matura-guide.at

20 JAHRE ERFOLGREICH ENTSCHEIDEN. FÜR STUDIUM & BERUF.

MATURANT:INNEN-GUIDE 2025

by Career

DIE ZUKUNFT BIST DU.

@maturant.innen

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

GPK

SCHÜLERUNION

WIFI
WKO

Bleib neugierig und
entdecke spannende
Aus- und Weiterbildungen
im **KFZ-Bereich** auf **wifi.at**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

DMB.

Foto: © Adobe Stock | Vadim Ponomarenko

Bezahlte Anzeige

Matura gecheckt

Zur Beratung ins BerufsInfoZentrum!
Wo aus Möglichkeiten Zukunftspläne werden.

www.ams.at/biz

AMS

PRESENTING PARTNERS:
Schülerunion Österreich • Arbeitsmarktservice Österreich • Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Bundesministerium für Landesverteidigung • 14plus WIFI Österreich

LEADING PARTNERS:
Bundesinnung für Tischler und Holzgestalter • Bundesministerium für Finanzen • Flughafen Wien • Österreichische Notariatskammer • Peek & Cloppenburg • TIWAG

Wir danken allen Partner:innen der Maturant:innen-Initiative für die finanzielle und inhaltliche Unterstützung.

MATURANT:INNEN-GUIDE 2025
CAREER INSTITUT & VERLAG

Das Werk, der Titel, die Umschlaggestaltung sowie die verwendeten Symbole und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Alle dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Recherche ohne Gewähr. Auf eine geschlechtsneutrale Formulierung wurde geachtet, falls es aus dem Kontext nicht anders hervorgeht, sind alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

Verlag: career Institut & Verlag, 1040 Wien
Organisation, Produktion und Vertrieb:
career Institut & Verlag, 1040 Wien
Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH
Fotos: istockphoto, unsplash, shutterstock, Adobe Stock, beigestellt. **Coverbild:** Mit Unterstützung von Midjourney
Auflage: 50.000 Stück für Österreichs Maturant:innen des Schuljahrgangs 2024/25 sowie Schüler:innen der vorletzten Schulstufe.
ISBN-13: 978-3-9505154-5-9

WWW.CAREER.GMBH
E-Book verfügbar auf www.career.gmbh
Alle Inhalte auch unter www.matura-guide.at

TEAMWORK

Idee, Herausgeber und Verlagsleitung – Markus Gruber
Projektleitung – Christina Nebel, MA BA
Redaktion – Mag. Andreas Kratschmar; Jennifer Biberovic, MA; Lina Azzam
Art Direction/Grafik, Layout – Roland Futterknecht
Lektorat & Korrektorat – Dr. Horst Ebner

Nähere Informationen hinsichtlich des Umgangs mit persönlichen Daten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter **www.career.gmbh/datenschutzerklarung.**

@maturant.innen

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LEBEN!

Vorwort von Markus Gruber – Herausgeber und Vincent Reisner –Bundesobmann Schülerunion

DAS EXPERT:INNEN-TEAM DES MATURANT:INNEN-GUIDE

Markus Gruber
Herausgeber des
Maturant:innen-Guide

Vincent Reisner
Bundesobmann
Schülerunion

Mag. Sabine Putz
Arbeitsmarktservice
Österreich

Mag. Wolfgang Bliem
Institut für Bildungs-
forschung der Wirtschaft

Herzlichen Glückwunsch! Du hast es fast geschafft. Nach der Matura beginnt ein Leben voller Chancen. Deshalb solltest du, auch wenn du momentan deinen Fokus auf die Matura richtest, die Zeit danach nicht vergessen. Du hast deine Zukunft selbst in der Hand – und gerade jetzt gilt es, diese Chance zu nutzen.

Mit diesem Buch möchten wir dir helfen, dich im Dickicht der Möglichkeiten besser zurechtzufinden – durch nützliche Infos zum Studium und über mögliche Alternativen, über Potenzialanalysen sowie durch jede Menge hilfreiche Lerntipps, Link-Listen und Checkboxen. Außerdem verraten wir dir, worauf Personalverantwortliche im Bewerbungsprozess besonders achten und welche Arbeitgeber dich suchen.

Ich wünsche dir alles Gute für die Zeit nach der Schule. Mach das Beste aus deiner Zukunft – der Maturant:innen-Guide hilft dir dabei!

Dein

Markus Gruber

Anforderungen an uns Jugendliche, als das in der Vergangenheit der Fall war. Der Blick in die Zukunft ist dabei oft mit Unsicherheit verbunden – was vor allem an mangelnden Informationen liegt.

Sich einen Überblick über die zahlreichen Angebote und Möglichkeiten, die es nach dem Schulabschluss gibt, zu verschaffen, ist nicht immer einfach.

Dieser Maturant:innenguide ist eine großartige Gelegenheit, sich mit der Matura selbst und potenziellen Karrierewegen für die Zeit danach auseinanderzusetzen. Hineinlesen lohnt sich! Deine Zukunft liegt in deinen Händen! Eine Vielzahl an Chancen wartet nur darauf, von dir ergriffen zu werden - davon bin ich felsenfest überzeugt.

Ich wünsche dir viel Erfolg bei der Matura und alles Gute für deine Zukunft!

Dein

Vincent Reisner

HERZLICHE GRATULATION

Vorwort von Andreas Breitegger – Initiator von 14plus

Mag. Andreas Breitegger
Direktor am BORG
Deutsch-Wagram

Liebe Maturant:innen!
Liebe Erziehungsberechtigte!

Ich möchte euch Jugendlichen gratulieren. Ihr habt es geschafft, die letzte Schulstufe einer weiterführenden Schule zu erreichen, und habt gezeigt, dass ihr auch in nicht immer einfachen Zeiten eure gesetzten Ziele erreichen könnt.

Sie, liebe Erziehungsberechtigte, können stolz auf Ihre Kinder sein, denn mehr als jede:r dritte Schüler:in in Österreich bricht ihre/seine Ausbildung an einer weiterführenden Schule ab. Umso wichtiger ist es, dass die Bildungs- und Berufsorientierung in unseren Schulen genug Raum bekommt.

Aktuell brechen auch 38 % der Studierenden ihr Bachelorstudium innerhalb von drei Semestern ab (Statistik Austria). Um euch, liebe Schüler:innen, vor einer falschen Bildungs- oder Berufsentscheidung zu bewahren, solltet ihr neben eurem Kompetenzerwerb in den klassischen Unterrichtsgegenständen auch auf die Aneignung der Laufbahnkompetenzen Wert legen. Der Erwerb dieser ist ein essenzieller Bestandteil nicht nur eurer individuellen Bildungs- und Berufsorientierung, sondern eurer Lebensorientierung.

Um die nächste Generation von Schüler:innen beim Aufbau dieser Kompetenzen von Seiten der Schule durchgängig professionell zu unterstützen, habe ich die Initiative 14plus ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Margit Pichler, BED MED MA, und Expert:innen des BMBWF, der Landesregierung sowie der Sozialpartner soll der **ibobb-Prozess** (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) in den Schulen optimiert werden.

Für euch gibt es bereits das Projekt 18plus und den vorliegenden **Maturant:innen-Guide.** Diese Initiativen werden euch dabei helfen, eure zukünftigen Entscheidungen über Bildungs- bzw. Ausbildungswege entlang eurer Begabungen und Talente bestmöglich zu treffen. Danke an das career-Team für diesen wertvollen Beitrag zur Lebensorientierung unserer Maturant:innen!

Abschließend wünsche ich euch eine erfolgreiche Matura und alles Gute für euren weiteren Lebensweg.

Mag. Andreas Breitegger

Zur Person:
Mag. Andreas Breitegger, Initiator von 14plus, Landes-ARGE-Leiter der Schüler- und Bildungsberater:innen AHS in NÖ, Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschule NÖ sowie Direktor am BORG Deutsch-Wagram

www.matura-guide.at

JETZT AUCH
ONLINE
DER MATURANT:INNEN-GUIDE

MEIN MATURAJAHR
SCHULERUNION

Mit KI-Chatbot und Social Media – viele Infos, wenig Scrollen!
@maturat.innen

Zeitdruck. Prüfungsstress. Viel Stoff, noch mehr Fragen … Du bist nicht allein! **Im Blog, auf TikTok & Co** geben wir dir hilfreiche Insights. Lass dich inspirieren für deine Zukunft!

Ob Studium, Berufseinstieg oder ein anderer Weg – der MATURANT:INNEN-GUIDE hilft auch online mit Tipps und Infos.

@maturant.innen

01 MATURA / VORBEREITUNG 11

DA und VWA – kein Grund zur Panik 12
Wissenschaftlich arbeiten 14
Über den Unterricht hinaus 18
Grande Finale: Wie und worin maturieren? 20
Keine Angst vor der Matura! Erfahrungsberichte Maturant:innen 2024 22

02 ENTSCHEIDUNG / MATURA - WAS NUN? 29

Was kann ich und was will ich? 30
Bleib neugierig – aufs Berufsleben! 38
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) 44
Viele Wege führen zum Ziel 46
Einfach selbstständig! 53
Das Kolleg 54
Ein Heer von Chancen nach der Matura 56
Matura – und jetzt? / Wer informiert und berät mich? 60
Zeitplan für die Studien- und Berufswahl 67

03 DER AKADEMISCHE WEG 69

Was, wo und wie studieren? 70
Universität oder Fachhochschule? 72
Studieren an der Uni – wie geht das? 74

STUDIEN- UND HOCHSCHULPANORAMA – exemplarische FHs, Unis & Studiengänge 76
Fachhochschulstudium Gesundheits- und Krankenpflege 78
Fachhochschulstudium Public Management 79
Fachhochschul-Studiengang Grafikdesign 81
Fachhochschul-Studiengang Agrartechnologie & Digital Farming 82
Fachhochschul-Studiengang Interactive Media und Games Business 86
Universitäts-Studiengang Umwelt- und Bioressourcenmanagement 87
Universitäts-Studiengang Informatik 90
Universitäts-Studiengang Bauingenieurwesen 91
Universitäts-Studiengang Chemie 94
Universitäts-Studiengang Wirtschaftspsychologie 96

Far away: Studieren im Ausland 100
Wer soll das bezahlen? 102
Wohnst du noch oder studierst du schon? 104

04 ARBEITSMARKT / BEWERBUNG 109

Der AMS-Berufsinfomat / Die BIZ-Beratung bringt dich weiter! 112
Das liebe Geld – was dich beim Berufseinstieg finanziell erwartet 116
Karriere – was ist das eigentlich? 118
Die Persönlichkeit zählt 120
Welches Unternehmen passt zu mir? 124
Best Bewerbung – best career / Curriculum Vitae (CV) 126
Arbeitsrecht 132
Weg mit Klischees, her mit Zukunftsberufen! 136
Top vorbereitet: Praxis ist bei Unternehmen gefragt 138

BERUFSBILDERPANORAMA – welche Bildungswege führen zu welchen Berufen

Das Pädagog:innen-Special 140
Kanzleiassistenz 153
Tischler:in 154
Militärmedizin 158
Offizier 159
IT Specialist 160
Polizist:in 161
Lokführer:in 162
Entsorgungstechniker:in 163
Tourismus Manager 164
Online- und Social-Media-Redakteur:in 165
Fach-Sozialbetreuer:in mit Schwerpunkt Altenarbeit 166

05 BRANCHEN & JOBS 167

Bankwesen 168
Energie 170
Gastronomie, Hotellerie und Tourismus 176
Konsumgüterhandel 178
Konsumgüterherstellung 180
Luftfahrt 184
Öffentlicher Dienst 188
Personalberatung 196
Sicherheit 200
Textileinzelhandel 204
Transport & Logistik 208
Versicherungen 210

06 QUICKGUIDE 213

Im Büro bist du der KI-ng.

Bleib neugierig
und entdecke
deinen passenden
KI-Kurs auf **wifi.at**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Bild enthält KI-generierte Elemente. DMB.

01

MATURA / VORBEREITUNG

RECHTZEITIGE VORBEREITUNG IST DIE HALBE MIETE – DAS GILT VOR ALLEM FÜR DIE MATURA. WAS DU BEDENKEN SOLLTEST, UND WARUM DU TROTZDEM KEINE ANGST HABEN MUSST, ERFÄHRST DU IN DIESEM KAPITEL.

© unsplash / Jeshoots.com

DA UND VWA – KEIN GRUND ZUR PANIK

DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT (VWA) BZW. DIE DIPLOMARBEIT (DA) SIND DAS GROSSE SCHRECKGESPENST DER VORLETZTEN SCHULKLASSE. ABER SIEH ES POSITIV: DU DARFST EIN THEMA AUSWÄHLEN, DAS DICH WIRKLICH INTERESSIERT!

1. DIE VORWISSENSCHAFTLICHE ARBEIT (VWA)

DAS THEMA
Im Rahmen deiner Abschlussarbeit kannst du ein echtes Projekt umsetzen. Viele Unternehmen und Organisationen bieten Abschlussarbeiten an, mit denen du Praxiserfahrung sammeln kannst – zum Beispiel hier:

Science Center des Landes NÖ
https://sciencecenter.noe.gv.at – über den Filter „Vorwissenschaftliche Arbeiten"

ÖAD bietet VWA/DA-Themen:
https://youngscience.at/de/vwa-diplomarbeit

DER ERWARTUNGSHORIZONT – WAS IST DAS? WOFÜR MACHE ICH DAS?
Er dient dazu, herauszufinden, worum es in deiner Arbeit gehen soll und ob du passende Quellen dafür finden kannst.

Wichtig:
- der Titel der Arbeit – er kann nicht mehr geändert werden
- eine grobe Gliederung – diese erleichtert später die Recherche
- Leitfragen – diese kannst du nach dem Kernthema jedes Kapitels richten

Für den Upload deines Erwartungshorizonts erhältst du einen Account. Nachdem du die entsprechenden Infos in das jeweilige Raster einge-

tragen hast, müssen dein:e Betreuer:in, die Direktion sowie die Schulqualitätsmanager:innen ihn absegnen.

DER ZEITPLAN
Wer vollkommen stressfrei arbeiten möchte, kann die gesamte Arbeit in den Ferien verfassen. Auch im Herbst bleibt noch Zeit zum Schreiben, der Grundstein sollte da aber schon gelegt sein. Spätestens nach den Semesterferien muss die Arbeit auf der gleichen Website wie der Erwartungshorizont hochgeladen werden und gebunden sein.

Wichtig:
- der Überblick über deinen Terminplan!
- Puffer für unvorhersehbare Vorkommnisse wie Krankheiten
- genügend Zeit für Korrekturen und Pausen (Tipp: Suche dir eine:n Testleser:in)
- schulinterne Fristen und rechtzeitige Abgabe

2. DIE DIPLOMARBEIT (DA)

TEAMBILDUNG UND THEMA
Im Gegensatz zur VWA ist die DA als Teamarbeit gedacht; es ist also wichtig, dass ihr auf persönlicher sowie thematischer Ebene gut zusammenarbeiten könnt. Im Rahmen der DA arbeitet ihr häufig mit Unternehmen oder Expert:innen zusammen.

Wichtig:
- manche Schulen haben Kontaktdatenbanken
- in Kapitel 5 findest du engagierte Unternehmen, die auch Abschlussarbeiten anbieten
- sprecht euch im Team ab und geht aktiv auf euren Wunschkontakt zu
- das Thema wird gemeinsam festgelegt und ähnlich wie der Erwartungshorizont eingereicht (vgl. VWA)

DER ZEITPLAN
Idealerweise beginnt ihr am Anfang der vierten Klasse mit der Teambildung und Themenfindung, denn ihr müsst das Thema zirka im März einreichen. Wichtig sind dabei regelmäßige Teamsitzungen und Updates. Am Anfang des zweiten Semesters muss die Arbeit dann auf der gleichen Website wie das Thema hochgeladen werden und gebunden sein.

TIPP für VWA und DA: In den Weihnachtsferien findest du sicherlich Testleser:innen für wertvolles Feedback. Anschließend kannst du mit der Überarbeitung beginnen.

STILL HOT

SCHREIBEN. NUR WIE?
TIPPS FÜR DEN SCHREIBPROZESS

- Du musst nicht mit der Einleitung beginnen.
- Die erste Version muss nicht perfekt sein.
- Achte darauf, gleich richtig zu zitieren – das erspart dir später eine Menge Arbeit.
- Schreibe verständlich! Du bist Expert:in in deinem Thema, das sind die meisten anderen nicht. Erkläre in möglichst schnörkelloser Sprache. Testleser:innen sind hier eine große Hilfe.
- Schreibblockade? Erkläre den Inhalt mündlich. Manchmal hilft auch eine kleine Pause an der frischen Luft.

DAS BEGLEITPROTOKOLL
NICHT VERGESSEN!

Das Begleitprotokoll muss mit der ausgedruckten und gebundenen VWA bzw. DA abgegeben werden. Führe es nach jedem Treffen mit deiner Betreuungslehrkraft. Vor der Abgabe könnt ihr es nochmal abgleichen.

Hilfreiche Links
www.diplomarbeiten-bbs.at
www.ahs-vwa.at

BEREITS IM JAHR VOR DEINER MATURA BEGEGNET DIR DIE ERSTE GROSSE HERAUSFORDERUNG: DIE VWA ODER DIE DIPLOMARBEIT. DU SAMMELST HIER ERSTE ERFAHRUNGEN IN WISSENSCHAFTLICHER ARBEITSPRAXIS.

AN DER UNI / FH WERDEN WISSENSCHAFTLICHE STANDARDS IMMER WICHTIGER. HIER FINDEST DU DIE BESTEN TIPPS.

WISSENSCHAFTLICH ARBEITEN

DER AUFBAU

Eine wissenschaftliche Arbeit besteht wie beinahe jeder Text aus Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Außerdem gehören dazu:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Literatur- bzw. Quellenverzeichnis
- ein Anhang ist optional
- eidesstattliche Erklärung (Vorlagen online oder von deiner Schule bereitgestellt)

1. DAS TITELBLATT

Das Titelblatt wird in der Seitenzählung nicht berücksichtigt und sollte folgende Informationen enthalten:

- Institut bzw. Schule und das aktuelle Semester
- Lehrveranstaltung, für die du die Arbeit verfasst
- Titel der Arbeit (hervorgehoben)
- Ort und Datum (Abgabe)
- Name und weitere Daten (z.B. Martrikelnummer, E-Mail-Adresse)

2. DAS INHALTSVERZEICHNIS

Das Inhaltsverzeichnis gibt die genaue Gliederung deiner Arbeit, d. h. alle Kapitel, Überschriften und Unterüberschriften, inklusive Seitenzahlen an. Achte darauf, dass die Angaben mit dem Fließtext übereinstimmen. Vermeide eine inkonsistente Gliederung, wie z. B. einen Punkt „3.1“, wenn es keinen Punkt „3.2“ gibt.

3. DER TEXT

EINLEITUNG

- Fragestellung (eine konkrete These) und deren Ziele
- Überblick über alle Methoden
- bei empirischen Arbeiten: Überblick über deine Datenbasis

HAUPTTEIL

Die Struktur des Hauptteils lässt sich schwer verallgemeinern, eine Trennung zwischen Theorie, Methodik und Analyse ergibt meistens Sinn. Die Teile sollen in ausgewogenem Verhältnis stehen.

- **Theorieteil:** aktueller Stand der Forschung, Übersicht über das Themenfeld, Begriffserklärungen
- **Untersuchungsgegenstand:** Fragestellung – ableiten und einordnen
- **Methodik:** Beschreibung und Begründung deiner Herangehensweise, ggf. Datenmaterial
- **Analyse:** Darstellung, Reflexion und Interpretation der Ergebnisse

SCHLUSS
Der Schlussteil soll deine Arbeit und v. a. die Ergebnisse kurz und prägnant zusammenfassen. Beantworte spätestens hier deine Forschungsfrage. Außerdem ist hier Raum für deine persönliche Meinung und für eine Reflexion deiner Methodik.

4. WEITERE VERZEICHNISSE

Das Literaturverzeichnis listet deine Quellen und Forschungsliteratur auf.

Beachte dabei:
- Trenne die Verzeichnisse und den Anhang durch einen Seitenumbruch vom Haupttext
- Ordne Angeführtes alphabetisch.
- Bei vielen Bildern und Grafiken ist ein Abbildungsverzeichnis sinnvoll.
- Ein Anhang ist optional, er bietet die Möglichkeit, Transkripte, Fragebögen o. Ä. beizufügen und Abkürzungen zu erklären.
- Textverarbeitungsprogramme wie Word erstellen Verzeichnisse automatisiert, du findest nützliche Tutorials im Internet.

RICHTIGES ZITIEREN

In einer wissenschaftlichen Arbeit musst du alle wörtlichen Entlehnungen sowie Übernahmen von Formulierungen und fremden Gedanken als solche kennzeichnen – andernfalls handelt es sich um ein Plagiat. Ausgenommen hiervon ist „Handbuchwissen", das man voraussetzen kann. Es gibt sehr unterschiedliche Zitationskonventionen, abhängig vom Fachgebiet. Das Wichtigste ist Einheitlichkeit!

Bücher, Internet- und Audioquellen müssen angeführt werden. Überprüfe solche Quellen besonders kritisch, da nicht alles, was online gestellt wird, auch richtig sein muss. Wikipedia bspw. ist keine vertrauenswürdige Quelle. Inhalte von behördlichen oder universitären Websites können verwendet werden.

DREI „ZAUBERWORTE" DES ZITIERENS

1. Kenntlichmachung: Unterscheide zwischen direkten (wörtlichen) und indirekten (paraphrasierenden) Zitaten.

- Wörtliche Zitate müssen im Text durch Anführungszeichen oder Kursivsetzung markiert werden. Veränderungen (z. B. Auslassungen) werden durch eckige Klammern gekennzeichnet, Fehler im Original (z. B. bei veralteter Rechtschreibung) werden mit [sic!] markiert.

- Paraphrasen werden durch Fußnoten oder durch eine Quellenangabe in Klammer innerhalb des Fließtexts markiert.

STILL HOT

SCHRITTE BIS ZUR ABGABE
FÜR DEINE ZEITEINTEILUNG

Teile dir die Zeit bis zur Abgabe gut ein! Bedenke, dass bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit viele Schritte durchlaufen werden müssen:

- recherchieren, lesen, informieren
- Fragestellung ausarbeiten
- Rohtext
- Überarbeitung
- grafische Ausarbeitung; Verzeichnisse, Deckblatt und evtl. Anhang
- Finish
- Korrekturlesen lassen

2. Quellenangabe: Die Quellenangabe dient dazu, dass die Quelle leicht gefunden werden kann.

Sie enthält:
- Titel
- Autor:in
- bei Büchern: Verlag, Erscheinungsort und -jahr
- bei Internetquellen: Domain und Zugriffsdatum

3. Vollständigkeit: Jedes Zitat muss markiert werden! Wird eine Aussage mehr als einmal zitiert, muss sie jedes Mal mit einer Quellenangabe belegt werden. Bei der Erstnennung der Autor:innenschaft erfolgt ein Vollbeleg. Danach kannst du auch den Kurzbeleg verwenden.

Hier ein Beispiel:
Vollbeleg: *[1]Einstein, Albert: Relativ gut zitiert. Die Physik der Zitierung, Braunschweig: Stein Verlag, 1950, S. 312–314.*
Kurzbeleg: *[2]Einstein, 1950, S. 312–314.*

TIPPS ZUM FORMAT

Damit sich auch das Auge wohlfühlt

- **Seitenzahlen** auf jeder Seite mittig oder jeweils außen (abhängig von der Seite rechts ODER links) – ausgenommen sind Titelblatt und evtl. die erste Seite des Inhaltsverzeichnisses
- **(Kurz-)Titel** der Arbeit und dein Name in der Kopfzeile
- Fließtext in „Blocksatz“ **formatieren**, Verzeichnisse linksbündig
- **Lesefreundliche Schriftgröße** und Zeilenabstände: unterscheide deutlich zwischen Fließtext (z. B. Arial, 12 Pkt.) und Fußnoten (z. B. Arial, 9 Pkt.)
- **Konsistenz** bei Interpunktion, Hervorhebungen, Schriftgrößen und -arten etc.
- **Wenig** Farben, keine ausgefallenen Layouts
- **Binde- und Gedankenstriche** unterscheiden

QUICK CHECK

WAS IST EIN PLAGIAT?

GOOD TO KNOW

Ein Plagiat ist eine bewusste unrechtmäßige Übernahme fremden Gedankenguts ohne Quellenangabe. Man unterscheidet zwischen:

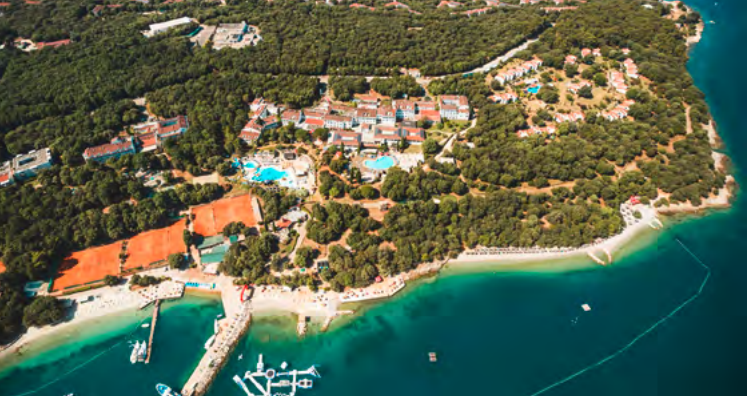
- **Vollplagiat:** eine fremde Arbeit ohne Einverständnis als eigene auszugeben
- **Übersetzungsplagiat:** Übersetzung ohne Quellenangabe
- **Selbstplagiat:** bspw. eine wissenschaftliche Arbeit mehrmals abgeben, ohne explizit darauf hinzuweisen
- **„Ghostwriting“:** eine fremde Arbeit mit Einverständnis des Verfassers/der Verfasserin als eigene ausgeben
- **Zitat ohne Beleg:** fehlende Quellenangabe

LAST CHECK

VOR DER ABGABE (gleich ankreuzen)

- ☐ Zieht sich ein „roter Faden“ durch meine Arbeit und meine Argumentation?
- ☐ Habe ich verständlich geschrieben? Sind alle Formulierungen und Begriffe nachvollziehbar? Ist meine Sprachverwendung angemessen? Wende ich die Fachsprache korrekt an?
- ☐ Habe ich alle fremden Gedanken gekennzeichnet?
- ☐ Entspricht das Erscheinungsbild meiner Arbeit wissenschaftlichen Standards? Sind alle notwendigen Bestandteile vorhanden?
- ☐ Wurde meine Forschungsfrage beantwortet? Stehe ich voll und ganz hinter meinem Ergebnis?

Kannst du diese Fragen ohne „Augenzudrücken“ mit JA beantworten, steht einer guten Note nichts im Wege.



EUROPAS LEGENDÄRSTE MATURAREISE

X-JAM 2024 liegt gerade erst hinter uns und es waren zwei legendäre Wochen! Überzeug dich selbst und schau dir unser Aftermovie an. Die Maturareise für 2026 steht schon in den Startlöchern, aber du fehlst noch! Bald hast du es geschafft und die Schulzeit liegt endlich hinter dir und ein aufregendes neues Kapitel deines Lebens beginnt, das muss natürlich gebührend gefeiert werden.
Auf der exklusiven Halbinsel Lanterna in Kroatien, erwartet dich eine legendäre Woche vollgepackt mit Action, Spaß und Party.
Schaffe unvergessliche Erinnerungen mit deinen Freund:innen auf der größten Maturareise Europas.

Deine Vorteile bei X-JAM:

- Eigene Halbinsel mit 630.000 m² exklusiv für 10.000 Absolvent: innen
- Ultra-All-Inclusive-Paket 24h/Tag
- Partyvielfalt – Day und Night Partys auf mehr als 15 Floors
- Internationale Live Acts & DJs
- Abwechslungsreiches Action- und Entertainmentprogramm – Adrenalin pur!

Sichere dir jetzt noch einen der wenigen Plätze für X-JAM 2025!
2025 ist fast ausgebucht und es gibt nur noch wenige Plätze, um deinen einzigartigen Schulabschluss zu feiern. Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir dir die sicherste und vielfältigste Reise ermöglichen, die für diesen besonderen Anlass erforderlich ist. Über 2 Mio. zufriedene Gäste und eine Weiterempfehlungsrate von 97 % sprechen für sich.
Check am besten unsere Website www.x-jam.at, da findest du alle Infos für dein Abenteuer und kannst dir unter dem „BOOK NOW" Button, einen der letzten Plätze sichern.

Vollverkauf für X-JAM 2026

Der Pre-Sale für X-JAM 2026 liegt schon hinter uns und es haben schon über 3.000 zukünftige Maturant:innen ihre Maturareise bei X-JAM gebucht. Bei den ersten Kategorien wird der Platz schon etwas knapp! Also sei schnell, denn die beliebtesten Kategorien sind schnell ausgebucht. Scanne den untenstehenden QR-Code und sichere dir mit dem Rabattcode **„early26"** bis zu 200 Euro Rabatt und sowie ein Gratis VIP Upgrade mit dem Code **„vip26"!**

X-JAM Aftermovie

x-jam.at

ÜBER DEN UNTERRICHT HINAUS

UNSERE WELT IST SO FACETTENREICH, DASS DIE SCHULE ALLEIN UNMÖGLICH ALLES ABDECKEN KANN. WER ALSO LUST AUF MEHR HAT, KANN AUCH AUSSERHALB DES KLASSENZIMMERS DAZULERNEN. MIT AUSSERSCHULISCHEM ENGAGEMENT SCHMÜCKST DU AUSSERDEM DEINEN CV.

HELFEN LERNEN

Kenntnisse in Erster Hilfe können Leben retten. Eventuell wird sogar ein Erste-Hilfe-Kurs an deiner Schule angeboten. Falls nicht, kannst du im Klassenverband um einen solchen ansuchen.

Ein Erste-Hilfe-Kurs ist nicht nur im Notfall sehr wertvoll: Wenn du beispielsweise babysitten willst, ist ein solcher Kurs ein Pluspunkt. Und auch für den Führerschein ist er unverzichtbar.

MOBIL WERDEN

Wer vor der Matura den Führerschein in der Tasche haben möchte, sollte früh genug loslegen. Informiere dich über die Angebote der Fahrschulen in deiner Nähe, um Theoriekurse sowie Fahrstunden mit deinem Stundenplan zu koordinieren. **TIPP:** In den Schulferien werden oft Intensivkurse angeboten. In manchen Jobs ist ein Führerschein sogar essenziell – das Geld ist also gut investiert.

UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

Die meisten Schulen bieten unverbindliche Übungen an, die z.B. deine Kreativität fördern. Diesen Interessen nachzugehen, kann eine schöne Abwechslung vom Schulalltag sein und Freundschaften mit Kolleg:innen über die Matura hinaus stärken.

FÜR HOCHAMBITIONIERTE

Wer sich im Unterricht langweilt und das Gefühl hat, nichts Neues zu lernen, könnte für „Schüler:innen an die Hochschulen“ qualifiziert sein. Im Rahmen dieses Programms besuchen Schüler:innen neben und während der Schule einen Universitätslehrgang und können bereits Prüfungen ablegen. Schule und Studium müssen dabei unter einen Hut gebracht werden, dieses Programm ist also wirklich nur etwas für stark Unterforderte.

Informationen findest du unter
www.phsalzburg.at/oezbf

QUICK CHECK

MATURABALL MIT EXPERTISE

Die Organisation eines Maturaballs bringt große Verantwortung mit sich. Mit der Planung eines Events in dieser Größenordnung hat man in der Schule meist (noch) keine Erfahrung. Wenn ihr die folgenden Tipps beachtet, seid ihr bereits auf einem guten Weg!

- Stellt ein **Organisationsteam** (Ballkomitee) zusammen, welches die Zügel in der Hand hält und somit den Maturaball leitet.
- Erstellt einen **Projektstrukturplan** (analog oder digital) und teilt euch die wichtigsten Aufgaben untereinander auf. Das sind zum Beispiel Hauptkoordination, Sponsoring, Location, Abendgestaltung, Finanzen, Dekoration, Einkauf und Technik.
- Setzt euch **Meilensteine und Ziele**, bis wann die unterschiedlichen Aufgaben erfüllt werden sollen. Bei einigen To-dos (wie z.B. der Suche nach Kooperationspartnern bzw. Geldgebern) ist es essenziell, frühzeitig anzufangen!
- **Kommunikation** ist der Schlüssel zum Erfolg. Aus diesem Grund ergibt es Sinn, **regelmäßig Teamsitzungen** abzuhalten. Gleichzeitig ist es von Vorteil, die Schulleitung einzubinden und, ebenso wie eure Mitschüler:innen, immer wieder über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren.
- **Spaß** ist mindestens ebenso wichtig. Genießt die Arbeit im Team und vor allem auch den eigenen Maturaball!

Du willst noch mehr über die Organisation eines Maturaballs wissen? Die Schülerunion bietet Coachings mit professionellen Trainer:innen sowie weiterführende Materialien und Vorlagen gratis an.

Kontaktiere uns gerne unter
service@schuelerunion.at

LAMPENFIEBER BEI PRÄSENTATIONEN?

Herzklopfen, Schweißausbrüche, Zittern und Übelkeit – wir alle kennen das Gefühl der Nervosität vor Präsentationen und Referaten. Besonders relevant ist das in der Abschlussklasse, wo die Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA), die Abschließende Arbeit oder die Diplomarbeit (DA) präsentiert werden müssen.

Die bewährte BRAVO-Methode hilft gegen Lampenfieber. Dabei steht jeder Buchstabe für einen Schritt, der direkt vor einer Präsentation durchgeführt werden kann:

B – Bewegung: Nutze die Gelegenheit vor der Präsentation und bringe deinen Kreislauf in Schwung!

R – Ruhe: Nach der Bewegung ist es wichtig, zur Ruhe zu kommen und zu entspannen.

A – Affirmation: Positive Affirmation (Bestätigung) hilft dir vor der Prüfung, Selbstbewusstsein aufzubauen – ganz nach dem Motto „Ich bin gut vorbereitet und werde erfolgreich sein!“.

V – Visualisierung: Stelle dir die bevorstehende Präsentation vor und gehe alle Schritte nochmal mental durch. Stelle dir vor, dass alles reibungslos funktioniert und das Publikum applaudiert.

O – Offensive: Du bist jetzt bereit für die Präsentation und kannst selbstbewusst in die Offensive gehen!

© unsplash / Green Chameleon

GRANDE FINALE: WIE UND WORIN MATURIEREN

GENERELL BESTEHT DIE MATURA AUS SIEBEN TEILEN, AUS DER VWA BZW. DER DA SOWIE DEN SCHRIFTLICHEN UND MÜNDLICHEN PRÜFUNGEN. DIESE KÖNNEN ENTWEDER 3+3 ODER 4+2 KOMBINIERT WERDEN. DOCH WIE WÄHLT MAN DIESE FÄCHER AUS?

WORIN MATURIERE ICH ÜBERHAUPT?
Bei den mündlichen Gegenständen hast du freie Hand, solange du im Laufe deiner Schulzeit eine Mindestanzahl an Unterrichtsstunden pro Woche erreicht hast. Nicht so bei den schriftlichen Fächern:

AHS:
- Unterrichtssprache (meist Deutsch)
- Mathematik
- eine lebende Fremdsprache

BHS:
abhängig vom Schultyp, grob gilt:
- Unterrichtssprache
- eine lebende Fremdsprache
- ein „mathematisches" Fach (angewandte Mathematik, Rechnungswesen, BWL etc.)

Wie wähle ich aus?
- nach deinen Stärken (z. B. gute Noten)
- was dich interessiert
- nach Zukunftsplänen (z. B. wenn du Medizin studieren möchtest, kann Biologie eine gute Vorbereitung sein)
- taktisch (bedenke, dass du für die Vorbereitung zur schriftlichen Prüfung weniger Zeit hast)

VOR DER MATURA
- Nutze die Zeit nach dem letzten Schultag, um dich vorzubereiten – die Ferien starten später.
- Lernpläne und Lerngruppen erleichtern die Zeiteinteilung.
- In den Vorbereitungsstunden wird der relevante Stoff behandelt, pass besonders gut auf und nutze die Möglichkeit für individuelle Fragen und Probleme!

AN DIE STIFTE, FERTIG, LOS!
Die schriftliche Matura ist zentralisiert, es bekommen alle Schüler:innen desselben Schultyps dieselbe Prüfung zur selben Zeit.

Wichtig:
- Sei eine halbe Stunde vor Prüfungsbeginn vor Ort.
- Bring Getränke und kleine Snacks mit.
- Nimm dir die Zeit, zwischendurch eine Banane zu essen oder ins „Narrenkasterl" zu schauen, wenn die Konzentration nachlässt.

Solltest du eine schriftliche Prüfung nicht bestehen, kannst du zur Kompensationsprüfung antreten. Dafür musst du dich aktiv anmelden; das ist allerdings nur möglich, wenn du in maximal einem Fach durchgefallen bist.

DENKE IMMER DARAN, WIE WEIT DU SCHON GEKOMMEN BIST UND ALLE WOLLEN, DASS DU BESTEHST!

ZWISCHEN DEN MATURAPHASEN
Zwischen schriftlicher und mündlicher Matura hast du genügend Zeit, dich auf deine zwei bis drei mündlichen Prüfungen vorzubereiten. Du hast für jedes belegte Fach vier Vorbereitungsstunden, in denen der relevante Stoff wiederholt wird und die Lehrpersonen dich mit den Fragenformaten vertraut machen. Ansonsten kannst du dir auch hier deine Zeit frei einteilen. In dieser Phase finden auch die Kompensationsprüfungen statt.

DER MÜNDLICHE ABSCHLUSS
Keine Angst vor den mündlichen Prüfungen! Die Lehrpersonen führen ein ca. zehnminütiges, freundliches Gespräch mit dir, die Kommission wirst du kaum bemerken. **Niemand will, dass du durchfällst!**

Wichtig:
- Vor einer Prüfung hast du zehn bis zwanzig Minuten Vorbereitungszeit.
- Mach dir strukturierte Notizen.
- Konzentriere dich bei der Prüfung auf Fragen, die dir besonders liegen, damit holst du gleich Pluspunkte.

MATURA MACHT MAN NUR EINMAL
SPECIALS IM MATURAJAHR

Matura macht man nur einmal, das sollte gebührend gestaltet werden. Vergiss neben all dem Lernen nicht auf die **Organisation des Maturastreichs** und einer **Maturareise**, ob im Klassenverband oder in kleineren Gruppen.

Auch eine Redaktion für die **Maturazeitung** sollte rechtzeitig stehen. Mit dem Geld aus dem Verkauf kann man die Maturakasse aufbessern, oder die Zeitung wird klassenintern als Erinnerung an die gemeinsamen Jahre verteilt.

Als Highlight muss auch die **Maturafeier** auf die Beine gestellt werden. Um das Rahmenprogramm kümmert sich meist die Schule, doch es liegt an dir, die Feier zu etwas ganz Besonderem zu machen.

KEINE ANGST VOR DER MATURA!

BEVOR DU DIE NÄCHSTEN GROSSEN SCHRITTE IN DEINER ZUKUNFT PLANST, LIEGT NOCH DIE REIFEPRÜFUNG VOR DIR. WIR HABEN DIE WICHTIGSTEN EXPERT:INNEN – DIE MATURANT:INNEN AUS DEM VORJAHR – GEFRAGT, WIE SIE DIE MATURA ERLEBT HABEN UND WELCHE PERSÖNLICHEN TIPPS UND ERFAHRUNGEN SIE MIT DER NEXT GENERATION TEILEN MÖCHTEN.

ALEYNA

Polgarstraße 21, BHAK Wien 22
Experience – Zweig, Ausbildungsschwerpunkt Kommunikationsmanagement und Marketing (KMMA)

Was war für dich der größte Unterschied zwischen Matura-Lernen und dem normalen Schulalltag?

Beim Matura-Lernen war alles viel intensiver als normal. Im Schulalltag konnte ich mir immer einreden, dass ich „eh noch Zeit" habe. Aber kurz vor der Matura hatte jede Lernstunde irgendwie viel mehr Gewicht. Es war auch stressiger, der Druck war sehr hoch, weil man das Gefühl hatte, dass das alles jetzt wirklich zählt.

Wenn du ein Motto für deine Maturazeit wählen könntest, welches wäre das?

„One step after another." Für mich war es wichtig, die Matura als eine Reihe kleiner Schritte zu sehen anstatt mich von allem überwältigen zu lassen. So konnte ich mich besser auf einzelne Themen konzentrieren, ohne mich zu sehr unter Druck zu setzen.

Welcher Ort war dein Lern-Hotspot während der Maturavorbereitung?

Die WU-Bibliothek definitiv. Die Lernplätze dort sind echt top, und es war angenehm aus dem Alltag zuhause rauszukommen und sich wirklich fokussiert unter anderen Lernenden vorzubereiten.

Wie hast du dich direkt nach deiner letzten Prüfung gefühlt?

Erleichtert auf jeden Fall. Es war ein Gefühl, als ob eine riesige Last von meinen Schultern gefallen wäre.

Was würdest du in der Maturazeit vielleicht anders machen, wenn du nochmal beginnen müsstest?

Vielleicht würde ich mir die Themen besser aufteilen und einen festen Lernplan machen. Es ist leichter, wenn man eine Struktur hat und nicht alles auf einmal machen muss. Im Nachhinein hätte ich auch öfter Pausen gemacht, weil zu viel Lernen am Stück schnell zu Überforderung führen kann und am Ende oft weniger effektiv ist.

JULIAN

Bundesgymnasium Berndorf

Hattest du ein bestimmtes Ritual vor den Prüfungen?

In der Früh vor der Prüfung versuchte ich mir immer nochmal die wichtigsten Dinge ins Gedächtnis zu rufen und mich auf sie zu fokussieren.

Welchen Tipp würdest du deinem jüngeren Ich geben, wenn es jetzt vor der Matura stehen würde?

Mehr Zeit zu investieren – und überhaupt die meiste Zeit in die VWA, da diese meiner Meinung nach der schwierigste Teil des Abschlusses war. Generell würde ich sagen, dass ein gutes Zeitmanagement sehr wichtig für die Matura ist.

Was war dein Go-to-Snack für die Nerven?

Kebap, das hat schon in der Schulzeit immer funktioniert!

Was war das Fach, das dir am meisten Kopfzerbrechen bereitet hat?

Englisch.

Welche Person hat dich in der Maturazeit besonders motiviert und wie ist ihr das gelungen?

Besonders motiviert hat mich meine Mutter, die mich auch ständig genervt hat, für die Prüfungen zu lernen. Außerdem hat mich die Aussicht motiviert, die Schule abzuschließen, weil ich schon den nächsten Schritt im Leben wagen wollte. Und weil ich auf bestimmte Lehrkräfte und auf Hausaufgaben keine Lust mehr hatte.

Was war dein größter Motivationssong während der Maturazeit?

„Hall of Fame“

VERENA

FW & ALW Lienz

Welche Tipps würdest du deinem jüngeren Ich geben, wenn es jetzt vor der Matura stehen würde?

Verkopfe dich nicht zu sehr wegen der Matura und genieße noch die letzte Zeit in der Schule. Bereite dich trotzdem recht frühzeitig vor und versuche, das Lernen nicht aufzuschieben. Beginne mit dem Lernen für das Fach, welches dir am schwersten fällt!

Welche Person hat dich in der Maturazeit besonders motiviert und wie ist ihr das gelungen?

Definitiv meine Cousine, da sie zugleich an einer anderen Schule maturiert hat. Wir haben zusammen gelernt und uns im Anschluss mit einem Aperol belohnt (siehe unten)

Wenn du ein Motto für deine Matura-Zeit wählen könntest, welches wäre es?

Augen zu und durch!

Was war deine erste Belohnung nach der Matura?

Ein Aperol Spritz

Deine Maturazeit in einem Emoji?

Kopf zersprengt. 🤯

VALENTINA

BRG Waidhofen/Ybbs, NÖ
Zweig: Gesundheit und Sport

Gab es Momente während der Matura, in denen du dir unsicher warst? Wie bist du damit umgegangen?

Ich habe mir selbst sehr viel Druck gemacht, weil ich einen bestimmten Schnitt erreichen wollte (die Perfektionistin in mir), und deshalb habe ich oft an mir gezweifelt. Dann hat es mir unglaublich geholfen, meine Gefühle mit einer Freundin zu teilen, die in der gleichen Situation war.

Welches Emoji beschreibt am besten deine Gefühle zur Matura und warum?

😉 Zwar gab es in dieser Zeit sehr viele schöne Momente, trotzdem habe ich durchgehend einen inneren Druck, Stress und leichte Überforderung gespürt.

Was waren deine Highlights der Maturazeit?

Meine Top 3:
- Maturaball
- Maturamatch (ein Fußballmatch an unserer Schule, bei dem die Maturant:innen gegen die Lehrer:innen spielen)
- Maturafeier (zu wissen, dass man sein Ziel erreicht hat, und dies mit den liebsten Menschen zu feiern, ist etwas ganz Besonderes)

Was hat dich während der Vorbereitungszeit auf die Matura motiviert?

Der Gedanke daran, wenn ich mein gewünschtes Zeugnis überreicht bekomme, war immer die größte Motivation für mich persönlich.

Gibt es etwas, das du schon gerne vor der Matura gewusst hättest und an die nächsten Maturant:innen weitergeben möchtest?

Vergleiche deinen Lernfortschritt nicht mit dem der Mitschüler:innen, jede:r hat unterschiedliche Ziele, Erwartungen und Lernmethoden. Vergleiche führen nur zu unnötigem Stress, bestimme dein Tempo selbst!

AMIR

GRG21 Ödenburgerstraße Realgymnasium

Welchen Tipp würdest du deinem jüngeren Ich geben, wenn es jetzt vor der Matura stehen würde?

Mach dir nicht so viel Stress, die Matura ist ehrlich nicht so deep.

Welche Lernstrategie hat dir am meisten geholfen?

Für Mathe hat es sehr geholfen, alte Maturaaufgaben durchzurechnen und zu schauen, wo man Fehler macht. Deutsch muss/sollte man

sich am besten alle Textsorten und deren Charakteristika ansehen. Der Aufgabenpool war ein Game Changer, ehrlich! Ohne diesen wäre ich bei der Matura verloren gewesen …

Was war das Fach, das dir am meisten Kopfzerbrechen bereitet hat?

Deutsch, da man sich auf English und Mathe klarer vorbereiten kann. Auf Deutsch aber nicht wirklich – Textarten lernen und Artikel lesen hilft da wirklich sehr.

Wie hast du dich direkt nach deiner letzten Prüfung gefühlt?

Ganz normal glaube ich. Oder überfordert. Obwohl es das Ende von 12 Jahren Schule war, fühlt man sich nach der letzten abgeschlossenen Prüfung irgendwie sehr komisch. Man ist sich nicht sicher: Bin ich wirklich fertig mit der Schule? Muss ich nicht mehr jeden Tag mit einem vollen Schulbus in die Schule fahren? Kann ich vorerst einmal wirklich ausschlafen?

Was war deine erste Belohnung, die du dir nach der Matura gegönnt hast?

Nach der letzten Prüfung gab es erstmal „All you can eat" mit meinen Klassenkameraden und nach der Maturafeier bin ich direkt am selben Tag mit meinen Freunden auf Maturareise gefahren. Das war richtig lustig!

LISA

AHS BG/BRG Berndorf

Was war für dich der größte Unterschied zwischen Matura-Lernen und dem normalen Schulalltag?

Es gab nicht sehr viele Unterschiede, außer dass der Lernstoff eben sehr viel mehr war. Mathe, wie schon erwähnt, war immer mein Endgegner, überhaupt bei so vielen Themen. Es fiel mir sehr schwer, alles bis zum Tag X zu verstehen, was mir auch nicht zu 100 % gelungen ist. 😅 Ich habe die Matura dennoch geschafft, und darauf bin ich sehr stolz!

Was war das Fach, das dir am meisten Kopfzerbrechen bereitet hat?

Mathe, aber das war auch in der Schulzeit schon immer so.

Mit welchem Emoji würdest du deine Maturazeit beschreiben?

😩 – es war schon sehr anstrengend

Welcher Ort war dein Lern-Hotspot während der Maturavorbereitung?

Zuhause bei meinen Eltern oder bei meiner Nachhilfe, die hat mir in der stressigen Zeit sehr geholfen und mir Angst genommen

Was war dein Go-to-Snack für die Nerven?

Nüsse, classic.

Was war deine erste Belohnung, die du dir nach der Matura gegönnt hast?

Auf jeden Fall viel Schlaf.

Was würdest du in der Maturazeit vielleicht anders machen, wenn du nochmal beginnen müsstest?

Ich würde früher zu lernen beginnen und vor allem kurz von den Prüfungen nicht so viel Zeit mit unnötigen Ablenkungen verschwenden, wie zum Beispiel damit, stundenlang zu telefonieren. 😌📱

powered by AMAZING 15

AUTISMUS, ADHS & CO

Amazing 15 – Verein zur Förderung der Integration von Menschen im neurodivergenten Spektrum

MACH DEINE STÄRKEN ZUM ERFOLGSFAKTOR!

Jeder Mensch tickt anders – und das ist gut so. Rund 15 % der Bevölkerung haben eine neurologische Besonderheit, die sie von der Mehrheit unterscheidet. Dazu zählen Autismus, ADHS, Legasthenie oder andere Formen der Neurodivergenz.

Doch was bedeutet das für den Alltag in Schule und Beruf? Häufig wird Neurodivergenz als „andere Verdrahtung" des Gehirns beschrieben – manche sagen auch, es sei wie ein „anderes Betriebssystem". Wusstest du, dass 30 % der Selfmade-Millionär:innen und 60 % der Start-up-Gründer:innen neurodivergent sind?

Bei **Amazing 15** unterstützen wir dich dabei, deine Stärken zu erkennen und beruflich durchzustarten. Mit maßgeschneiderten Weiterbildungen, Jobvermittlung & Jobcoaching.

www.amazing15.at

STÄRKEN VON NEURODIVERGENTEN PERSONEN

1. Detailgenauigkeit und Fokus: Viele Autist:innen haben ein hervorragendes Auge für Details und können sich lange auf eine Aufgabe konzentrieren. Berufe wie Softwareentwicklung, Buchhaltung oder Forschung profitieren davon.

2. Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten: Menschen mit ADHS sind oft kreativ und haben ein Talent dafür, innovative Lösungen für komplexe Probleme zu finden. Sie denken außerhalb der gewohnten Bahnen und bringen frische Ideen in Teams und Projekte.

3. Hyperfokus: Wer ADHS hat, kennt auch den Zustand des Hyperfokus. In diesen Phasen arbeitet man extrem produktiv und effizient – eine wertvolle Fähigkeit, wenn schnelle, präzise Ergebnisse gefragt sind.

4. Ehrlichkeit und Loyalität: Neurodivergente Menschen sind oft für ihre Aufrichtigkeit und Loyalität bekannt. Sie nehmen ihre Arbeit und ihre Beziehungen ernst, was sie zu besonders zuverlässigen Kolleg:innen macht.

Diese besonderen Fähigkeiten können dir in vielen Berufen einen echten Vorteil verschaffen. Hier einige Tipps:

1. SELBSTAKZEPTANZ

Mache dir deine Stärken bewusst. Sei stolz darauf, was dich besonders macht. Denn genau diese Eigenschaften können im Job dein Trumpf sein!

2. DEN RICHTIGEN BERUF FINDEN

Suche nach Berufen, die zu deinen Stärken und Interessen passen. Informiere dich über Unternehmen, die neurodivergente Mitarbeiter:innen unterstützen und gezielt fördern.

3. STRUKTUREN UND ROUTINEN SCHAFFEN

Nutze Listen, Kalender und klare Ziele, um deinen Arbeitsalltag zu strukturieren.

4. KOMMUNIKATION

Lerne, offen über deine Bedürfnisse zu sprechen. Ehrliche Kommunikation mit Vorgesetzten und Kolleg:innen verhindert Missverständnisse.

WICHTIG: Eine „andere Verdrahtung" ist nicht besser oder schlechter, sondern eben anders. Falls du Unterstützung brauchst, zum Beispiel beim Lernen für die Matura, sprich doch einmal mit Expert:innen. Auch zahlreiche Universitäten bieten bereits Beratung im Bereich Neurodiversität an. Informiere dich!

QUICK CHECK

MATURA - WAS SAGT DAS GESETZ?

SCHÜLERUNION

WANN DARF ICH ZUR MATURA ANTRETEN?

Wer alle Gegenstände positiv abgeschlossen hat, darf zur Prüfung antreten. Hat man ein „Nicht genügend" im Jahreszeugnis, kann man vor der Matura eine Wiederholungsprüfung ablegen. Zugelassen ist auch, wer seine Diplomarbeit oder Vorwissenschaftliche Arbeit (noch) nicht abgegeben hat bzw. dort nicht positiv beurteilt wurde.

WELCHE HILFSMITTEL SIND ERLAUBT?

Es dürfen jene Hilfsmittel benutzt werden, die zuvor erlaubt waren – das kann von Schule zu Schule unterschiedlich sein. Bei Mathematik sind das in der Regel Taschenrechner oder Programme am Laptop, bei Deutsch ist es das Wörterbuch, entweder klassisch in Papier- oder in elektronischer Form. Bei Programmen wie Microsoft Word muss die Autokorrektur ausgeschaltet sein.

WAS PASSIERT, WENN ICH BEIM SCHUMMELN ERWISCHT WERDE?

Wer elektronische Geräte behält oder beim Schummeln erwischt wird, der wird in diesem Fach nicht benotet und darf erst beim nächsten Termin im Herbst erneut zur Prüfung antreten. Wie immer gilt: Wird man beim Schummeln erwischt, ist die Leistung nicht zu beurteilen – aber man bekommt deswegen nicht automatisch eine negative Note.

WAS KANN MAN BEI EINEM „NICHT GENÜGEND" MACHEN?

Gegen eine negative Beurteilung kann Widerspruch eingelegt werden – in erster Instanz bei der Bildungsdirektion, in zweiter Instanz beim Bundesverwaltungsgericht. Ein Widerspruch muss innerhalb von fünf Tagen in schriftlicher Form (nicht per E-Mail) bei der Schule eingebracht werden. Achtung: Ein Widerspruch ist nur bei einem „Nicht genügend" möglich, nicht bei einer anderen Note!

WAS PASSIERT, WENN ICH VERHINDERT BIN?

Ist man bei Maturaprüfungen krank, so kann man zu den nächsten Terminen im Herbst oder Winter antreten. Sollte eine Person noch während des Haupttermins gesund werden, ist ein Einstieg in die laufenden Prüfungen jederzeit möglich..

Solltest du noch weitere Fragen haben, dann kontaktiere uns gerne. Der Schulrechtsnotruf der Schülerunion – jederzeit für dich erreichbar!
Tel.: 01/406 58 40
Mail: schulrecht@schuelerunion.at

RHETORIK-CHAMPION

Die mündliche Reifeprüfung stellt meist die letzte, aber nicht zu unterschätzende Hürde der Matura dar. Mit ein paar kleinen Tricks kann man die Prüfungskommission beeindrucken:

- Eine gute Vorbereitung inklusive Prüfungssimulation gibt dir (Selbst-)Sicherheit.
- Bilde kurze, verständliche Sätze anstatt langer Schachtelsätze. So verlierst du dich nicht in komplizierten Sätzen, und die Zuhörer:innen können dir problemlos folgen.
- Gewinne die Aufmerksamkeit der Zuhörenden und behalte sie, indem du Sätze wie „Ich will Ihnen heute etwas erzählen" vermeidest.
- Sprich langsam und deutlich!
- Durch das Einlegen von Sprechpausen können Zuhörende besser folgen und du hast Zeit, über den nächsten Satz nachzudenken.
- Aufrechtes Stehen ohne verschränkte Arme und allzu wilder Gestik vermittelt Selbstbewusstsein.

Entgeltliche Einschaltung

Frag dich schlau.
Der AMS Berufsinfomat

Alles zu Karriere und Beruf
auf ams.at/berufsinfomat

AMS

02

MATURA - WAS NUN?

WAS MUSS ICH HEUTE WISSEN, UM DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN FÜR MORGEN ZU TREFFEN? IN DIESEM KAPITEL LERNST DU, WELCHE FRAGEN DU DIR STELLEN SOLLTEST UND WIE DU ANTWORTEN DARAUF FINDEST.

© unsplash / SincerelyMedia

WAS KANN ICH UND WAS WILL ICH?

DIE MATURA IST DER ABSCHLUSS DER SCHULZEIT. MONATELANG HAST DU GEPLANT, KARTEIKARTEN ANGELEGT, HÖRÜBUNGEN GEMACHT, ALTE BÜCHER HERVORGEHOLT, UND PLÖTZLICH IST ES GESCHAFFT. JETZT WIRD GEFEIERT! FERIEN, MATURAREISE ... UND DANN? KEINE AHNUNG!

So geht es den meisten Maturant:innen. Berufliche Ziele und der Weg dorthin erscheinen oft meilenweit entfernt, doch eine zeitgerechte Auseinandersetzung mit der Zukunft ist sehr wichtig: Immerhin stehen dir nahezu unendlich viele Möglichkeiten offen. Und genau das ist meistens auch das Problem. Wie findet man also heraus, welcher Berufsweg passend ist.

WAS WILL ICH?

KLEINE SCHRITTE, AUSSCHLUSSVERFAHREN

Diese Frage wirst du dir noch oft im Leben stellen, und sie wird selten leicht zu beantworten sein. Folgende Tipps können dir helfen:

- Schreibe auf, was du mit Sicherheit ausschließen kannst, z. B. „Ich will nicht in einem Büro arbeiten".
- Überlege dir, welche Rahmenbedingungen dir gefallen – z. B. „Ich will in der Natur/in einem Labor/in einem Krankenhaus ... arbeiten". Lass dich dabei nicht nur von Eltern, Freund:innen oder Trends beeinflussen.
- Wenn du nicht weiterkommst, erweitere die Frage: „Warum will ich etwas (nicht)?"
- Bewerte die entstandene Liste nach Priorität und Umsetzbarkeit, z. B. mit dem Schulnotensystem.

- Nicht nur Geld und Status sind bedeutsame Auswahlfaktoren, sondern vor allem Begeisterung, Leidenschaft, Begabung und damit die Freude am Job.

- Überlege dir, welche Schulfächer du am liebsten magst, was dich fasziniert, was dir Spaß macht – seien es Briefmarkensammlungen oder Reisetagebücher …

Bewahre die Liste auf. Ein Gegencheck in einem Jahr zeigt dir: Was hat sich verändert, was nicht? Wo stehst du nun? Selbstfindung hört nie auf.

WAS KANN ICH?

POTENZIALANALYSE

Die Potenzialanalyse gibt Anhaltspunkte zur Studien- bzw. Berufsorientierung und ist eine Kombination aus psychologischen Tests (berufsbezogenen Persönlichkeits- und Interessentests) sowie einem Beratungsgespräch, sie ist keine Leistungsprüfung. Die Testergebnisse geben dir Aufschluss über berufliche Eignungen, welche du im abschließenden Gespräch mit einem Coach erarbeitest und besprichst. Der Erfolg hängt dabei wesentlich von deiner Beteiligung und Motivation ab.

Eine professionelle Potenzialanalyse wird beispielsweise vom WIFI angeboten. Die Dauer des Erstgesprächs beträgt 45 bis 60 Minuten, die Testphase ca. vier Stunden und das Auswertungsgespräch 60 bis 90 Minuten. Die Kosten sind pro Bundesland unterschiedlich. Du solltest jedoch mit rund 200 Euro inkl. Profilerstellung und Analyse rechnen. Das klingt im ersten Moment nach viel Geld, kann aber sehr hilfreich sein und ist den Aufwand wert.

Du kannst eine Potenzialanalyse mithilfe von Fachliteratur auch in Eigenregie durchführen, was allerdings viel Selbstdisziplin und Ehrlichkeit erfordert.

POTENZIALANALYSE SELBST GEMACHT

DER HEISSE STUHL

Eine spielerische, abgespeckte Variante der Potenzialanalyse kannst du ganz leicht mit Freund:innen durchführen: „Der heiße Stuhl“:

- Du sitzt auf dem „heißen Stuhl“.

- Deine Freund:innen sitzen um dich herum und stellen dir rasch viele Fragen zu deiner beruflichen Zukunft, z. B.: Was kannst du gut? Was kannst du schlecht? Was willst du werden / was nicht? Warum? Was willst du in fünf Jahren tun? Wie viel Geld willst du verdienen? Was ist dir wichtig?

- Du solltest spontan, aus dem Bauch heraus und präzise antworten. Ein Mitglied der Runde schreibt stichwortartig mit.

- Nach 10 bis 15 Minuten wechselt ihr euch ab.

- Abschließend könnt ihr gemeinsam über das Gesagte reflektieren und so Potenziale und Möglichkeiten entdecken. Vielleicht könnt ihr so sogar eure Freundschaft vertiefen :-)

ICH AUF DEM PRÜFSTAND – EINE POTENZIALANALYSE

Der Weg, herauszufinden, was du kannst und willst, ist ein weiter und steiniger. Folgende Fragen können dir als Kompass dienen, um in die richtige Richtung loszustarten. Am Besten gleich ausfüllen.

1. Was kann ich besonders gut? Was geht mir leicht von der Hand?

Wo liegen meine Stärken und Schwächen?

☐ praktischer Bereich ☐ sozialer Bereich
☐ künstlerischer Bereich
☐ unternehmerischer Bereich
☐ weitere:

---

2. Welche besonderen Fähigkeiten habe ich? Welche Veranlagungen und Talente?

---

3. Welche Tätigkeiten bevorzuge ich
☐ körperliche ☐ geistige

4. Welches Fachgebiet interessiert mich besonders?

---

5. Bin ich ein ☐ analytischer **oder** ☐ kreativer Typ?

6. Bin ich ein:e
☐ Praktiker:in **oder** ☐ Theorekiker:in

7. Bin ich eher
☐ Teamplayer **oder** ☐ Einzelkämpfer:in?

8. Habe ich Freude am Umgang mit Menschen/Tieren?
☐ ja ☐ nein

9. Gebe ich gerne ☐ selbst Anweisungen **oder bin ich froh,** ☐ Aufgaben zugewiesen zu **bekommen?**

10. Bin ich belastbar und stressresistent?
☐ ja ☐ nein

11. Macht es mir Spaß, Verantwortung zu übernehmen? Treffe ich gerne eigene Entscheidungen?
☐ ja ☐ nein

12. Bin ich eher ☐ introvertiert **oder** ☐ extrovertiert?

13. Welches Fachgebiet finde ich besonders spannend?

---

14. Will ich in ☐ bestehenden Systemen arbeiten **oder** ☐ neue Lösungen suchen? ☐ beides

15. Kann ich meinen Standpunkt klar ausdrücken? Kann ich mich durchsetzen?
☐ ja ☐ nein

16. Kann ich Konflikte positiv bewältigen?
☐ ja ☐ nein

17. Akzeptiere ich Hierarchien?
☐ ja ☐ nein

18. Probiere ich gerne etwas Neues aus? Reagiere ich flexibel auf Veränderungen?
☐ ja ☐ nein

19. Gehe ich mit Selbstvertrauen an diese Herausforderungen heran?
☐ ja ☐ nein

20. Denke ich lösungsorientiert – kurz- und langfristig?
☐ ja ☐ nein

21. Kann ich mit mehreren Aufgaben gleichzeitig umgehen? Liegt mir Multitasking?
☐ ja ☐ nein

STILL HOT

TIPPS FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Bei zwei Dritteln aller Bildungsentscheidungen spielen die Eltern und Erziehungsberechtigten eine entscheidende Rolle. Dieser großen Verantwortung sollte man gerecht werden. Denn gut gemeinte, aber „kontraproduktive" Tipps verbauen nicht nur die Zukunftschancen, sondern kosten meistens auch viel Geld.

FÜR IHREN NACHWUCHS TUN SIE IN SACHEN BILDUNG UND BERUF DAS BESTE, …

- **wenn Sie** dabei helfen, sich dessen Neigungen und Interessen bewusst zu werden, und Sie diese ernst nehmen.
- **wenn Sie** dazu motivieren, eine Potenzialanalyse/ Berufsberatung zu absolvieren.
- **wenn Sie** eigene Berufswünsche nicht auf die Jugendlichen projizieren.
- **wenn Sie** sich daran erinnern, wie gut oder schlecht Sie Ihre eigenen Bildungs- und Berufsentscheidungen getroffen haben und was Sie hätten anders machen können.
- **wenn Sie** die Beeinflussung der Jugendlichen durch andere Familienmitglieder (z. B. Großeltern, Tanten) reduzieren bzw. abstellen.
- **wenn Sie** mit Ihrem Nachwuchs über das Thema Bildung und Beruf reden.
- **wenn Sie** dazu motivieren, nach der Matura sich erst einmal zu sammeln und auszuprobieren.
- **wenn Sie** mit Ihren Kindern mögliche Vor- und Nachteile einer Ausbildung ganz offen diskutieren.
- **wenn Sie** bei der Bildungs- und Berufsentscheidung als Partner:in zur Seite stehen und sie nicht bevormunden.

DAS IBOBB-PORTAL - UNTERSTÜTZUNG BEI DER BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG

Erziehungsberechtigte sind in der Phase der Bildungs- und Berufswahlorientierung unverzichtbare Ansprechpartner:innen für ihre Kinder. Sie kennen die Stärken und Begabungen genau und können sie auf ihrem Entscheidungsweg unterstützen.

Bei der Anzahl der zur Auswahl stehenden Lehrberufe und schulischen Ausbildungswege ist es schwer, den Überblick zu bewahren. Eltern raten deshalb oft zu bekannten und „bewährten" Berufen.

Selten wird Mädchen und Burschen nahegelegt, einen „nicht-traditionellen" Beruf zu ergreifen.

Die Informationen im IBOBB-Portal sollen Erziehungsberechtigte in der Phase der Bildungs- und Berufsorientierung unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie im IBOBB-Portal unter: https://portal.ibobb.at/themenschwerpunkte/eltern-in-der-bildungs-und-berufswahl

DER GROSSE GENERATIONENTEST

Fragen, die deine Eltern und Erziehungsberechtigten „zum Schwitzen“ bringen werden.

Mit der Situation, die richtige Ausbildung oder den richtigen Job zu wählen, waren auch schon deine Eltern und Erziehungsberechtigten konfrontiert. Aber haben sie damals gewissenhaft gewählt oder doch eher spontan? Vielleicht sogar willkürlich?

Fordere deine Eltern und Erziehungsberechtigten mit 20 Fragen heraus.

1. **Hast du dir vor oder zumindest kurz nach deinem Schulabschluss konkrete Gedanken über deine berufliche Zukunft gemacht?**

   ☐ ja ☐ nein

2. **Konntest du nach deinem Schulabgang klare berufliche Ziele definieren?**

   ☐ ja ☐ nein

3. **Hast du dir konkrete Maßnahmen überlegt, wie du diese Berufsziele erreichen kannst (z. B. Aus- und Weiterbildung, Kontakte knüpfen, Netzwerk aufbauen, Plan erstellen …)?**

   ☐ ja ☐ nein

4. **Warst du bei einer Berufsberatung und hast du dich über verschiedene Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten informiert?**

   ☐ ja ☐ nein

5. **Wusstest du, welche Fähigkeiten man für bestimmte Berufe mitbringen muss?**

   ☐ ja ☐ nein

6. **Hast du darüber nachgedacht, was du besonders gut kannst und worin du dich noch verbessern musst?**

   ☐ ja ☐ nein

7. **Bist du damals auf die Idee gekommen, nur einen Beruf zu wählen, in dem du deine Stärken voll einsetzen kannst?**

☐ ja ☐ nein

8. **Hast du für deinen „Traumberuf" wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt (weiter-) entwickelt?**

☐ ja ☐ nein

9. **Hast du überlegt, was dein zukünftiger Job auf jeden Fall bieten muss (z. B. Gehaltshöhe, Weiterbildungsmöglichkeiten, Aufstiegschancen …) und ob diese Anforderungen mit der Realität übereinstimmen?**

☐ ja ☐ nein

10. **Hattest du die Möglichkeit, Praktika zu machen oder deine Eltern und Erziehungsberechtigten an ihrem Arbeitsplatz zu besuchen, um dadurch Einblick in die Berufswelt zu bekommen?**

☐ ja ☐ nein

11. **Konntest du einen Beruf in einer Branche wählen, in der viele Personen gesucht wurden und die gute Zukunftschancen hatte?**

☐ ja ☐ nein

12. **Hast du überprüft, ob deine beruflichen Ziele mit deiner Lebensplanung und deinem Umfeld (z. B. Familie, Partner:in …) vereinbar waren?**

☐ ja ☐ nein

13. **Wirst du dir Zeit nehmen, diese wichtige Entscheidung mit mir gemeinsam zu treffen?**

☐ ja ☐ nein

14. **Bist du mit deinem jetzigen Beruf wirklich zufrieden?**

☐ ja ☐ nein

15. **Möchtest du mich in dieser schwierigen Entscheidungsphase der beruflichen Orientierung tatkräftig unterstützen?**

☐ ja ☐ nein

16. **Hast du nachgedacht, mit welchen Mitteln und Ressourcen (z. B. Berufsberatung, Wohnmöglichkeit, Empfehlungen …) du mich in Hinblick auf meine Ausbildungs-/Weiterbildungsentscheidung und Berufswahl fördern kannst?**

☐ ja ☐ nein

17. **Konntest du deinen Beruf bzw. deine Ausbildung frei – ohne Einfluss von Eltern und Erziehungsberechtigten oder Geschwistern – wählen?**

☐ ja ☐ nein

18. **Bist du damit einverstanden, mich auch während einer weiteren Ausbildung finanziell zu unterstützen?**

☐ ja ☐ nein

19. **War es dir möglich, Ausbildungen zu beginnen, die dich deinem beruflichen Ziel näherbrachten, und hast du diese dann auch konsequent abgeschlossen?**

☐ ja ☐ nein

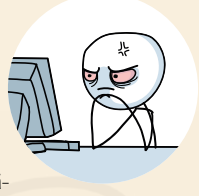
20. **Wirst du mich bei meiner Ausbildungs- oder Berufswahl auch unterstützen, wenn sie nicht deinen Erwartungen entspricht?**

☐ Ja ☐ Nein

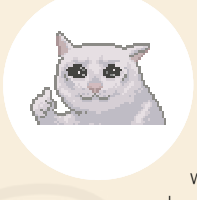
DER GROSSE GENERATIONENTEST - DIE AUSWERTUNG

Zähle einfach alle „Ja“ zusammen. Für jedes „Ja“ erhalten deine Erziehungsberechtigten einen Punkt.

0 bis 4 Punkte:
Dein Vater bzw. deine Mutter hatte ja gar keinen Plan! Überlasse deine berufliche Zukunft nicht auch dem Zufall, denn das kann ziemlich schiefgehen. Hol dir besser professionelle Unterstützung und zeig deinen Eltern, wie es richtig geht!



5 bis 8 Punkte:
Deine Eltern hatten zwar ungefähre Vorstellungen ihre beruflichen Zukunft betreffend, intensivere Vorbereitung und professionelle Unterstützung wären jedoch sinnvoll gewesen.
So haben sie im Laufe der Jahre viel Zeit, Energie und Geld investieren müssen, um den eigenen Wunschberuf zu finden. Mach es besser!



9 bis 12 Punkte:
Laut einem Sprichwort ist „noch kein Weltmeister vom Himmel gefallen“. Das trifft auch auf deinen Vater bzw. deine Mutter zu. Er/Sie hat aber zumindest einige wichtige Grundregeln bei der Wahl der geeigneten Ausbildung bzw. des passenden Jobs beachtet und kann dir somit auch bei deiner Orientierung am Arbeitsmarkt unter die Arme greifen.

13 bis 16 Punkte:
Deine Eltern haben sich viele Gedanken um ihre eigene berufliche Zukunft gemacht und wichtige Entscheidungen sorgfältig abgewogen. Sie werden dich sicher bei deiner eigenen Entscheidungsfindung gut beraten und dir mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen!

17 bis 20 Punkte:
Wow! Hier handelt es sich um richtige Profis! Deine Eltern können dir ganz bestimmt wertvolle Tipps für die Wahl deines Berufs bzw. einer Ausbildung geben und dich tatkräftig unterstützen. Bei so sorgfältiger Planung steht deiner zielgerichteten Karriere nichts mehr im Weg!

Dieser kurze Test war aber erst der Anfang!
Ergreif diese gute Gelegenheit, such das Gespräch und hol dir Tipps. Denn bei genauerem Nachfragen, z. B. was deinen Eltern geholfen hat, wie sie vorgegangen sind oder welche Ressourcen wichtig waren, erhältst du weitere wertvolle Informationen!

Überlass deine berufliche Zukunft nicht dem Schicksal, sondern entscheide bewusst, welcher Weg für dich der richtige ist!

Designkonzept: www.schlor.at

connect

Karrieremesse **Sozialwirtschaft**

Hol Dir Informationen zu

JOBS
AUSBILDUNG
PRAKTIKUM
ZIVILDIENST

im Sozialbereich in OÖ

8.4.25
10.00 - 15.30 Uhr
FH OÖ - Campus Linz
Garnisonstraße 21

Eintritt frei!

50
Informationsstellen

Soziale Unternehmen
Ausbildungsstätten

Beratung & Service
Stipendien, Förderungen

www.connect-sozialwirtschaft.at

SOZIAL PLATTFORM OÖE
FH OÖ UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES UPPER AUSTRIA
ivSozialunternehmen
Soziales oben
AMS
Bezirks Rund Schau

© Adobe Stock

NICHT FÜR DIE SCHULE, SONDERN FÜRS LEBEN LERNEN WIR. ES GIBT VIELE WEGE ZUM BERUFLICHEN ERFOLG - AUCH ABSEITS DER UNIS UND FACHHOCHSCHULEN. AN DEN WIFIS FINDEST DU VIELE MÖGLICHKEITEN.

BLEIB NEUGIERIG – AUFS BERUFSLEBEN!

DIE MATURA IST DEIN SPRUNGBRETT
Die Matura ist die Basis für dein Berufsleben: Sie ist deine Eintrittskarte in Fachhochschulen und Universitäten. Aber nicht nur! Mit deinen Kenntnissen kannst du auch den praktischen Weg einschlagen. So wirst du schneller finanziell unabhängig und findest deinen Platz in der Arbeitswelt.

MIT DEM RICHTIGEM FACHWISSEN STEHT DIR DIE WELT OFFEN
Wofür auch immer du dich nach der Matura entscheidest: Das WIFI unterstützt dich tatkräftig. Mit Beratung und praxisnaher Aus- und Weiterbildung, die wirkt.

DESHALB LOHNT ES SICH, NEUGIERIG ZU BLEIBEN
Zusammenarbeiten, Problemlösen und kritisches Denken werden immer wichtiger. Kurz gesagt: Du musst ein Werkzeug nicht nur anwenden können, sondern wissen, wie du ein Problem löst. Solche Fähigkeiten erlernst du nur durchs Tun – und praxisnahe Weiterbildung wie die WIFI-Kurse.

Alle Infos unter wifi.at/kursbuch

Entgeltliche Einschaltung

DU BIST EIN ZAHLENMENSCH?
AB IN DIE BUCHHALTUNG!
Du willst wissen, wie Firmen wirklich funktionieren? Du willst Zusammenhänge verstehen? Dann bist du in der Buchhaltung richtig! Denn egal ob Investitionen, Löhne oder Verkauf – alles, was im Betrieb passiert, kommt auch in der Buchhaltung vor. Außerdem kannst du dich in wenigen Bereichen so gut weiterentwickeln:

- Du willst dafür sorgen, dass Mitarbeiter:innen ihr Geld erhalten? Geh in die **Personalverrechnung!**
  Du willst nachforschen, ob irgendwo Mittel verschwendet werden? Beschäftige dich mit **Controlling**.
  Du willst den Jahresabschluss für ganze Unternehmen durchführen? Versuch es mit **Bilanzbuchhaltung**.

Den Einstieg schaffst du über WIFI-Kurse, wo du lernst, was du in der beruflichen Praxis brauchst. **Alle Infos unter wifi.at/buchhaltung.**

DU VERSTEHST TECHNIK? WERDE ADMIN!
Ein Unternehmen ist nur so tatkräftig wie seine IT. Denn alle Mitarbeiter:innen sind miteinander vernetzt – ob im Büro, in der Werkstatt oder im Homeoffice. Als Profi für Netzwerke und Systeme wirst du deshalb immer gute Chancen haben!

- **Netzwerk-Administrator:innen** halten nicht nur Server und Verbindungen in Schuss, sie

WKO- UND WIFI-BILDUNGS- UND BERUFSBERATUNG

In allen Bundesländern existiert ein vielfältiges Angebot der Wirtschaftskammerorganisation zur Bildungs- und Berufsinformation sowie Berufsberatung. Siehe dazu Seite 218.

wifi.at/bildungsberatung
wko.at/berufsinfo

Entgeltliche Einschaltung

GREEN SKILLS, MEDIEN, TECHNIK, IT, FORSCHUNG ETC. – MIT DEM WIFI HAST DU DEN PERFEKTEN AUSBILDUNGS-PARTNER AN DEINER SEITE.

powered by

liefern auch die Entscheidungsgrundlage für zahlreiche IT-Investitionen und konfigurieren die Hardware entsprechend.
Mehr Infos unter wifi.at/na

- **System-Administrator:innen** konfigurieren neue IT-Umgebungen und integrieren neue Komponenten. Sie schaffen die Infrastruktur – und beschäftigen sich mit Servern, Clouds und Backups. **Mehr Infos unter** wifi.at/sa

- **Künstliche Intelligenz** verstehen: In Zukunft wirst du ganze Arbeitsschritte an die KI übergeben. So werden die Mitarbeiter:innen in Unternehmen in Zukunft mehr Zeit haben für die wirklich interessanten Aufgaben.
Mehr Infos unter wifi.at/ki

**DU LIEBST ERLEBNISSE?
DER TOURISMUS WARTET!**

Österreich ist Tourismusland. Menschen aus aller Welt besuchen uns, um Natur und Kultur zu erleben. Dafür gibt es eine weitläufige Landschaft aus Betrieben und Berufsfeldern. Dein Vorteil: Die Branche wartet auf helle Köpfe mit Matura!

- Du planst und organisierst gerne? Im **Event- und Freizeitmanagement** kannst du deine Fähigkeiten einsetzen.
Du behältst den Überblick, auch wenn gerade viel los ist? Dann ab ins **Hotelmanagement**.
Genuss liegt dir am Herzen? Beschäftige dich mit den schönen Seiten des Lebens – zum Beispiel als **Sommelière oder Sommelier** in der WIFI-Weinwelt.
Zahlreiche Ausbildungswege findest du auf wifi.at/tourismus.

**DU ARBEITEST GERN MIT DEN HÄNDEN?
MACH EINE LEHRE!**

Nicht alle wollen nach der Matura studieren. Gut, dass es viele weitere Wege gibt, etwas zu lernen. Eine Lehre zum Beispiel: Wusstest du, dass sich die Lehrzeit um ein ganzes Jahr verkürzen kann, wenn du Matura hast? Schon ab einer Dauer von zwei Jahren kannst du zu einem vollwertigen Berufsabschluss kommen. Während deiner Ausbildung verdienst du sofort dein eigenes Geld. Außerdem stehen deine beruflichen Chancen ausgezeichnet – auch im Vergleich mit vielen Studiengängen.

Entgeltliche Einschaltung

- Insgesamt stehen dir über 200 verschiedene Lehrberufe offen. Ziemlich viele Chancen! **Mehr Infos zum Thema Lehre auf:** wifi.at/lehrling
- Nachhaltigkeit und Green Skills sind in vielen Berufen Thema. Finde heraus, mit welchem Handwerk du unsere Welt besser machen kannst. **Mehr Infos unter:** wifi.at/greenjobs
- In vielen Bundesländern gibt es außerdem noch die Duale Akademie der WKO, die Um- und Aussteiger:innen neue Chancen bietet. **Alle Infos dazu gibt's unter** www.dualeakademie.at.

ERKENNE DEIN POTENZIAL

Du weißt noch nicht, wo dein größtes Talent liegt? Es gibt Tests, die dir in dieser Frage helfen können. Mit einer WIFI-Potenzialanalyse erhältst du einen Einblick in deine Interessen, Talente, Begabungen und berufliche Perspektiven. So kannst du deine Weiterbildung planen, dass sie zu deinem Talent passen. Gemeinsam mit den WIFI-Bildungsberater:innen kannst du dann einen individuellen Bildungsplan erstellen.
Alle Infos unter wifi.at/bildungsberatung

Entgeltliche Einschaltung

DU WILLST DEIN EIGENES DING MACHEN? WERDE GRÜNDER:IN!

Wer eine Firma gründen will, muss Unternehmertum verstehen.

Immer mehr junge Menschen entscheiden sich für die Selbstständigkeit. Wer eine Firma gründen will, muss wissen, wie ein Unternehmen funktioniert. Sonst kann der Traum von der erfolgreichen Firma schnell platzen. **Deshalb: Investiere in deine Bildung. Das WIFI hilft dir mit Kursangeboten fürs Business, von BWL bis Rechnungswesen.**

Du verstehst Bahnhof bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Rechnungslegungsvorschriften oder Umsatzsteuererklärung? Mit unseren Seminaren schaffst du den Einstieg! Auch für die Unternehmerprüfung kannst du dich am WIFI punktgenau vorbereiten.

Alle Infos unter www.wifi.at/unternehmertraining

WOFÜR AUCH IMMER DU DICH NACH DER MATURA ENTSCHEIDEST: DAS WIFI UNTERSTÜTZT DICH TATKRÄFTIG. MIT BERATUNG, INFORMATION UND WIRTSCHAFTSNAHER AUS- UND WEITERBILDUNG, DIE WIRKT.

Mehr Infos findest du unter wifi.at

powered by WIFI WKO

WIFI-LERNTIPPS

Du hast deinen Lernerfolg selbst in der Hand!

SO MOTIVIERST DU DICH RICHTIG

- Setz dir Lernziele – wenn klar ist, was du warum erreichen willst, bist du automatisch auf „Empfang".
- Neugierde und Begeisterung sind die besten Voraussetzungen, um Neues aufzunehmen und zu behalten.
- Belohne dich, wenn du dein Lernpensum oder eine Prüfung geschafft hast.

SO HOLST DU DIR MEHR ENERGIE

- Vergiss nicht auf regelmäßige Pausen – dein Gedächtnis braucht sie, um den Lernstoff zu verarbeiten. Steh alle 30 Minuten einmal auf, gönn dir nach drei Stunden Lernen eine längere Auszeit, nimm Ortswechsel vor.
- Ernähre dich richtig – trink zwei bis drei Liter Wasser oder ungesüßten Tee. Als Snack eignen sich Trockenfrüchte, Müsliriegel oder fettarme Milchprodukte.
- Bewege dich regelmäßig – weck deine Lebensgeister: Beweg dich zu flotter Musik und klopf dabei im Rhythmus deinen ganzen Körper ab.
- Schalte ab mit Blitzentspannungsübungen – schließ die Augen, leg deine Hände locker auf die Ohren und „höre" für eine Minute nach innen. Zieh die Schultern bewusst hoch, lass langsam los – und atme dabei bewusst aus.

SO LERNST DU LERNEN

- Organisieren: Gestalte dein persönliches Arbeitsumfeld mit der für dich idealen Lernatmosphäre.
- Konzentrieren: Plane deine Lernzeiten und versuch, mögliche Ablenkungen schon im Vorfeld auszuschalten (Handy abdrehen, „Auszeit" mit Familie absprechen …).
- Portionieren: Erstell einen Lernplan mit Zeit- und Lernstoffeinteilung und bau dabei Pufferzeiten für Unvorhergesehenes ein.
- Achte auf die Reihenfolge: Nimm Stoffgebiete, die sich zu ähnlich sind (wie Buchhaltung und Kostenrechnung), nicht gleich hintereinander durch.
- Wiederholen statt „Drucklernen": Sorg für unterschiedliche Varianten des Wiederholens. Versuch laufend mitzulernen, dann reicht am Ende eine kurze Wiederauffrischung des Lernstoffs.

Finde heraus, wie du am besten lernst – mit der WIFI-Lernstärkenanalyse: wifi.at/lernen

Entgeltliche Einschaltung

Online Lernen:

So flexibel wie möglich lernen

Aus- und Weiterbildung in den beruflichen und privaten Alltag zu integrieren ist oft eine organisatorische und zeitliche Herausforderung! Das WIFI bietet deshalb eine Reihe von verschiedenen Lernformaten in der analogen und digitalen Welt. Derzeit stehen allen Weiterbildungswilligen Online-Kurse zu verschiedenen IT-Anwendertrainings, Sprachen, Betriebswirtschaft und Recht sowie Vorbereitungskurse für die Berufsreifeprüfung etc. zur Verfügung. Manche Kurse werden auch als interaktiver Live-Online-Kurs durchgeführt, der von Trainerinnen und Trainern in virtuellen Räumen gehalten wird. Auch für den persönlichen Kompetenzcheck gibt es eine Reihe von kostenlosen Onlinetests z.B. für Sprachen, digitale Kompetenzen, individuelle Lernstärken bis hin zu einem Einstufungstest für Buchhaltung.

Alle Onlinekurse unter wifi.at/elearning

wifi.at/elearning

WIFI Österreich

WARUM EIN FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ) GENAU DAS RICHTIGE NACH DER MATURA IST

Gastkommentar Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste

Die Zeit nach der Matura fühlt sich für viele an wie ein markanter Wendepunkt: Du hast vielleicht den Eindruck, dass der „Ernst des Lebens" bald beginnt, doch gleichzeitig bist du unsicher, wohin der Weg führen soll. Studienwahl, Job oder einfach eine Pause? Wenn dir nach vielen Jahren der Schule etwas „Luft" guttun würde, könnte das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) – auch als Zivildienstersatz – eine gute Möglichkeit sein, den Druck rauszunehmen und dir Zeit zur Orientierung zu verschaffen.

Während deines FSJ engagierst du dich in einer sozialen Einrichtung, arbeitest mit Menschen zusammen und bekommst die Chance, etwas komplett Neues auszuprobieren und in Berufe reinzuschnuppern, die du vielleicht nie in Erwägung gezogen hättest.

Egal, ob du in einer Einrichtung für Kinder, in der Arbeit mit älteren Menschen oder in einer anderen sozialen Organisation tätig bist – du wirst schnell merken, wie viel dir die Arbeit mit Menschen zurückgibt. Du unterstützt nicht nur andere, sondern lernst auch viel über dich selbst. Die Erfahrungen, die du im FSJ sammelst, eröffnen dir oft neue Perspektiven und helfen dir, deine eigenen Interessen besser kennenzulernen, deine Zeit sinnvoll zu nutzen – und das alles, ohne dich sofort in ein Studium oder eine Ausbildung zu stürzen. Und vor allem kannst du nach diesem Jahr selbstbewusster sagen, was du willst – und was nicht.

Die Hardfacts im Überblick

Das FSJ startet im Herbst, dauert 10 bis 11 Monate und umfasst 34 Wochenstunden. Du bekommst 500 Euro Taschengeld netto und kannst weiterhin die Familienbeihilfe beziehen. Außerdem bist du unfall-, kranken- und pensionsversichert. Und das Beste: Du bekommst das Klima-Ticket, mit dem du kostenlos in ganz Österreich reisen kannst. Darüber hinaus wirst du vom Verein FSJ pädagogisch begleitet und hast immer eine Ansprechperson, die dich während deines FSJ-Einsatzes unterstützt.

Ein Jahr für neue Erfahrungen und Freundschaften

Neben der praktischen Arbeit ist das FSJ auch eine Zeit für Gemeinschaft. In Seminaren triffst du auf andere FSJler:innen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Ihr tauscht euch aus, reflektiert eure Erfahrungen und entwickelt euch persönlich weiter. Oft entstehen Freundschaften, die weit über das FSJ hinausgehen.

Fazit: Ein Jahr, um zu wachsen

Wenn du also nach der Matura das Bedürfnis hast, etwas Gutes zu tun, dich gleichzeitig persönlich weiterzuentwickeln und dir ein wenig Zeit zur Orientierung zu nehmen, ist das Freiwillige Soziale Jahr – auch als Zivildienstersatz – die richtige Entscheidung.

Alle weiteren Infos findest du unter
www.fsj.at

Entgeltliche Einschaltung

HELD*IN AUF ZEIT
ORIENTIERUNG FÜR‘S LEBEN
www.fsj.at @fsj.at
Foto: FSJ / Wolfgang Sünder
freiwilliges soziales jahr
fsj.

GLEICH IN DEN JOB ODER NOCH EINE AUSBILDUNG MACHEN? KOLLEG ODER STUDIUM? UNIVERSITÄT ODER FACHHOCHSCHULE? ODER SOGAR EIN UNTERNEHMEN GRÜNDEN? HIER FINDEST DU EINEN ÜBERBLICK ÜBER DEINE MÖGLICHKEITEN NACH DER MATURA.

VIELE WEGE FÜHREN ZUM ZIEL

Ob zu viele Interessengebiete oder einfach keine Idee – eine Ausbildungs- bzw. Berufsentscheidung kann Angst machen oder überfordern. Probier dich aus und denke daran, dass keine Entscheidung sofort in Stein gemeißelt ist. Es ist völlig in Ordnung, ein wenig orientierungslos zu sein, doch es liegt an dir, deinen persönlichen Kompass zu finden.

ERSTMAL SOMMER

Die Sommerferien nach der Matura dauern etwas länger als gewohnt. Sprachreisen, eine Interrail-Reise, Workcamps in den verschiedensten Ländern sind nur drei von vielen Möglichkeiten, diese Zeit zu nützen.

DIE ZWANGSPAUSE

Burschen, die für tauglich erklärt wurden, erwartet zunächst der Militär- oder Zivildienst. In dieser Zeit kannst du Geld verdienen und viele neue Bekanntschaften schließen. Auch viele

junge Frauen entscheiden sich für ein Jahr beim Bundesheer oder ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Ein Geheimtipp für die Freizeit: Alle Grundwehr- und Zivildiener sowie alle, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, erhalten ein KlimaTicket der ÖBB (**www.klimaticket.at**)

AB IN DIE FERNE
Soziales Engagement in Entwicklungsländern – es gibt unzählige Projekte, bei denen du mitwirken kannst: an Schulen unterrichten, bei Bauprojekten helfen, Tierschutz unterstützen … Bezahlung kannst du dir nur selten erwarten, meist kommen die Organisationen lediglich für Kost und Logis auf, dafür sammelst du unersetzliche Erfahrungen. Auch der Zivildienst kann im Ausland absolviert werden, das bedarf allerdings einiger Planung. Generell ist wichtig, dass du dich einer verlässlichen Organisation anvertraust und deinen Aufenthalt gründlich vorbereitest.

ARBEITSLUFT SCHNUPPERN
Es spricht nichts dagegen, ein Jahr lang zu arbeiten, um eigenes Geld zu verdienen und gleichzeitig über die Zukunft nachzudenken. Vielleicht erkennst du durch erste Joberfahrungen, welcher Karriereweg bzw. welches Studium dich interessiert!

1. JOB, ICH KOMME!

Du kannst auch gleich nach der Matura (bzw. nach Bundesheer oder Zivildienst) in die Berufswelt einsteigen. Vor allem als Absolvent:in einer BHS hat man in vielen Branchen gute Aussichten am Arbeitsmarkt. Der öffentliche Dienst, Banken sowie Versicherungsunternehmen stellen zum Beispiel für AHS-Maturant:innen attraktive Arbeitgeber dar.

Mögliche Branchen und Arbeitgeber:innen für den Jobeinstieg nach der Matura findest du in Kapitel 5.

Vorteile: sofortiges Einkommen und Berufspraxis
Nachteile: möglicherweise fehlendes Know-how

Informationen zu Jobaussichten unter:
www.ams.at

2. BETRIEBLICHE AUSBILDUNG, ICH KOMME!

Für bestimmte Tätigkeiten gibt es keine allgemein zugänglichen Bildungswege. Diese Ausbildungen werden direkt durch den Dienstgeber vermittelt. Damit sind meist bestimmte Verpflichtungen verbunden (z. B. Kündigungsverzicht auf eine gewisse Zeit).

QUICK CHECK

WAS WILL ICH ÜBERHAUPT?

Beantworte dir vor einer Entscheidung folgende Fragen:

- Will ich möglichst schnell ins Berufsleben einsteigen, einen akademischen Grad erwerben oder erstmal internationale Erfahrungen sammeln?
- Will ich mein Wissen erweitern? Will ich bestimmte Fertigkeiten verbessern?
- Was kann ich? Über welche Begabungen oder Fähigkeiten verfüge ich?
- Was ist überhaupt möglich – finanziell, örtlich und zeitlich?
- Worauf kommt es mir dabei an? Zum Beispiel Geld, Spaß, Sinnhaftigkeit? Will ich eine Familie gründen, mit Menschen zu tun haben, laufend neue Herausforderungen bewältigen?
- Was kann ich bereits ausschließen? Welche Tätigkeiten machen mir gar keine Freude?

© unsplash / Product School

WER GLEICH NACH DER SCHULE INS BERUFSLEBEN EINSTEIGEN WILL, SOLLTE BEREITS SPEZIFISCHES WISSEN, Z. B. DURCH PRAKTIKA, GESAMMELT HABEN.

Beispiele wären die Pilot:innen- und Flugbegleiter:innenausbildung oder auch eine Karriere bei der Polizei. **Nähere Infos findest du in Kapitel 4 beim Berufsbild Polizist:in sowie in Kapitel 5 in der Branche „Luftfahrt".**

Vorteile: **eine fundierte, meist bezahlte Ausbildung**
Nachteile: **Bindung an ein Unternehmen, außerdem Kündigungsverzicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums möglich**

3. BERUFSAUSBILDUNG, ICH KOMME!

Eine Berufsausbildung nach der Matura kann von Vorteil sein – auch wenn für diese die Matura gar keine Voraussetzung ist. Für Maturant:innen ist die Dauer der Lehre meist verkürzt. Einige Ausbildungen können in nur 2 Jahren absolviert werden.

Im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie im technischen Bereich gibt es interessante Möglichkeiten (mit verbesserten Aufnahmechancen), die gute Jobchancen bieten.

Beispiele sind Ausbildungen im pädagogischen bzw. sozialen Bereich oder auch Lehrberufe im technischen Bereich (z. B. EDV-Technik, Kommunikationstechnik, Medienfachfrau/-mann, Mechatronik, Mikrotechnik), die für Maturant:innen 2 bis 3 Jahre dauern. Institutionen der Erwachsenenbildung (z. B. WIFI, bfi) bieten ebenfalls spezielle Lehrgänge für Maturant:innen an.

Vorteile: **fundierte Ausbildung vor dem Berufseintritt, Praxisorientierung, Erleichterungen als Maturant:in (Dauer, Zugang)**
Nachteile: **mind. 2 Jahre mehr auf der „Schulbank"**

Mehr unter: erwachsenenbildung.at, www.wifi.at www.dualeakademie.at, www.bfi.at

4. KOLLEG, ICH KOMME!

Kollegs sind eine tolle Möglichkeit, zu beruflichem Know-how zu kommen. Sie bieten eine umfassende postsekundäre Berufsausbildung mit interessanten Spezialisierungsmöglichkeiten. Das Mindestalter für den Besuch eines Kollegs beträgt 18 Jahre und der Aufbau ist jenem in der Schule sehr ähnlich. Es herrscht Anwesenheitspflicht, es gibt Tests, und auch die Mitarbeit in den einzelnen Einheiten ist wichtig. Die Ausbildung dauert in der Regel 4 Semester. Für bereits Berufstätige werden die Lehrveranstaltungen oft am Abend abgehalten, in diesem Fall dauert das Kolleg 6 Semester.

Abgeschlossen wird das Kolleg mit einer Diplomprüfung. Wer eine technische Ausbildung an einem Kolleg und eine mindestens dreijährige einschlägige Berufspraxis nachweisen kann, darf sich die Standesbezeichnung „Ingenieur:in" verleihen lassen.

Kollegs gibt es in vielen Bereichen, z. B. Anlagentechnik, Energieplanung, Bautechnik, Chemie, Design, Druck- und Medientechnik, Elektronik, Fotografie, Grafik, Kindergartenpädagogik,

Maschineningenieurwesen, Möbelbau, Sozialpädagogik, Tourismus und viele mehr.

Vorteile: berufspraktische Ausbildung, kurze Dauer, Vereinbarkeit mit einem Job
Nachteile: 2 Jahre mehr auf der „Schulbank", Absage bei zu wenigen Teilnehmer:innen möglich

Mehr unter: www.berufsbildendeschulen.at und auf Seite 54 in diesem Guide

5. FACHHOCHSCHULE, ICH KOMME!

Österreichs Fachhochschulen haben sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt. Aus guten Gründen: Als Studiengänge auf Hochschulniveau ermöglichen sie eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung. Diese umfasst meist einige Praxis.

Fachhochschulstudien gibt es vor allem in den folgenden Bereichen:

- Gestaltung, Kunst
- Gesundheitswissenschaften
- Militär- und Sicherheitswissenschaften
- Naturwissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Technik, Ingenieurwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

Mehr als die Hälfte der angebotenen Studiengänge sind berufsbegleitend organisiert. Im Unterschied zu Universitäten werden Fachhochschulen meist von privaten Erhalter:innen betrieben, die vom Bund und anderen Einrichtungen finanziell gefördert werden.

Da die Anzahl der Studienplätze pro Jahr und Studiengang beschränkt ist, gibt es fast immer Aufnahmeverfahren. Diese setzen aber nicht unbedingt die Reifeprüfung voraus, sondern stehen auch für Bewerber:innen mit einschlägiger beruflicher Qualifikation offen.

STUDIENGÄNGE AUF HOCHSCHULNIVEAU: FACHHOCHSCHULEN ERMÖGLICHEN EINE WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTE AUSBILDUNG MIT EINIGER PRAXIS.

Vorteile: hochwertige akademische Ausbildung mit starkem Praxisbezug, Orientierung an Bedürfnissen der Wirtschaft – sehr gute Arbeitsplatzchancen
Nachteile: „verschulter" Betrieb, je nach Fachrichtung Mobilität notwendig

Mehr unter: www.wegweiser.at, www.fachhochschulen.ac.at und in Kapitel 3

6. UNIVERSITÄT, ICH KOMME!

Für diejenigen, die sich eine umfassende akademische Ausbildung wünschen, stellt die Universität eine passende Möglichkeit dar.

Bachelor-, Master- und Diplomstudien an öffentlichen Universitäten gibt es vor allem in den Bereichen:

- Geistes- und Kulturwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst
- Lehramt
- Medizin
- Naturwissenschaften
- Rechtswissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Theologie

Absolut entscheidend ist die Wahl des richtigen Studiums. Folgende Fragen solltest du für dich unbedingt beantworten können:

- Was genau sind die Studieninhalte?
- Was tust du, wenn das gewählte Studium deinen Erwartungen nicht entspricht? Oder wenn du die Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllst? Wie lautet dein Plan B?
- Welche Unis bieten dein bevorzugtes Studium an? Eine Übersicht aller öffentlichen und privaten Universitäten liefert dir das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (bmbwf.gv.at).
- In welchem Bereich kann und will ich in weiterer Folge arbeiten?

Vorteile: **akademische Ausbildung auf hohem Niveau, viel Freiraum und Eigenverantwortung**
Nachteile: **oft wenig Praxisnähe, wechselnde Jobaussichten, Zugangsbeschränkungen für einzelne Studien**

Mehr Informationen unter:
www.studienwahl.at **und** in Kapitel 3

7. PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE, ICH KOMME!

Wenn du selbst Lehrer:in werden möchtest, dann bist du in einer pädagogischen Hochschule bestens aufgehoben. Um an einer Volksschule, Neuen Mittelschule, Sonderschule oder Berufsbildenden Schule als Lehrkraft tätig zu sein, kann man an pädagogischen Hochschulen studieren. Lehramtsstudien sind als Bachelorstudium für 8 Semester und 240 ECTS-Punkte konzipiert, mit aufbauendem Masterstudium. Um als Gymnasiallehrer:in tätig zu sein, muss man an einer Uni studieren.

Vorteile: **fundierte Berufsausbildung**
Nachteile: **unterschiedliche Jobchancen bei verschiedenen Lehrgegenständen**

Mehr umfassende Informationen findest du im Pädagog:innen-Special **ab Seite 140.**

8. FREIWILLIGENARBEIT, ICH KOMME!

Gerade nach der Matura bietet es sich an, ein halbes oder ganzes Jahr Freiwilligendienst zu leisten. Hier hast du die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern, Menschen mit Behinderung oder älteren Menschen zu sammeln. Wer sich lieber für die Umwelt einsetzen möchte, kann dies in einem freiwilligen Umweltjahr tun. Natürlich kann auch Freiwilligenarbeit im Ausland geleistet werden.

Freiwilligenarbeit im Ausland eignet sich vor allem für jene Menschen, die schon immer Reisen und Arbeiten verbinden wollten. Hierzu gibt es bereits einige Anbieter in Österreich, wie zum Beispiel TravelWorks **(www.travelworks.at)**.

Wenn du Interesse an Freiwilligenprojekten sowie Austauschprogrammen hast, empfiehlt sich ein Blick in das Angebot des Europäischen Freiwilligendienstes **(www.solidaritaetskorps.at)**. Mit dem Europäische Solidaritätskorps (ESK) bietet die EU jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, sich zu engagieren. Das Jugendförderprogramm unterstützt vielfältige Aktivitäten und Projekte, die die Gemeinschaft positiv beeinflussen.

Auf keinen Fall handelt es sich bei einem Freiwilligenjahr um vergeudete Zeit, denn du sammelst dabei wertvolle Erfahrungen und gewinnst einen großen Vorsprung an Reife dazu.

Vorteile: **wertvolle Erfahrungen, dazugewonnene Reife**
Nachteile: **finanzielles Risiko**

Mehr Informationen findest du
auf Seite 44 (FSJ).

9. AUSLANDSERFAHRUNG, ICH KOMME!

Egal, was man später machen will: Auslandserfahrungen werden immer wichtiger. Gleich nach der Matura bietet es sich an, ins Ausland zu gehen und internationale Erfahrungen zu sammeln. Eine ideale Möglichkeit dazu bietet z. B. EF mit seinen Bildungsprogrammen, welche von Sprachreisen bis hin zu einem Auslandssemester oder -jahr reichen.

Auslandsprogramme richten sich an junge Erwachsene, dauern zwischen 2 und 52 Wochen und können an über 50 unterschiedlichen Destinationen absolviert werden.

Das Kursangebot ist flexibel und auf deine Bedürfnisse zugeschnitten. Auch Intensität und Schwerpunkte können durch verschiedene Kursarten und Wahlfächer angepasst werden. Zur Auswahl stehen diverse Sprachen, z. B. Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Japanisch sowie Chinesisch und Koreanisch. Weiters gibt es auch die Möglichkeit, als Au-pair im Ausland zu arbeiten. Hier lebt man bei einer Gastfamilie und betreut deren Kinder. Im Gegenzug sind Kost und Logis frei, man bekommt ein wöchentliches Taschengeld. Daneben besteht meist auch noch die Möglichkeit, zu reisen oder zu studieren.

Vorteile: **perfekte Sprachkenntnisse, wertvolle Erfahrungen im Berufsleben**
Nachteile: **eventuell hohe Kosten**

Mehr unter: www.ef.co.at und www.culturalcare.at und auf Seite 100 unter „Studium im Ausland“

10. SELBSTSTÄNDIGKEIT, ICH KOMME!

Österreich erlebte in den vergangenen Jahren immer wieder Gründungsrekorde. Immer mehr Personen machen sich selbstständig. Ein-Personen-Unternehmen prägen das Bild.

AUSLANDSERFAHRUNGEN WERDEN WICHTIGER. DESHALB IST ES INTERESSANT, GLEICH NACH DER MATURA INS AUSLAND ZU GEHEN UND INTERNATIONALE ERFAHRUNGEN ZU SAMMELN. EINE MÖGLICHKEIT DAZU BIETET DAS EF-STUDIENJAHR.

Die Selbstständigkeit kann auch direkt nach der Matura ein interessanter Weg sein – sofern man schon das notwendige Know-how mitbringt oder den Familienbetrieb übernimmt. Auf Dauer kann man nur dann erfolgreich sein, wenn man den Markt sowie die Zielgruppen kennt und über entsprechende Produkte und Dienstleistungen informiert ist. Klar ist: Der direkte Weg in die Selbstständigkeit nach der Matura bringt Risiken mit sich, vor allem dann, wenn man nicht nur ein Ein-Personen-Unternehmen bleiben will. Praxiserfahrung ist wesentlich, um für die Selbstständigkeit gewappnet zu sein.

Vorteile: **sein/e eigene:r Chef:in sein, eigene Ideen und Vorstellungen umsetzen**
Nachteile: **wirtschaftliches Risiko, voller persönlicher und zeitlicher Einsatz notwendig**

Mehr auf Seite 53 unter: www.gruenderservice.at

Online werden auch wertvolle Tipps zur Betriebsübernahme und -nachfolge geboten.

BeSt

BeRUF
StUDIUM
WEITERBiLdUNG

Die größte BiLdUNGsMesse

▶▶▶ Wien
6. - 9. MÄRZ 2025
Messe **Wien**

▶▶▶ Graz
16. - 18. OKTOBER 2025
Messe **GRAZ**

▶▶▶ Salzburg
20. - 23. NOVEMBER 2025
Messe **SALZburG**

AMS

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

GASTKOMMENTAR

EINFACH SELBSTSTÄNDIG!

Du hast eine Idee für ein Business? Wir unterstützen dich gerne dabei.

Lukas A. Sprenger MSc, BSc
Abteilungsleiter Zielgruppenmanagement

Der Trend in die Selbstständigkeit ist in Österreich ungebrochen. Doch der Schritt, ein Unternehmen zu gründen, bringt nicht nur Gestaltungsfreiheit und Flexibilität, sondern verlangt auch Mut und eine hohe Eigenverantwortung. Das Gründerservice der österreichischen Wirtschaftskammern hilft dir, fit für die Selbstständigkeit zu werden.

Wichtig ist es freilich, sich auf die Unternehmerlaufbahn so gut wie möglich vorzubereiten. Je mehr man sich im Vorfeld informiert und je mehr in die Vorbereitung investiert wird, desto besser ist die Aussicht auf einen optimalen Start in die Selbstständigkeit – und damit auch die Aussicht, mit einer Idee erfolgreich zu sein.

STARTE DURCH MIT DEM GRÜNDERSERVICE DER WKO

Egal ob Neugründung, Nachfolge oder Franchising – das Gründerservice Österreich der Wirtschaftskammern bietet, worauf es bei dem Start ins Unternehmertum ankommt: Umfassende Serviceleistungen in allen Gründungs- und Unternehmensfragen, eine starke Stimme für dein Anliegen und den positiven unternehmerischen Spirit, der dich weiterbringt.

Das Leistungsangebot beinhaltet professionelle Unterstützung und persönliche Beratung in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Belangen, wie Gewerberecht, Rechtsform, Sozialversicherung, Steuern, Finanzierung, Förderungen, Standort und vieles mehr.

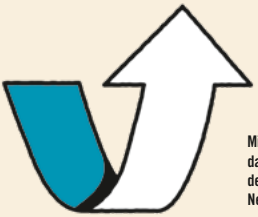
Mit wîse up, der digitalen Lernplattform der Wirtschaftskammern, kannst du dich unabhängig von Ort und Zeit auch schnell in die Themen, die eine Selbstständigkeit mit sich bringt, einlesen und zu deinem Vorteil nutzen.

Das Gründerservice steht dir in ganz Österreich an über 90 Standorten zur Verfügung. Mit über 190.000 Kontakten und rund 49.000 fundierten Gründungsberatungen pro Jahr ist das Gründerservice dein Partner in Sachen Selbstständigkeit.

Beim Gründerservice kannst du dich kostenlos beraten lassen, um deine Idee in ein erfolgreiches Business zu verwandeln.

In diesem Sinn: Nimm deine Zukunft selbst und selbstständig in die Hand! Es zahlt sich aus! Das Gründerservice unterstützt dich bei deinem Start ins Unternehmertum!

Alle weiteren Infos findest du unter
www.gruenderservice.at



Mit seinem breitgefächerten Angebot ist das Gründerservice der Wirtschaftskammern der zentrale Ansprechpartner für alle Neugründer:innen und Startups.

Lukas A. Sprenger MSc, BSc Abteilungsleiter Zielgruppenmanagement

Entgeltliche Einschaltung

© Unsplash / Toa Heftiba

DAS KOLLEG

DU HAST DIE MATURA IN DER TASCHE UND WILLST DICH NUN AUF EINEN BEREICH FOKUSSIEREN? DANN SOLLTEST DU EIN KOLLEG IN BETRACHT ZIEHEN, DENN HIER ERHÄLTST DU IN VERKÜRZTER ZEIT EINE BERUFSAUSBILDUNG – UND WENN DU MÖCHTEST, KANNST DU PARALLEL SCHON IN DEN JOB EINSTEIGEN.

Kollegs bieten in meist vier Semestern eine Berufsausbildung und schließen mit einer Diplomprüfung ab. Dieser Abschluss entspricht dem einer BHS oder einer Lehrabschlussprüfung. Für Berufstätige wird die Dauer meist auf etwa sechs Semester verlängert, sodass beides möglich ist.

Nach Abschluss eines Kollegs kannst du auch als Selbstständige:r arbeiten (in sogenannten freien Gewerben sofort, in reglementierten Gewerben nach entsprechender Berufspraxis). Darüber hinaus bietet ein Kolleg auch die perfekte Vorbereitung für ein spezifisches Studium.

VIELFÄLTIGE AUSBILDUNGSBEREICHE

In folgenden Bereichen werden Kollegs angeboten: Bautechnik, Chemie und Chemieingenieurwesen, Elektronik und Technische Informatik, Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Informatik und EDV, Informationstechnologie, Innenraumgestaltung und Holztechnik, Elementarpädagogik, Kommunikation und Mediendesign, Kunst und Design, Maschinenbau, Mechatronik, Medientechnik und Medienmanagement, Mode/Textil, Optometrie, Sozialpädagogik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik – Digital Business, Tourismus, Umwelt usw.

SCHWERPUNKTE MIT PRAXISBEZUG

In wirtschaftlichen Kollegs werden häufig Ausbildungsschwerpunkte gesetzt, z. B. Entrepreneurship und Management, Finanz- und Risikomanagement, Internationale Wirtschaft, Kommunikationsmanagement oder Marketing.

Praxisbezogene Berufsausbildungen wie die Lehre oder ein Kollegabschluss sind am Arbeitsmarkt sehr gefragt. Es gibt viele Angebote im Bereich der sogenannten Mangelberufe, wie z.B. Installateur:in oder Pflegekraft.

KOLLEG FÜR ERNEUERBARE ENERGIE, UMWELT & NACHHALTIGKEIT

In diesem Kolleg werden Fachkräfte ausgebildet, die zur Bewältigung der großen umwelt- und klimapolititschen Herausforderung benötigt werden – um einen Umstieg auf erneuerbare Energien zu ermöglichen. Absolvent:innen steht ein breites Berufsfeld offen: Es braucht immer mehr Arbeitskräfte mit einschlägigen Fachkenntnissen in diesem Bereich, der Markt ist zukunftsorientiert und wächst. Das Kolleg dauert vier Semester und wird vom tgm (HTL in Wien) angeboten. Es schließt mit einer Diplomprüfung ab, nach dreijähriger facheinschlägiger Tätigkeit kann um den Titel „Ingenieur" angesucht werden.

KONKRET WERDEN FOLGENDE INHALTE BEHANDELT

- Photovoltaikanlagen
- Windkraft- und Wasserkraftanlagen
- Biomasseanlagen
- Wärmepumpen
- Energieeffizentes Bauen

und außerdem umfangreiches wirtschaftliches und rechtliches Know-how sowie einer Vermittlung wichtiger Soft-Skills (wie z. B. Arbeiten in Teams, Präsentationstechnik,...)

VORAUSSETZUNGEN

Matura oder Studienberechtigungsprüfung

Anmeldung/Infos: www.tgm.ac.at > Erwachsenenbildung > Tagesform > Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit

UNTERRICHT

Tageskolleg, teilweise geblockter Unterricht, Unterrichtseinheiten mit Fachkräften aus Technik und Wirtschaft, zwei fächerübergreifende Projekte im 3. und 4. Semester.

Trage zur Energiewende bei und sichere dir einen Job in dieser spannenden Zukunftsbranche! 🙂

KOLLEG | AUFBAULEHRGANG FÜR DESIGN

Das als WIFI-Privatschule geführte Kolleg für Design ist eine praxis- und projektorientierte gestalterische Ausbildung. Man erhält eine breite Grundausbildung in den Bereichen Produkt- und Innenraumgestaltung und Zusatzausbildungen im Sprach- und Wirtschaftsbereich. Eine effiziente Designrealisierung wird durch Kompetenzen in Baukonstruktion, Technologie und Modellbau unterstützt.

VORAUSSETZUNGEN

Matura oder Studienberechtigungsprüfung, einschlägige Fachschule/Meisterschulen, facheinschlägiger Lehrabschluss

START IMMER IM SEPTEMBER

Beratungsgespräche können individuell unter www.designkolleg-stp.ac.at vereinbart werden.
Anmeldung/Aufnahme: Jährlich finden im Juni und September Aufnahmeklausuren statt.
Kosten: 940,–/Semester (Beihilfeantrag möglich)
Tag d. offenen Türe: 5. April 2025 10:00–16:00h
New Design University, Mariazeller Str. 97a

FOUNDATION COURSE – VORBEREITUNGSLEHRGANG

Design studieren wollen viele. Dazu braucht man allerdings Vorkenntnisse und eine ansprechende Präsentationsmappe. Im Foundation Course erarbeiten Teilnehmer:innen die Basics und wählen im 2. Semester einen fachlichen Schwerpunkt in 2D-Design, 3D-Design oder Digital Design. Mehr Infos unter: www.noe.wifi.at/foundation. Der Foundation Course endet mit einer kommissionellen Prüfung in Zusammenarbeit mit der New Design University. Absolvent:innen mit sehr guter oder guter Abschlussbewertung werden ohne Aufnahmeprüfung in den gestalterischen Studiengängen der New Design University aufgenommen.

Info-Veranstaltungen: Jeweils ein Termin im Februar, März & Mai.

EIN HEER VON CHANCEN NACH DER MATURA

UNSER HEER

WER NACH DER MATURA EINFACH MEHR CHANCEN HABEN WILL, IST BEIM HEER AN DER RICHTIGEN STELLE. DENN DORT WARTEN VIELFÄLTIGE UND ÜBERAUS SPANNENDE JOBS IM IN- UND AUSLAND. DAS HEER IST IDEAL FÜR AUFSTEIGER – UND FÜR ALLE, DIE AUF EINEN WIRKLICH SICHEREN JOB IN FORDERNDEN ZEITEN GROSSEN WERT LEGEN.

Das Österreichische Bundesheer ist mehr als nur ein Arbeitgeber – es ist eine spannende Karrierewelt, die Vielfalt, Sicherheit, Mehrwert und Perspektiven vereint. Ob in Uniform oder ziviler Funktion: Das Heer bietet eine Jobpalette, die man sonst so nicht findet. Von (Luftfahrt-)Technikern und Medizinern über Chemiker bis hin zum IT-Spezialist – hier warten vielseitige Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland.

Und das Beste: Neben spannenden Jobs gibt es erstklassige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrieren, die steil nach oben gehen.

Wer beim Bundesheer arbeitet, trägt nicht nur zur Sicherheit des Landes bei, sondern genießt auch attraktive Arbeitsbedingungen und erlebt einen starken Teamgeist. Respekt und echte Unterstützung prägen den Arbeitsalltag – hier wird Teamgeist wirklich gelebt. Ein sicherer Arbeitsplatz, faire Bezahlung für alle Geschlechter und regelmäßige Gehaltssteigerungen sowie viele freiwillige Sozialleistungen machen das Heer besonders attraktiv.

All das zeigt: Eine Karriere beim Bundesheer ist heute sinnvoller und aufregender denn je. Die Vielfalt der Jobs im In- und Ausland ist beeindruckend, und mit den aktuellen Investitionen wird der „Jobspace Heer“ immer moderner. Hier finden Interessierte nicht nur Berufsfelder mit echtem Zukunftspotenzial, sondern auch einen sicheren Weg in die berufliche Zukunft – und das mit SICHERHEIT.

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Landesverteidigung

CHANCEN FÜR MÄNNER UND FRAUEN

Nicht zu vergessen: Das Heer ist nicht nur für Maturanten, sondern auch für Maturantinnen ein spannender Arbeitgeber. Denn das Bundesheer hat sich gerade in diesem Bereich stark weiterentwickelt. Auf Maturantinnen warten hochkarätige Ausbildungen zur Führungskraft oder zur Spezialistin für Einsätze im In- und Ausland. Wichtig: Beim Heer bestimmen tatsächlich die persönlichen Interessen, welchen Job man übernimmt – von der Panzerfahrerin bis zur Pilotin, von der Expertin bis zur Führungskraft.

Neben der breiten Auswahl an Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten und guten Aufstiegschancen ist das Bundesheer auch aus einem weiteren Grund für Frauen interessant: Während andere von gleicher Bezahlung meist nur reden, ist sie beim Heer Realität. Das Heer zahlt eben fair für Leistung – egal, ob Männer oder Frauen sie erbringen.

DER MATURANT:INNEN-GUIDE STELLT DIR HIER VIER JOBSPACES VOR, DIE FÜR MATURANTINNEN UND MATURANTEN JETZT BESONDERS INTERESSANT SIND.

1. JOBSPACE „TECHNIK“

Technologie spielt beim Heer eine besondere Rolle – denn das Bundesheer ist ein Technologieunternehmen der besonderen Art. Technisches Know-how rund um Hoch- und Tiefbau für Bauprojekte ist ebenso ein Thema wie Fahrzeug- und Elektrotechnik und natürlich auch Waffen- und Munitionstechnik. Beim Heer gibt es für Technikerinnen und Techniker in ganz unterschiedlichen Bereichen attraktive Arbeitsbereiche und auch die dafür notwendigen Weiterbildungen. Wer eine Chemie- oder Biologieausbildung mitbringt, darf sich beim Heer übrigens ebenfalls Karrierechancen ausrechnen. Mit der Matura etwa an einer HTL oder einer anderen berufsbildenden höheren Schule kann man sich beim Heer rasch in Schlüsselpositionen wiederfinden.

DAS HEER BIETET TECHNIKERINNEN UND TECHNIKERN ATTRAKTIVE EINSATZ- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN BEREICHEN.

2. JOBSPACE „IT“

Maturantinnen und Maturanten mit IT-Fachkenntnissen und hoher Weiterbildungsbereitschaft suchen viele Unternehmen. Der Fachkräftemangel im IT-Bereich wächst und wächst in den unterschiedlichen Branchen. Wer sich als IT-„Auskenner“ für das Heer als Arbeitgeber interessiert, tritt in einen völlig anderen Jobspace ein. Hier geht’s um mehr als um Geld – und um avancierte Informationstechnologien. „Machine Learning“ oder Künstliche Intelligenz sind auch beim Heer Topthemen.

Bei den Cyberkräften schützt man die IKT-Systeme des Bundesheeres – und jene von verfassungsmäßigen Einrichtungen und kritischen Infrastrukturen. Hier ist kein Tag wie jeder andere. Die wichtigsten Aufgaben bestehen darin, im In- und Ausland, im täglichen Dienstbetrieb, bei Übungen und Einsätzen stabile Kommunikationswege zur sicheren Übertragung von Meldungen, Befehlen und Informationen zu ermöglichen.

Wer sich für IT interessiert und Kenntnisse mitbringt, dem eröffnen sich hier vollkommen neue berufliche Möglichkeiten. Das gilt auch für die berufliche Weiterentwicklung, die in herkömmlichen Betrieben oft stagniert. Die IT-Profis des

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Landesverteidigung

© Bundesheer

IN ZUKUNFT SOLLEN SOLDATINNEN UND SOLDATEN NICHT NUR MILITÄRISCH AUSGEBILDET SEIN, SONDERN AUCH Z.B. IN DIGITALISIERUNG GEFÖRDERT WERDEN.

UNSER HEER

Bundesheeres bei der Führungsunterstützung zählen zu den bestausgebildeten Expertinnen und Experten. In ihre Weiterbildung wird wirklich viel investiert. Mit derartigen Topausbildungen ist man im IT-Bereich ganz vorn mit dabei!

3. JOBSPACE „MEDIZIN“

Aber auch wer sich nach der Matura für ein Medizinstudium interessiert, ist beim Heer bestens aufgehoben. Dafür sorgt ein **neues Modell:**

Wer beim Bundesheer in ein Medizinstudium einsteigt, wird dabei finanziell unterstützt. So viel finanzielle Sicherheit gibt’s nur beim Heer. Der große Vorteil: Man kann sich ohne Nebenjob ganz aufs Studium konzentrieren. Konkret bedeutet das: Nach Absolvierung der militärischen Basisausbildung wird man auf Heereskosten auf den Medizinischen Aufnahmetest (MedAT) der medizinischen Universitäten in Österreich vorbereitet. Darüber hinaus ist für das Bundesheer auch ein eigenes Kontingent von Studienplätzen an der MedUni Wien reserviert.

Neben der Verwendung im Sanitätszentrum Ost, einer militärischen Krankenanstalt des Bundesheeres in Wien, und der Absolvierung von wertvollen Zusatzausbildungen für den militärischen Alltag sowie für den Bereich der Mitarbeiterführung steht auch eine Jobrotation am Programm. So lernt man diverse medizinische Dienststellen des Bundesheeres kennen. Mit abgeschlossenem Studium kann man dann die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten beim Heer nutzen. Als Fachärztin oder Facharzt ist man bei der Truppe im In- und Ausland oder in den Heeresspitälern in Wien, Graz, Hörsching oder Innsbruck im Einsatz – und das mit einem attraktiven Sondervertrag.
Mehr auf medizin.bundesheer.at

4. JOBSPACE „ZIVILE BERUFE“

Eine Karriere als Zivilbediensteter beim Österreichischen Bundesheer klingt vielleicht erstmal ungewöhnlich – doch weit gefehlt. Während die Soldatinnen und Soldaten an vorderster Linie agieren, sind es die Zivilisten, die im Hintergrund alles am Laufen halten.

Ob Technikenthusiast, Organisationstalent oder Handwerksprofi – zivile Bedienstete sorgen dafür, dass nichts stillsteht. Statt ödem Büroalltag erwartet einen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Sinn. Mit zahlreichen verschiedenen Berufen, mit handwerklichem oder technischem Schwerpunkt bis hin zu administrativen Aufgaben, bietet das Heer Karriereoptionen für nahezu jedes Interessengebiet.

TIPP DES MATURANT:INNEN-GUIDE

Wer die vielfältigen Jobmöglichkeiten, Weiterbildungen und Karrierepfade beim Heer kennenlernen will, sollte sich auf karriere.bundesheer.at ein Bild aus erster Hand machen. Das Heer kann eben auch beim Thema Beruf und Zukunft mehr. Und ist ein sicherer Arbeitgeber gerade in fordernden Zeiten.

Komm auf karriere.bundesheer.at

Mehr Informationen zu den Verdienstmöglichkeiten beim Bundesheer unter
karriere.bundesheer.at/verdienstmoeglichkeiten

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Landesverteidigung

MISSION VORWÄRTS:
HEER
MIT DEM
STUDIUM!
JETZT INFORMIEREN!
EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH.
KARRIERE.BUNDESHEER.AT
UNSER HEER

© unsplash / John Schnobrich

MATURA - UND JETZT?

WEITERLERNEN, KLAR! ABER WAS?

MATURA – UND JETZT?

Jahr für Jahr stehen in ganz Österreich knapp 40.000 Schüler:innen vor dieser Frage. Die Entscheidung zwischen Weiterbildung, Berufseinstieg oder anderen Alternativen wird immer schwieriger.

Maturant:innen sind heutzutage mit einer komplexen Entscheidungssituation über ihren weiteren Weg konfrontiert. Ursachen dafür sind der wissenschaftliche und technische Fortschritt sowie die zunehmende Internationalisierung in allen Bereichen.

Berufe, für die ausschließlich AHS-Matura ausreichend ist, gibt es kaum noch. Allerdings bieten einige Bereiche Möglichkeiten, berufstätig zu sein und gleichzeitig eine Ausbildung zu absolvieren. Beispiele sind Polizist:in, Fluglots:in, Journalist:in, Jugendarbeiter:in, Justizwachebeamte:r, Kalkulant:in, Pharmareferent:in, Reiseleiter:in, Triebfahrzeugführer:in etc.

DER AMS-AUSBILDUNGSKOMPASS

- führt dich durch das mittlerweile schwer überschaubare Spektrum an Berufsausbildungsmöglichkeiten,
- bietet konkrete Informationen zu fast 5.000 Ausbildungen,
- führt dich zu weiteren ausgewählten Internetseiten,
- ermöglicht dir mit Hilfe des Ausbildungspfades, deinen persönlichen Ausbildungsweg zu finden.

AUSBILDUNGSKOMPASS IM INTERNET:
Alle Informationen zu Berufsausbildungen online:
www.ams.at/ausbildungskompass

Entgeltliche Einschaltung AMS

QUICK CHECK

BERUFS- UND BILDUNGSINFORMATIONEN ONLINE

Hier findest du einen Überblick über die wichtigsten Internetseiten und Links zum Thema

1. BILDUNGSBERATUNG

Informationen zu Berufen und Interessentests mit Beratung in 73 BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS: **www.ams.at/biz** und Bildungsberatungen in WIFIs bzw. Wirtschaftskammern, z. B.: **www.biwi.at**

2. INTERESSENTESTS

Viele Maturant:innen möchten – um sich ihrer Interessen sicherer zu werden – einen Test machen. Interessentests eignen sich dazu, einen Zugang zur Weiterinformation zu finden. Die endgültige Entscheidung sollte aber niemals ausschließlich von einem Testergebnis abhängen. Interessentests findest du im Internet z. B. unter:
www.ams.at/berufskompass
www.bic.at
www.studien-navi.at

3. WEITERE QUELLEN ZU DIVERSEN THEMEN

Informationen zu Berufen & Ausbildungen:
www.ams.at/berufsinfomat

Informationen zur Bildungs- &Berufssituation:
www.ams.at/karrierekompass
www.ams.at/weiterbildungsdatenbank
www.ams.at/berufslexikon
www.ams.at/ausbildungskompass

Informationen zum Berufseinstieg:
www.ams.at/berufslexikon
www.ams.at/jcs
www.ams.at/karrierevideos
www.ams.at/ejobroom
www.ams.at/eures
www.ams.at/allejobs

Informationen zu einer spezifischen Ausbildung:
www.ams.at/ausbildungskompass

Informationen zu einem spezifischen Beruf:
www.ams.at/berufslexikon
www.ams.at/bis
www.ams.at/karrierevideos
www.ams.at/jcs
www.ams.at/jobbarometer

Informationen zu Kollegs:
www.abc.berufsbildendeschulen.at

Informationen zu FH-Studiengängen:
www.fhk.ac.at
www.fachhochschulen.ac.at

Informationen zu Universitätsstudien an öffentlichen Universitäten:
www.wegweiser.at
www.studiversum.at
www.studienplattform.at
www.studienwahl.at
www.studierenprobieren.at
www.studieren.at
www.studium.at
www.studieren-studium.com
www.fachhochschulen.com
https://self-assessment.univie.ac.at

Informationen zu Universitätsstudiengängen an Privatuniversitäten:
www.oepuk.ac.at
www.studium.at/privatuniversitaet

Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten:
www.ams.at/weiterbildung
www.weiterbildung.at
www.erwachsenenbildung.at

Entgeltliche Einschaltung

© unsplash / Allison Griffith

BILDUNGS- UND BERUFS-ENTSCHEIDUNGEN SOLLTE MAN SELBST TREFFEN, ABER DABEI MÖGLICHST VIELE INFORMATIONEN UND KNOW-HOW VON PROFIS HERANZIEHEN. EGAL, OB AUS RATGEBERN, PER INTERNET ODER IM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH: MEHR WISSEN BRINGT BESSERE ENTSCHEIDUNGEN.

WER INFORMIERT UND BERÄT MICH?

Neben der Analyse deiner Interessen, Stärken und Schwächen ist das zweite Standbein deiner Bildungs- und Berufsentscheidung eine fundierte Beratung und Information. So werden aus Ideen konkrete Wege zu Bildung und Beruf.

STILL HOT

MEINE LEHRER:INNEN
WAS KANN ICH ERWARTEN?

Auch wenn die Matura immer näher rückt: Lehrer:innen sollte man offensiv als Auskunftspersonen für die eigene Bildungs- und Berufszukunft nutzen.

Speziell im Bereich der Berufsorientierung ausgebildete Lehrer:innen stehen dir auch an deiner Schule zur Verfügung – nutze deren Expertise. Deine Lehrer:innen können dir zwar nicht sagen, was der beste Beruf für dich ist. Sie können dir aber anhand deiner im Unterricht ersichtlichen Stärken und Schwächen Hinweise und Tipps geben, die für deine Bildungs- und Berufswahl von Bedeutung sind.

Entgeltliche Einschaltung

Der Maturant:innen-Guide und -Blog (matura-guide.at) präsentieren dir eine Auswahl an Angeboten, die dich wirklich weiterbringen.

SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST
Die Homepage **www.schulpsychologie.at** bietet unter der Rubrik „Bildungsinformation" laufend neue Informationen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Matura (Universitätsstudien, Fachhochschulstudiengänge, Akademien und/oder Kollegs). Für die persönliche Beratung stehen die Expert:innen des Schulpsychologischen Dienstes **(www.schulpsychologie.at)** sowie die Psychologischen Studierendenberater:innen **(www.studierendenberatung.at)** des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Verfügung.

ZAHLREICHE AMS-ANGEBOTE HELFEN DIR BEI DER BILDUNGS- UND BERUFSWAHL

DAS AMS
Unter **www.ams.at** bietet das AMS eine Vielzahl von Informationen zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Berufstrends sowie einen Interessentest unter **www.ams.at/berufskompass.**

Der Direktzugang zur AMS-Berufsinformationsseite ist über die Adresse **www.ams.at/karrierekompass** möglich. Dieses Portal ist die Einstiegsseite zu allen Informationen des AMS zu Arbeitsmarkt, Bildung und Beruf. Die Informationen werden sortiert nach Angeboten zur Berufsorientierung, Berufsinformation, Aus- und Weiterbildung, Jobsuche und Bewerbung sowie AMS-Daten und Forschung. Der Ausbildungskompass informiert unter **www.ausbildungskompass.at** über Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich. Suchen kann man hier nach Bildungsbereichen,-ebenen und regionalen Kriterien. Auch zu einem bestimmten Beruf können Ausbildungen abgerufen werden.

Angebote zur beruflichen Weiterentwicklung findest du unter **www.ams.at/weiterbildungsdatenbank.**

Einen Überblick über Berufe gibt das Online-Berufslexikon des AMS **(www.ams.at/berufslexikon)**. Hier erfährst du, wie der Arbeitsalltag in einem bestimmten Beruf aussieht, welche Anforderungen du erfüllen musst, wie viel du in diesem Beruf verdienen kannst, welche Qualifikationen bzw. Ausbildungen du benötigst und vieles mehr.

Online ermöglichen es dir auch über 400 Karrierevideos **(www.ams.at/karrierevideos),** dir ein Bild von der beruflichen Wirklichkeit zu machen. Vor allem **zwei Karrierevideos** richten sich dabei speziell an die Zielgruppe Maturant:innen:

1. Möglichkeiten nach der Matura
2. Matura was nun? - Uni oder FH?

Das Berufsinformationssystem (BIS) bietet umfassende Informationen zu Berufen und Kompetenzen **(www.ams.at/bis),** und über den AMS-Jobbarometer **(www.ams.at/jobbarometer)** erfährst du mehr über Berufs- und Kompetenztrends.

Der neu entwickelte AMS-Berufsinfomat beantwortet Fragen rund um das Thema Berufe, Aus- und Weiterbildung. Er nutzt dafür fortschrittliche KI-Technologie zur Formulierung dynamischer Antworten **(www.ams.at/berufsinfomat)**.

QUICK CHECK

WEITERE INFORMATIONEN ZU BILDUNG UND BERUF:

BeSt – Die Messe für Beruf und Studium
www.bestinfo.at

Online-Studienführer mit Jobbörse etc.
www.studieren.at

it4u – IT-Aus- und -Weiterbildungsangebote in Österreich
www.ocg.at

Berufsinformation der WK Österreich
www.wko.at

bfi Österreich
www.bfi.at

Maturant:innen Karriere-Blog
www.matura-guide.at / www.career.gmbh

Entgeltliche Einschaltung

Wichtiger Hinweis: Du chattest hier nicht mit einem echten Menschen. Aber auch Maschinen können sich irren, überraschende oder fehlerhafte Antworten sind möglich. Aus Datenschutzgründen sollten im Berufsinfomat keine persönlichen Daten eingegeben werden.

Nutze diese Angebote ganz gezielt. „Herumsurfen" ist zu wenig. Es geht darum, dass die entscheidenden Fragen für deine Bildungs- und Berufszukunft geklärt werden, z. B.:

- Welche Bildungswege führen zum Berufsziel – welche Alternativen gibt es dazu, und welcher Weg entspricht dir am meisten (z. B. Uni, FH oder Praxiserfahrung)?
- Was sind – auf Basis deiner Interessen, Stärken und Schwächen – interessante Bildungs- und Berufswege?
- Welche Aus- bzw. Weiterbildung ist dafür notwendig (z. B. verpflichtendes Studium)?
- Was musst du darüber hinaus noch können, um dein Berufsziel zu erreichen (z. B. Fremdsprachen)?
- Welche Konsequenzen sind mit der Bildungs- oder Berufswahl verbunden (z. B. Kosten, Aufwand oder Ortswechsel)?

Wenn du dir deine Informationen lieber aus einer Broschüre holst, dann steht dir eine große Auswahl an Informationsmedien über verschiedene Berufe, Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Aus- und Weiterbildungswege in den Berufs-InfoZentren (BIZ) des AMS **(www.ams.at/biz)** zur Verfügung. Im BIZ kannst du auch eine kostenlose Berufs- und Bildungsberatung in Anspruch nehmen. Die BIZ-Berater:innen nehmen sich gerne Zeit für eine ausführliche Beratung. Vereinbare einfach einen Termin.

STILL HOT

WICHTIGE GESPRÄCHSPARTNER:INNEN
ZU BILDUNG UND BERUF

- Gespräche mit Eltern, Freund:innen, Bekannten: Sie können von persönlichen Erfahrungen berichten.
- Gespräche mit Lehrkräften der Schule, insbesondere mit dem/der Schülerberater:in: Sie informieren kompetent über Bildungswege und Perspektiven nach der Matura.
- Gespräche mit Expert:innen des Schulpsychologischen Dienstes: Sie helfen, Interessen zu klären und Perspektiven zu entwickeln – das können sie besser als alle anderen.
- Gespräche mit AMS- und Wirtschaftskammer-Berater:innen: Sie sagen, was die Anforderungen der Arbeitswelt sind und was man können muss.
- **Wichtig:** Starte mit dem Generationentest (Seite 34). Halte die wichtigsten Ergebnisse der Gespräche auch schriftlich fest. Das hilft bei der systematischen Auswertung der gewonnenen Informationen.

QUICK CHECK

MINUTENSPIEL
SO SPIELST DU ES

- Das „Minutenspiel" ist eine gute Möglichkeit, gemeinsam mit Freund:innen über die eigene Bildungs- und Berufszukunft nachzudenken bzw. sie auf den Punkt zu bringen. Und so geht's:
- Deine Freund:innen stellen dir fünf Fragen zu deiner persönlichen Berufszukunft (z. B. Was willst du werden? Was kannst du besser als alle anderen? Warum interessiert dich das Fachgebiet XY so?).
- Du hast zehn Minuten Zeit, dich auf die Beantwortung der Fragen vorzubereiten.
- Dann beantwortest du die Fragen in einem Minireferat vor der Gruppe – du hast dafür genau eine Minute Zeit.

Wichtig: Wirf deine Vorbereitungsunterlagen nicht weg – damit hast du wichtige Aspekte deiner Bildungs- und Berufszukunft auf den Punkt gebracht.

QUICK CHECK

AMS-BERUFSKOMPASS

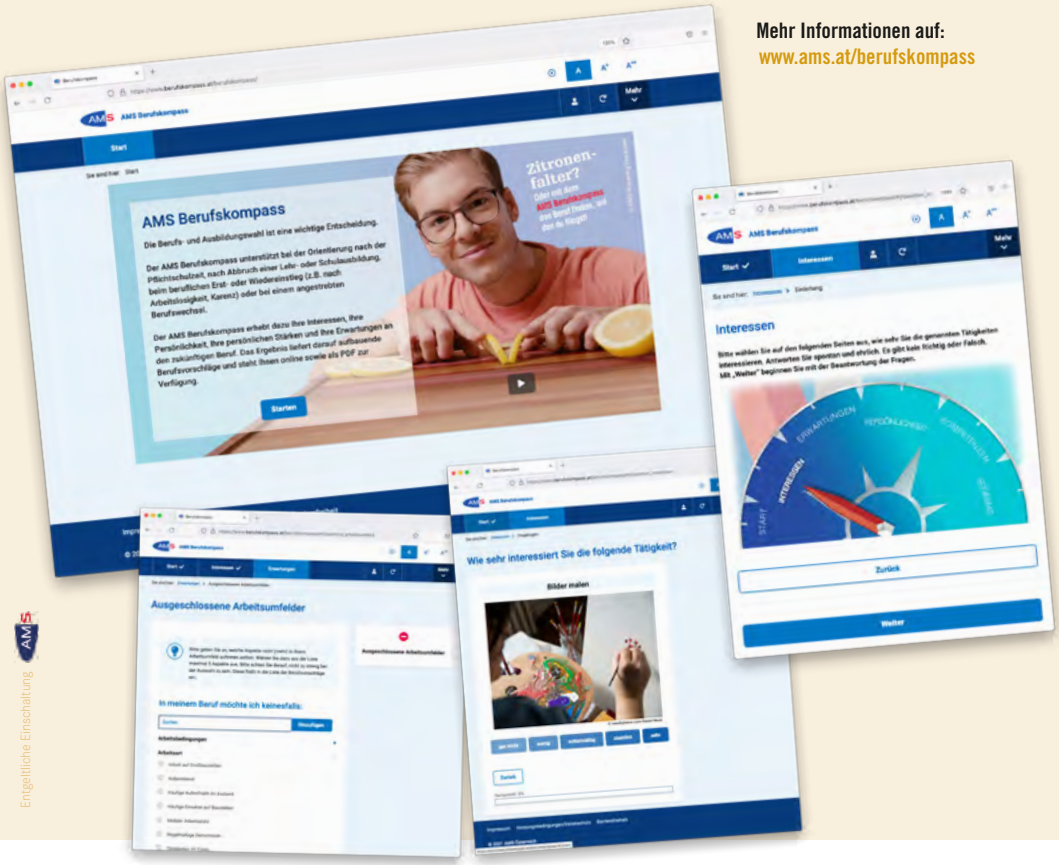
Online mehr über die eigenen Interessen herausfinden

Die Berufs- und Ausbildungswahl ist eine wichtige Entscheidung. Wenn du wissen möchtest, welche Berufe oder Ausbildungen zu dir passen könnten, kann der AMS-Berufskompass eine Orientierungshilfe sein.

Dieser Online-Interessentest erstellt für dich ein Persönlichkeits- und Interessenprofi, sowie dazu passende individuelle Berufsvorschläge. Das Ergebnis steht dir online sowie als PDF zur Verfügung.

Wenn du das Testergebnis besprechen möchtest, vereinbare einen Termin in einem Berufs-InfoZentrum (BIZ) unter **www.ams.at/biz**.

Mehr Informationen auf:
www.ams.at/berufskompass



Entgeltliche Einschaltung

18PLUS. BERUFS- UND STUDIENCHECKER

Dank „18plus. Berufs- und Studienchecker“ kann man sich vor der Matura besser auf die Zeit danach vorbereiten – und voll durchstarten!

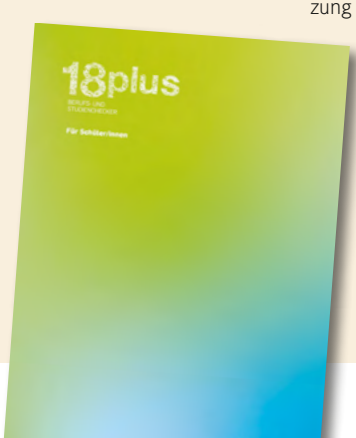
Was kann ich alles studieren? Was entspricht meinen Interessen und Neigungen? Worauf kommt es beim Studieren an? Wer sich mit solchen Fragen bereits in der Schule auseinandersetzt, ist nach der Matura besser auf einen guten Studienstart vorbereitet. Das ist wichtiger denn je, wie die hohe Zahl der Studienabbrecher:innen zeigt.

KNOW-HOW VON PROFIS

Das Programm „18plus. Berufs- und Studienchecker“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt Jugendliche in der Vormatura- bzw. der Maturaklasse dabei, ihre Ausbildungs- und Studienwahl bestmöglich an ihre Neigungen und Fähigkeiten anzupassen. Das Programm beruht auf dem umfassenden Know-how der professionellen Beratungseinrichtungen Schulpsychologie – Bildungsberatung und Psychologische Studierendenberatung.

INFOS FINDEN UND CHECKEN

Der „18plus. Berufs- und Studienchecker“ startet mit einer Portfoliomappe für alle Schüler:innen, die als Basis für den weiteren Selbstfindungsprozess dient. Teil davon ist der extra für das Programm entwickelte Fragebogen „Wegweiser“, der den individuellen Standort im Entscheidungsprozess erhebt und dementsprechend weitere Handlungsschritte empfiehlt. Weiters werden Beratungen, Interessentests und Kontakte zu den richtigen Gesprächspartner:innen für die Berufswahl angeboten.



DAS ERMÖGLICHT KONKRET:

- Feststellen des eigenen Standorts im Berufs- und Studienwahlprozess (Wegweiser 18plus) und konkrete Handlungsempfehlungen
- Wissen über sich selbst – Selbstreflexion
- gezielter Umgang mit Informationen und Aufbau von Wissen zu Ausbildungen und Berufen
- Recherche/strukturiertes Sammeln
- optionale Online-Interessentests
- optionale Kleingruppen- und Einzelberatung
- Sammeln von praktischen Erfahrungen (Praxiskontakte)
- fundierte Bildungswahl und Entscheidungsvorbereitung

BESSERE EINSCHÄTZUNG

Der Prozess ermöglicht es dir, dich selbst besser einzuschätzen. Du hast auch die Gelegenheit, im Klassenverband Erfahrungen miteinander auszutauschen. Zudem gibt es kompetente Unterstützung durch die Psychologische Studierendenberatung.

Im letzten Schuljahr erhältst du auch Einblicke in die Studienpraxis und die Berufswelt.

www.18plus.at

QUICK CHECK

ZEITPLAN FÜR DEINE STUDIEN- UND BERUFSWAHL

Deine Checkliste fürs Maturajahr

LAUFEND

- ☐ Informationen sammeln (Maturant:innen-Guide, Karriere-Blog findest du im Web unter **www.matura-guide.at**, Internet, Lehrer:innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Freund:innen, Vorbilder)
- ☐ Studien- und Berufsmessen besuchen (z.B. BeSt3, Jobmesse Autria, Lange Nacht der Bewerbung, Schule und Beruf Wieselburg, Connect Karrieremesse, Tage der offenen Tür von Unis und Fachhochschulen u.v.m.)

AB NOVEMBER

- ☐ Fähigkeiten und Wünsche formulieren (Potenzialanalysen – siehe Seite 31, Berufswahltests)
- ☐ Überblick über Karrierewege verschaffen
- ☐ weiterführende Beratungsangebote nützen (Schulpsychologischer Dienst, AMS, Wirtschaftskammern, WIFI u.v.m.)

AB DEZEMBER

- ☐ **Entscheidungsfindung planen**
- ☐ Bewerbungsunterlagen vorbereiten (z.B. professionelles Bewerbungsfoto)
- ☐ Bewerbungen für Ferialjobs und Praktika (In- und Ausland) verschicken

AB JÄNNER

- ☐ **Entscheidung treffen**
- ☐ bei Bildungseinrichtungen anfragen (z. B. Aufnahmebedingungen, Fristen)
- ☐ mit Studierenden/Absolvent:innen sprechen
- ☐ Studienanmeldung und einen Plan B (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr, siehe Seite 44) vorbereiten
- ☐ Präsenzdienst/Zivildienst organisieren, falls verpflichtend

AB MÄRZ

- ☐ Aufnahmeverfahren und -tests vorbereiten (siehe Seite 73)
- ☐ um Stipendium für Auslandsstudium ansuchen
- ☐ Online-Registrierung für besonders nachgefragte Studienrichtungen (z. B. Psychologie, Medizin, Informatik, Pharmazie, Publizistik, Physiotherapie u.v.m.).

AB MAI

- ☐ Wohnungs- oder WG-Suche bzw. Anmeldungen in einem Studierendenheim, ggf. bereits den Umzug planen und den neuen Wohnort erkunden
- ☐ Bewerbungen an Wunschunternehmen verschicken

AB JULI

- ☐ Ferialjobs und Praktika absolvieren
- ☐ Weiterentwicklungsaktivitäten, wie z. B. Sprachkurse absolvieren

AB SEPTEMBER/OKTOBER

- ☐ mit dem neuen Bildungsweg oder Job starten
- ☐ ggfs. Nebenjobs und -aktivitäten planen
- ☐ Netzwerk aufbauen (Leute kennenlernen)

AUFSTIEG ZUM TRAUMBERUF?

MIT UNSERER HILFE SCHAFFST DU DEN AUFNAHMETEST!

aufnahmeprüfung.at

100% Test-fokussiert

Teilnehmer-Bewertung: Sehr gut

courseticket

seit 2012

Du kommst rein!

03

DER AKADEMISCHE WEG

UNI ODER DOCH FH – WELCHE AKADEMISCHE AUSBILDUNG PASST ZU MIR? WIE SIEHT ES MIT DER FINANZIERUNG DES STUDIUMS AUS, WELCHE WOHNMÖGLICHKEITEN GIBT ES, UND WIE VIEL AUSLAND MUSS EIGENTLICH SEIN? DAS ALLES ERFÄHRST DU HIER.

© unsplash / Fum

WAS, WO UND WIE STUDIEREN?

DER AKADEMISCHE WEG – WEITER LERNEN AN EINEM KOLLEG ODER EINER HOCHSCHULE

Der akademische Weg ist für viele Maturaasolvent:innen der attraktivste, doch im Dschungel der Studienangebote fällt es oft schwer, sich zurechtzufinden.

Informiere dich also:

- über Inhalte eines Bildungswegs (Curricula)
- über Anforderungen und Fristen
- schnuppere auch in andere Studien-/Ausbildungsrichtungen hinein, denn Zusatzqualifikationen sind gefragter denn je
- über einen möglichen Plan B
- bedenke bei der Auswahl, wie viel Zeit und Geld du investieren kannst und willst

1. KOLLEG

Kollegs bieten eine berufliche Fachqualifikation. Der Unterricht ist ähnlich aufgebaut wie in der Schule (Anwesenheitspflicht, Schularbeiten etc.). Angeboten werden Kollegs in den Bereichen Wirtschaft und Technik, außerdem gibt es pädagogisch-soziale, touristische und technisch-künstlerische Kollegs.

Dauer: Meist 4 Semester (Vollzeit), Abschluss mit Diplomprüfung.

Zulassung: In pädagogischen und künstlerischen Bereichen können Aufnahmetests, Arbeitsproben und/oder Aufnahmegespräche verlangt werden. **Beachte unbedingt die unterschiedlichen Anmeldetermine verschiedener Kollegs.**

Kosten: In öffentlichen Kollegs ist der Schulbesuch frei, in privaten wird meist Schulgeld eingehoben. Zusätzliche Ausgaben können für Materialien des Fachgebiets anfallen, z. B. für eine Spiegelreflexkamera im Kolleg Fotografie.

Links: **www.berufsbildendeschulen.at**

2. UNIVERSITÄTSSTUDIUM

Ein Universitätsstudium vermittelt in erster Linie Theorie. Du solltest eingehende Informationen bezüglich Berufsaussichten und Qualität einholen, denn viele Studien unterscheiden sich hin-

sichtlich des Aufbaus, der Anforderungen und Rahmenbedingungen.

Dauer: Gestaltung, Dauer und Erfolg liegen in deiner Hand. Rechne beim Bachelor- mit mindestens 6, beim Master- mit mindestens 2 bis 4 und beim Doktoratsstudium mit mindestens 4 bis 6 Semestern.

Zulassung: Bei manchen Studienrichtungen sind Bescheinigungen zu erbringen oder Zulassungsprüfungen abzulegen: Für ein Lehramtsstudium „Bewegung und Sport" ist z. B. die körperlich-motorische Eignung nachzuweisen. Manchmal ist – soweit nicht durch das Maturazeugnis belegt – eine Zusatzprüfung in Latein oder Darstellender Geometrie notwendig, die im Laufe des Studiums nachgeholt werden muss.

Kosten: Der sogenannte ÖH-Beitrag beträgt derzeit 24,70 Euro pro Semester für ordentliche Studierende. Dazu kommen noch Kosten für Skripten, Bücher und sonstige Lernbehelfe. **TIPP:** „Second-Hand-Unterlagen" findest du z. B. in Tauschbörsen an den Unis oder auf Social Media. Kalkuliere bei Bedarf Kosten für die Anreise, deine Unterkunft oder gegebenenfalls einen Auslandsaufenthalt mit ein.

Links: www.studienwahl.at, www.studium.at

3. FACHHOCHSCHULE

Wenn du dich für eine praxisorientierte, akademische Ausbildung interessierst, bietet sich ein FH-Studiengang an. Im Unterschied zum Universitätsstudium sind diese eher schulisch organisiert (z. B. mit Anwesenheitspflicht). Das breite Spektrum an Angeboten deckt viele Bereiche ab, z. B. Wirtschaftswissenschaften, Technik / Ingenieurwissenschaften, Sozialwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Gestaltung und Kunst, Militär- und Sicherheitswissenschaften sowie Naturwissenschaften.

Dauer: Wie an Universitäten – durch die verschulte Organisation ist die Studiendauer an der FH jedoch genauer prognostizierbar.

Zulassung: Die Nachfrage nach FH-Studiengängen wächst von Jahr zu Jahr. In den meisten Fällen müssen Aufnahmeverfahren (Tests, Bewerbungsgespräche o. Ä.) absolviert werden.

Kosten: Neben dem ÖH-Beitrag (24,70 Euro), den allfälligen Anreise- und Lebenshaltungskosten sowie den Aufwänden für Unterlagen und Skripten können Kosten für technisches Equipment oder Arbeitskleidung anfallen. Außerdem verlangen manche FHs Studiengebühren. Die tatsächlichen Kosten variieren also stark.

Informiere dich online auf der jeweiligen Homepage.

STILL HOT

DAS RICHTIGE STUDIUM

WIE WÄHLE ICH AUS?

- Individuelles Interesse, Neigungen und Eignung müssen stimmen.
- Jobaussichten und Arbeitsmarktsituation sind wichtig (siehe Kapitel 4).
- Infos zu Studieninhalten und Studienangebot beugen Frust und Studienabbruch vor.
- Zusatzqualifikationen aus anderen Richtungen (z. B. Wirtschaft, IT) tragen zu deinem Erfolg bei.
- Verschaffe dir einen Überblick, z. B. unter **www.studienwahl.at.**
- Gut gemeinte Tipps von Verwandten, Freund:innen oder Bekannten können hilfreich sein, sind aber subjektiv!

UNI ODER FH?

WAS IST EIGENTLICH DER UNTERSCHIED ZWISCHEN UNIVERSITÄT UND FACHHOCHSCHULE? UND WAS PASST BESSER ZU MIR?

STUDIENANGEBOT
Die Auswahl an Studiengängen ist bei beiden Institutionen enorm vielfältig, fast alles kann man an Uni und FHs studieren. Als Richtlinie gilt:

- ärztliche und juristische Berufe erreicht man meist über die Universität
- stark praxisbezogene Ausbildungen, wie Physiotherapie oder Sozialarbeit, werden an Fachhochschulen geboten
- in den Bereichen Wirtschaft und Technik gibt es oft beide Optionen, an der Uni erfolgt die Spezialisierung meist später als an der FH

LEHRVERANSTALTUNGEN
Die FH verlangt Anwesenheit, wobei natürlich gewisse Fehlzeiten (z.B. Krankenstände) toleriert werden (meist 20 bis 30%). An Unis unterscheidet man zwischen prüfungsimmanenten und nichtprüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen – erstere sind mit einer Anwesenheitspflicht verbunden, um bei den Prüfungen antreten zu können.

WICHTIG:
- Wer individuelle Freiheiten genießt und sich selbst zum Lernen motiviert, dem wird das Uni-System besser gefallen.
- Wer gern klare Strukturen hat und schnell vorankommen will, wird die FH bevorzugen.

PRAKTIKA UND AUSLANDSSEMESTER
Fachhochschulen arbeiten eng mit dem Berufsfeld zusammen – Praktika sind Pflicht, häufig in Zusammenhang mit der Bachelor- oder Masterarbeit. Viele Unis wie auch FHs haben Partnerhochschulen im Ausland und nehmen an internationalen Austauschprogrammen teil.

BEWERBUNGSFRISTEN
An den meisten Fachhochschulen beginnen die Aufnahmeverfahren bereits im März, insbesondere für besonders begehrte Plätze, z.B. im Gesundheitsbereich. Die Uni-Aufnahmetests finden in den Sommerferien statt – mit Ausnahme mancher Kunstuniversitäten. Dennoch endet die Bewerbungsfrist teilweise erheblich früher:

Die Anmeldung für den Medizin-Aufnahmetest (MedAT) schließt bereits im März. Für Uni-Studien ohne Zugangsbeschränkungen endet die Zulassungsfrist meist wenige Wochen vor Semesterbeginn.

ABSCHLUSS
Seit der Umstellung auf das Bologna-System (siehe Seite 75) schließen Uni- und FH-Studien mit denselben Abschlüssen ab: Nach 3 bis 4 Jahren gelangt man zum Bachelor, nach weiteren 1 bis 2 Jahren zum Master. An den Universitäten gibt es noch Ausnahmen, so sind etwa Rechtswissenschaften teilweise als Diplomstudium mit Magisterabschluss organisiert.

ENTSCHEIDUNG
Bei der Entscheidung muss eine Frage immer im Mittelpunkt stehen: **Wo kann man die eigenen Stärken und Interessen am besten entfalten?**

Wichtig: Immer mehr Studierende machen den Bachelor an der Uni und den Master an der FH oder umgekehrt. Die Antwort auf die Frage „Uni oder FH?“ lautet daher immer öfter: Beides!

STILL HOT

DER AUFNAHMETEST - SCHLÜSSEL ZUM STUDIUM

Die Matura öffnet alle Türen? Leider nicht immer. Informationen zu Aufnahmetests findest du unter www.aufnahmepruefung.at

WO WERDEN AUFNAHMETESTS GEMACHT?
Vor einem FH-Studium erwartet dich meist ein Aufnahmeverfahren. Auch an Unis gibt es Prüfungen, wenn mehr Anmeldungen erfolgen, als Studienplätze zur Verfügung stehen.

ACHTUNG, ANMELDEFRIST!
Bei Aufnahmetests ist eine rechtzeitige Anmeldung wichtig. An FHs ist die Deadline meist im April oder Mai, während man an Universitäten oft bis Juni oder Juli Zeit hat. Trotzdem solltest du dich früh informieren, um Zeit für die Vorbereitung zu haben. **Außerdem wichtig zu wissen:** An Universitäten kann eine Testgebühr anfallen.

VORBEREITUNG – NUR WIE?
Bei universitären Aufnahmeverfahren kann das umfangreiche Stoffgebiet einschüchternd wirken. Das große Pensum zielt darauf ab, dich auf die Lernmengen des Studiums vorzubereiten. Bewahre also Ruhe, teile dir den Stoff gut ein und bitte eventuell eine Fachlehrkraft an deiner Schule um Hilfe. An FHs hat die Aufnahmeprüfung oft große Ähnlichkeit mit Intelligenztests. Die Aufgabenstellungen können anfangs verwirrend und ungewohnt sein. Online gibt es zahlreiche Trainings und Simulationen für solche Tests.

ABLAUF
Die meisten Aufnahmeprüfungen werden am Computer absolviert. Dieser wird vor Ort bereitgestellt. Manchmal gibt es auch nur Papier und Stift. Handschriftliche Notizen sind jedenfalls erlaubt. Beachte die Instruktionen und Hinweise der Testleitung, und gib einfach dein Bestes!

UND WENN ES NICHT KLAPPT?
Nur den Kopf nicht hängen lassen! Jedes Jahr bewerben sich Hunderte für einen Platz in dem Studiengang, den auch du dir gewünscht hättest. Wenn das Fach dich wirklich begeistert, versuche im nächsten Jahr noch einmal dein Glück! Es gibt viele Möglichkeiten, das „Gap Year“ zu überbrücken, und du hast damit ausreichend Zeit, dich noch besser vorzubereiten.

STUDIEREN AN DER UNI - WIE GEHT DAS?

DIE ERSTEN TAGE DES STUDIUMS SIND VOLL VON NEUEN DINGEN. DIE WICHTIGSTEN BEGRIFFE UND DEREN BEDEUTUNG FINDEST DU HIER.

Infos findest du auch unter
www.studiversum.at

1. DIE VORLESUNG

Viele Lehrveranstaltungen an der Universität sind Vorlesungen. Sie haben normalerweise keine Platzbeschränkung – es kann also vorkommen, dass sich hunderte Studierende in eine beliebte Vorlesung drängen … Pünktlichkeit zahlt sich also aus! Da aber meistens keine Anwesenheitspflicht herrscht, gibt es häufig auch keine Hausübungen. Wird eine Vorlesung von mehreren Professor:innen zu einem bestimmten Überthema gehalten, nennt man sie Ringvorlesung.

Theorie oder Praxis: Theorie
ECTS-Punkte/Benotung: ja
Anwesenheitspflicht: nein, außer mit dem Zusatz „prüfungsimmanent"

2. DAS SEMINAR

Ein Seminar findet in kleineren Gruppen statt, somit gibt es hier eine Beschränkung. Das bedeutet für dich: rechtzeitig anmelden und Anwesenheitspflicht (du darfst nur einen gewissen Anteil der Einheiten fehlen)! Wie in einer Schulklasse wird im Seminar aktive Teilnahme erwartet, Hausaufgaben, Referate oder Diskussionen sind vorzubereiten. Am Ende musst du meist keine Prüfung ablegen, sondern eine Seminararbeit verfassen. Der Unterschied zwischen Proseminar und Hauptseminar ist, dass ein Hauptseminar nur von Professor:innen gehalten werden darf, während ein Proseminar auch von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen durchgeführt werden kann.

Theorie oder Praxis: beides
ECTS-Punkte/Benotung: ja
Anwesenheitspflicht: ja
Hausübungen, Referate etc.: ja

SCHNELLER STUDIEREN

SO SPARST DU ZEIT, GELD UND NERVEN

Arbeitsplan: Welche Lehrveranstaltungen, wie viele Prüfungen und Arbeiten sind zu absolvieren? Welche Voraussetzungen sind jeweils zu erfüllen? Gibt es Studienabschnitte? Überprüfe diesen Plan regelmäßig und reflektiere über die Ergebnisse.

Studienteams: Bereite dich mit Kolleg:innen auf Prüfungen vor, tauscht Unterlagen aus etc. – gemeinsam schafft ihr mehr.

Wiederholen und vertiefen: Neuer Lernstoff sollte zeitnah wiederholt werden, das spart Zeit bei der Prüfungsvorbereitung.

AUCH WENN KEINE ANWESENHEITSPFLICHT HERRSCHT, IST ES DENNOCH OFT EMPFEHLENSWERT, TEILZUNEHMEN. DADURCH SCHAFFST DU DIR EINE STRUKTUR, LERNST REGELMÄSSIG DAZU UND KNÜPFST KONTAKTE.

3. DIE ÜBUNG

In der Übung werden Aufgaben gemeinsam behandelt und gelöst – wie der Name schon sagt. Häufig laufen Übungen parallel zu Vorlesungen oder Seminaren und greifen dort gestellte Aufgaben auf. Auch hier ist die Teilnehmer:innenzahl begrenzt, damit die Lehrpersonen besser auf die Studierenden eingehen können. Deshalb darfst du auch hier nicht (zu oft) fehlen, und es gibt Vorbereitungsaufgaben für zuhause.

Theorie oder Praxis: Praxis
ECTS-Punkte/Benotung: ja
Anwesenheitspflicht: ja
Hausübungen, Referate etc.: ja

4. DAS TUTORIUM

Ähnlich wie die Übung ist das Tutorium da, um Studierenden ein besseres Verständnis zu vermitteln. Themen aus Vorlesungen oder Seminaren werden gemeinsam bearbeitet. Die Tutor:innen, also die „Lehrer:innen" eines Tutoriums, sind Studierende, die häufig besonders gut in dem jeweiligen Fach sind und schon viel Erfahrung haben.

Die Teilnahme ist freiwillig und bringt im Normalfall keine ECTS-Punkte, bei Fragen und Schwierigkeiten kann sie aber sehr hilfreich sein.

Theorie oder Praxis: Praxis
ECTS-Punkte/Benotung: (meistens) nein
Anwesenheitspflicht: nein
Hausübungen, Referate etc.: nein,
evtl. freiwillig

QUICK CHECK

DER EUROPÄISCHE HOCHSCHULRAUM

BOLOGNA-PROZESS

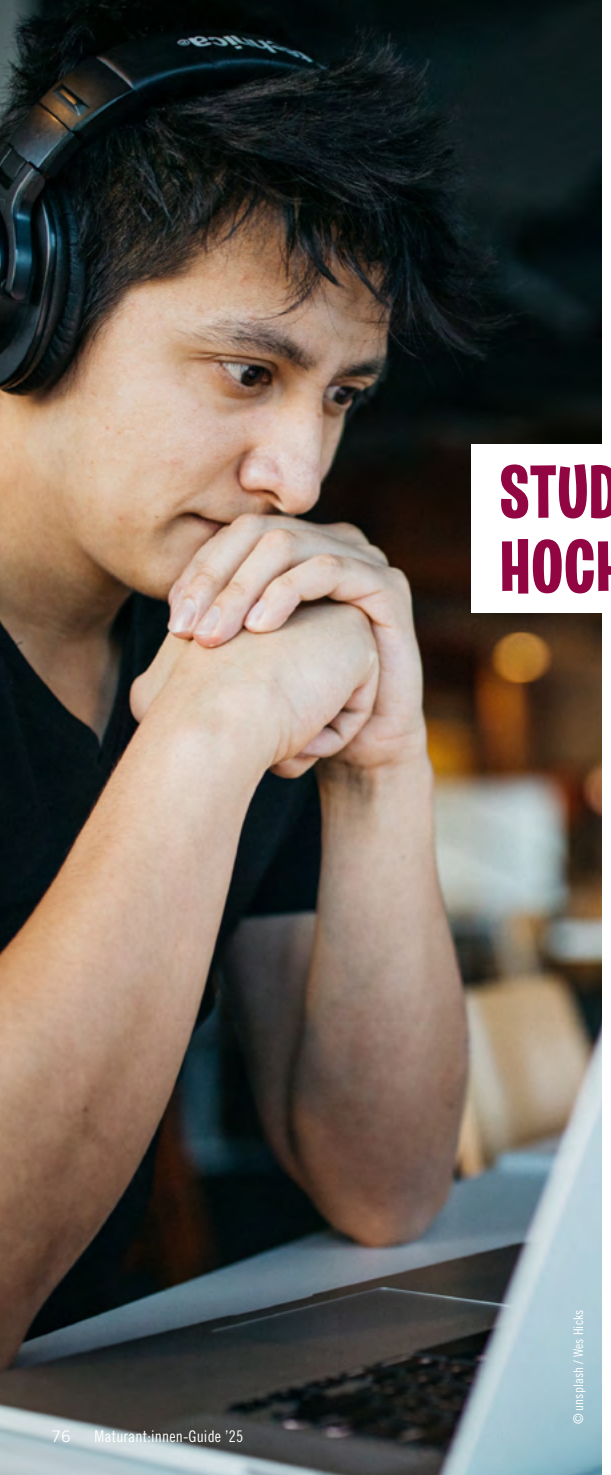
Der **Bologna-Prozess** ist eine Reform des europäischen Hochschulwesens, die 1999 gestartet wurde und an der mittlerweile 49 europäische Länder und die EU mitwirken. Kernziel ist ein europäischer Hochschulraum mit qualitätsgesicherten, transparenten und vergleichbaren Studienangeboten und Abschlüssen. Es gibt drei Stufen: Bachelor, Master und Doktor/PhD.

DAS EUROPEAN CREDIT TRANSFER AND ACCUMULATION SYSTEM (ECTS)

Um Abschlüsse zu erreichen, sammelt man Punkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System **(ECTS).** Abhängig vom Aufwand einer Lehrveranstaltung bekommst du dafür eine bestimmte ECTS-Punktezahl. Ein Bachelorstudium schließt normalerweise mit 180 ECTS ab, ein Masterstudium mit 120. Das bedeutet, **du solltest circa 30 ECTS-Punkte pro Semester schaffen**, was jedoch keine Verpflichtung, sondern eher eine Richtlinie ist.

Sei nicht zu besorgt, wenn du im ersten Semester nicht die gesamte Anzahl schaffst: Sobald du das Universitätssystem besser kennst, wird dir das Punktesammeln bestimmt leichter fallen. **Allgemein sollen für einen Credit Point circa 30 Arbeitsstunden anfallen**. Auch dies kann leicht variieren, da der Arbeitsumfang für eine Lehrveranstaltung von dir, deinen Neigungen sowie von der Lehrperson und den Studieninhalten abhängt.

Den „Deckel" des dreistufigen Systems bildet der Doktor/PhD. Die meisten PhD-Angebote richten sich vor allem an Leute, die selbst in die Forschung gehen oder an der Universität arbeiten möchten. Der Doktortitel hingegen kann immense Vorteile in der Wirtschaft bringen, oder du erhältst ihn nach einem Medizinstudium.



© unsplash / Wes Hicks

DU WILLST STUDIEREN, ABER WEISST NICHT, WAS? VERSTÄNDLICH, DENN ALLEINE IN ÖSTERREICH WERDEN RUND 3.600 UNTERSCHIEDLICHE STUDIENGÄNGE ANGEBOTEN.

STUDIEN- UND HOCHSCHULPANORAMA

Einen guten Überblick über die unterschiedlichen Studiengänge in Österreich bietet die Website **studieren.at**. Diese listet alle Möglichkeiten auf, sortiert nach diesen Themengebieten:

- Wirtschaft & Recht
- Ingenieurwesen & Technik
- Gesundheit, Medizin & Sport
- Pädagogik, Verwaltung & Soziales
- Sprachen, Kultur- & Geisteswissenschaften
- Medien & Kommunikation Informatik & IT
- Design, Kunst & Musik
- Naturwissenschaften
- Umwelt- & Agrarwissenschaften

Bevor du deine Suche vertiefst, kannst du dir im Maturant:innen-Guide einen ersten Eindruck verschaffen: Auf den folgenden Seiten findest du Uni- oder FH-Studiengänge zu all diesen Themenfeldern – und vielleicht auch gleich die passende Hochschule mit allen Anmeldefristen, Kontaktdaten und weiterführenden Informationen.

Im Blog unter **www.matura-guide.at** gibt es noch weitere Beispiele.

STUDIENÜBERBLICK GEWÜNSCHT? DIE WEBSITE „STUDIEREN.AT“ VERFÜGT ÜBER EINE UMFASSENDE DATENBANK UND GUTE FILTERMÖGLICHKEITEN ZUR EINGRENZUNG DER SUCHERGEBNISSE.

ZAHLREICHE ANLAUFSTELLEN FÜR FRAGEN

Falls dennoch Fragen offen bleiben, kannst du dich an zahlreiche Beratungs- und Anlaufstellen wenden, zum Beispiel an die Österreichische Hochschüler:innenschaft, das ist die Interessenvertretung der hierzulande Studierenden.

Mehr Infos zur Maturant:innenberatung der ÖH findest du unter **www.studienplattform.at**

EINFACH MAL AUSPROBIEREN

Wer schon ein Studium im Blick hat, kann es auch ganz einfach selbst ausprobieren. Diese Chance bietet das Programm „Studieren probieren“: Du kannst an Schnupperveranstaltungen in deinen Wunschstudien teilnehmen. Dabei besuchst du in Begleitung eines/r Studierenden eine Lehrveranstaltung und kannst danach Fragen stellen.

Termine und eine Anmeldemöglichkeit gibt es unter **www.studierenprobieren.at**. Achtung, die Slots sind immer schnell ausgebucht!

QUICK CHECK

© unsplash / Wes Hicks

IN ÖSTERREICH WERDEN RUND 3.600 STUDIEN ANGEBOTEN. ENTSCHEIDE DICH ZUNÄCHST FÜR EIN THEMENFELD UND NIMM DANN VERSCHIEDENE CURRICULA UNTER DIE LUPE.

ÜBERBLICK VERSCHAFFEN – INTERESSANTE ADRESSEN FÜR DEINE SUCHE

www.studieren.at
unterschiedliche Studiengänge in Österreich

www.studienplattform.at
Infos zur Maturant:innenberatung der ÖH

www.studierenprobieren.at
Wunschstudium selbst ausprobieren

portal.ibobb.at/information/berufeausbildungen
spannende Programme und Initiativen, Filtermöglichkeit „Studium“

www.studienwahl.at
Infoplattform des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Studienüberblick gewünscht? Die Website „studieren.at“ verfügt über eine umfassende Datenbank und gute Filtermöglichkeiten zur Eingrenzung der Suchergebnisse.

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE

Du möchtest dich um Menschen kümmern und sie pflegen, bis sie wieder gesund sind? Es ist dir ein persönliches Anliegen, Menschen dabei zu helfen, ein langes und vitales Leben zu führen? Du suchst nach einer wissenschaftlichen Ausbildung mit starkem Praxisbezug/berufspraktischen Phasen? Dann schau dir das akademische Studium Gesundheits- und Krankenpflege an!

DER FH-STUDIENGANG

Neben der akademischen Ausbildung erhalten Absolvent:innen die Berufsberechtigung für den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege. Zudem wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, sich bereits während des Studiums mit künftigen Arbeitgeber:innen, wie Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder Forschungseinrichtungen, zu vernetzen.

Wer Interesse an Pflegewissenschaft, Gesundheitswissenschaften, Pflegemethoden und Medizin mitbringt, kann sich auf einen Studienplan freuen, der Pflege und Gesundheit aus vielen unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Im Rahmen des Studiums sind Lehrveranstaltungen aus Physiologie, Ernährung, Notfallmanagement, Gerontologie, Pflegeforschung oder Pharmakologie zu absolvieren. Ebenso werden Inhalte aus Mathematik, Statistik oder Projektmanagement gelehrt. Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege werden außerdem ausgebildet, um bekannte Pflegemethoden und -instrumente kritisch zu hinterfragen, zu erforschen und weiterzuentwickeln.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Science in Health Science (BSc) inkl. Berufsberechtigung, Aufnahmetest: mehrstufig (schriftlicher Aufnahmetest) und ein Bewerbungsgespräch, Unterrichtssprache: Deutsch

WO KANN ICH GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE STUDIEREN?

Der Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege kann überwiegend an Fachhochschulen belegt werden. U.a. bietet ihn die FH Campus Wien, die Fachhochschule St. Pölten und die Fachhochschule Vorarlberg an.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Krankenanstalten
- Pflegeheime bzw. -zentren
- Rehabilitationszentren
- mobile Pflege- und Sozialzentren
- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Erwachsenenbildung für Gesundheitsberufe

JOBAUSSICHTEN

Der Bedarf an qualifizierten Gesundheits- und Krankenpfleger:innen ist sehr hoch und wird vieler Prognosen nach in den nächsten Jahren weiter massiv steigen. Somit haben Absolvent:innen extrem gute Aussichten auf eine sichere Beschäftigung.

Außerdem ist die Pflege ein sinnstiftender Job mit positivem Effekt für die Gesellschaft – man wird es dir danken!

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG PUBLIC MANAGEMENT

Der öffentliche Dienst ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in Österreich und bietet neben sicheren Arbeitsplätzen auch die Möglichkeit, unsere Zukunft zu gestalten. Wenn du dich also für den Aufbau und die Verwaltung Österreichs interessierst und eine spannende, krisensichere Tätigkeit anstrebst, könnte der Public Sector genau richtig für dich sein. Du solltest wirtschaftliches und prozessorientiertes Denken sowie Flexibilität und Teamfähigkeit mitbringen.

DER FH-STUDIENGANG

Der öffentliche Sektor unterliegt einem ständigen Wandel und verlangt deshalb nach einer modernen und effizienten Verwaltung. Es finden laufend Veränderungsprozesse, Umstrukturierungen und die Auslagerung staatlicher Aufgaben statt. Hierbei ist das Zusammenspiel von Gebietskörperschaften, internationalen und EU-Institutionen mit dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft von großer Bedeutung.

Im Studiengang Public Management erlangen die Studierenden auch Kenntnisse über die Aufbauorganisation der Europäischen Union, der Bundes-, Landes- und Gemeindeverwaltung ebenso wie über die Modernisierungsansätze und Digitalisierung, E-Government, Public Governance, Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement. Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt daher auf der gezielten Ausbildung in den Bereichen öffentliches Recht, Ökonomie sowie Ressourcen- und Organisationsmanagement. In diesem Zusammenhang werden im Rahmen des Studiums Lehrveranstaltungen zu den Themen Staat und Verwaltung im internationalen Kontext, Ökonomie und Haushalt, persönliche und soziale Fähigkeiten sowie diverse Wahlpflichtmodelle angeboten.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester (teilweise berufsbegleitend), Abschluss: Bachelor of Arts in Business (BA)

WO KANN ICH PUBLIC MANAGEMENT STUDIEREN?

Das Studium wird an mehreren Fachhochschulen in Österreich angeboten, zum Beispiel an der FH Oberösterreich Campus Linz, an der FH Kärnten oder an der FH Campus Wien.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

Mögliche Berufsfelder finden sich im gesamten öffentlichen Sektor, z. B. auch Gebietskörperschaften, ausgegliederten Unternehmen und anderen öffentlichkeitsnahen Institutionen. Mit dem Studium Public Management legst du also den Grundstein für eine Karriere als Fachexpert:in oder Führungskraft und gestaltest und steuerst Veränderungsprozesse.

JOBAUSSICHTEN

Der öffentliche Sektor (insbesondere Gebietskörperschaften, Sozialversicherungen, gesetzliche Interessenvertretungen und ausgegliederte Unternehmen) ist ein großer Arbeitsmarkt mit Zukunft. Gerade im mittleren Management bietet dir diese Ausbildung ein sehr breites Spektrum an beruflichen Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten mit relevantem Gestaltungsspielraum.

Weitere Informationen zum öffentlichen Dienst als Arbeitgeber und den breitgefächerten Möglichkeiten findest du in der Branchenbeschreibung auf S. 188.

CEU
CENTRAL
EUROPEAN
UNIVERSITY
SEE
YOU
at CEU
BA in Culture, Politics & Society
BA/BSc in Data Science & Society
BA in Philosophy, Politics & Economics
ceu.edu

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG GRAFIKDESIGN

Du zeichnest dich durch deine kreative Ader aus und möchtest in die faszinierende Welt des visuellen Designs eintauchen? Der FH-Studiengang Grafikdesign legt besonderen Wert auf praxisorientierte Kreativität, um deinen individuellen Stärken und Interessen Raum zu geben, und gleichzeitig bereitet er dich optimal auf die zukünftigen Anforderungen in der modernen Designwelt vor.

DER FH-STUDIENGANG

Der Studiengang Grafikdesign zeichnet sich durch eine innovative Verbindung von künstlerischem Ausdruck und angewandtem Design aus.

Studierende lernen Techniken in den Bereichen Digitales Design, Multimedia, Layoutgestaltung und Corporate Design. Praxisnahe Projekte und die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft sind integrale Bestandteile der Lehrpläne, um eine realitätsnahe Designausbildung zu bieten.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Arts in Design (BA)
Aufnahmeverfahren: Eignungsprüfung mit Portfoliobewertung und Bewerbungsgespräch
Unterrichtssprache: fast immer Deutsch

WO KANN ICH GRAFIKDESIGN STUDIEREN?

Ein Grafikdesign-Studium ist an verschiedenen Standorten möglich, beispielsweise an der FH Joanneum oder der New Design University. Auch ein Blick über den internationalen Tellerrand lohnt sich (z.B. deutschsprachige und englische Studiengänge) in Nachbarländern.

Daneben gibt es weitere Aus- und **Weiterbildungsangebote wie die Werbeakademie des WIFI Wien:** Der zweisemestrige Basislehrgang der Werbeakademie ist perfekt für dich, wenn du den Grundstein für einen kreativen Beruf legen möchtest. Du erstellst eine Mappe, mit der du dich wirkungsvoll präsentieren kannst – die optimale Vorbereitung auf ein kreatives Studium.

Im Diplomlehrgang für Advertising & Content Creation sowie im Diplomlehrgang für Grafikdesign werden kreative Ideen bis zur Umsetzung perfektioniert. Mit Profis aus der Branche erarbeitest du dir das Rüstzeug, um aus ersten Einfällen umwerfendes Design oder überzeugende Kampagnen zu entwickeln. Die Ausbildungen dauern jeweils vier Semester und sind als Teilzeit- oder Vollzeitausbildung möglich.
Mehr Informationen: **www.werbeakademie.at**

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Werbe- und Kommunikationsagenturen
- Grafik- & Designabteilungen in Unternehmen
- Medienunternehmen
- selbstständige Tätigkeit als freiberuflicher Grafikdesigner

JOBAUSSICHTEN

Kommunikation wird gestaltet, inhaltlich und – das wird für einen guten ersten Eindruck immer wichtiger – optisch. Mit einem Abschluss in der Hand und einem vielseitigen Portfolio stehen dir die Türen in der Welt des Grafikdesigns offen.

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG AGRARTECHNOLOGIE & DIGITAL FARMING

Hast du Interesse an Naturwissenschaften? Und an Technik? Suchst du einen Aufgabenbereich, der es dir ermöglicht, zur Lebensqualität der Menschen beizutragen? Interessierst du dich für moderne Landwirtschaft und „Smart Farming“? Möchtest du Innovationen vorantreiben? Der Studiengang Agrartechnologie & Digital Farming könnte das Richtige für dich sein!

DER FH-STUDIENGANG

Im Laufe der Geschichte erlebte die Landwirtschaft verschiedene Innovationsschübe – manchmal naturwissenschaftlicher, manchmal technischer Natur. Aktuell stehen die Bereiche Mechatronik und Informatik im Vordergrund, wenn es um landwirtschaftliche Innovationen geht. Diese beiden Wissensdisziplinen vereint der Studiengang Agrartechnologie & Digital Farming der FH Wiener Neustadt – Campus Wieselburg.

Zu Beginn des Studiengangs lernen Studierende hier die Grundlagen der Agrarwissenschaft und -technik, beschäftigen sich mit Pflanzenbau und Nutztierhaltung. Mathematik, Chemie, Physik und Co. gehören ebenso zum Lehrplan, Elektrotechnik und Informatik runden das Gesamtpaket ab. Um für die Praxis gut gewappnet zu sein, sind auch „English for Engineers“ und betriebswissenschaftliche Grundlagen Teil der Ausbildung. Ein Rundumpaket sozusagen.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Science in Engineering (BSc), die Unterrichtssprache ist Deutsch. Aufgrund der begrenzten Studienplätze (25 pro Jahr) gibt es ein Aufnahmeverfahren.

WO KANN ICH AGRARTECHNOLOGIE & DIGITAL FARMING STUDIEREN?

Einen ähnlichen Studiengang - Agrartechnologie und -management - bietet zum Beispiel auch die FH Oberösterreich (Campus Wels) an. Agrarwissenschaften kannst du außerdem an der BOKU Wien studieren. Agrarmanagement wird als Duales Studium in Linz und Graz (IU) angeboten. Als nächsten Schritt kannst du dich im Rahmen zahlreicher Master-Angebote weiterbilden bzw. spezifizieren - etwa im Masterlehrgang der Zukunftsakademie Mostviertel.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Landmaschinenindustrie
- Agrartechnische Industrie
- Agrar-Informatiker:in
- Verbände, Interessenvertretungen, Agrarberater:in mit Schwerpunkt Digitalisierung
- Angewandte Forschung

JOBAUSSICHTEN

Die Digitalisierung ist in der Landwirtschaft weit fortgeschritten. Traktoren werden GPS-gestützt gelenkt, Pflanzen bedarfsgerecht gedüngt, und die Milch wird während der Melkung automatisch untersucht. Der Bedarf an Innovationen in diesem Bereich wird weiterhin bestehen – die Jobaussichten für Absolvent:innen sind daher sehr gut!

DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Austria

We develop leaders in dental and human medicine

Unser Studienangebot auf einen Blick

Diplomstudium
Zahnmedizin
Dr.in med. dent.

Konsekutives Studium
Humanmedizin
Dr.in med. univ.

Bachelorstudium
Dentalhygiene
BA

Bachelor / Master of Arts
Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit
BA / MA

Postgraduale Universitätslehrgänge
Fachgebiete in der Zahnmedizin
MSc (CE)

Wissenschaftliches Doktoratsstudium
Zahnmedizin
PhD

Studieren an einer Privatuniversität mit College-Charakter, im Herzen des UNESCO Weltkulturerbes Wachau, 70 km vor den Toren Wiens gelegen. Mit renommierten Professor*innen, State of the Art Wissenschaft, Lehre und Forschung auf der Grundlage innovativen Equipments erleben und das eigene Potential mit Freunden fürs Leben bestmöglich entfalten.

LOOKING FORWARD TO SEEING YOU!

info@dp-uni.ac.at www.dp-uni.ac.at Steiner Landstraße 124, 3500 Krems an der Donau, Austria

FH WIENER NEUSTADT: STUDIEREN MIT BEGEISTERUNG

INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

Inhaltliche Schwerpunkte
Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sport und Sicherheit: Ein breites Studienangebot mit vielen unterschiedlichen Spezialisierungsmöglichkeiten wartet auf dich!

Zukunftsperspektiven für Absolvent:innen
Was wird am Arbeitsmarkt gesucht?
Ganz klar: Absolvent:innen der FH Wiener Neustadt!

Unser Mix aus Praxis und Forschung verschafft dir die besten Jobaussichten!

Aufnahmeverfahren (Aufnahmetests, Gespräche etc.)
Allgemeine Infos zu unseren Zugangsvoraussetzungen, der Online-Bewerbung und unserem Aufnahmeverfahren: fhwn.ac.at/aufnahme

STUDIENANGEBOTE

BACHELORSTUDIEN

Wirtschaft: Business Consultancy International [2] (VZ/Englisch)
Journalismus & Unternehmenskommunikation [2] (VZ)
Produktmarketing & Projektmanagement [3] (VZ/BB)
Wirtschaftsberatung [2] (VZ/BB)
Technik: Agrartechnologie & Digital Farming [4] (VZ)
Biotechnische Verfahren [5] (VZ)
Informatik [1] (VZ)
Mechatronik / Mikrosystemtechnik [1] (VZ)
Nachhaltige Produktion & Kreislaufwirtschaft [3] (VZ)
Robotik [1] (VZ)
Wirtschaftsingenieur [1] (VZ/BB)
Softwaretechnik & Digitaler Systembau [5]
Gesundheit: Allgemeine Gesundheits- & Krankenpflege [1] (VZ)
Biomedizinische Analytik [1, 5] (VZ)
Ergotherapie [1] (VZ)
Gesundheits- & Krankenpflege [6] (VZ)
Logopädie [1] (VZ)
Radiologietechnologie [1] (VZ)
Sport: Training & Sport [1] (VZ)
Sicherheit: Polizeiliche Führung [1] (BB)

MASTERSTUDIEN

Schon jetzt an unserem vielfältigen Master-Angebot interessiert? Hier entlang: fhwn.ac.at/master

FACTS ZUM WEITERBILDUNGSINSTITUT

Institution:
Fachhochschule Wiener Neustadt
Kontakt: Kathrin Mayer, MA & Theresa Hofbauer, MA
E-Mail: studienberatung@fhwn.ac.at
Tel.: + 43 5 0421-1
Web: fhwn.ac.at
Adresse: Johannes-Gutenberg-Straße 3
2700 Wiener Neustadt
Öffnungszeiten: Unsere aktuellen Öffnungszeiten wie auch Anreiseinfos findest du hier: fhwn.ac.at/oeffnungszeiten
Bewerbungsfristen: Je nach Studiengang unterschiedlich. Detailinfos: fhwn.ac.at/studienangebot

Social Media

Legende: VZ = Vollzeit, BB = Berufsbegleitend, 1) Campus 1 Wiener Neustadt; 2) City Campus Wiener Neustadt; 3) Campus Wieselburg; 4) Campus Francisco Josephinum Wieselburg; 5) Biotech Campus Tulln; 6) Campus Rudolfinerhaus Wien, 7) Vorbehaltlich Akkreditierung AQ Austria

Entgeltliche Einschaltung

BE(E) THERE!
fhwn.ac.at/events
FACHHOCHSCHULE
WIENER NEUSTADT
WE
BE(E)LIEVE
IN YOU!
Studium @FHWN
scan me!
Generative AI

FACHHOCHSCHUL-STUDIENGANG INTERACTIVE MEDIA UND GAMES BUSINESS

Du interessierst dich für digitale Games und wie sie entstehen? Extended und Virtual Reality sind für dich faszinierende Themenfelder? Betriebswirtschaftliches Know-how und Projektmanagement-Kenntnisse sind für dich wichtige Grundlagen und keine Schreckgespenster? Dann könnte der Studiengang Interactive Media und Games Business perfekt zu dir passen!

DER FH-STUDIENGANG

Wir alle kennen die Geschichten der Gaming-Stars, die ihr täglich Brot von der Couch aus verdienen – und nicht wenige träumen davon. Doch hinter dem Business der digitalen Spiele steckt viel mehr: Komplexe (Spiel-)Umgebungen müssen erschaffen werden. Jedes Projekt braucht auch einen wirtschaftlichen Plan. Und nicht zuletzt werden Interaktivität und sogenannte „Gamification" in ganz vielen Zusammenhängen immer wichtiger. Der Studiengang ist daher ein Mix aus Informatik, Medienwissenschaft und BWL mit viel Praxisbezug.

Zu Beginn lernen Studierende die Grundlagen aus Medieninformatik, Betriebswirtschaft und Recht sowie Projektmanagement. Später stehen zum Beispiel Marketing, e-Sports, Gaming-Geschichte oder Usability und Experience auf dem Stundenplan. So können Absolvent:innen eine Balance zwischen finanziellen Möglichkeiten und kreativen Visionen herstellen. Business-Englisch begleitet das komplette Studium, ein Auslandssemester wird empfohlen.

FACTS

Das FH-Studium dauert im Normalfall 6 Semester und schließt mit einem **Bachelor of Arts in Business (BA)** ab. Die Unterrichtssprache ist Deutsch – mit vereinzelt englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Aufgrund der begrenzten Studienplätze – 25 pro Jahr – gibt es ein Aufnahmeverfahren.

WO KANN ICH INTERACTIVE MEDIA UND GAMES BUSINESS STUDIEREN?

Den Studiengang „Interactive Media und Games Business" gibt es an der FH des BFI Wien. Eine Spezialisierung in die Richtung „Game Engineering" bietet außerdem das Master-Studium „AI Engineering" der FH Technikum (gleiche Kosten pro Semester).

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Producer bzw. Produktionsleiter:in (Games)
- Game (Department) Supervisor
- Game- & Medienmarketing Berater:in
- Interactive Media Manager
- Online-Marketing Manager

JOBAUSSICHTEN

Absolvent:innen haben beste Jobaussichten im digitalen Bereich der Kreativwirtschaft, aber auch in traditionellen Unternehmen.

UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG UMWELT- UND BIORESSOURCEN-MANAGEMENT

Klimaschutz und Nachhaltigkeit liegen dir besonders am Herzen, und du möchtest Lösungen erarbeiten, wie wir schonender mit unserer Umwelt umgehen können? Du willst Unternehmen dabei helfen, umweltfreundlicher zu werden und dabei in einer Zukunftsbranche arbeiten? Wenn du diese Fragen mit JA beantworten kannst und zudem Naturwissenschaften deine Lieblingsschulfächer waren, dann solltest du hier weiterlesen!

DER UNI-STUDIENGANG

Der Bachelorstudiengang Umwelt- und Bioressourcenmanagement ist ein interdisziplinäres Studienfach, welches Fragen des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit aus der Perspektive von Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften, Naturwissenschaften, Technik und Ingenieurwissenschaften behandelt.

Der Fokus dieses Studiums liegt auf dem Zusammenspiel zwischen natürlichen Systemen und dem Handeln der Menschen. Sozioökonomische Fragen spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Studienplan vom Bachelorstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement sieht Lehrveranstaltungen zu naturwissenschaftlichen Grundlagen, Ökologie und Naturschutz, nachhaltigem Wirtschaften und Umwelttechnologien vor. Mathematik und Statistik stehen dabei genauso auf dem Lehrplan wie Vorlesungen und Seminare über die Umwelt im Kontext von Gesellschaft, Recht und Politik.

Das Studium an der Universität für Bodenkultur (BOKU) besteht aus 180 ECTS und ist nach einem 3-Säulen-Prinzip aufgebaut: 25 % Technik & Ingenieurwissenschaften, 25 % Naturwissenschaften und 25 % Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften. Die weiteren 25 % bestehen aus der Bachelorarbeit, der Pflichtpraxis und den freien Wahlfächern.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Unterrichtssprache: Deutsch

WO KANN ICH UMWELT- UND BIORESSOURCEN-MANAGEMENT STUDIEREN?

Dieser Studiengang kann an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) belegt werden, ebenso der gleichnamige Master.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Bundes- und Kommunalverwaltungen
- internationale Organisationen
- Interessenvertretungen und Verbände
- Nichtregierungsorganisationen (NGOs)
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Gewerbe, Industrie und Handel
- Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen

JOBAUSSICHTEN

Absolvent:innen von ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen können sich im Allgemeinen auf gute Jobmöglichkeiten freuen. Um die Klimakrise mit all ihren Herausforderungen zu überwinden, werden Unternehmen künftig vermehrt gut ausgebildete Akademiker:innen in diesem Bereich benötigen.

DEINE ZUKUNFT. DEIN STUDIUM.

INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

7 GUTE GRÜNDE FÜR EIN STUDIUM AN DER FH DES BFI WIEN
Berufsermöglichend / praxisorientiert / innovativ / zukunftsorientiert / international / familiär / Standort im Herzen Wiens

STUDIENANGEBOTE

Ob Wirtschaft, Finance, HR, Logistik, Projektmanagement, Games oder Medien – die FH des BFI Wien bildet die Fach- und Führungskräfte von morgen aus. Wir adaptieren unser Studienangebot regelmäßig und orientieren uns dabei an Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit. So ermöglichen wir dir ein Studium am Puls der Zeit, das dich bestmöglich darauf vorbereitet, in Unternehmen und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen und zukunftsorientiert zu handeln.

BACHELORSTUDIEN
- Bank- und Finanzwirtschaft
- Banking and Finance
- Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung
- European Economy and Business Management
- Interactive Media und Games Business
- Logistik und Transportmanagement
- People and Culture Management
- Produktionsmanagement Film, TV und Streaming
- Projektmanagement und IT
- Technical Sales and Marketing

ALLE MASTERSTUDIEN
findest du auf www.fh-vie.ac.at/de/seite/studium/master

WEITERE ANGEBOTE
Unsere Ambassador Buddies stehen mitten im Studienleben und können dir all deine Fragen rund um die FH beantworten. Du erreichst sie über WhatsApp unter Tel.: +43 660 29 276 86 oder auf Instagram und TikTok unter: fhdesbfiwien, #askabuddy

Aufnahmeverfahren (Aufnahmetests, Gespräche etc.)
Bachelor: Online-Test
Master: Online-Test und Interview

Alle Infos findest du in unserem Leitfaden „Bewerbung und Aufnahme“ auf unserer Website www.fh-vie.ac.at unter dem jeweiligen Studiengang.

FACTS ZUM WEITERBILDUNGSINSTITUT

Institution:
Fachhochschule des BFI Wien
Kontakt: Infopoint
E-Mail: info@fh-vie.ac.at
Tel.: +43 (0)1 720 12 86
Web: www.fh-vie.ac.at
Adresse: Wohlmutstraße 22, 1020 Wien
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 12.30 Uhr
Studienplätze / Jahr: 788 pro Jahr
Bewerbungsfristen:
1. Oktober 2024 – 15. Mai 2025

Social Media

Legende: VZ = Vollzeit, BB = Berufsbegleitend

Entgeltliche Einschaltung

FH Fachhochschule des BFI Wien

DEINE KARRIERE STARTET HIER!

Jetzt bewerben!

Mit unseren Bachelor-Studiengängen zu einer praxisorientierten und innovativen Ausbildung.

UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG INFORMATIK

Du möchtest ein Studium wählen, das attraktive Job- und Verdienstmöglichkeiten bietet und dich fordert? Computer, Betriebssysteme, Programmiersprachen und Künstliche Intelligenz sind deine Welt, und du möchtest eine Zukunftstechnologie mitgestalten? Dann informiere dich unbedingt über ein Informatik-Studium!

DER UNI-STUDIENGANG

Der Bachelorstudiengang Informatik ist ein generalistisches Studium, welches neben Grundlagenfächern bereits sehr früh im Studium Schwerpunktsetzungen vorsieht. Ob App Development, Modellierung oder Informationssicherheit – das Informatik-Studium hat eine breite Themenvielfalt, welche auf ein spezialisiertes Masterstudium auf einer Fachhochschule oder einer Universität vorbereitet.

Mögliche Spezialisierungen im Bachelorstudium sind Allgemeine Informatik, Data Science, Medieninformatik, Medizininformatik oder Wirtschaftsinformatik und viele mehr. Ziel des Studiums ist es, die Kompetenzen zu vermitteln, die zur Erforschung, aber auch Weiterentwicklung der verschiedenen Disziplinen der Informatik befähigen.

Die Studienpläne von Informatik-Studiengängen können sehr unterschiedlich sein. Jedoch sind Lehrveranstaltungen zu theoretischen und mathematischen Grundlagen, Statistik, Softwareentwicklung, Datenanalyse und Betriebssystemen in den allermeisten Studienplänen verankert.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung müssen Informatik-Studierende außerdem in andere Fachbereiche hineinschnuppern: So helfen etwa Einblicke in die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die ganzheitliche Wirkungsweise der Informatik in der Praxis zu verstehen.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit, Abschluss: Bachelor of Science (BSc), Unterrichtssprache(n): Deutsch und/oder Englisch
Master: Ebenso vielfältig wie die Vertiefungen im Bachelor sind auch die möglichen Masterstudien. Vor allem an FHs steigt das Angebot laufend.

WO KANN ICH INFORMATIK STUDIEREN?

Informatik ist ein sehr beliebtes Studienfach, welches an vielen österreichischen Hochschulen belegt werden kann. Die TU Wien oder die Universität Wien sind zwei Beispiele mit einem breiten Angebot.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Softwareentwicklung
- Netzwerkadministration
- Unternehmensberatung im Bereich IT
- Forschung und Entwicklung
- und viele andere

JOBAUSSICHTEN

Studierende der Informatik sind schon vor ihrem Abschluss sehr gefragte Mitarbeiter:innen. Das wird sich vermutlich auch nicht so schnell ändern. Die praxisorientierte Ausbildung bietet Jobchancen in beinahe allen Branchen und sehr gute Gehaltsaussichten.

UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN

Wenn du ein Interesse an der Gestaltung und Konstruktion von Bauwerken hast und technisches Know-how mit kreativen Lösungsansätzen verbinden möchtest, könnte das Studium des Bauingenieurwesens das Richtige für dich sein. Hier erwarten dich spannende Herausforderungen in einer Branche, die auch in Zukunft nicht an Bedeutung verlieren wird.

DER UNI-STUDIENGANG

Der Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen vermittelt nicht nur ein fundiertes technisches Verständnis, sondern legt auch Wert auf praxisnahe Anwendungen. Studierende werden mit den grundlegenden Aspekten der Baustatik, Baustoffkunde, Geotechnik und Konstruktionslehre vertraut gemacht. Darüber hinaus sind auch Fächer wie Bauprojektmanagement, Bauinformatik und Umwelttechnik Teil des Lehrplans.

So bietet das Studium eine ganzheitliche Ausbildung in Bautechnik, Wirtschaft und Soft Skills, die auf die anspruchsvollen Aufgaben im Baustellen-Projektmanagement vorbereitet: Gebäude, Brücken, Tunnel, Infrastruktureinrichtungen usw. Absolvent:innen sind sofort einsatzfähig, da sie schon während des Studiums Praxiserfahrungen sammeln, mit Unternehmen zusammenarbeiten und Projekte begleiten dürfen. Sie können anschließend in Ingenieurbüros, Baufirmen, der Baustoffindustrie, aber auch in der öffentlichen Verwaltung und in Forschungseinrichtungen tätig sein. Studienabsolvent:innen des Bauingenieurwesens haben in der Regel sehr gute Karriereaussichten.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester Regelstudienzeit
Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Unterrichtssprache: Deutsch

WO KANN ICH BAUINGENIEURWESEN STUDIEREN?

Das Bachelorstudium Bauingenieurwesen wird an der TU Wien angeboten, einen zusätzlichen Umweltfokus liefert die Uni Innsbruck. Auch viele Fachhochschulen bieten themenverwandte Studiengänge, z.B. die FH Kärnten, die FH Oberösterreich oder die FH Campus Wien.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Ingenieurbüros
- Baufirmen
- Bauindustrie
- Öffentlicher Dienst (z.B. Stadtplanung)

JOBAUSSICHTEN

Der Bedarf an qualifizierten Bauingenieur:innen ist konstant hoch – Absolvent:innen stehen sehr gute Chancen auf eine erfolgreiche Karriere bevor. Die Bauindustrie ist ein wesentlicher Wirtschaftszweig, der in Zukunft dazu beitragen kann und muss, den vorhandenen Platz optimal zu nutzen, um das menschliche Zusammenleben angenehm zu gestalten und gleichzeitig Ressourcen bzw. die Umwelt zu schonen.

GEMACHT FÜR DIE ZUKUNFT

INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

Inhaltliche Schwerpunkte
Die Entwicklung innovativer Technologien und der Schutz unserer Umwelt ist unsere Leidenschaft. Dieser besondere Fokus schafft eine bessere Zukunft und macht Absolvent:innen weltweit bei Unternehmen begehrt. Deshalb laden wir dich ein, die Welt von morgen mit uns zu gestalten. Starte deine Reise in eine spannende Zukunft und wähle ein Studium in den Bereichen „Advanced Resources", „Smart Materials", „Sustainable Processes" und „Responsible Consumption and Production" an der Montanuniversität Leoben.

Zukunftsperspektiven für Absolvent:innen
- hervorragende Jobchancen
- hohe Einstiegsgehälter
- Industrie, Wirtschaft und Forschung im In- und Ausland
- einen Beitrag für Umwelt- & Gesellschaft leisten

STUDIENANGEBOTE

BACHELORSTUDIEN
Angewandte Geowissenschaften VZ
Rohstoffingenieurwesen VZ
Geoenergy Engineering
Energietechnik VZ
Materialwissenschaft und Werkstofftechnologie VZ
Metallurgie und Metallkreisläufe VZ
Montanmaschinenbau VZ
Industrielogistik VZ
Industrial Data Science VZ
Umwelt- und Klimaschutztechnik VZ
Recyclingtechnik VZ
Circular Engineering VZ
Responsible Consumption and Production (EURECA-PRO) VZ

Alle Masterstudien findest du auf unserer Website

WEITERE ANGEBOTE
- Universitätssport Leoben (USI)
- Language, Learning and Culture
- International Relations Office

Als Ausbildungsstätte mit Weltruf hat es sich die Montanuniversität zur Aufgabe gemacht, zukunftsweisende Lösungen für eine nachhaltige Welt zu schaffen. Aufgrund der individuellen Betreuung und hohen Qualität der Ausbildung werden unsere Studierenden bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Aufnahmeverfahren (Aufnahmetests, Gespräche etc.)
Keine Aufnahmeprüfung, positives Maturazeugnis. Neugier, Kreativität und der Wunsch, für Umwelt und Gesellschaft einen Beitrag zu leisten, sind die wichtigsten Eigenschaften für zukünftige Leobener Studierende.

FACTS ZUR HOCHSCHULE

Institution:
Montanuniversität Leoben
E-Mail: info@unileoben.ac.at
Web: www.unileoben.ac.at
Adresse: Franz Josef-Straße 18
8700 Leoben
Studienplätze/Jahr: kein Limit
Bewerbungsfristen: kein Bewerbungsverfahren oder Aufnahmetest

Social Media

Legende: VZ = Vollzeit

Entgeltliche Einschaltung

MONTAN UNIVERSITÄT LEOBEN

DIE BESTEN BERUFSAUSSICHTEN

Praxisnahe Ausbildung & zukunftssichere Jobs:
Mit einem Studium an der Montanuniversität Leoben steht dir die Welt offen.

13 BACHELORSTUDIEN
auf Deutsch und Englisch

IN DEN 4 STUDIENBEREICHEN

ADVANCED RESOURCES
Rohstoffe und Energie nachhaltig gewinnen und nutzen

SUSTAINABLE PROCESSES
Neue Werkstoffe designen und Materialeigenschaften verbessern

SMART MATERIALS
Effiziente Verfahren für eine nachhaltige Produktion entwickeln

RESPONSIBLE CONSUMPTION & PRODUCTION
Circular Engineering von Rohstoff bis Recycling interdisziplinär umsetzen

JETZT GLEICH INFORMIEREN

comMULity

GEMACHT FÜR DIE ZUKUNFT

UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG CHEMIE

Naturwissenschaften waren bei der Matura deine Lieblingsfächer? Du suchst einen Aufgabenbereich, der es dir ermöglicht, entscheidend zur Lebensqualität der Menschen beizutragen? Du zeigst keine besondere Empfindlichkeit gegenüber gängigen Laborchemikalien? Dann könnte das Studium der Chemie das Richtige für dich sein!

DER UNI-STUDIENGANG

Chemie ist eine faszinierende Wissenschaft, die sich ständig weiterentwickelt. Die unzähligen Möglichkeiten, aus bekannten Substanzen etwas Neues zu schaffen, eröffnen ein abwechslungsreiches und interessantes Betätigungsfeld. Die Ausbildung zur:m Chemiker:in beinhaltet also mehr als das Mischen von diversen Substanzen im Labor – es ist vielmehr ein vielseitiges Studium mit unzähligen Berufsmöglichkeiten.

Das Studienangebot umfasst Analytische, Organische und Anorganische sowie Physikalische Chemie als Grundfächer und Biochemie, Technische und Theoretische Chemie als Wahlfächer. Dazu gesellen sich noch Spezialgebiete, wie z. B. Nahrungsmittelchemie, Kunststoffchemie und Elektrochemie. Es ist also nicht leicht, bereits während des Studiums die eigene Spezialisierung zu finden. Daher wurde an vielen Universitäten das sogenannte „Würzburger Modell" eingeführt: Studierende absolvieren 6 Semester eines Basis- bzw. Bachelorstudiums, das alle Fachrichtungen der Chemie anbietet. Danach hast du die Möglichkeit eines spezifischen Masterstudiums.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester, Regelstudiendauer
Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Es kann an Universitäten auch Aufnahme- und Zulassungsverfahren geben.

WO KANN ICH CHEMIE STUDIEREN?

Das Studium der Chemie ist an den Universitäten Wien, Graz, Linz und Innsbruck möglich. Auch gibt es vielfältige Studiengänge an Fachhochschulen, welche verschiedene Schwerpunkte haben, wie beispielsweise Umwelt- und Energietechnik, Lebensmittelchemie oder Biochemie.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Forschung & Entwicklung in der Pharmazie
- Forschung & Entwicklung in der Lebensmittelindustrie
- Umweltchemie
- Kosmetik
- Kunststoffindustrie
- Papier-, Glas- und Mineralölindustrie
- Farben- und Lackeherstellung
- EDV, Software
- Lehrperson an Schulen oder Universitäten

JOBAUSSICHTEN

Absolvent:innen der Chemie werden selten arbeitslos. Sie finden leicht Beschäftigung in fast allen Branchen der Wirtschaft und Forschung. Besonders gefragt sind die Fachrichtungen Verfahrens- und Chemietechnik, Chemieingenieurwesen sowie Biotechnologie. Ein fachlicher Hintergrund in Elektrochemie, Materialwissenschaften oder Biochemie steigert die Jobchancen ebenso enorm.

PRIVATUNIVERSITÄT SCHLOSS SEEBURG

INFOS FÜR ANGEHENDE STUDIERENDE

Inhaltliche Schwerpunkte
Eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung mit branchenspezifischen Praxisbezügen wie Sport, Immobilien- und Freizeitwirtschaft. Special Asset: hervorragend mit Beruf, Leistungssport und Familie vereinbar.

Zukunftsperspektiven für Absolvent:innen
Mögliche Berufsbilder nach einem Studienabschluss: Gehobenes Management, Strategische:r Planer:in, Marketing-Manager:in, Personalmanager:in, Eventmanager:in – bis hin zur Führungskraft im Controlling.

STUDIENANGEBOTE

BACHELORSTUDIEN
Betriebswirtschaftslehre (BWL) (VZ & BB)
BWL mit Fokus Immobilienwirtschaft (VZ & BB)
BWL mit Fokus Tourism & Hospitality Management (VZ & BB)
Sport- & Eventmanagement (VZ & BB)
Wirtschaftspsychologie (VZ & BB)

MASTERSTUDIEN
BWL (VZ & BB)
Wirtschaftspsychologie (VZ & BB)

WEITERBILDUNGEN
MBA mit den Schwerpunkten Management, Responsible Leadership, Sports Leadership, Immobilienmanagement, Innovation & Entrepreneurship, Banken & Versicherungen, Sustainable Finance, Coaching

Bachelor (CE): Future Economics und Management mit den Schwerpunkten: Management, Immobilienmanagement, Sport, Freizeit & Tourismus, Banken & Versicherungen

Master (CE): Future Economics

Aufnahmeverfahren
Die Bewerbung um einen Studienplatz an der Privatuniversität Schloss Seeburg erfolgt über die Website unter www.uni-seeburg.at

FACTS ZUM WEITERBILDUNGSINSTITUT

Institution: Privatuniversität Schloss Seeburg
Kontakt: Evelyn Rotschopf
E-Mail: studienberatung@uni-seeburg.at
Tel.: +43 (0)6212 2626 - 26
Web: www.uni-seeburg.at
Adresse: 2 Präsenzstätten:
Seekirchen: Seeburgstraße 8,
5201 Seekirchen am Wallersee
Wien: Gertrud-Bodenwieser-Gasse 4, 1220 Wien
1 Veranstaltungsort: Römerstraße 18, 6065 Thaur
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00–17.00 Uhr
Bewerbungsfristen: Anmeldefrist bis 15.09. und Nachmeldefrist bis 31.10. und im Sommersemester: Anmeldefrist bis 15.03. und Nachmeldefrist bis 31.03.

Social Media

Legende: BB = Berufsbegleitend, VZ = Vollzeit

Entgeltliche Einschaltung

UNIVERSITÄTS-STUDIENGANG WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE

Kann man Konsum psychologisch analysieren? Wie verbessert man Marketing anhand von Verhaltens- und Kommunikationsmustern? Wie können Mitarbeitende in einer Organisation am besten zusammenarbeiten? All diese Aspekte vereinen die Themenfelder Ökonomie und Psychologie – und wenn dich dieses breite Spektrum an Fragen interessiert, dann solltest du dich über das Studium der Wirtschaftspsychologie informieren.

DER UNI-STUDIENGANG

Das Studium Wirtschaftspsychologie verknüpft, wie der Name schon sagt, die beiden Fachbereiche der Psychologie und Betriebswirtschaft. Studierende erlangen theoretisches und praxisbezogenes Know-how in Sachen Psychologie, Statistik, Diagnostik sowie Betriebs- und Volkswirtschaft. So lernen sie die psychologischen Aspekte, die das Verhalten von Individuen und Organisationen in der Geschäftswelt beeinflussen, zu analysieren.

Der Lehrplan umfasst außerdem Themen wie Arbeits- und Organisationspsychologie, Marketingpsychologie, Entscheidungsfindung und Konfliktmanagement. Rechtliche Grundlagen gehören meist auch noch dazu.

Insgesamt ist es schwierig, die Inhalte eines Wirtschaftspsychologie-Studiums zusammenzufassen, da jede Hochschule eigene Schwerpunkte setzt. Es lohnt sich also, die Curricula genau unter die Lupe zu nehmen, um das individuell passende Angebot zu finden.

Tipp: Tausche dich mit Studierenden aus und informiere dich zu anschließenden Masterstudiengängen sowie deren Fokus.

FACTS

Bachelor: Dauer: 6 Semester
Abschluss: Bachelor of Science (BSc)
Unterrichtssprache: Deutsch

WO KANN ICH WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE STUDIEREN?

Das Studium der Wirtschaftspsychologie wird an verschiedenen Universitäten, aber auch Fachhochschulen in Österreich verfügbar. Dazu gehören unter anderem die Wirtschaftsuniversität Wien („Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“), die Privatuniversität Schloss Seeburg oder die FH Kufstein. Themenverwandte Studiengänge findet man auch auf der FH des BFI, der FH Wien der WKW oder der FH Joanneum.

MÖGLICHE BERUFSFELDER

- Personalmanagement
- Marketing und Marktforschung
- Organisationsentwicklung
- Unternehmensberatung
- Coaching und Training

JOBAUSSICHTEN

Mit einem Abschluss in Wirtschaftspsychologie von einer der Universitäten in Österreich stehen Absolvent:innen zahlreiche Möglichkeiten offen, denn der menschliche Faktor wird in der Welt der Unternehmen und im Business generell auch weiterhin eine entscheidende Rolle spielen.

RAUS AUS HOTEL MAMA!
Rein in dein eigenes Apartment!
Studenten-Apartments
ab 396€ / Monat All-In
Die All-In Miete enthält: Heizung, Warmwasser, Strom, WLAN, TV-Anschluss und GIS-Gebühr.
Zusätzlich sind eine regelmäßige Zimmerreinigung, Freizeitangebote wie Fitness- und Wellnessräume, Sauna, Party- und Musikproberäume inkludiert.
Jetzt buchen unter www.stuwo.at
SCAN ME
STUWO
STUDENT HOUSING

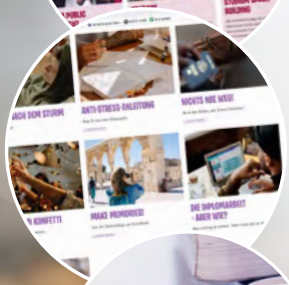
MATURANT:INNEN-INITIATIVE by Career

Wir unterstützen dich bei erfolgreichen Entscheidungen: Ob Studium, Berufseinstieg oder ein anderer Weg – wichtig ist, dass deine Karriere zu dir passt!

Online unter matura-guide.at

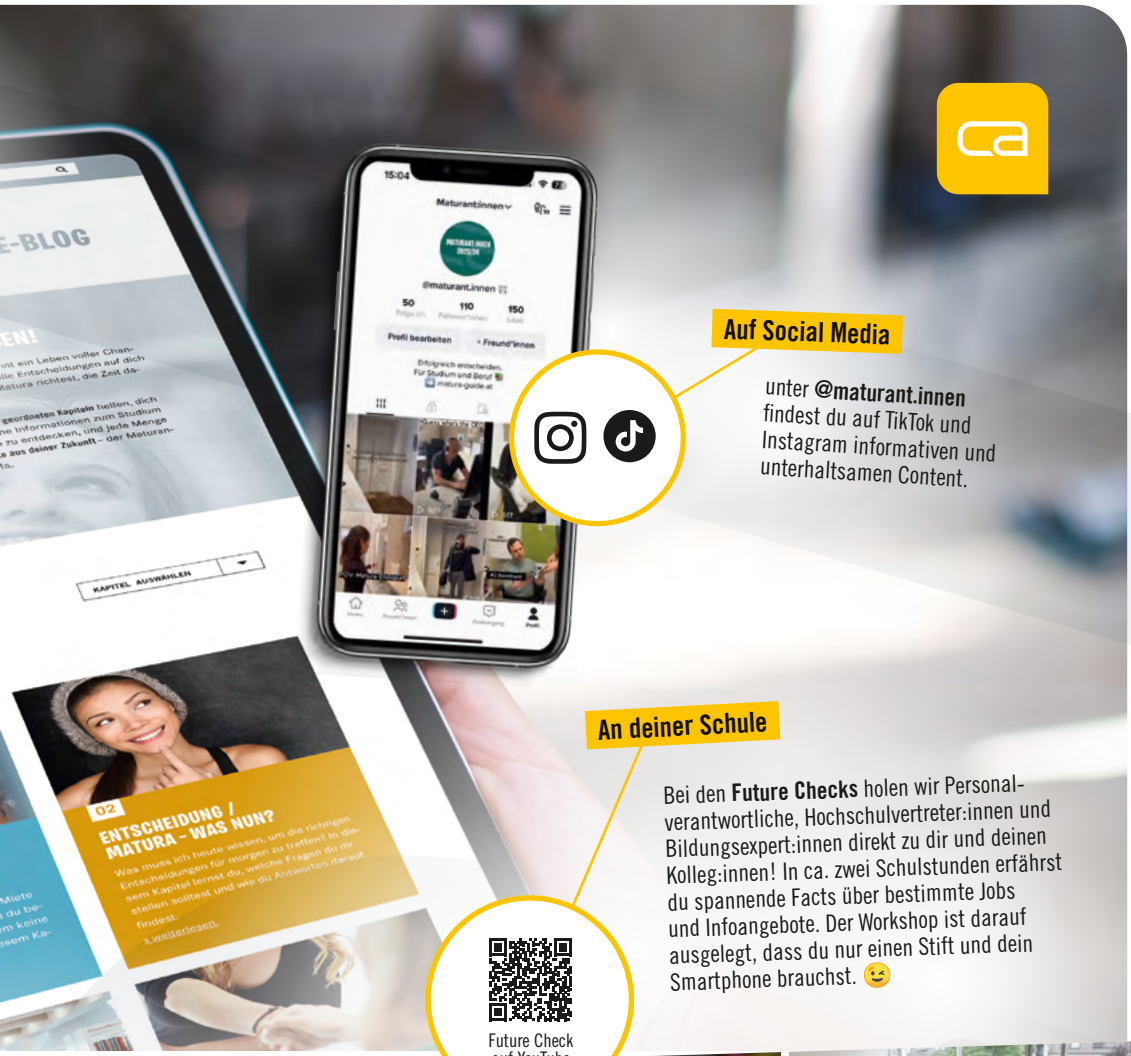
Der Karriere-Blog bietet **alle Infos aus dem MATURANT:INNEN-GUIDE** und noch mehr:

Hier findest du auch weitere **Studiengänge** und Berufsbilder.



Erfahrungsberichte aus erster Hand von deinen Kolleg:innen und Maturant:innen aus den letzten Jahren im Zusatzkapitel „Mein Maturajahr".

Der **KI-Chatbot** (rechts unten auf der Startseite) beantwortet dir deine Fragen direkt! Kein langes Suchen und Scrollen!



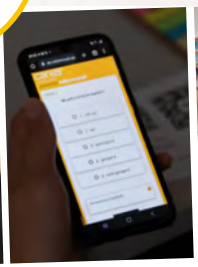
Auf Social Media

unter **@maturant.innen** findest du auf TikTok und Instagram informativen und unterhaltsamen Content.

An deiner Schule

Bei den **Future Checks** holen wir Personalverantwortliche, Hochschulvertreter:innen und Bildungsexpert:innen direkt zu dir und deinen Kolleg:innen! In ca. zwei Schulstunden erfährst du spannende Facts über bestimmte Jobs und Infoangebote. Der Workshop ist darauf ausgelegt, dass du nur einen Stift und dein Smartphone brauchst. 😉

Future Check auf YouTube



FAR AWAY: STUDIEREN IM AUSLAND

IN DER GLOBALISIERTEN WELT IST ES WICHTIGER DENN JE, SICH ÜBER ANDERE KULTUREN UND SPRACHEN ZU INFORMIEREN. WER ANDERE VERSTEHT, KANN ZU EINEM INTERKULTURELLEN AUSTAUSCH BEITRAGEN.

Internationale Kontakte sind ein zusätzliches Plus für deine Zukunft und ein Auslandsaufenthalt während des Studiums stellt für viele Studierende ein Highlight im Studium dar, für manche Studiengänge ist er sogar verpflichtend. **Stell dir zunächst folgende Fragen:** Welches Land möchte ich kennenlernen, welche fachliche Ausbildung möchte ich vertiefen, welche Sprache sollte ich trainieren? Dann kannst du mit dem Sammeln von Informationen beginnen.

DAS AUSLANDS- BZW. AUSTAUSCHSEMESTER

Viele Hochschulen haben Abkommen mit anderen Universitäten, die Studierenden ein Auslandssemester (3 bis 6 Monate) oder ein Auslandsjahr ermöglichen. **Vorteil:** Organisatorische und administrative Abläufe sind geregelt. Trotzdem musst du lernen, dich selbst zurechtzufinden.

Es gibt mittlerweile auch einige Austauschprogramme, die Studierende an ausländische Universitäten vermitteln. Das bekannteste ist Erasmus, mit dem du 3 bis 12 Monate an einer europäischen Partnerhochschule studieren kannst. **(Mehr unter erasmus-plus.ec.europa.eu)**

ALS FREEMOVER IN DIE WELT

Freemover organisieren den Auslandsaufenthalt auf eigene Faust. Diese Möglichkeit ist sehr individuell, dafür aber weniger komfortabel. Für spezielle Reiseziele bleibt vielleicht nichts anderes übrig, denn nicht für alle Länder stehen Programme zur Verfügung.

Das solltest du als Freemover klären:

- Wohin will ich (welches Land, welche Uni)?
- Kann ich den Auslandsaufenthalt finanzieren?
- Wie ist die Situation an der ausgewählten Universität und unter welchen Bedingungen werden ausländische Studierende aufgenommen (Aufnahmeprüfung, Studiengebühren, Sprachnachweise etc.)?
- Werden die Vorlesungen und Prüfungen aus dem Ausland auch in Österreich angerechnet?
- Welche bestehenden Kontakte zur Zieluni gibt es (Vortragende, Mitstudierende, Familie, Freundeskreis)?

DAS GANZE STUDIUM IM AUSLAND

Wer ein ganzes Studium im Ausland absolvieren möchte, muss das selbst organisieren. Nimm dir also genügend Zeit.

Beratungsstellen für Auslandsstudien:

- Euroguidance Österreich – in Erasmus+ Bildung angesiedelte Institution, Teil des europäischen Euroguidance-Netzwerks
- Ploteus – Portal der Europäischen Kommission für Lernangebote in Europa
- Deutscher Akademischer Austauschdienst – die weltweit größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschafter:innen **(www.daad.de)**
- oeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – zentrale Servicestelle für europäische und internationale Mobilitäts- und Kooperationsprogramme in Bildung, Wissenschaft und Forschung **(www.oead.at)**
- European Students Union (ESU), Dachverband der Studierendenorganisationen Europas **(www.esu-online.org)**

SUMMER SCHOOL / SUMMER UNIVERSITY – AUSLAND KOMPAKT

Wenn du keine Zeit, Lust oder kein Geld für einen längeren Auslandsaufenthalt hast, kannst du an einer Summer University oder Summer School einer ausländischen Partnerhochschule teilnehmen. In den Sommerferien kannst du einen Monat lang verschiedene Kurse besuchen – diese finden also komprimiert statt und sind deshalb meist sehr lernintensiv. Die Kosten werden meistens durch ein Stipendium des Programms getragen.

DIE FINANZIERUNG

Vor einem Auslandssemester solltest du die Kosten kalkulieren. Denn neben Miete, Lebensmitteln und Lernmaterialien entstehen wesentlich höhere Kosten für Kommunikation (Handy), Reisen (Besuche nach Hause) und etwaige Sprachkurse. Finanzielle Unterstützung erhältst du z. B. durch die Studienbeihilfe (siehe Seite 103). Unter gewissen Voraussetzungen kannst du auch ein Mobilitätsstipendium beantragen.

Voraussetzungen für ein Mobilitätsstipendium:

- Bachelor-, Master- oder Diplomstudium an einer anerkannten Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule
- mindestens 5 Jahre Lebensmittelpunkt in Österreich
- noch kein abgeschlossenes Studium (Ausnahme: Masterstudium anschließend an einen Bachelor)
- gleichzeitig kein Studium in Österreich
- kein Bezug einer sonstigen Förderung nach dem Studienförderungsgesetz
- soziale Förderungswürdigkeit und ein günstiger Studienerfolg
- du bist unter der Altersgrenze
- Antragstellung spätestens 3 Monate nach Ende des Auslandsstudiums

QUICK CHECK

DER AUSLANDSAUFENTHALT

PROS & CONS

Die Vorteile

- Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse
- Karrierevorsprung nach dem Studium
- neue Leute, neue Kultur kennenlernen
- internationale Kontakte knüpfen
- erlernen von Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und Flexibilität

Die Nachteile

- Doppelbelastung durch Studium & Fremdsprache
- Heimweh
- Hohe Kosten
- Belastung sozialer Kontakte (Freund:innen & Familie)
- Planungsaufwand
- Schwierigkeiten bei der Anrechnung von erbrachten Leistungen

WER STUDIEREN WILL, MUSS NICHT NUR DIE MATURA DAFÜR MITBRINGEN. DIE AUSBILDUNG IST AUCH MIT ENORMEM FINANZIELLEN AUFWAND VERBUNDEN. UM CHANCENGLEICHHEIT ZU SCHAFFEN, GIBT ES FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN.

WER SOLL DAS BEZAHLEN?

Alles über Stipendien, Zuschüsse und Beihilfen

Die staatliche Studienförderung umfasst Studien im Inland und Ausland. Zudem haben Studienbeihilfebezieher:innen die Möglichkeit, weitere Fördermaßnahmen in Anspruch zu nehmen – z. B. Fahrtkostenzuschüsse, Versicherungskostenbeiträge oder Studienunterstützungen. Die Antragstellung ist mittlerweile sehr einfach: lediglich eine Systemantragstellung zu Studienbeginn ist dazu nötig. Danach werden die Anspruchsvoraussetzungen für den Weiterbezug jährlich automatisch überprüft.

Selbstverständlich ist der Erhalt der Studienbeihilfe reglementiert. Unter anderem werden für den Bezug folgende Kriterien vorausgesetzt:

- **Soziale Förderungswürdigkeit** – Diese wird durch das Einkommen, den Familienstand und die Familiengröße bestimmt.
- **Studienerfolg** – Für das erste oder die ersten beiden Studiensemester ist die Aufnahme als ordentliche:r Studierende:r nachzuwei-

sen. Spätestens bis zum Ende der Antragsfrist für das dritte Semester müssen Studienerfolgsnachweise vorgelegt werden.

Die Höhe der Studienbeihilfe hängt von verschiedenen Faktoren ab, z. B. muss die Zuverdienstgrenze (Einkünfte aus Nebenjobs, Familienbeihilfe) beachtet werden. Auf der Website der Österreichischen Studienbeihilfebehörde findest du weiterführende und umfangreiche Informationen: **www.stipendium.at**

ACHTUNG, FRISTEN!
Für das Wintersemester hast du von 20. September bis 15. Dezember Zeit und für das Sommersemester von 20. Februar bis 15. Mai.

QUICK CHECK

MIT STUDIENBEIHILFE STUDIEREN

Viele Informationen, Kontaktdaten und Adressen sowie die Antragsformulare unter www.stipendium.at

WAS DU ÜBER DIE STUDIENBEIHILFE WISSEN MUSST:

KLARE VORAUSSETZUNGEN
Förderungswürdigkeit & Studienerfolg (s. o.)

INDIVIDUELLE HÖHE
Grundbetrag: 404 Euro, davon ausgehend Erhöhungen und Verminderungen

PROBLEMLOS DAZUVERDIENEN
Zuverdienstgrenze: 16.455 Euro (für das Kalenderjahr 2024)

AUCH IM AUSLAND
für längstens 20 Monate eine „Beihilfe für ein Auslandsstudium" möglich

EINFACHER ANTRAG
einfach und unbürokratisch, z. B. durch digital signierten Online-Antrag

KOMPETENTE BERATUNG
durch die geschulten Mitarbeiter:innen der Stipendienstellen

WER STUDIENBEIHILFE BEZIEHEN KANN:

- Ordentliche Studierende an österreichischen Universitäten und Universitäten der Künste
- Studierende an einer in Österreich gelegenen Theologischen Lehranstalt
- Ordentliche Studierende an österreichischen Fachhochschul-Studiengängen
- Ordentliche Studierende an österreichischen öffentlichen oder anerkannten privaten Pädagogischen Hochschulen
- Ordentliche Studierende an mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Konservatorien
- Studierende an medizinisch-technischen Akademien und an Hebammenakademien
- Studierende an Privatuniversitäten unter bestimmten Voraussetzungen
- Für Ausbildungen an Kollegs und für Universitätslehrgänge gibt es **keine Studienbeihilfe**

stipendium.at oesterreich.gv.at

Weitere Infos zur Studienbeihilfe erhältst du mittels QR-Codes links und in den Stipendienstellen in Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Linz oder Klagenfurt.

© home4students

WOHNST DU NOCH ODER STUDIERST DU SCHON?

WENN EINMAL DIE ENTSCHEIDUNG FÜR DAS RICHTIGE STUDIUM GEFALLEN IST, BEDEUTET DAS OFT AUCH EINE RÄUMLICHE VERÄNDERUNG. NICHT IMMER LEBT MAN IN DER STADT, IN DER MAN STUDIEREN WIRD.

Studierendenheim, WG oder erste eigene Wohnung – alle Möglichkeiten haben verschiedene Vor- und Nachteile, das wichtigste Kriterium ist die Leistbarkeit.

DER KLASSIKER: DAS STUDIERENDENHEIM

Studierendenheime sind wohl der „Klassiker" unter allen Möglichkeiten. Sie liegen nahe und verkehrsgünstig zu den Unis und sind bei gemeinnützigen Heimträgern gut leistbar. Außerdem findet man schnell Anschluss und kann sich bei erfahreneren Studierenden Tipps und Tricks für den Uni-Alltag holen.

Die Zimmer sind möbliert, und die Kostenabrechnung inkludiert alle Nebenkosten, wie Heizung, Strom, Reinigung, WLAN etc. Das spart Kosten. Die Küchen befinden sich zumeist in den Wohneinheiten oder in den Zimmern selbst. Manchmal gibt es Gemeinschaftsküchen im Stockwerk, die sich mehrere Bewohner:innen teilen. Bad und WC sind in der jeweiligen Wohneinheit oder direkt im Einzelzimmer. Weiters gibt es Gemeinschaftsräume, z. B. Lernraum, Gym oder Partyraum. In den Studierendenheimen werden die Gemeinschaftsräume regelmäßig gereinigt und je nach Heim auch die Zimmer. Außerdem erhält man bei technischen Problemen unmittelbare Hilfe/Unterstützung.

Zudem findet man in Studierendenheimen eine Heimleitung, an die man sich wenden kann. Toleranz, Offenheit und Geduld sind Eigenschaften, die für das Zusammenleben mit anderen essenziell sind.

WICHTIG: Diese Kombination aus Unabhängigkeit bzw. Eigenverantwortung sowie gleichzeitig Schutz, Betreuung und Gemeinschaft ist sehr begehrt. Informiere dich mindestens 6 Monate vor Antritt des Studiums über freie Zimmer!

EINE TOLLE ALTERNATIVE: DIE WOHNGEMEINSCHAFT

Wohngemeinschaften werden von vielen Studierenden gerne genutzt. Die Kosten für ein Zimmer in einer WG sind mit Wohnheimen vergleichbar, es gilt jedoch komplexe mietrechtliche Fragen zu beachten. Du solltest auf jeden Fall im Vorfeld eine schriftliche Vereinbarung treffen. Wenn du in eine bestehende WG einziehst, achte darauf, dass du zuvor alle Mitglieder kennenlernst und sicher sein kannst, dass die „Chemie" stimmt.

Vor Vertragsabschluss und Einzug in die WG solltest du folgende Fragen klären:

- Gibt es einen Putzplan?
- Darf Besuch empfangen werden?
- Können die eigenen Lebensmittel in der Küche gelagert werden?
- Gibt es eine Gemeinschaftskasse für die Dinge des täglichen Bedarfs (Putzmittel …)?
- Wer ist Hauptmieter:in?
- Wer hat einen Schlüssel für die Wohnung?
- Kannst du dein Zimmer absperren?
- Wer kümmert sich um notwendige Reparaturen, und wie werden die Kosten dafür aufgeteilt?

Als WG-Bewohner:in muss dir klar sein, dass gerade die Themen Putzen, Lebensmittel und Geld immer wieder zu Problemen führen können. Wenn du selbst eine WG gründen möchtest, musst du vorab mit deinem Vermieter klären, ob eine WG überhaupt erlaubt ist. Oft wird dann eine höhere Kaution verlangt.

Außerdem übernimmst du als Hauptmieter:in die volle Verantwortung. Sollte es z. B. Beschwerden deiner Nachbarn wegen zu lauter Musik geben, musst du deiner:m Vermieter:in gegenüber Rechenschaft ablegen. Die finanzielle Verantwortung liegt ebenfalls ganz bei dir. Sollte ein:e Mitbewohner:in einmal die Miete nicht zahlen, musst du als Hauptmieter:in trotzdem die volle Miete überweisen.

QUICK CHECK

VORTEILE EINES STUDIERENDENWOHNHEIMS

- All-inclusive-Preis
- Freund:innen finden
- möblierte Zimmer
- technische Unterstützung
- Heimleitung als Ansprechpartner:in
- keine Maklergebühr
- Lage in Hochschulnähe

VORTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT

- individuelle Regeln
- Eigenverantwortlichkeit
- Freund:innen finden
- Möglichkeit, mit Freund:innen selbst eine WG zu gründen

TIPP ZUR WOHNBEIHILFE

Wenn du weder einen Job hast noch Unterstützung von deinen Eltern erhältst, hast du möglicherweise **Anspruch auf Wohnbeihilfe**. Seit einiger Zeit gilt das unter besonderen Bedingungen auch für WG-Bewohner:innen.

Die Vergabe erfolgt über das jeweilige Bundesland und unterliegt daher unterschiedlichen Voraussetzungen. Generell ist jedoch die soziale Bedürftigkeit aller Bewohner:innen der Wohnung nachzuweisen. **Erkundige dich beim Bezirks- oder Gemeindeamt nach den Details.**

INTERESSIERST DU DICH FÜR DEINE ERSTE EIGENE WOHNUNG IN EINER NEUEN STADT? DANN RECHERCHIERE: WO IST ES TEUER, WO GÜNSTIG? WIE SIEHT DAS UMFELD IN BEZUG AUF EINKAUF UND ENTFERNUNG ZUR AUSBILDUNGSSTÄTTE AUS? WO GIBT ES ÖFFENTLICHE ANBINDUNGEN, WIE ORGANISIERE ICH DEN UMZUG? WELCHE GRUNDAUSSTATTUNG BRAUCHE ICH FÜR DIE NEUE WOHNUNG?

STILL HOT

© istockphoto

STUDIERENDENHEIM, WG ODER WOHNUNG?

DIESE FRAGEN SOLLTEST DU DIR STELLEN, BEVOR DU DICH ENTSCHEIDEST:

- Will ich alleine oder in einer Gemeinschaft wohnen?
- Kann ich mir die Einrichtung eines WG-Zimmers/einer Wohnung leisten?
- Will ich die Verantwortung für eine Wohnung übernehmen?
- Kann ich mir eine Wohnung inkl. aller Nebenkosten alleine leisten?
- Kenne ich den neuen Wohnort und das Studierendenleben gut genug für eine Entscheidung?

AUF WOHNUNGSSUCHE

Beachte, dass du nicht nur mit den monatlichen Mietkosten rechnen musst. Die sogenannten Betriebskosten werden in Anzeigen manchmal separat ausgewiesen. Für dich ist daher immer die Bruttomiete relevant. Außerdem fallen jeden Monat noch Kosten für Strom, Gas, Telefon, Internet, TV etc. an. Auch die einmaligen Auslagen für Maklerprovision, Kaution und Umzug solltest du nicht unterschätzen.

UMZUG INS NEUE LEBEN

Sobald du dich für eine Wohnung entschieden hast, kann der Umzug starten. Am besten bittest du Familie und Freund:innen um Hilfe. Vergiss auch nicht, dass du gewisse Grundanschaffungen tätigen musst. So bist du z. B. ab sofort selbst für deine saubere Wäsche zuständig. Entweder bekommst du eine Waschmaschine geschenkt, oder in deinem Wohnhaus gibt es eine Waschküche. Auch für die Küche sollte das Nötigste vorhanden sein.

Selbst wenn der Start ein wenig spartanisch ausfallen sollte, wirst du sicher viel Freude mit deiner ersten Wohnung und deiner Selbstständigkeit haben.

STUDIERENDENHEIM GESUCHT?

Hier ein paar wichtige Links für deine Suche:

www.studium.at/studentenheime
www.home4students.at
viennabase.at
www.stuwo.at
www.oejab.at
www.the-fizz.com

Unter www.studium.at/studentenheime/statistik findest du Statistiken zum gesamten Studierendenheimangebot in Österreich. Die Zahlen bieten eine Richtschnur zu aktuellen Preisen.

Next Stop: NEW HOME

4 bases

3 Bezirke

1.600 Zimmer

Wohnen und Studieren in deiner Traumstadt. 6+ Gründe, warum du hier wohnen solltest:

Top Qualität

Vom Zimmer bis zur Außenanlage. Alles in hoher Qualität zum günstigen Preis.

Alles inklusive

Wir kümmern uns darum, dass du es warm, sauber und sicher hast.

Campus-Nähe

Egal für welche Lage du dich entscheidest, deine Uni ist ganz nah.

Gute Anbindung

Egal in welcher Viennabase, zum Bus, zur Bim oder U-Bahn ist es definitiv nicht weit.

Hoher Freizeitwert

Egal ob Donau, die Wiener Hausberge oder die Innenstadt. Ein ausgiebiges Freizeitangebot findest du direkt vor der Haustüre.

Internationaler Flair

Bei uns wohnen 60 Nationen unter vier Dächern. Hier findest du neue Freunde aus der ganzen Welt.

viennabase.at

viennabase11 viennabase19
viennabase22 viennabasedonau

viennabase
HOMES FOR STUDENTS
ein unternehmen der wienholding

WO STARTE ICH DURCH?
WIR WISSEN'S, KARRIERE.SN.AT!

Finden Sie jetzt auf karriere.SN.at die aktuellsten Jobangebote in Salzburg und Umgebung!

karriere.SN.at
Salzburger Nachrichten

04

ARBEITSMARKT / BEWERBUNG

WELCHE BILDUNGSWEGE FÜHREN ZU WELCHEN BERUFEN? WORAUF KOMMT ES BEI DER BEWERBUNG WIRKLICH AN? WELCHE GEHÄLTER ZAHLT DIE ARBEITSWELT? IN DIESEM KAPITEL ERFÄHRST DU, WAS DU VOR DEM JOBEINSTIEG WISSEN MUSST.

ARBEITSWELT UND FACHKRÄFTEBEDARF

Gastkommentar von Mag. Wolfgang Bliem, Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

© Lukas Lorenz

Mag. Wolfgang Bliem, Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Bereich Berufsinformation sowie Arbeitsmarkt- und Qualifikationsforschung

WANDEL UND VERÄNDERUNG

Viel hört und liest man über die Veränderung der Arbeitswelt. Damit stellt sich für Jugendliche die Frage, welche Berufe und Ausbildungen besonders zukunftsträchtig sind und sich durch Arbeitsplatzsicherheit, hohes Einkommen und vielleicht auch noch gutes Image auszeichnen. Der Maturant:innen-Guide liefert dafür einige Anhaltspunkte. Für eine echte „Hitliste" wandelt sich die Berufs- und Arbeitswelt aber einfach zu schnell.

Zwei Themen beherrschen die Diskussion über die Arbeitswelt und Beschäftigungschancen ganz besonders: die Digitalisierung und der Fachkräftemangel. Das scheinbar Paradoxe dabei: Während die Digitalisierung gerne (zu Unrecht) als Job-Killer dargestellt wird, suchen viele Betriebe und Branchen händeringend nach talentiertem und engagiertem Nachwuchs.

ALLES DIGITAL?

Natürlich hat die Entwicklung und Verbreitung neuer (digitaler) Technologien das Potenzial, bestimmte Arbeitsplätze zu ersetzen. Besonders Jobs, in denen immer wieder die gleichen, standardisierten Arbeiten ausgeführt werden, können davon betroffen sein.

Allerdings bestehen die meisten Berufe aus einer Vielzahl unterschiedlicher Tätigkeiten, und oft können nur einzelne davon von Robotern, automatisierten Anlagen, Programmen und Algorithmen übernommen werden. Das bedeutet, nur die wenigsten Berufe verschwinden vollkommen, aber praktisch alle verändern sich und entwickeln sich weiter. Gleichzeitig entstehen neue Tätigkeitsfelder. Noch vor ein paar Jahren war kaum eine Rede von Datenanalyst:innen, Social-Media-Expert:innen, KI-Spezialist:innen, Robotiker:innen usw. Inzwischen gibt es dafür zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten.

Auch sollte nicht übersehen werden, dass es viele weitere Einflüsse gibt, die die Arbeitswelt verändern: Globalisierung, demografische Entwicklung, Urbanisierung, Gesundheit oder veränderte Lebensstile sind nur einige Trends, die großen Einfluss darauf haben, wie und was wir arbeiten. Mit dem Klimawandel und der Energiekrise treten außerdem Fragen der Nachhaltigkeit und damit Green Jobs immer stärker in den Mittelpunkt.

WORAUF KOMMT ES AN?

Ein paar Anhaltspunkte für Kompetenzen, Berufe und Ausbildungen, die als zukunftsträchtig gelten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Praktisch alles, was mit **IT, Social Media, Datenanalyse**, Datensicherheit und Künstlicher Intelligenz (KI) zu tun hat.
- Forschung, Entwicklung und Produktion im **High-Tech-Bereich**, z. B. Mechatronik, Robotik, Biotechnologie, Kybernetik, Elektromobilität.
- Tätigkeiten, in denen es wichtig ist, verschiedene Fachbereiche zu verbinden, **Zusammenhänge** zu verstehen und **Prozesse** zu gestalten.
- Alles, was typisch **menschliche Fähigkeiten** wie Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, „soziale Intelligenz" erfordert; z. B. beraten, betreuen, pflegen, unterrichten, verhandeln.
- Tätigkeiten, in denen **Kreativität**, Einfallsreichtum, aber auch **kritisches Denken** wichtig sind.
- Der Trend zu mehr Individualität und hohes **Qualitätsbewusstsein** eröffnen neue Chancen in **traditionellen Handwerken**.

WICHTIG:

Bei aller Relevanz digitaler und sozialer Kompetenzen darf eines nicht vergessen werden: Grundlage für die Beschäftigungsfähigkeit in einer sich rasch verändernden Arbeitswelt bildet ein gutes fachliches Fundament. Auf diesem können Spezialisierungen und Erweiterungen immer wieder neu und flexibel aufbauen.

Die Berufs- und Arbeitswelt wandelt sich schnell. Mit dem WKO-Fachkräfteradar verschafft man sich einen guten Überblick über den Bedarf an Fachkräften nach Berufen, aber auch nach Regionen.

DAS WKO-FACHKRÄFTERADAR

Hier werden aus statistischen Quellen und Unternehmensbefragungen umfassende Analysen zum aktuellen und künftigen Fachkräftebedarf erstellt. Unter anderem wird die Zahl der gemeldeten Arbeitsuchenden mit der Zahl der offenen Stellen verglichen und daraus der sogenannte Stellenandrang errechnet. Damit bekommt man einen raschen und differenzierten Überblick über den aktuellen Bedarf an Fachkräften im gewünschten Beruf und in der Region, in der man lebt oder arbeiten möchte.

Die Ergebnisse zeigen sowohl insgesamt als auch in einzelnen Berufen und Berufsgruppen große regionale Unterschiede. So wie sich die Bevölkerung nicht gleichmäßig über das Land verteilt, sind auch Betriebsstandorte und Arbeitsplätze ungleichmäßig verteilt und je nach Branche in bestimmten Regionen stärker konzentriert.

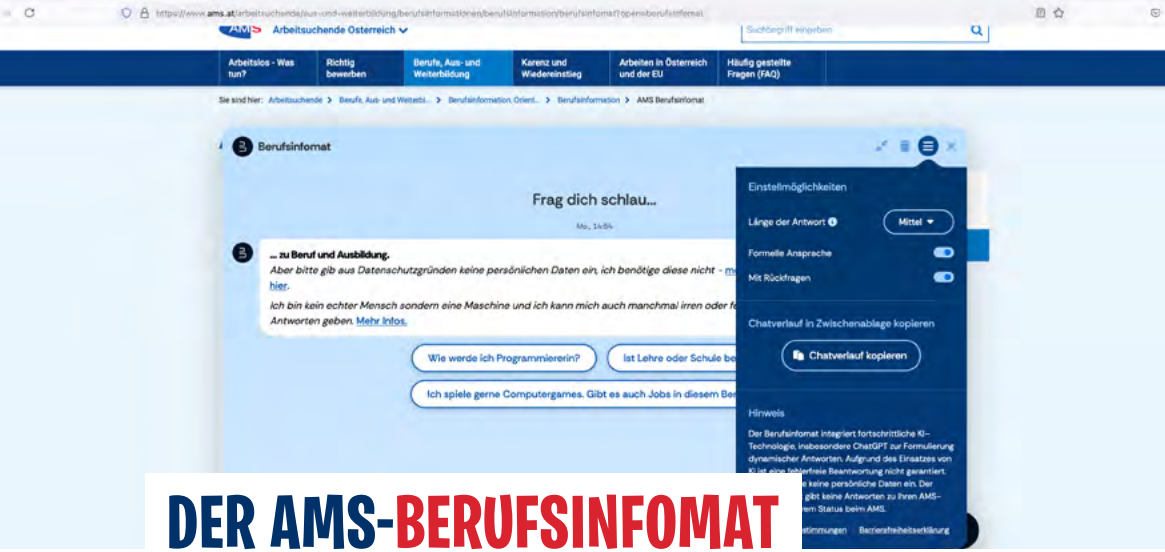
Hier wird deutlich, dass sich der Bedarf längst nicht auf die gerne kolportierten MINT-Berufe (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) beschränkt. Auch wenn es sich dabei definitiv um Bereiche mit guten Zukunftsaussichten handelt, gibt es für alle, die sich nicht für MINT-Berufe interessieren, zahlreiche andere Bereiche mit regional hohem Bedarf: z. B. Gesundheit & Pflege, Bau, Handwerk.

DAS WKO-FACHKRÄFTERADAR

Ein Tool, das dabei hilft, einen Überblick über den Bedarf an Fachkräften in Berufen, Berufsgruppen und Regionen zu bekommen, ist das Fachkräfteradar der Wirtschaftskammer Österreich.

Neugierig geworden?

Mehr dazu unter:
www.wko.at/fachkraefte



DER AMS-BERUFSINFOMAT

DER AMS-BERUFSINFOMAT IST EIN UNVERZICHTBARES TOOL FÜR ALLE, DIE INFORMATIONEN ÜBER VERSCHIEDENE BERUFE UND AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN HABEN MÖCHTEN.

Matura geschafft! Was mache ich jetzt weiter? Diese Frage stellen sich jährlich an die 40 000 Schüler:innen. Die richtige Entscheidung zu treffen ist schwer und sollte gut durchdacht sein. Hilfreich können sowohl eine Beratung (siehe folgende Seiten 114/115 zur BIZ-Beratung) als auch das Einholen möglichst vieler Informationen über die unterschiedlichsten Möglichkeiten nach der Matura sein.

INFORMATIONEN EINHOLEN

Dieser Punkt hat sich gewaltig verändert. Vor 40 Jahren, als es noch kein Internet gab, holte man sich Informationen, wie Studienführer, Infos zu einzelne Studienrichtungen, Lehrveranstaltungsverzeichnis etc., bei den Bildungseinrichtungen selbst oder bekam sie auf Berufs- und Ausbildungsmessen. Dann konnte man sich daheim durch einen Stapel von Printprodukten arbeiten.

Heute ist das anders. Es gibt wohl keine Bildungseinrichtung mehr, die nicht über eine Homepage und/oder Social-Media-Auftritt verfügt. Das gleiche gilt für Einrichtungen, wie die ÖH, AK, WKO und alle weiteren Anbieter, die Berufs- und Ausbildungsinformationen anbieten. Der Prozess des Einholens von Informationen, hat sich damit etwas vereinfacht, trotzdem muss man sich aber immer noch durch viele Seiten durcharbeiten.

Dieses Durchforsten vieler Internetseiten hat jetzt ein Ende. Der AMS Berufsinfomat bietet schnelle Antworten zu allen Berufs- und ausbildungsrelevanten Fragen.

WAS IST DER AMS BERUFSINFOMAT?

Anfang 2023 hat das AMS im Zuge des Hype um ChatGPT beschlossen ein KI basiertes Tool zu entwickeln, dass sowohl alle daran interessierte Personen, als auch die AMS Kolleg:innen bei der Berufs- und Ausbildungsinformation unterstützen soll. Nach einer Pilotphase, bei der AMS-intern ein Prototyp verwendet und weiterentwickelt wurde, ging der AMS Berufsinfomat mit Anfang Jänner 2024 online. Seit damals ist er für alle Interessierten unter **www.ams.at/berufsinfomat**

Entgeltliche Einschaltung

frei zugänglich und beantwortet Fragen zu Berufsbildern, Ausbildungsmöglichkeiten, Gehaltsniveaus, Weiterbildungen und ähnlichen berufsbezogenen Themen schnell und effizient.

Zur Formulierung dynamischer Antworten nutzt der AMS-Berufsinfomat fortschrittliche KI-Technologie, insbesondere generative AI von LLMs (Large Language Models). Als Quellen für sein Wissen dienen ihm die wesentlichen berufsbezogenen AMS-Tools, wie das Berufsinformationssystem (BIS) **www.ams.at/bis**, das Berufslexikon **www.ams.at/berufslexikon** und der Ausbildungskompass **www.ams.at/ausbildungskompass**, deren Informationen er laufend und aktualisiert erhält.

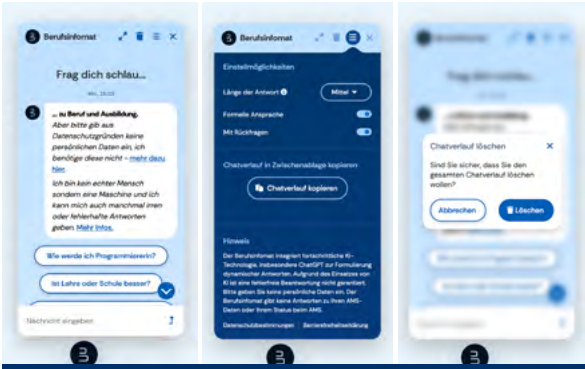
DA DER BERUFSINFOMAT NICHT NUR ALLGEMEINE INFORMATIONEN GIBT, SONDERN AUCH AUF DETAILFRAGEN (Z.B. ZU EINZELNEN STUDIENRICHTUNGEN) ANTWORTET, ERSPART MAN SICH DAS LANGE SUCHEN NACH INFORMATIONEN AUF DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN INTERNETSEITEN.

Wichtig: Du chattest hier nicht mit einem Menschen. Auch Maschinen können sich irren, überraschende oder fehlerhafte Antworten sind möglich. Bitte gib aus Datenschutzgründen keine persönlichen Daten ein, der Berufsinfomat benötigt diese nicht! Weitere Informationen zu Schutzmaßnahmen findest du auf der Seite Informationen zu spezifischen Datenverarbeitungen im AMS

UND SO FUNKTIONIERT DER AMS-BERUFSINFOMAT

1. Informationen erhalten: Nach Einstieg kannst du im dafür vorgesehenen Feld eine Frage eingeben und diese mit Enter-Taste oder durch Klicken auf den Pfeil absenden. Damit beginnt der Bearbeitungsprozess.

2. Antwortverhalten einstellen: Standardmäßig erhältst du Antworten in förmlicher Ansprache und mittlerer Länge. Diese Einstellungen, inklusive Filter für Rückfragen, sind anpassbar.



DER BERUFSINFOMAT KANN VIEL, ERSETZT ABER KEINE PERSÖNLICHE BERATUNG DURCH UNSERE SPEZIALISIERTEN, ERFAHRENEN MITARBEITER:INNEN.

3. Hinweise zum Antwortverhalten: Während der Berufsinfomat Rückfragen grundsätzlich nur bei berufsbezogenen Fragen stellt, gibt er Quellenangaben zu seinen Antworten prinzipiell nur bei den Antwortlängen mittel und lang.

4. Neues Gesprächsthema starten / Chatverlauf kopieren: Über das Papierkorbsymbol kannst du den Chatverlauf löschen und eine gänzlich neue Kommunikation mit dem Berufsinfomaten beginnen. Dies stellt sicher, dass der vorherige Gesprächsinhalt nicht die aktuell generierte Antwort beeinflusst. Über das Menüsymbol kannst du den Chatverlauf in Zwischenablage kopieren.

5. Mehrsprachigkeit: Du kannst Fragen und Antworten in den gängigsten Fremdsprachen stellen und erhalten.

6. Feedbackmöglichkeit: Du kannst jede Antwort des Berufsinfomats positiv (Symbol Daumen rauf) oder negativ (Symbol Daumen runter) bewerten, und dabei zusätzlich Feedback abgeben. Dieses Feedback hilft uns den Berufsinfomaten ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

www.ams.at/berufsinfomat

Entgeltliche Einschaltung

powered by AMS

DIE BIZ-BERATUNG BRINGT DICH WEITER!

DAS BERUFSINFOZENTRUM DES AMS BIETET ORIENTIERUNG, INFORMATION UND BERATUNG ZU BERUF, BILDUNG UND ARBEITSMARKT. UND DAS SEIT ÜBER 35 JAHREN.

Die Matura ist sicherlich ein wichtiger Wendepunkt im Leben eines jungen Menschen. Man steht vor der Entscheidung, was man anschließend machen könnte. Will ich gleich ins Berufsleben einsteigen oder doch lieber studieren? Für welches Studium soll ich mich entscheiden? Lieber Uni oder doch FH?

ÜBERBLICK VERSCHAFFEN

Diese Fragen werden sich vielleicht auch dir stellen. Und es sind wichtige Fragen, für die du dir Zeit nehmen solltest. Denn eine Berufs- bzw. Ausbildungswahl ist eine bedeutsame Angelegenheit, die genau überlegt sein will.

AUSKUNFT UND BERATUNG DURCH EXPERT:INNEN

Eine Unterstützung und Hilfestellung kann dir dabei ein BerufsInfoZentrum (BIZ) bieten. Die BIZ-Berater:innen haben die notwendige Erfahrung und Kompetenz, um dir bei der Planung deiner beruflichen Zukunft helfen zu können.

In einer Berufs- und Bildungsberatung können deine Interessen und Neigungen geklärt werden, um dir damit bei berufs- und bildungsrelevanten Fragen

Entgeltliche Einschaltung

(z. B. Was soll ich studieren?) die Entscheidung zu erleichtern. Es können dir verschiedene Alternativen aufgezeigt werden, die zu einer Aus- oder Weiterbildung, einem Beruf oder einem Arbeitsplatz führen können. Dabei werden deine momentanen Lebensumstände und die Entwicklung des Arbeitsmarktes berücksichtigt. Als Unterstützung kann ein Interessentest durchgeführt werden. Die BIZ-Berater:innen helfen dir bei der Interpretation des Ergebnisses.

IN EINER BERUFS- UND BILDUNGSBERATUNG KÖNNEN DEINE INTERESSEN UND NEIGUNGEN GEKLÄRT WERDEN, UM DIR DAMIT BEI BERUFS- UND BILDUNGSRELEVANTEN FRAGEN (Z. B. WAS SOLL ICH STUDIEREN?) DIE ENTSCHEIDUNG ZU ERLEICHTERN.

VORTRÄGE UND WORKSHOPS

Die BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS bieten das ganze Jahr über Vorträge und Workshops zu vielfältigen Themen rund um Beruf, Bildung und Arbeitsmarkt. Die Teilnahme an allen Angeboten ist selbstverständlich kostenlos. Eine Übersicht aller Veranstaltungen findest du im Internet auf: **www.ams.at/biz-buchung**

BIZ VIRTUELL

Du kannst uns auch in unserem virtuellen BIZ besuchen und in unserem Angebot stöbern: **www.ams.at/biz-online**

DIE BIZ-BERATUNG IM AMS BRINGT DICH WEITER

Wir nehmen uns Zeit für eine ausführliche persönliche oder telefonische Berufs- und Bildungsberatung. Vereinbare einfach einen Termin in einem der 73 BIZ Österreichs.

Weitere Informationen unter
www.ams.at/biz

Die BIZ-Beratung im AMS bringt dich #weiter:
Plane mit uns deine berufliche Zukunft! Verschaff dir mit uns einen Überblick, überlegen wir gemeinsam die nächsten Schritte, und hol dir Tipps für deine Aus- und Weiterbildung!

Entgeltliche Einschaltung

QUICK CHECK

WELCHE ANGEBOTE BIETET DIR DAS BIZ-BERUFSINFOZENTRUM?

- **Berufs- und Bildungsberatung.** Wir nehmen uns Zeit für deine Fragen und deine Berufsweg- bzw. Bildungsplanung, kompetent, objektiv und kostenfrei. Auch online oder telefonisch möglich.
- **Unterstützung** bei der Berufsorientierung.
- **Informationen** über Lehrberufe, Schulen, Studien, Lehrgänge und Kursangebote.
- **Wege nach der Matura:** Antworten auf die Frage: Welche akademische Ausbildung kommt meinen Wünschen und Zielen am nächsten?
- Vielfältiges **Infomaterial** in Printform.
- **Onlinetools** (siehe Seite 61).
- Und vieles mehr!

DAS LIEBE GELD – WAS DICH BEIM BERUFSEINSTIEG FINANZIELL ERWARTET

GELD IST NICHT ALLES, SCHON GAR NICHT BEI DER ENTSCHEIDUNG, WOHIN ES JOBMÄSSIG GEHEN SOLL. TROTZDEM DARF AUCH DIESER ASPEKT EINE ROLLE SPIELEN …

Gehaltsvorstellungen sind bei Arbeitgeber:innen und Berufseinsteiger:innen oft sehr unterschiedlich, als Verhandlungsbasis wird in Österreich häufig der **Kollektivvertrag** herangezogen. Dort werden für alle Branchen Mindestgehälter und -löhne sowie gegenseitige Rechte und Pflichten festgelegt. Betriebsvereinbarungen und Dienstverträge müssen den Kollektivvertrag beachten und dürfen grundsätzlich keine schlechteren Regelungen treffen.

Wie hoch ein Gehalt oder Lohn tatsächlich ist, wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst: Branche, Position, Ausbildung, Erfahrung etc. Gerade bei Berufseinsteiger:innen hat die Ausbildung einen großen Einfluss. Oft gibt es ein fixes Gehaltssystem im Unternehmen. Zusätzliche Sozialleistungen (Kantine, Lebensmittelbons, Ermäßigungen bei Freizeiteinrichtungen, Weiterbildungsbudgets etc.) werten das monatliche Entgelt häufig auf.

Die weitere Entwicklung deines Einkommens liegt an dir, deinen Erfolgen und deinem Verhandlungsgeschick, aber auch an externen Faktoren. In Zeiten einer Wirtschaftskrise steigen Löhne und Gehälter z. B. nur langsam an.

DER AMS-GEHALTSKOMPASS …
… bietet mit einer einfachen Suchmaske eine Fülle an Informationen: die durchschnittlichen Bruttoeinstiegsgehälter zu ca. 1.800 Berufen, selektiert nach Berufsgruppen, -bezeichnungen oder nach Ausbildungsniveau.

DER GEHALTSRECHNER …
… ermittelt unter **www.gehaltsrechner.gv.at** anhand deiner Angaben zu Dienstverhältnis, Tätigkeit, Branche, Ausbildung und Berufserfahrung einen guten Richtwert.

HOW TO: GEHALTSVERHANDLUNG FÜHREN
Vorbereitung ist auch hier das A und O! Je besser du dich informiert hast und nachvollziehbare Argumente parat hast, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass du deine Forderungen durchsetzen kannst.

QUICK CHECK

WIE SIEHT ES MIT DEM GELD AUS?

Auch viele weitere Stellenbörsen und Informations-Plattformen bieten Gehaltsrankings zu verschiedenen Job-Levels oder Branchen. Nimm dir die Zeit für eine umfassende Online-Recherche, und verschaffe dir Orientierung am aktuellen Arbeitsmarkt!

Der StepStone-Gehaltsreport 2023 zeigt: Derzeit beträgt das mittlere Bruttojahreseinkommen (Median) von Vollzeitbeschäftigten in Österreich 50.633 Euro.* Das sind 3.616,64 Euro brutto/Monat bzw. 2.435,11 Euro netto (also nach Abzug der Steuern und Abgaben). Berufseinsteiger:innen erhalten im Schnitt 2.916,64 Euro brutto pro Monat oder 40.833 Euro jährlich. Die Tabelle unterhalb schlüsselt dies noch genauer nach Ausbildungsabschluss auf.

Um Gehälter besser zu vergleichen (brutto/netto, pro Jahr/pro Monat), kannst du den Online-Brutto-Netto-Rechner der Arbeiterkammer verwenden:

Infos unter:
https://bruttonetto.arbeiterkammer.at

Doch was verdienen Berufseinsteiger:innen nun wirklich? Folgende Liste gibt einen Überblick über die Einstiegsgehälter (Bruttomonatslohn in Euro) ausgewählter Ausbildungen:

AUSBILDUNGSABSCHLUSS	GEHALT (Brutto/Monat in Euro) **
Berufsschule	**2.592 – 2.705**
Handelsschule	**2.679 – 2.883**
Technisch-gewerbliche Fachschule	**2.719 – 2.914**
Allgemeinbildende höhere Schule	**2.793 – 3.016**
Handelsakademie	**2.904 – 3.145**
Technisch-gewerbliche höhere Lehranstalt	**2.928 – 3.158**
Fachhochschule Wirtschaft – BA	**3.329 – 3.627**
Universität Wirtschaft – BA	**3.362 – 3.627**
Fachhochschule Technik – B.Sc.	**3.323 – 3.612**
Rechtswissenschaften – Mag./Dr.	**3.607 – 4.065**

Quellen:

* 40.646 Datensätze von StepStone
** Brutto-Monatsgehälter in Euro 2024 (14 Gehälter pro Jahr beim Berufseinstieg) © ÖPWZ

www.opwz.com

KARRIERE – WAS IST DAS EIGENTLICH?

KARRIERE BEDEUTET, DIE EIGENEN BERUFLICHEN VORSTELLUNGEN ZIELGERICHTET UMZUSETZEN, DAMIT MAN IM BERUF DAS MACHEN KANN, WAS WIRKLICH SPASS MACHT. ABER WIE?

DAS THEMA „KARRIERE“ …
… ist heute allgegenwärtig. Beinahe jede Zeitung hat mittlerweile einen eigenen Karriereteil. Immer mehr Menschen beschäftigen sich gezielt mit dem beruflichen Fortkommen. Sie wollen auch im Beruf nicht nur das hinnehmen, was ihnen vorgesetzt wird, sondern selbst entscheiden.

Für manche Jugendliche hat der Karrierebegriff einen schalen Beigeschmack: Geht es dabei nicht bloß darum, auf Kosten anderer erfolgreich zu sein? Ist Karriere nicht nur etwas für aalglatte Manager:innen? Diese Vorurteile sind längst überholt.

DIESES DENKEN WAR JAHRZEHNTELANG DURCH FOLGENDE EINSTELLUNGEN GEPRÄGT:

- Karriere ist ein jahrelanger Prozess des Hochkletterns innerhalb starrer Hierarchien, den besonders Geschickte eben besonders schnell absolvieren.
- Karriere kann man nicht unterbrechen: Wer einmal damit anfängt, Karriere zu machen, muss stetig weiterklettern – sonst ist man ein für alle Mal aus dem Spiel.
- Karriere ist unvereinbar mit anderen Lebensschwerpunkten: Wer Karriere machen will, muss sich voll darauf konzentrieren und darf sich nicht darüber beschweren, dass Familie oder persönliche Interessen zu kurz kommen.
- Karriere ist ein Konkurrenzprojekt, für das man laufend gegen andere kämpft. Die Zusammenarbeit mit anderen schwächt nur die eigene Position.
- Karriere hat einen Anfang, nämlich das Ende der Ausbildung bzw. des Studiums, und ein Ende, nämlich den Ausstieg aus dem Berufsleben mit Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters. Und dazwischen geht es geradlinig bergauf oder gar nicht.

NEIN ! DIESES ALTE KARRIEREDENKEN HAT HEUTE, IM ZEITALTER DER VERNETZTEN WISSENSÖKONOMIE, KEINE ZUKUNFT MEHR.

Heutiges Karrieredenken entspricht nicht dem Lebensgefühl einer Generation, die mit den klassischen Statussymbolen und dem Ellbogendenken der traditionellen „Aufsteiger:innen" wenig anfangen kann. Und außerdem sehen die Bildungs- und Job-Lebensläufe von heute anders aus.

DIE KARRIEREFRAGEN VON HEUTE LAUTEN ANDERS, Z. B.:

- Wie habe ich beruflichen Erfolg nicht auf Kosten anderer, sondern gemeinsam mit anderen Menschen?
- Wie knüpfe ich ein spannendes und zugleich sicheres Netzwerk?
- Welche:r Arbeitgeber:in passt am besten zu mir, zu meinen Zielen, Vorstellungen und zu meinem Verständnis von erfolgreichem und verantwortungsvollem Wirtschaften?
- Ist es möglich, beruflich erfolgreich zu sein, ohne dafür den Preis eines nicht vorhandenen Privatlebens bezahlen zu müssen?
- Wie lässt sich beruflicher Erfolg mit Familie vereinbaren?
- Was mache ich, wenn ich mich verändern will? Worauf kommt es bei einem Neustart mit 30, 40 oder 50 an?
- Was darf ich alles noch lernen?
- Wie setze ich meine Ideen und Vorstellungen (ev. als als Selbstständige:r) in die Tat um?
- Wie halte ich meine Fähigkeiten und Kompetenzen fit für meine weitere berufliche Zukunft?

Karriere soll Spaß machen. Sie soll die Weiterentwicklung fordern und fördern, muss dabei aber keinesfalls linear verlaufen. **Im Gegenteil:** Interdisziplinäre Erfahrungen können heute ein wertvoller Pluspunkt im Job sein. In der Karriere soll man persönliche Freiheiten nützen, Ideen in die Tat umsetzen und gemeinsam mit anderen Leuten etwas bewegen. Es geht darum, einen sinnvollen Beitrag zu leisten und stolz auf den Job zu sein.

© unsplash / fotografierende

WIE ENTWICKELT MAN EINEN KARRIEREPLAN?

DER ZUFALL IST EIN SCHLECHTER BERATER

Erfolg beruht nur selten auf Zufällen. Überlege dir, welche Bildungs- und Berufswege deiner Vorstellung eines guten, sinnvollen und spannenden Lebens entsprechen, so gewinnst du einen ganz anderen Blickwinkel auf deine Karriereentscheidungen.

Du kannst dir zum Beispiel folgende Fragen stellen:

- Was sind meine Lebens- und Karriereziele?
- Wo sehe ich mich in zehn Jahren – beruflich und privat?
- Wie viel will ich verdienen?
- Welche Bildungswege/Ausbildungen möchte ich bis dahin abgeschlossen haben?
- Wo will ich leben und arbeiten? In Österreich oder im Ausland? Im Büro oder in einem Geschäft oder auf einer Baustelle oder doch lieber zuhause?
- Was sollen Vorgesetzte/Kolleg:innen/Mitarbeiter:innen über mich sagen?
- Auf welche Ziele werde ich vielleicht in zehn Jahren noch hinarbeiten?
- Worauf will ich in zehn Jahren zurückblicken können?

Wichtig: Die Welt verändert sich schnell. Globalisierung, Digitalisierung, gesellschaftliche und persönliche Entwicklungen sorgen dafür, dass du nicht alles planen kannst. Folge deiner Route, aber behalte auch die Flexibilität, um auf Unerwartetes zu reagieren.

© unsplash / Priscilla Du Preez

DIE PERSÖNLICHKEIT ZÄHLT

EINE GUTE AUSBILDUNG ALLEINE REICHT NICHT. BESTIMMTE FÄHIGKEITEN SIND GEFRAGT. BESTIMMTE EINSTELLUNGEN UND FÄHIGKEITEN SIND WICHTIG. ERFAHRE HIER, WAS HINTER DEN SOGENANNTEN SOFT SKILLS STECKT UND WORAUF ES SONST NOCH ANKOMMT.

IN DIE EIGENE ZUKUNFT INVESTIEREN

Früher verstanden viele Menschen Bildung als selbstverständlich – kostenloses Bildungssystem, kostenlose Weiterbildung im Unternehmen und kostenlose Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Heute ist das anders: **Es ist notwendig, in sich selbst (Geld) zu investieren** – etwa für Weiter- und Fortbildung, IT-Infrastruktur oder Sprachkurse. **TIPP:** Wünsch dir zu besonderen Anlässen etwa einen Sprachkurs oder einen Laptop statt einer neuen Spielkonsole!

NICHT ALLES DEM ZUFALL ÜBERLASSEN

Die Beobachtung allgemeiner Entwicklungen, die Analyse der eigenen Stärken und Schwächen und zielgerichtete Weiterbildung sind entscheidend. **Unser Tipp: Informiere dich regelmäßig über Arbeitsmarktentwicklungen und lege Karriereziele fest.** Wie das geht, erfährst du auf Seite 119.

IMMER IN BEWEGUNG BLEIBEN

Karriere ist eine Daueraufgabe: Beruflicher Erfolg hängt eng zusammen mit einer laufenden persönlichen Weiterentwicklung. **Suche dir immer neue Ziele**, um motiviert zu bleiben. Freue dich über Erfolge, ruhe dich aber nicht allzu lange auf deinen Lorbeeren aus.

BERUF MACHT SPASS

Immer mehr Menschen haben den Anspruch, im Beruf nicht nur „funktionieren" zu müssen, sondern Sinnhaftigkeit und Freude zu erfahren. Expert:innen sprechen von „spielerisch" gestalteten Karrieren: **kreativ und innovativ, darauf kommt es nun an**. So kann man Karriereherausforderungen unverkrampft, offen und selbstbewusst entgegentreten. Frag dich also: Kann ich mein Hobby zum Beruf machen? Welche Ansprüche kann ich an Arbeitgeber:innen und Jobs stellen?

GEMEINSAM STATT EINSAM

In der Schule warst du mehr oder weniger Einzelkämpfer:in – so kommst du im Beruf aber nicht weit. Die heutige **Wirtschafts- und Arbeitswelt lebt von funktionierenden Netzwerken**. Wenn man sich gegenseitig unterstützt und aufeinander verlassen kann, profitieren alle davon. Doch wie funktioniert Networking? Gehe nicht mit Scheuklappen durchs Leben – an der Schule, an der Uni/FH und in jedem Praktikum lernst du neue Leute kennen, die dir in deiner beruflichen Zukunft einmal helfen könnten.

ERFOLGSFAKTOR EIGENINITIATIVE

Viele Leute versprechen sich beruflichen Erfolg davon, dass sie sich an Vorgesetzte „anhängen". Wer sich allerdings anhängt, der wird abhängig. **Wichtig: Du bist für deinen Erfolg selbst verantwortlich. Bleibe stets loyal, behalte aber gleichzeitig deine eigenen Interessen im Auge.**

INTERNATIONAL DENKEN

Die Wirtschafts- und Arbeitswelt funktioniert international – gesucht sind also Mitarbeiter:innen, die nationale und sprachliche Grenzen überwinden können, um neue Märkte zu erobern und globale Entwicklungen mitzutragen. Verhandlungssicherheit ist das Ziel. Deshalb solltest auch du **über den heimischen Tellerrand blicken, Sprachen lernen** oder internationale Tageszeitungen und Magazine lesen. Bewirb dich für Jobs und Praktika im Ausland – sie machen sich gut in deinem Lebenslauf.

GRAU IST ALLE THEORIE – PRAXIS GEWINNT

Praxiserfahrung ist einer der Top-Faktoren am Arbeitsmarkt. Wer bereits Erfahrung gesammelt hat, hat es als Bewerber:in leichter. Deshalb sind gute Praktikumsplätze häufig hart umkämpft – oft bieten Berufseinsteiger:innen sogar an, ein kostenloses Praktikum zu absolvieren – wichtig ist ihnen vor allem **Praxiserfahrung und deren Nachweis**.

WIE DU BEWERBUNGEN VERFASST, ERFÄHRST DU AUF DEN FOLGENDEN SEITEN.

DURCH WIRTSCHAFTLICHES DENKEN EINEN SCHRITT VORAUS

Wirtschaftliches bzw. unternehmerisches Denken ist in allen Bereichen erfolgsentscheidend. Gemeint ist damit, die großen Zusammenhänge zu erkennen. Wenn es deine **Schullaufbahn nicht inkludiert, eigne dir selbst wirtschaftliche Grundkenntnisse (z. B. BWL) an** – es wird sich später einmal bezahlt machen.

STILL HOT

CAREER MONITOR

WAS ARBEITGEBER WOLLEN

Wie können Bewerber:innen Unternehmen und ihre HR-Expert:innen beeindrucken? Welche Fähigkeiten sind derzeit besonders wichtig – und welche weniger?

Der career Monitor dokumentiert jährlich auf Basis einer umfassenden Erhebung, was im Bewerbungsprozess wichtig ist:

Platz 1: Leistungsbereitschaft/Engagement (79 %)
Platz 2: Lösungs- und Zielorientierung/Hands-on-Mentalität (68 %)
Platz 3: Vernetztes Denken und Arbeiten (67 %)

Alle Ergebnisse 2024 findest du unter https://career.gmbh/app/uploads/2024/06/career-Monitor-2024.pdf

Bei Fragen wende dich gerne jederzeit per E-Mail an **info@career.gmbh** oder kontaktiere uns auch auf Instagram und TikTok: **@maturant.innen**

MIT VERKAUFSTALENT AUF DER ÜBERHOLSPUR
Erhebungen zeigen: 70 % aller offenen Stellen haben etwas mit „Verkaufen“ zu tun. Gefragt sind Mitarbeiter:innen, die Produkte und Dienstleistungen **optimal vorstellen** können. Auch sich selbst muss man positiv präsentieren können, um beruflich weiterzukommen!

ORGANISATION IST DIE HALBE MIETE
Die zeitsparende und effiziente Organisation von Arbeitsprozessen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. **Wer gut organisiert ist und technische Hilfsmittel einzusetzen weiß**, hat mehr Kapazitäten.

SOFT SKILLS: MIT PERSÖNLICHKEIT ÜBERZEUGEN
Arbeitgeber:innen schätzen Mitarbeiter:innen, die sich gut ausdrücken können, überzeugend präsentieren und gut im Team arbeiten. Diese Persönlichkeitsfaktoren werden auch „Soft Skills“ genannt: Kommunikationsfähigkeit, Kontaktstärke, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, soziale Sensibilität, Organisationsfähigkeit, Bereitschaft zur Selbstreflexion und vieles andere.

Trainieren und nachweisen kannst du solche Soft Skills beispielsweise durch ehrenamtliches Engagement oder Hobbys (siehe Seite 129).

DIE 13 WICHTIGSTEN SOFT SKILLS

1. **Kommunikation:** Kommunikationsfähigkeit ist wichtig, um einander zu verstehen und einen Konsens zu finden.
2. **Kreativität:** Neue, unkonventionelle Ideen helfen neue Strategien und Lösungswege zu entwickeln.
3. **Selbstbewusstsein:** Selbstbewusstsein bedeutet unter anderem, sich selbst bewusst wahrzunehmen, eigene Stärken und Schwächen zu kennen und sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.
4. **Enthusiasmus:** Wer Begeisterung aufbringt, wird stets genug Motivation und Ausdauer für alle Aufgaben haben.
5. **Teamfähigkeit:** Teamfähig zu sein bedeutet, die eigene Rolle im Team zu erkennen und sich entsprechend zu verhalten. Teamwork spielt in beinahe jeder Position eine entscheidende Rolle.
6. **Kritikfähigkeit:** Kritik hilft, Fehlern und Schwachstellen auf die Spur zu kommen. Wer es schafft, sachlich formulierte Kritik anzunehmen, kann seine Arbeitsweise verbessern und lernt schneller dazu.
7. **Vertrauen:** Wer Vertrauen schafft, strahlt Loyalität aus. Auf diese Person verlässt man sich auch in kritischen Situationen gerne.
8. **Analytisches Denken:** Wer analytische Fähigkeiten trainiert, kann Situationen schneller erfassen und entsprechend rasch reagieren.
9. **Selbstdisziplin:** Wer sich selbst unter Kontrolle hat, kann in allen Situationen überlegt vorgehen. Das ist wichtig, um in einer Gemeinschaft zu arbeiten.
10. **Neugierde:** Neugierde ist die Voraussetzung für Kreativität und einen offenen Umgang mit Neuem.
11. **Konfliktfähigkeit:** Konstruktive Gespräche helfen, Konflikte aus dem Weg zu räumen. Vertritt deine Position, toleriere und reflektiere auch andere Perspektiven.
12. **Durchsetzungsvermögen:** Sich angemessen durchzusetzen bedeutet zu überzeugen, statt zu überreden. Argumentieren und konstruktives Diskutieren sind vor allem im Bereich Leadership unabdingbar.
13. **Einfühlungsvermögen:** Wer empathisch ist, kann andere leichter überzeugen.

QUICK CHECK

SOFT SKILLS - EIN SELBSTTEST

**Reflektiere mit Hilfe der folgenden Fragen deine eigenen Social Skills.
Nutze die Tipps, um Schwächen zu beseitigen oder Stärken auszubauen.**

1. Kannst du dich über einen längeren Zeitraum gut konzentrieren?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Um die Konzentration zu trainieren, gibt es einige einfache Übungen wie Wörter zählen, aber auch autogenes Training oder Yoga können die Konzentration verbessern.

2. Kannst du dich klar und verständlich ausdrücken?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Um deine Rhetorik zu verbessern, gibt es nur: lesen, lesen, lesen und üben, üben, üben! Informiere dich auch über kostenlose Angebote, wie zum Beispiel die Aktionstage der Schülerunion.

3. Kannst du vor einer Gruppe reden?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Wenn du ungern vor Gruppen sprichst, übe am besten vor dem Spiegel. Du bist selbst dein:e schlimmste:r Kritiker:in. Wenn du vor dir selbst bestehst, wirst du auch vor jeder Menschenmenge brillieren.

4. Kannst du klare und präzise Fragen stellen?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Auch das Fragenstellen kann man üben. Lies in Tageszeitungen und Magazinen Interviews und überlege dir, welche Fragen du gestellt hättest. Auch durch Übungsinterviews mit Familie und Freunden stärkt man die Fähigkeit, systematisch zu fragen.

5. Kannst du Diskussionen konstruktiv gestalten?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

In einer hitzigen Diskussion einen kühlen Kopf zu bewahren, ist nicht leicht. Bereite dich immer gut vor. Wenn du weißt, was du willst, ist es leichter. Vergiss niemals, Fragen zu stellen. Nur wer fragt, führt eine Diskussion.

6. Kannst du sachlich bleiben, wenn du persönlich angegriffen wirst?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Das kannst du bei jeder familiären Diskussion üben. Lass dich nicht provozieren, gehe auf persönliche Angriffe nicht ein und kontere auf gar keinen Fall unter der Gürtellinie. Nur wer cool bleibt, kann ein Gespräch wieder auf die Sachebene führen. Das verbessert nicht nur deine sozialen Kompetenzen, sondern auch den Haussegen.

7. Kannst du dir in Diskussionen Gehör verschaffen?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Wenn du immer auf der Strecke bleibst und dir niemand zuhört, hast du vielleicht keine guten Argumente oder einfach eine zu leise Stimme. Wer klar spricht und auch etwas zu sagen hat, dem hört man zu. Also: Zuerst denken, dann reden – und zwar deutlich.

8. Kannst du Inhalte und Ergebnisse schnell auf den Punkt bringen?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Übe schon in der Schule die hohe Kunst der Zusammenfassung. Du kannst auch versuchen, Zeitungsartikel in einigen Sätzen zusammenzufassen und deiner Familie zu berichten – so bleibst du außerdem up to date.

9. Kannst du deine Positionen und Ansprüche höflich und gleichzeitig bestimmt durchsetzen?

☐ GUT ☐ MANCHMAL ☐ GAR NICHT

Wenn es dir schwerfällt, dich durchzusetzen, bitte deine Freund:innen, mit dir über ein kontroverses Thema zu diskutieren. Nimm nun die absolut entgegengesetzte Position deiner eigentlichen Überzeugung ein – das trainiert nicht nur dein Durchsetzungsvermögen, sondern auch die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen.

© unsplash / Jake Young

BEVOR DU DICH UM EINEN JOB BEI EINEM UNTERNEHMEN BEWIRBST, SOLLTEST DU DIR ZUNÄCHST ÜBERLEGEN, OB DAS UNTERNEHMEN AUCH TATSÄCHLICH ZU DIR PASST. SO BEUGST DU ENTTÄUSCHUNGEN VOR.

WELCHES UNTERNEHMEN PASST ZU MIR?

Du willst endlich unabhängig sein, dein eigenes Geld verdienen und in die Berufswelt einsteigen? Leider ist es aber gar nicht so einfach, einen passenden Job zu finden. Persönliche Werte und Unternehmenswerte müssen übereinstimmen, Arbeit soll Sinn ergeben und fachlich herausfordernd sein, sie soll abwechslungsreich sein und eigenverantwortliche Aufgaben beinhalten …

Wichtig: Ein Unternehmen wählt dich aus, aber auch du musst die richtige Arbeitgeberwahl treffen. Nur wenn beide Seiten zufrieden sind, kann ein Arbeitsverhältnis langfristig funktionieren.

Mittlerweile gibt es kaum jemanden, der sein Leben lang im selben Unternehmen bleibt. Verzweifle also nicht, wenn du deinen Traumberuf nicht auf Anhieb findest. Der erste Job dient vor allem dazu, Eindrücke zu sammeln und herauszufinden, was für dich persönlich wichtig ist. Praktika bieten dafür schon eine gute Orientierung, doch meistens lernt man erst, was man wirklich will, wenn Routine eingekehrt ist.

kununu
Die Plattform kununu sammelt Erfahrungsberichte von Jobinteressierten und Mitarbeiter:innen verschiedener Unternehmen: Wie gehen die Mitarbeiter:innen miteinander/untereinander

PASST DAS UNTERNEHMEN?

DIESE KRITERIEN HELFEN BEI DER AUSWAHL

- Unternehmensbranche
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Herausforderungen und Verantwortung im Job
- Ruf des Unternehmens
- Struktur und Hierarchieebenen
- Bezahlung
- Aufstiegschancen
- Unternehmensgröße/Internationalität

UND WOHER WEISS ICH DAS?

- Website und Social-Media-Kanäle des Unternehmens
- Unternehmensberichterstattung in den Medien
- Freund:innen- und Bekanntenkreis
- Personalabteilung des Unternehmens
- BEST RECRUITERS
- kununu

um? Gibt es Homeoffice-Möglichkeiten oder Gleitzeit? Wie kleidet man sich passend? Darüber hinaus können Unternehmen zu Bewertungen und Kommentaren Stellung beziehen. So erhält man Perspektiven – von extern und intern.
Mehr Infos unter www.kununu.com/at

BEST RECRUITERS
BEST RECRUITERS untersucht jährlich anhand von aktuell 330 wissenschaftlichen Kriterien das Recruiting der über 1.200 Top-Arbeitgeber in Österreich, Deutschland sowie in der Schweiz und Liechtenstein. Unter anderem nimmt man hier die Karriere-Websites, Infos zu Ansprechpersonen und das Social Recruiting genau unter die Lupe. Es werden sogar vier Bewerbungen mit erfundenen Avataren an jedes getestete Unternehmen gesendet, um zu sehen, wie schnell, freundlich und kompetent geantwortet wird bzw. wer überhaupt eine Rückmeldung gibt.

Die besten Unternehmen werden mit dem BEST-RECRUITERS-Siegel ausgezeichnet, anhand dessen erkennst du guten Umgang mit Bewerber:innen.

Mehr Infos unter www.bestrecruiters.eu

WARUM GERADE ICH?

Egal, wofür du dich bewirbst, Es gibt einige Regeln, die du bei jeder Bewerbung befolgen solltest, um auch tatsächlich Erfolg zu haben.

IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE
Was auch immer du zu sagen hast, sage es im Curriculum Vitae (CV) und im Anschreiben je auf maximal zwei Seiten.

KLAR UND RICHTIG FORMULIEREN
Tippfehler wie „Seer gehrte Frau …“, falsche Satzstellungen oder die inkorrekte Verwendung von Fremdwörtern sind absolute No-Gos in Bewerbungsdokumenten. Konjunktive wie „würde“ und „könnte“ erzeugen den Eindruck von Unsicherheit, formuliere deshalb deine Vorstellungen deshalb klar und deutlich.

FEHLER BEI ADRESSE UND ANSPRECHPARTNER:IN
Fehler beim Firmennamen oder der Ansprechperson werfen entweder ein sehr schlechtes Licht auf dich oder führen dazu, dass die Bewerbung gar nicht ankommt. Fehler bei deinen eigenen Daten können eine Rückmeldung verhindern. Kontrolliere hier extra gewissenhaft!

GRÖSSER, TOLLER, BESSER
Selbstbewusstsein ist schön, aber bleibe realistisch. Überzogenes Prahlen oder Selbstüberschätzung können schnell unsympathisch wirken, und nichts ist peinlicher, als beim Bewerbungsgespräch bei einer Übertreibung erwischt zu werden.

DIGITALE IDENTITÄT
Bevor du alle Unterlagen versendest, solltest du noch einen Check deiner digitalen Identität machen – vor allem auf Social Media. Peinliche Partyfotos oder Cybermobbing lassen dich nicht gerade gut dastehen. Google zum Beispiel deinen Namen.

Wichtig: Besonders tricky sind Personalist:innen, die dich anonym über Soziale Medien kontaktieren: Behalte im Hinterkopf, dass die frisch gebackene Lottogewinnerin, die ihren Gewinn mit dir teilen möchte, eventuell HR-Mitarbeiter:in ist und deinen Hausverstand auf die Probe stellen will.

BEST BEWERBUNG – BEST CAREER

MAN HAT NUR EINE CHANCE FÜR DEN ERSTEN EINDRUCK. DAS GILT GANZ BESONDERS FÜR BEWERBUNGSUNTERLAGEN. SIE REPRÄSENTIEREN DICH UND KÖNNEN DIR DIE TÜRE FÜR EIN BEWERBUNGSGESPRÄCH ÖFFNEN.

Bewerbungsunterlagen sollten fehlerfrei und ansprechend gestaltet werden. Schreibe in knappen, präzisen Sätzen – ohne Schnörkel oder Superlative – und achte auf Fehlerlosigkeit in puncto Rechtschreibung sowie bei der Anschrift des Unternehmens.

WORAUS SETZEN SICH BEWERBUNGSUNTERLAGEN ZUSAMMEN?

1. Das Anschreiben ist an die personalverantwortliche Kontaktperson adressiert. Es hält fest, dass du dich für eine ausgeschriebene Stelle bewirbst und auf welche Stellenanzeige du dich beziehst (Name des Mediums, Datum etc.).

Außerdem enthält das Anschreiben, warum du für die Position geeignet wärst, warum du in diesem Unternehmen arbeiten möchtest und eventuell, was du verdienen möchtest (Bruttogehalt). Führe abschließend an, ab wann du zur Verfügung stehen könntest.

2. Der Lebenslauf informiert in tabellarischer Form über deine bisherigen Bildungs- und Berufsstationen – je kürzer und prägnanter, desto besser. Mehr Infos zum CV findest du auf Seite 128.

3. Weitere relevante Dokumente folgen im Anschluss: Pflicht sind jene, die vom Unternehmen verlangt werden (z. B. Strafregisterauszug). Wichtig sind zusätzlich auch Dokumente, die deinen Lebenslauf bestätigen (z. B. Zeugnisse), und natürlich alle, die deine Kompetenzen unterstreichen (z. B. Empfehlungen).

DIE BEWERBUNG VERSENDEN – ONLINE ODER PER E-MAIL?

Meist stehen alle Informationen in der Stellenausschreibung. Viele Unternehmen bieten die Möglichkeit, sich direkt via Online-Bewerbungsformular zu bewerben. Bei einer Bewerbung via E-Mail richte dich direkt an die angegebene Ansprechperson.

Wichtig für den Versand per E-Mail:
- Attachments müssen virenfrei sein.
- Deine E-Mail-Adresse sollte aus deinem Vor- und Nachnamen bestehen.
- Sende die Bewerbungen nicht als Massensendung aus.
- Sende immer namentlich an die genannte personalverantwortliche Kontaktperson und nicht an office@unternehmen.com.
- Wenn du dich auf eine Anzeige beziehst, führe dies gleich im Betreff an.

WIE WERDEN BEWERBER:INNEN AUSGEWÄHLT?

Personalverantwortliche haben verschiedene Methoden, im Rahmen des Bewerbungsprozesses die Qualifikation von Bewerber:innen zu überprüfen. Es handelt sich zumeist um standardisierte Tests, auf die man sich vorbereiten kann:

Allgemeinbildungstests stellen deine Allgemeinbildung auf den Prüfstand. Naturwissenschaftliche, historische oder tagesaktuelle Themen sind dabei gemischt.

Fachtests überprüfen berufsspezifische Kenntnisse der Bewerber:innen mit entsprechenden Online-Tests bzw. im Multiple-Choice-Verfahren.

Intelligenztests messen mit spezifischen Aufgabenstellungen bestimmte Fähigkeiten – erfahre hierzu mehr im Beitrag „Aufnahmetests“ (siehe Seite 73). Zunehmend steht außerdem die emotionale Intelligenz auf dem Prüfstand.

Persönlichkeitstests prüfen deine emotionale Stabilität, deine Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit bzw. Leistungsbereitschaft. Solche Themen können schon in Personalfragebögen „versteckt“ sein, die manchmal zum Beginn auszufüllen sind.

Essays zu Grundsatzfragen oder aktuelle Diskussionsthemen testen deine Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit.

Assessment-Center sind eine Kombination aus verschiedenen Tests, Planspielen und Gesprächen, in Gruppen und Einzelübungen, um einen Eindruck von Auftreten und Agieren der Bewerber:innen in realen Business-Situationen zu gewinnen.

Belastungstests – hier geht es darum, unter Druck (z.B. Zeitdruck) zu arbeiten.

WO FINDET MAN JOBANGEBOTE?

- Online-Jobbörsen oder Personalberater:innen
- Stellenanzeigen in Tageszeitungen und Qualitätsmedien („DerStandard“, „Presse“, „Salzburger Nachrichten“ etc.)
- Branchenmagazine
- Homepages und Karriereseiten von Unternehmen
- Social Media – vor allem in Business-Netzwerken wie Xing oder LinkedIn

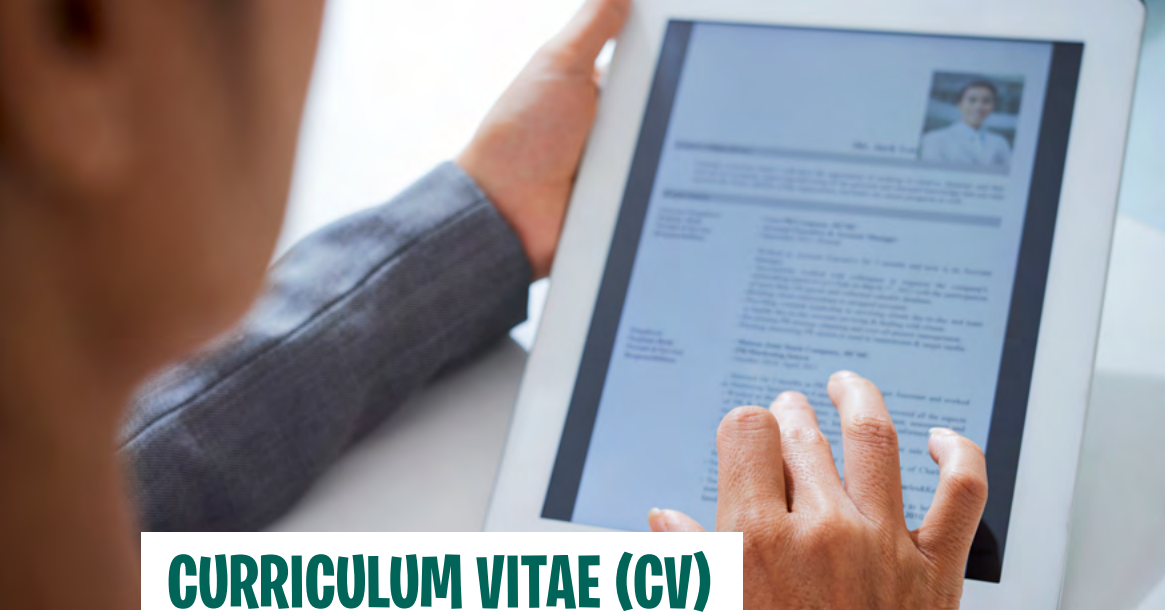
Dabei interessant: Rund ein Drittel aller Jobs, so schätzen Expert:innen, wird auf informellem Weg vergeben – meist durch Mundpropaganda von Freund:innen, Bekannten und Verwandten.

QUICK CHECK

DAS ERSTE TELEFONAT
WAS DU BEACHTEN SOLLTEST

Telefonische Erstgespräche vor einem persönlichen Vorstellungsgespräch sind gang und gäbe und sei es nur, um einen Termin auszumachen.

So kannst du dich vorbereiten:
- Informationen über das Unternehmen sammeln, um auf Fragen professionell zu antworten
- Überblick über Unternehmen, bei denen du dich bewirbst (Achtung: nicht verwechseln!)
- Anklopf-Funktion inaktiv
- Gespräch in einer ruhigen Umgebung führen
- Notizen machen
- Bewerbungsunterlagen parat (z.B. digital am Handy)
- Terminkalender parat und stets aktuell



CURRICULUM VITAE (CV)

DER LEBENSLAUF (CV) VERDIENT IM BEWERBUNGSPROZESS BESONDERE AUFMERKSAMKEIT, DENN DIE MEISTEN PERSONALVERANTWORTLICHEN LEGEN DARAUF GROSSEN WERT.

Generell kannst du dich online ganz leicht über die Erstellung eines Lebenslaufs informieren und sogar fertige Vorlagen verwenden. Versuche dennoch, ihn individuell zu gestalten, um aus der Bewerbungsmasse hervorzustechen.

1. DER INHALT

Ein CV sollte maximal zwei Seiten umfassen. Bei „Platzproblemen" wähle die für den Job relevanten Punkte aus und fasse zusammen (z. B. Ferialpraktika im selben Job). Führe dennoch Praktika & Co an – sie zeigen, dass du motiviert bist.

GENERELL WICHTIG IM LEBENSLAUF:

- **Persönliche Daten:** Name, evtl. Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer, (professionelle) Mail-Adresse, evtl. Staatsbürgerschaft bei Auslandsjobs. Achtung: Unprofessionelle E-Mail-Adressen, wie z.B. „mausi2006@gmail.com", sind ein absolutes No-Go!
- Berufserfahrung: Jobs, Praktika, Freiwilligenarbeit inkl. jeweils Dauer und Verantwortungsbereich.
- Ausbildung: Schule, Studium, Weiterbildungen inkl. Abschlüsse und Zertifikate
- Fremdsprachenkenntnisse, Auslandsaufenthalte, zusätzliche sonstige Kenntnisse (z.B. IT-Skills)
- Soft Skills und soziales Engagement (z.B Hobbys als Indikatoren)
- Ein professionelles Bewerbungsfoto

2. DER AUFBAU

Im deutschsprachigen Raum hat sich die tabellarische Form absolut durchgesetzt. Also: kein Fließtext, kein handschriftlicher CV! In anders-

sprachigen Ländern können solche Konventionen abweichen, informiere dich ggfs. online.

CHRONOLOGISCH ODER FUNKTIONAL?
Der chronologische CV ist gängiger und betont deine Entwicklung. Beginne dabei immer mit der aktuellen Situation und arbeite „umgekehrt chronologisch".

Der funktionale CV orientiert sich an bestimmten Kategorien statt am zeitlichen Ablauf und eignet sich deshalb eher für erfahrene Bewerber:innen, die z. B. auf Führungserfahrung hinweisen wollen. Falls du bestimmte Erfahrungsbereiche besonders betonen willst, kann ein Kasten mit passenden Qualifikationen (z.B. Projektabschlüsse) im chronologischen CV zweckdienlich sein.

EIN „CV" SOLL GEGLIEDERT UND ÜBERSICHTLICH SEIN. EIN NICE-TO-HAVE, UM HERVORZUSTECHEN, IST AUSSERDEM DAS ANFÜHREN DER ANGESTREBTEN POSITION.

3. DAS LAYOUT

Das Layout muss zur Stelle passen. Grafiker:innen stellen ihr Können und ihre Kreativität bestenfalls schon beim CV unter Beweis, Wirtschaftsprüfer:innen sollte mit einem traditionellen Layout auf „Nummer sicher" gehen.

Wichtig: Arbeite sauber und strukturiert, bleib bei einer Linie. Im Internet findest du zahlreiche passende Vorlagen, ein fertiges Layout bietet z.B. der Europass. Web: europass.europa.eu/de/create-europass-cv

4. HARD & SOFT SKILLS, HOBBYS UND SONSTIGE KENNTNISSE

Bei Angaben über deine Ausbildung und Berufserfahrung hinaus beachte folgende Punkte:

- Angaben nach dem Job richten, fokussierte Informationen
- konkrete Beispiele, wie etwa Fremdsprachen nach dem „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen" (A1 bis C2) oder „Grundkenntnisse – gute Kenntnisse – verhandlungssicher – Muttersprache"
- Soft Skills durch Kurse oder Projekterfahrung belegen
- Hobbys können Fähigkeiten belegen, müssen aber nicht angeführt werden
- **Bleibe immer bei der Wahrheit!**

DEINE HOBBYS

ALS BERUFSEINSTEIGER:IN PUNKTEN!

- Teamsportarten zeugen von Fairplay und Kooperationsfähigkeit, Einzelsport von Ehrgeiz und Belastbarkeit.
- Wenn du dich in einem Verein engagierst, zeigst du gesellschaftliches Engagement.
- Eine Leidenschaft für Sachliteratur zeigt, dass du dir gerne Wissen aneignest.
- Ein spezielles Hobby kann Neugierde und Interesse wecken.
- Vermeide passive, „unproduktive" Hobbys (Fernsehen, Shopping usw.).
- Wähle Hobbys mit vernünftigem Zeitrahmen und führe nicht zu viele an.

5. DAS PERFEKTE BEWERBUNGSFOTO

Menschen reagieren unbewusst auf optische Reize, dein Bewerbungsfoto ist also der erste Blickfang. Selfies und zu alte Fotos sind hier fehl am Platz. Bestenfalls lässt du dich also **von professionellen Fotograf:innen** ablichten. Wer Freund:innen mit Fotografieerfahrung hat, kann sich dort Hilfe holen.

Obwohl ein Foto im CV in den meisten Ländern mittlerweile sehr unüblich ist, sollten Bewerbungen an **österreichische Unternehmen eines enthalten**, um nicht den Eindruck zu erwecken, etwas zu verbergen.

Ein gutes Bewerbungsfoto zeigt **dein Gesicht und den Oberkörper**. Verzichte auf einen zu großen Ausschnitt – im doppelten Sinne: Der Bildausschnitt sollte dich circa bis zum Bauch zeigen. Achte darauf, Haltung zu bewahren, und vermeide unruhige Hintergründe.

Deine **Kleidung sollte passend** zur Stelle, professionell, falten- und fleckenfrei sein. Außerdem können zu viel Make-up oder zu aufreizende oder ausgefallene Kleidung ein schlechtes Licht auf dich werfen.

Und zuletzt das Wichtigste: Lächle auf jeden Fall in die Kamera! Das macht dich auf Anhieb sympathisch.

QUICK CHECK

PRO-TIPPS
FÜR DEN PERFEKTEN CV
(gleich ankreuzen)

- ☐ **Referenzen** gehören in das Anschreiben, nicht in den Lebenslauf.
- ☐ **Mut zur Lücke:** Erkläre im Lebenslauf, was du in nicht berufstätigen Phasen gemacht hast (Weiterbildungen, Reisen etc.).
- ☐ **Grammatik, Groß- und Kleinschreibung** sowie Interpunktion solltest du unbedingt von einem zweiten Paar Augen kontrollieren lassen.
- ☐ Falls **schwerfällige Bezeichnungen** von Schulen oder akademischen Einrichtungen nicht dazu beitragen, deinen Lebenslauf „besser zu verkaufen", solltest du sie kürzen.
- ☐ Lass **am Rand Platz** für Notizen.
- ☐ Der Text auf der zweiten Seite **sollte weiter** unten beginnen, da Zettel üblicherweise links oben zusammengeheftet werden.
- ☐ Bleib bei **einer Form von** Funktionsbezeichnungen und Tätigkeiten, d. h. entweder Nomen ODER Verben.
- ☐ **Kurz und knackig** ist besser als „Geschwafel".
- ☐ **Benenne alle Dokumente** mit „Lebenslauf" oder „CV" und deinem Namen. Dateinamen wie „Endgültigfinal_1234" sind ein No-Go!
- ☐ **Führe keine** physische Beschreibung, keine zu persönlichen Informationen (z. B. Sozialversicherungsnummer, Namen der Eltern) und keine überzogenen Gehaltsvorstellungen an.

© istockphoto

ÜBERZEUGEN IM BEWERBUNGSGESPRÄCH

EGAL, OB ES UM EIN PRAKTIKUM, EINE STELLE FÜR EIN SOZIALES JAHR ODER DEINEN TRAUMJOB GEHT: HIER GIBT ES TIPPS FÜR EIN ÜBERZEUGENDES BEWERBUNGSGESPRÄCH

- Wenn man dich zu einem Gespräch einlädt, wird man dir einen Termin nennen. Versuche auf jeden Fall, diesen **Termin möglich** zu machen.
- Erscheine absolut **pünktlich** zum Gespräch.
- Bei der Wahl deines **Outfits** solltest du auf **Nummer sicher** gehen und auf unaufdringliche Eleganz setzen. Übertreibe es auch auf keinen Fall mit Make-up, Duft und Frisurenstyling.
- Selbstbewusstsein ist wichtig, **Arroganz kommt aber nicht gut an** – stehe also aufrecht und nicht gebückt, aber auch nicht zu lässig.
- Bleibe unbedingt beim **förmlichen „Sie“** – außer, man bietet dir das „Du“ an.
- Suche **Blickkontakt**, während du sprichst – das signalisiert Interesse, Neugierde und erzeugt Sympathie.
- Warte, bis man dich **auffordert**, Platz zu nehmen.
- **Informiere dich vorab** über das Unternehmen, denn damit zeigst du, dass du dich wirklich für den Job interessierst.
- **Antworte deutlich** und in ganzen Sätzen. Wenn du dich in einen „Strudel“ geredet hast, brich lieber ab und fange den Satz nochmals an.
- **Stell Fragen über** den Arbeitsplatz und mögliche Kolleg:innen, damit bekundest du Interesse.
- Bei der Verabschiedung **bedanke dich** für das Gespräch und frage nach den nächsten Schritten.

VORBEREITUNG: DIE SACHE MIT DER MOTIVATION UND DEN FAKTEN

Sei dir im Klaren, welche Motivation du mitbringst und warum du dich ausgerechnet bei diesem Arbeitgeber bewirbst. **Informiere dich über folgende Fakten:**

- Umsatz der letzten Jahre
- Anzahl der Mitarbeiter:innen
- Geschäftsfelder
- Wettbewerber
- Firmenidentität/Firmenphilosophie
- Firmengeschichte & Firmenkultur

So überzeugst du beim Gespräch ganz bestimmt!

ARBEITSRECHT

GRUNDLEGENDES WISSEN IN ARBEITSRECHTLICHEN FRAGEN KANN HELFEN, MISSVERSTÄNDNISSEN VORZUBEUGEN UND SICH IM JOB-DSCHUNGEL ZURECHTZUFINDEN.

1. DIENSTVERHÄLTNISSE

BEFRISTETE DIENSTVERHÄLTNISSE

Befristete Dienstverhältnisse werden für einen fixen Zeitraum abgeschlossen und enden mit dessen Ablauf. Der Endzeitpunkt muss als bestimmtes Kalenderdatum feststehen. Die Kündigung vor Zeitablauf ist grundsätzlich ausgeschlossen, kann jedoch gesondert vereinbart werden.

UNBEFRISTETE DIENSTVERHÄLTNISSE

Unbefristet sind Dienstverhältnisse, die ohne zeitlichen Ablauf abgeschlossen werden. Eine Auflösung dieses Arbeitsverhältnisses muss durch eine Kündigung geschehen.

FREIES DIENSTVERHÄLTNIS

Es gibt keine gesetzliche Definition eines freien Dienstverhältnisses. Nach der Rechtsprechung liegt ein solches Dienstverhältnis vor, wenn sich jemand gegen Entgelt verpflichtet, einer Organisation für bestimmte oder unbestimmte Zeit seine Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen, ohne sich dabei in persönliche Abhängigkeit zu begeben. Es gibt keine Urlaubsregelung und kein 13. und 14. Gehalt.

Beispiel: Ein:e Mitarbeiter:in einer Wochenzeitung liefert wöchentlich Beiträge zu einem bestimmten Thema in einem bestimmten Umfang und erhält dafür ein Honorar, abhängig von der geschriebenen Zeichenzahl. Dabei ist es unwichtig, wann und wo gearbeitet wird und ob die Beiträge selbst oder von einem Dritten verfasst werden.

FIXES DIENSTVERHÄLTNIS

Nach Definition des Steuerrechts liegt ein fixes Dienstverhältnis vor, wenn die Leitung der geschäftlichen Belange dem Arbeitgeber unterliegt, die/der Arbeitnehmer:in an die Weisungen des Arbeitgebers sowie örtlich und zeitlich nach Vereinbarung gebunden ist und für die Tätigkeit ein Entgelt erhält.

Einander Ausschließen sich „Befristetes“ und „Unbefristetes“ Dienstverhältnis, sowie „Freies“ und „Fixes“.

2. DIE KÜNDIGUNG

ARBEITNEHMER:INNENKÜNDIGUNG
Wenn du deinen Job selbst aufgibst, handelt es sich dabei um eine Arbeitnehmer:innenkündigung.

ENTLASSUNG
Die Entlassung wird oft als „fristlose Kündigung" bezeichnet und ist nur berechtigt, wenn ein Entlassungsgrund vorliegt. Sie muss unverzüglich nach dem Bekanntwerden des Entlassungsgrundes ausgesprochen werden, sonst ist sie – trotz einer rechtmäßigen Begründung – unberechtigt. Grundsätzlich beendet jede Entlassung das Dienstverhältnis, die Konsequenzen sind jedoch abhängig von der Rechtmäßigkeit sehr unterschiedlich.

Lass bei einer möglichen Entlassung unbedingt prüfen, ob diese tatsächlich berechtigt erfolgt ist. Die Arbeitsrechtsabteilung deiner Arbeiterkammer hilft dir dabei weiter (**www.arbeiterkammer.at**). Bei einer berechtigten Entlassung musst du erhebliche finanzielle Nachteile hinnehmen (z. B. aufgrund von Schadenersatzansprüchen), bei einer unberechtigten **hast du zwei Möglichkeiten**:

- Du **akzeptierst die Entlassung**, forderst aber deine finanziellen Ansprüche, eine sogenannte „Kündigungsentschädigung" (also das, was du während der fiktiven Kündigungsfrist verdient hättest), ein.

- Du **fichst die Entlassung mit dem Ziel an**, das Arbeitsverhältnis aufrechtzuerhalten. Auch hier hilft dir die Arbeitsrechtsabteilung deiner Arbeiterkammer weiter. Um die Klage bei Gericht einzubringen, sind meist nur zwei Wochen (in manchen Fällen noch weniger) ab Erhalt der Entlassung Zeit (Achtung: Als Entlassungszeitpunkt gilt bereits eine mündliche Mitteilung!).

QUICK CHECK

STEUERAUSGLEICH
DAS MUSST DU BEACHTEN

Auch über die Arbeitnehmer:innenveranlagung (kurz „ANV", umgangssprachlich aber auch „Steuerausgleich") solltest du Bescheid wissen. Denn mit ein bisschen Know-how kannst du dir jährlich Geld vom Finanzamt zurückholen – bis zu 5 Jahre rückwirkend.

Wie beantrage ich die ANV?
Für die Arbeitnehmer:innenveranlagung brauchst du das Formular L1. Zusätzlich musst du weitere Formulare ausfüllen bei z. B. außergewöhnlichen Belastungen (wie Krankheitskosten) oder Bezügen aus dem Ausland. Seit 2021 brauchst du keine gesonderten Unterlagen für Homeoffice-Angaben. Alle Unterlagen erhältst du entweder beim Finanzamt oder du kannst sie auf der Website des Finanzministeriums per Post anfordern. Am einfachsten ist es aber, wenn du dir einen Zugang zum Portal „FinanzOnline" zulegst.

Was kann geltend gemacht werden?
Sonderausgaben – z. B. Kirchenbeiträge, Kosten für Wohnraumschaffung und -sanierung, Steuerberatungskosten, Spenden für beispielsweise Umweltschutz, Tierheime, freiwillige Feuerwehren usw.
Werbungskosten – sie stehen in Zusammenhang mit deiner beruflichen Tätigkeit, z. B. Arbeitskleidung, Internet, Fachliteratur oder Kosten für Fort- und Weiterbildungen (z. B. Studium!)
Außergewöhnliche Belastungen – z. B. Kosten für Alters- und Pflegeheime, Begräbniskosten, Kosten für die häusliche Pflege von Angehörigen usw.

Weitere Informationen findest du online – z.B. unter
https://www.oesterreich.gv.at/themen/steuern_und_finanzen/arbeitnehmerveranlagung

und https://finanzonline.bmf.gv.at

QUICK CHECK

DAS DIENSTZEUGNIS

GEHEIME CODES DER PERSONALIST:INNEN

Ein Dienstzeugnis darf nichts enthalten, was dir das Erlangen einer neuen Stelle erschwert. Unter dieser Voraussetzung sind Aufbau und Formulierungen allerdings Sache des Arbeitgebers. Sie „verstecken" die wichtigen Botschaften zwischen den Zeilen. Hier eine Übersicht der Formulierungen im Schulnotensystem:

Sehr gut: stets zu unserer vollsten Zufriedenheit, in jeder Hinsicht und allerbester Weise, mit den Leistungen jederzeit außerordentlich zufrieden

Gut: stets zu unserer vollen Zufriedenheit, in jeder Hinsicht und bester Weise, mit den Leistungen jederzeit voll und ganz zufrieden.

Befriedigend: zu unserer vollen Zufriedenheit, erfüllte die Erwartungen in jeder Hinsicht, mit den Leistungen voll und ganz zufrieden.

Genügend: zu unserer Zufriedenheit, hat unseren Erwartungen entsprochen, mit den Leistungen zufrieden.

Mangelhaft: weitestgehend zu unserer Zufriedenheit, allgemein mit Sorgfalt und Genauigkeit.

Nicht genügend: hat sich bemüht, ... zu unserer Zufriedenheit zu erledigen, hat unseren Erwartungen entsprochen.

3. DAS DIENSTZEUGNIS

Potenzielle Arbeitgeber verlangen oft ein Dienstzeugnis vorangegangener Beschäftigungen. Der Anspruch auf Ausstellung eines Dienstzeugnisses verjährt erst nach 30 Jahren, achte jedoch auf etwaige Klauseln in deinem Kollektiv-/Arbeitsvertrag, die eine bestimmte Frist festlegen.

Folgende gesetzlich vorgesehene Informationen sollen enthalten sein:

- allgemeine Angaben zu deiner Person
- genaue Bezeichnung des Arbeitgebers
- Dauer des Arbeitsverhältnisses
- Art deiner Tätigkeit
- Unterschrift des Arbeitgebers

Außerdem relevant:

- Beurteilung der Leistung und des Erfolges
- Beurteilung des Sozialverhaltens
- Kündigungs-/Beendigungsformel
- Dankes- und Bedauernsformel
- Empfehlung
- Zukunfts- und Erfolgswünsche

Ein gutes Dienstzeugnis betont konkrete Ergebnisse. Zuerst sollten die wichtigsten und anspruchsvollsten Tätigkeiten und Kompetenzen angeführt werden. Das beste Zeugnis ist ein stark individualisiertes: Eine nachweisliche Kostensenkung, Umsatzsteigerung, die Fähigkeit zur konstruktiven Gesprächsführung oder erfolgreich umgesetzte Projekte sollten im Dienstzeugnis unbedingt Beachtung finden.

VORSICHT, SCHLUSSFORMEL

Vorsicht ist außerdem bei der Schlussformel geboten: Die Formulierung **„Er/Sie verlässt uns in gegenseitigem Einvernehmen"** bedeutet, dass die betreffende Person gekündigt wurde. Auch wenn „Erfolg in einem anderen Unternehmen" gewünscht wird, ist das eine negative Beurteilung. Positiv ist dagegen die Formulierung **„Er/Sie verlässt uns auf eigenen Wunsch. Wir bedauern ihr/sein Ausscheiden außerordentlich und wünschen ihr/ihm alles Gute für die Zukunft."**

NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ

neba.at

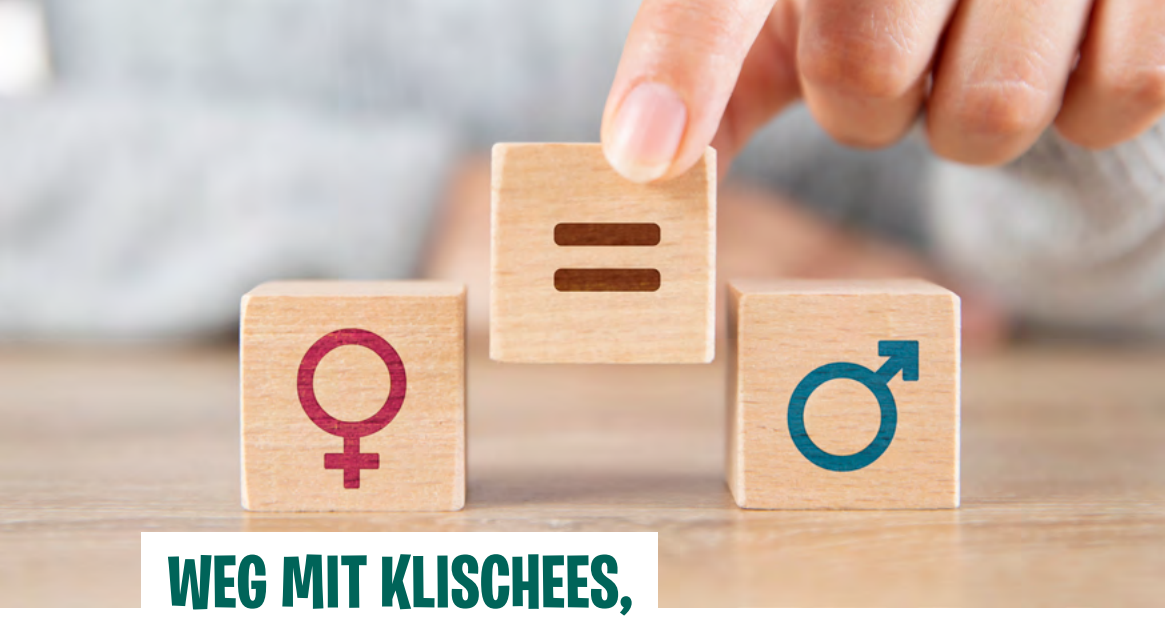
Erfolgreich am Arbeitsmarkt. Fit für die Zukunft.

Du bist zwischen 15 und 24 Jahre alt und hast Fragen zu Deiner beruflichen Zukunft? **Bei NEBA bist Du richtig!**

- Jugendcoaching
- AusbildungsFit
- Berufsausbildungsassistenz
- Arbeitsassistenz
- Jobcoaching

Sozialministeriumservice

NEBA, das Netzwerk Berufliche Assistenz, steht allen Jugendlichen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder mit Ausgrenzungsgefährdung kostenfrei zur Verfügung.



WEG MIT KLISCHEES, HER MIT ZUKUNFTSBERUFEN!

MÄDCHEN KÖNNEN KEIN MATHE? JUNGS HABEN KEIN EINFÜHLUNGSVERMÖGEN? FALSCH! NATÜRLICH HAT JEDER MENSCH STÄRKEN UND SCHWÄCHEN, DOCH DIESE SIND NICHT ZWINGEND ABHÄNGIG VOM GESCHLECHT.

Deine Karrierewahl ist abhängig von deinen Wünschen und Stärken, das wurde in Kapitel 2 bereits umfassend beschrieben. Außerdem können in deine Entscheidung aktuelle Entwicklungen am Arbeitsplatz einfließen.

Klischees und stereotype Berufsbilder sind hingegen keine guten Ratgeber – schließlich geht es um deine ganz persönliche Zukunft. Außerdem profitieren auch die Branchen und Berufe von einem vielfältigen Arbeitsmarkt, denn so können sie sich weiterentwickeln.

BEI DER KARRIEREWAHL SOLLTEST DU ALTEINGESESSENE VORSTELLUNGEN WIE „DIE SEKRETÄRIN“ ODER „DER ANWALT“ NICHT BERÜCKSICHTIGEN, DENN KLISCHEES SIND KEINE GUTEN RATGEBER.

Wage deshalb einen Blick über den Tellerrand – diese Initiativen helfen dir zum Beispiel:

MINT-GIRLS CHALLENGE

Die österreichweite MINT-Girls Challenge lädt dazu ein, über wichtige globale Themen nachzudenken und Lösungsansätze mithilfe von MINT zu entwickeln.

Jährlich können Mädchen ihre kreativen Projekte im Bereich Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik (kurz MINT) bei der MINT-Girls Challenge einreichen: originelle

© Beide Fotos: Enzo Heley – BMAW

DIE MINT-GIRLS CHALLENGE RÜCKT DIE MÖGLICHKEITEN TECHNISCHER BERUFE IN DEN VORDERGRUND.

© alle 3 Fotos: www.boysday.at

DER BOYS' DAY PRÄSENTIERT BURSCHEN SOZIALE, PFLEGERISCHE UND PÄDAGOGISCHE BERUFE.

Videos, Texte und Audios, die die Ideen der Teilnehmerinnen illustrieren oder die Mädchen beim Experimentieren und bei der Ausführung ihrer Ideen zeigen.

Eine unabhängige Jury prämiert am Ende der MINT-Girls Challenge, am 29. April 2025, die Gewinnerinnenideen. Wenn du unter den Gewinnerinnen bist, warten tolle Sachpreise und MINT-Erlebnisse von führenden österreichischen Unternehmen auf dich.

Mit MINT die Welt verbessern: Deine Ideen sind wichtig!
https://www.mintgirlschallenge.at/maedchen-von-14-bis-19-jahre

DER BOYS' DAY

Der Boys' Day möchte Burschen und junge Männer auf soziale, pflegerische und pädagogische Berufe aufmerksam machen. Dazu zählen z. B. die Kranken- und Altenpflege, Pädagogik-, Bildungs- und Betreuungsberufe oder auch Sozial- oder Jugendarbeit.

Im Zuge des Boys' Day öffnen Einrichtungen in ganz Österreich ihre Pforten für junge Interessierte, um ihnen genau diese so wichtigen Arbeitsbereiche näherzubringen. Über den Tellerrand blicken – einen wichtigen Beitrag leisten!

Termine, Stationen und weitere Infos sowie Videos unter www.boysday.at

TOP VORBEREITET: PRAXIS IST BEI UNTERNEHMEN GEFRAGT

DER ARBEITSMARKT VERÄNDERT SICH LAUFEND UND IMMER SCHNELLER. KRIEGE, ENERGIEKOSTEN, FACHKRÄFTEMANGEL – VIELE UNTERSCHIEDLICHE FAKTOREN WIRKEN SICH AUF DIE ÖSTERREICHISCHE UND INTERNATIONALE WIRTSCHAFT AUS. ES IST DAHER WICHTIG ZU BEOBACHTEN, WELCHE JOBS AKTUELL UND IN ZUKUNFT GEFRAGT SIND.

INFOS AUS ERSTER HAND

Jährlich befragt das Team vom Maturant:innen-Guide über 1.500 Personalverantwortliche. Branchen- und berufsübergreifend zeigte der **career Monitor 2023**: Neben einer passenden theoretischen Ausbildung wünschen sich Arbeitgeber vor allem Praxiserfahrung. Diese kannst du durch Ferienjobs und Praktika bereits in der Schulzeit sammeln. Immer häufiger wird Praxis auch schon fixer Bestandteil der Ausbildung, das nennt man dann „duale Ausbildung".

LEARNING BY DOING

Natürlich ist theoretisches Basiswissen notwendig, doch aus Erfahrung lernt man am meisten. Die folgenden beiden Ausbildungsmöglichkeiten verbinden Theorie mit Praxisbezug – ihre Absolvent:innen sind am Arbeitsmarkt „heiß begehrt":

LEHRE NACH DER MATURA: EIN KARRIERE-BOOST

Absolvent:innen einer AHS oder BHS können die Lehre als zusätzliche praxisorientierte Berufsausbildung in nur wenigen (meist 2) Jahren absolvieren. Diese verkürzte Lehrzeit gilt auch für Absolvent:innen einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule oder Jugendliche, die bereits einen Lehrberuf erlernt haben. Der Berufsschulbesuch erfolgt in komprimierter Form.

DIE DUALE AKADEMIE IST EINE GUTE ALTERNATIVE ZUM STUDIUM. DURCH DIE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG ERLANGE ICH ZUSÄTZLICH ZUR ALLGEMEINEN SCHULBILDUNG EINE FACHAUSBILDUNG. EINEN WEITEREN VORTEIL BIETET DAS PROGRAMM BEIM GEHALT: IM GEGENSATZ ZUM STUDIUM VERDIENT MAN AB DEM ERSTEN TAG EIGENES GELD.

Johannes Stefitz, Duale Akademie Trainee Speditionskaufmann

Auch wenn die **Lehre** früher ein etwas verstaubtes Image hatte, gehört die Ausbildung nun zu den **gefragtesten am Arbeitsmarkt**. Es lohnt sich daher auch für Maturant:innen, nach ihrem Abschluss diesen Weg einzuschlagen – auch finanziell, wie Erhebungen der Industriellenvereinigung deutlich zeigen. Wer vor und während der Lehrzeit Unterstützung benötigt, findet viele Anlaufstellen: innerbetrieblich, durch Lehrlingsvertreter:innen oder auch online (**z. B. www.lehre-statt-leere.at**).

Aktuell gibt es in Österreich rund 200 Lehrberufe. Sie sind ein echter Karriere-Boost!
https://lehrbetriebsuebersicht.wko.at

DUALE AKADEMIE: BEREIT FÜR DEINE ZUKUNFT?

Mit der Dualen Akademie eröffnen sich spannende Karrierechancen, die dir einen erfolgreichen Start ins Berufsleben ermöglichen. In kürzester Zeit wirst du zu einer entscheidenden Schlüsselkraft am Arbeitsmarkt und eignest dir praxisnahe Fähigkeiten an, die dich auf Erfolgskurs bringen.

Wichtig: Die Duale Akademie ist eine maßgeschneiderte Ausbildung für (AHS-)Maturant:innen und Studienabbrecher:innen. Die Trainees verbringen den Großteil ihrer Zeit in erstklassigen Unternehmen und erlernen in 2 bis max. 3 Jahren einen spannenden Beruf. Die Fachtheorie und Zukunftskompetenzen werden von Berufsschulen, Fachhochschulen oder Bildungseinrichtungen wie beispielsweise dem WIFI vermittelt. Als zusätzliches Highlight erwartet dich ein Auslandspraktikum sowie ein attraktives Einkommen vom ersten Tag an.

LEHRE NACH DER MATURA ODER DIE DUALE AKADEMIE – BEIDE WEGE BIETEN DIR EINZIGARTIGE KARRIERECHANCEN.

DUALE AKADEMIE

WIRD IN FOLGENDEN BERUFSSPARTEN ÖSTERREICHWEIT ANGEBOTEN:

- Applikationsentwicklung und Coding
- Bankkaufmann/-frau
- Betriebslogistik
- Elektrotechnik
- Großhandel
- IT-Systemtechnik
- Kunststofftechnologie
- Mechatronik
- Metalltechnik
- Spedition
- Tischlereitechnik

Darüber hinaus gibt es ausgewählte Berufe in bestimmten Bundesländern. Das Ausbildungsangebot wird laufend erweitert.

Alle Informationen zur Ausbildung sowie Ansprechpartner:innen findest du unter dualeakademie.at oder auf Instagram – duale.akademie. Bewerben kannst du dich unter jobs.dualeakademie.at

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

KLASSE JOB AT

LEHRER:IN

EIN BERUF FÜR MULTISPEZIALIST:INNEN

Du arbeitest gerne selbstbestimmt und innovativ? Du hast viele Interessen und willst beruflich gerne mehr als ein Thema verfolgen? Du möchtest im Leben anderer einen Unterschied machen und die Zukunft mitgestalten? Dann ist der Lehrer:innenberuf genau das Richtige für dich!

www.bmbwf.gv.at www.klassejob.at

WARUM? GANZ EINFACH:

#zukunftgestalten
Du unterrichtest junge Menschen, vermittelst ihnen Wissen, praktische Fähigkeiten und bereitest sie damit auf ihre Zukunft vor.

#freiraum
Du hast große Freiräume und kannst deinen eigenen Wirkungsbereich gestalten.

#innovation
Du bringst Innovation und Kreativität ins Klassenzimmer, probierst Neues aus und gestaltest den Unterricht der Zukunft durch den Einsatz digitaler Medien.

#empowerment
Du befähigst junge Menschen dazu, ihre Zukunft in die Hand zu nehmen.

#worklifebalance
Die unterrichtsfreie Zeit ermöglicht eine flexible Arbeitseinteilung.

#lifelonglearning
Du kannst dich laufend fortbilden und bleibst up to date in deinem Themenbereich.

#support
Du bist persönliche und emotionale Unterstützung und machst einen relevanten Unterschied im Leben von Schüler:innen.

#vielfalt
Du kannst dich vielfältig weiterentwickeln (Schulleitung, Mentor:in für neue Lehrer:innen, Auslandsschulen etc.).

#teamworkdreamwork
Du arbeitest mit deinen Kolleg:innen zusammen und trägst zur Weiterentwicklung unseres Bildungssystems bei.

NEUGIERIG?

Auf den nächsten Seiten lassen wir jene sprechen, die sich bereits für diesen sinnstiftenden Beruf entschieden haben …

Jetzt Lehrer/in werden!

www.klassejob.at

Entgeltliche Einschaltung

FACTS, FACTS, FACTS:

WUSSTEST DU, DASS ...

... es über **1 Mio. Schüler:innen** in Österreich gibt?

... es über **120.000 Lehrer:innen** in Österreich gibt?

... es über **5.700 Schulstandorte** in Österreich gibt?

... Lehrer:innen in den Fächern **Naturwissenschaften (Physik, Mathematik, Chemie), Englisch, Bewegung und Sport sowie Musikerziehung und Kunst** besonders gefragt sind?

... österreichische **Lehrer:innen zu 90 % weiblich und zu 10 % männlich** sind?

www.bmbwf.gv.at

www.klassejob.at

... laut einer Studie (2018) **98% der Lehrer:innen in Österreich mit ihrem Beruf sehr zufrieden** sind?

... Lehrer:innen **mit Migrationshintergrund und Mehrsprachigkeit** besonders gefragt sind?

... jedes Jahr rund **5.500 Lehrer:innen-Stellen** aufgrund von Pensionierungen, Umzügen, Karenz oder anderen Gründen frei werden?

... du das Masterstudium berufsbegleitend studieren **und bereits mit dem Bachelor in den Lehrer:innenberuf (VS, MS, AHS-Unterstufe) einsteigen** kannst?

... du bei einer Vollanstellung ohne Vordienstzeiten als fertig ausgebildete:r Lehrer:in mit einem monatlichen Gehalt von **mind 3.116 Euro brutto** einsteigst?

Jetzt Lehrer/in werden!

www.klassejob.at

Entgeltliche Einschaltung

STECKBRIEF

LEHRAMTSTUDIERENDER PRIMARSTUFE

PHILIPP AUS NIEDERÖSTERREICH

„In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball in verschiedenen Parks oder in der Halle. Bei schlechtem Wetter gehe ich gerne schwimmen oder ins Fitnessstudio."

WO STUDIERST DU? IN WELCHEM SEMESTER BIST DU?

Ich studiere Lehramt für die Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und bin derzeit im Masterstudium.

WARUM STUDIERST DU LEHRAMT FÜR DIE PRIMARSTUFE?

Ich studiere Lehramt für Primarstufe, weil ich selbst nicht auf eine schöne Schulzeit zurückblicken kann und den Kindern etwas bieten möchte, das ich selbst nie erleben durfte, und weil ich für die Kinder eine Basis schaffen will, auf der sie aufbauen können, egal ob es eine emotionale Basis oder eine Wissensbasis ist. Ich hoffe, dass die Kinder einmal auf ihre Volksschulzeit zurückblicken und viele schöne und lustige Erinnerungen haben werden.

WANN HAST DU DICH DAZU ENTSCHIEDEN? WAS HAT DICH DAZU MOTIVIERT?

Für das Studium habe ich mich erst nach meiner Matura entschieden. Ich wollte einen abwechslungsreichen Alltag in meinem Leben haben und mit Kindern arbeiten. Auch wenn es nicht nur schöne Tage geben kann, so bin ich doch immer wieder glücklich darüber, zu sehen, dass ein Kind Spaß in der Schule hat und etwas lernt. Das Funkeln in den Augen oder ein herzhaftes Lachen ist für mich die schönste Belohnung, die ich als Lehrer erhalten kann.

DAS SIND MEINE 3 BISHERIGEN STUDIUM-HIGHLIGHTS

1. Der Erhalt meines akademischen Titels (BEd)
2. Meine Bachelorarbeit – ich war etwas verängstigt, so eine große Arbeit zu schreiben, jedoch habe ich eine großartige Betreuung erlebt und konnte einen tiefen Einblick in ein mir am Herzen liegendes Thema bekommen.
3. Die Sommerschule 2022 war eine schöne Erfahrung. Ich habe in einer Mittelschule mit einer sehr netten und kompetenten Kollegin unterrichtet. Am dritten Tag der Sommerschule hat uns ein Kind gefragt, wann der Unterricht eigentlich beginnt. Wir erklärten dem Kind dann, dass Schule auch lustig und abwechslungsreich sein kann.

Mein persönlicher Tipp für Maturant:innen

Such dir ein Studium oder einen Beruf, in dem du aufblühen kannst und das/der dich glücklich macht. Glück im Leben ist mindestens so wichtig, wenn nicht sogar wichtiger, als ein hohes Einkommen!

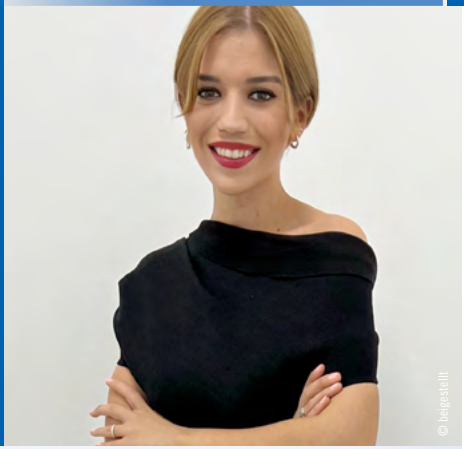
Entgeltliche Einschaltung

STECKBRIEF

LEHRPERSON MITTELSCHULE (SEKUNDARSTUFE ALLGEMEINBILDUNG)

BÜSRA AUS TIROL

„Ich bin seit mehr als fünf Jahren an der Mittelschule Reichenau in Tirol tätig und unterrichte Mathematik, Werken, Ernährung und Haushalt. Ich bin Klassenvorständin einer Klasse mit 25 coolen Jungs, mit denen ich gerne lache."



© beigestellt

IN DER SCHULE WAR ICH ...

... die Klassenmami. Ich habe immer auf alle geschaut, Streit geschlichtet, organisiert und geleitet.

DEN JOB ALS LEHRERIN HABE ICH GEWÄHLT, WEIL ...

... mich der Kontakt mit jungen Menschen jung hält und es nie langweilig wird. Gleichzeitig übernehme ich Verantwortung für die Gesellschaft, werde selbst inspiriert und sehe, womit sich die kommende Generation beschäftigt.

Ich finde es super, dass ich einen Teil meiner Werte und Vorstellungen von der Welt an meine Schüler:innen weitergeben und Vorbild sein kann. Ich nehme somit Einfluss auf die nachfolgenden Generationen. Ich verändere damit nicht die Welt, aber ich kann zu ihrer Veränderung beitragen. Gleichzeitig beeinflussen die Schüler:innen auch mich. Ich bin ständig mit Neuem konfrontiert und bleibe somit offen im eigenen Denken, ganz nach dem Motto: „Das Leben ist beständige Weiterentwicklung."

DAS BESONDERE AN MEINER SCHULE IST, DASS ...

... ich nie weiß, was an einem Tag passieren wird. Jeder Tag verläuft anders – oft auch anders als geplant. Wir haben außerdem sehr viele unterschiedliche Schüler:innen, Kulturen, Sprachen, Herausforderungen und Eltern.

Mein persönlicher Tipp für Maturant:innen

Das Leben ist zu kurz für „irgendwann". Egal was kommt, gib niemals auf. Nicht alles läuft perfekt, aber alles geschieht zur richtigen Zeit. Was ich vom Leben gelernt habe, kann ich in drei Worte fassen: ES GEHT WEITER! Also: Geh deinen Weg! Glaub an dich und lebe deine Träume!

Jetzt Lehrer/in werden!
www.klassejob.at

Entgeltliche Einschaltung

KLASSE JOB.AT

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

MATURA – WAS JETZT? LEHRER:IN WERDEN!

WO INFORMIERE ICH MICH?

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG (BMBWF):
Das BMBWF ist Zentralstelle und schafft die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Schulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Es ist unter anderem zuständig für Personalangelegenheiten der AHS, BMHS, das Dienst- und Besoldungsrecht etc.

Hier findest du alle wichtigen Infos zur Lehrer:innenausbildung und zum Lehrer:innenberuf:
www.bmbwf.gv.at / www.klassejob.at

Jetzt Lehrer/in werden!

www.klassejob.at

WO WILL ICH STUDIEREN?

• PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN (PH):
Sie bieten Lehramtsstudien für die Primarstufe (Schulstufen 1–4) und für die Sekundarstufe Berufsbildung (Schulstufen 5–12/13) an.

Hier findest du eine Übersicht über die 14 Pädagogischen Hochschulen in ganz Österreich: www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/fpp/ph/pv_verb.html

• UNIVERSITÄTEN (UNI):
Sie bieten Lehramtsstudien in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen für die Sekundarstufe Allgemeinbildung (die Schulstufen 5–12/13) in Verbünden an. Verbünde sind Zusammenschlüsse aus Hochschulen mehrerer Bundesländer.

Entgeltliche Einschaltung

Bei Interesse an einem Lehramtsstudium halte dich über Neuigkeiten zum Aufnahmeverfahren (Termine, Fristen und Ablauf) bitte laufend über die genannten Links hier auf dem Laufenden!

Hier findest du eine Übersicht über alle Verbünde und Hochschulen, die ein Lehramtsstudium anbieten: Verbund Nord-Ost lehramt-ost.at, Verbund Süd-Ost lehramt-so.at, Verbund Mitte lehrerin-werden.at, Verbund West lehrerinnenbildung-west.at

WO WILL ICH UNTERRICHTEN?

BILDUNGSDIREKTIONEN (BD):
Das sind Verwaltungsbehörden für den gesamten Schulbereich im jeweiligen Bundesland und die Behörden, über die man sich für eine Stelle als Lehrer:in bewerben kann.

Hier findest du einen Überblick über die Bildungsdirektionen https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/bilref/bdir.html

Studierendenberatung

www.bmbwf.gv.at

www.klassejob.at

Bildungsdirektion

14 österr. Pädags eine Übersicht

Universitäten / Verbund Nord-Ost

Universitäten / Verbund Süd-Ost

Universitäten / Verbund Mitte

Universitäten / Verbund West

Studienförderung Österreich

HIER FINDEST DU MEHR INFOS ZUM LEHRER:INNENBERUF UND -STUDIUM:

BMBWF:
www.bmbwf.gv.at / www.klassejob.at

Österreichisches Schulsystem:
www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem

Pädagogische Hochschulen:
www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/fpp/ph.html

Universitäten:
Verbund Nord-Ost: lehramt-ost.at
Verbund Süd-Ost: lehramt-so.at
Verbund Mitte: lehrerin-werden.at
Verbund West: lehrerinnenbildung-west.at

Bildungsdirektionen:
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/bdir.html

Studierendenberatung und -vertretung:
www.oeh.at

Lerne dich und deine Interessen kennen:
https://studieninteressierte.cct-austria.at/selbsterkundung

Career Counselling for Teachers:
Schüler:innen, Lehramtsstudent:innen und Lehrer:innen berichten aus ihrem Leben:
https://studieninteressierte.cct-austria.at/reportagen

Studienförderung:
www.bmbwf.gv.at/Themen/HS-Uni/Studium/Studienförderung

Entgeltliche Einschaltung

KLASSE JOB .AT

ELEMENTARPÄDAGOG:IN

Du möchtest jeden Tag etwas Neues erleben? Du bist gerne kreativ und gestaltest deinen eigenen Wirkungsbereich? Du arbeitest gerne mit Kindern und ihren Eltern/Erziehungsberechtigten? Du willst einen wertvollen Beitrag am Beginn der Bildungsbiografie von Kindern leisten? Ein zukunftssicherer Job ist dir wichtig? Dann ist der Elementarpädagog:innenberuf genau das Richtige für dich!

www.bmbwf.gv.at www.klassejob.at

WARUM? GANZ EINFACH:

#vielseitigkeit
Du erlebst jeden Tag etwas Neues. Es wird nie langweilig, etwas zu verändern.

#worklifebalance
Flexible Arbeitszeiten ermöglichen es dir, dein Berufs- und Privatleben gut zu vereinen.

#nachhaltigkeit
Du baust Beziehungen zu Kindern auf, die deren Leben nachhaltig prägen.

#zukunftgestalten
Du bereitest die nächste Generation auf ihre Zukunft vor. Du bist eine der ersten wichtigen Personen in der Bildungslaufbahn jener, die die Welt von morgen gestalten.

#freiraum
In der pädagogischen Arbeit kannst du dich frei entfalten, kreativ sein und deinen eigenen Wirkungsbereich gestalten.

#teamworkdreamwork
Gemeinsam mit deinen Kolleg:innen trägst du wesentlich zur Weiterentwicklung des Bildungssystems bei.

#support
Du tröstest Kinder, bietest ihnen eine emotionale Stütze, einen sicheren Hafen.

#stabilität
Du hast einen zukunftssicheren Job mit vielen Perspektiven.

#erfüllung
Du erlebst jeden Tag bedeutende Momente.

#partnerschaft
Du arbeitest eng mit Eltern, Erziehungsberechtigten und Familien zusammen und unterstützt sie bei der Bildung und Betreuung ihrer Kinder.

NEUGIERIG?

Auf den nächsten Seiten lassen wir jene sprechen, die sich bereits für diesen sinnstiftenden Beruf entschieden haben …

JETZT ALS ELEMENTARPÄDAGOGIN/-PÄDAGOGE DURCHSTARTEN!
Klasse Job!

Entgeltliche Einschaltung

FACTS, FACTS, FACTS:

WUSSTEST DU, DASS ...

… bundesweit mehr als **388.000 Kinder** in institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind?

… insgesamt mehr als **71.000 Personen** in institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen arbeiten?

… es in Österreich mehr als **4.600 Kindergärten, 2.700 Kinderkrippen, 800 Horte und 1.500 altersgemischte Gruppen** gibt?

… es in Österreich **mehr als 9.700** institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen gibt?

… es **9 Ausbildungswege** im Bereich der Elementarpädagogik gibt?

www.bmbwf.gv.at www.klassejob.at

JETZT ALS ELEMENTARPÄDAGOGIN/-PÄDAGOGE DURCHSTARTEN!
Klasse Job!

… laut einer Studie (2022) **bis zum Jahr 2030 voraussichtlich rund 20.200 Elementarpädagog:innen** gebraucht werden?

… jedes Jahr rund **1.800 Stellen als Elementarpädagog:in** aufgrund von Pensionierungen, Umzügen, Karenz oder anderen Gründen frei werden?

Entgeltliche Einschaltung

© beigestellt

STECKBRIEF

LEITERIN EINER ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNG

MARTINA AUS KÄRNTEN

„Die Elementarpädagogik schafft neben einem zukunftssicheren Job auch die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln! Kaum ein anderer Beruf ist so identitätsstiftend."

WELCHE AUSBILDUNG(EN) HAST DU ABSOLVIERT?

- **BAfEP Klagenfurt:** Elementar- und Hortpädagogin
- **Ausbildung** zur Multimodalen Kunsttherapeutin
- **Bachelorstudium:** Sozialmanagement in der Elementarpädagogik
- **Masterstudium:** Elementarpädagogik (laufend)

WAS MOTIVIERT DICH IN DEINER ARBEIT ALS ELEMENTARPÄDAGOGIN/LEITUNG?

Es motiviert mich, als Elementarpädagogin einen wichtigen Beitrag zur frühen Bildung und Bildungschancengleichheit für Kinder zu leisten. Es erfüllt mich, die Beziehungen zu Kindern und Familien zu gestalten und diese als Basis für gelingende Bildungsprozesse wahrzunehmen. Als Leiterin finde ich es spannend, mein Team bei der Entwicklung zu begleiten und mit ihnen an der stetigen Optimierung unserer Qualitätsstandards zu arbeiten.

WAS SIND DIE HIGHLIGHTS IN DEINEM JOB?

Ein Highlight ist es, als Elementarpädagogin den Berufsalltag autonom zu gestalten und eigene Interessen und Kompetenzen zu integrieren. Als Leitung fungiert man als Schnittstelle zwischen diversen Stakeholdern und hat ein buntes Aufgabengebiet: Die engen Beziehungen zu den Familien und die beobachtbaren Entwicklungsschritte der Kinder sind erfüllend und zeigen mir den Wert meiner Arbeit.

WARUM SOLLTEN MENSCHEN SICH FÜR EINE LAUFBAHN IN DER ELEMENTARBILDUNG ENTSCHEIDEN?

Die Elementarpädagogik bietet vielfältige Erfahrungen und schafft neben einem zukunftssicheren Job die Möglichkeit, sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich stark weiterzuentwickeln. Kaum ein anderer Beruf ist so identitätsstiftend. Zudem ist der gesamtgesellschaftliche Nutzen der frühen Bildung von hoher Bedeutung: Der Zusammenhang von professioneller elementarer Bildungsarbeit und dem volkswirtschaftlichen Mehrwert für die Gesellschaft ist erwiesen.

Mein persönlicher Tipp für Maturant:innen

Wenn du der Menschheit
Gutes tun willst, werde Elementarpädagogin
oder Elementarpädagoge!

Entgeltliche Einschaltung

STECKBRIEF

ELEMENTARPÄDAGOGIN

PIA AUS DEM BURGENLAND

„Besonders wertvoll erachte ich die Akademisierung der Elementarbildung und die daraus resultierende Aufwertung des Berufsbildes."

WELCHE AUSBILDUNG(EN) HAST DU ABSOLVIERT?

- **BAfEP Amstetten**
- **BAfEP Wien** (berufsbegleitende Ausbildung zur Hortpädagogin)
- **Bachelorstudium Elementarbildung:** Inklusion und Leadership (PH Wien)
- **Hochschullehrgang:** Inklusive Elementarpädagogik (PH NÖ)

WARUM HAST DU DICH FÜR DAS STUDIUM UND DEN HLG ENTSCHIEDEN?

Nach der Grundausbildung an der BAfEP habe ich bereits einige Jahre als Elementarpädagogin gearbeitet. Dabei habe ich gemerkt, wie sehr im Kindergarten die Leben von den Kleinsten unserer Gesellschaft maßgeblich geprägt werden. Um meine Kompetenzen und Fähigkeiten dahingehend noch mehr zu präzisieren und Kinder und ihre Familien noch besser begleiten zu können, waren das Bachelorstudium und der Hochschullehrgang für mich eine logische Konsequenz.

WAS SIND DEINE PERSÖNLICHEN HIGHLIGHTS DIESER AUSBILDUNG BZW. DIESES BERUFS?

Besonders wertvoll erachte ich die Akademisierung der Elementarbildung und die daraus resultierende Aufwertung des Berufsbildes. Mein größtes Highlight für mich persönlich ist, dass ich die erste Inklusive Elementarpädagogin im Burgenland bin, die direkt von der Gemeinde für den ganzen Kindergarten angestellt wurde, um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu erhöhen.

JETZT ALS ELEMENTARPÄDAGOGIN/-PÄDAGOGE DURCHSTARTEN!
Klasse Job!

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

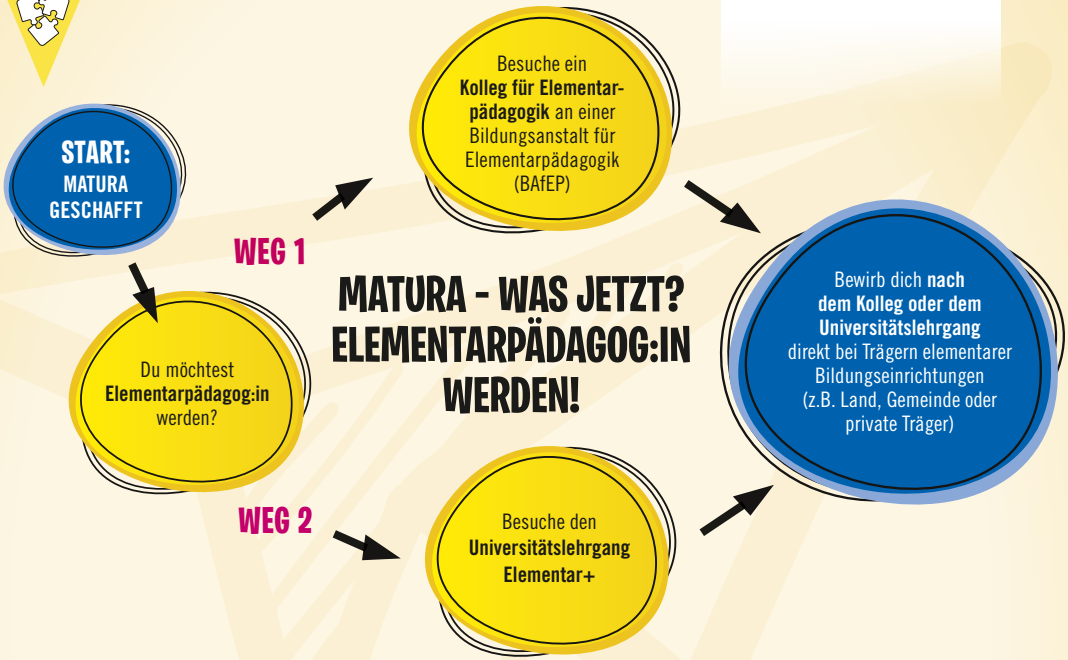
Mein persönlicher Tipp für Maturant:innen

Stehe ein für deine Visionen und Überzeugungen, egal was andere dazu sagen! Jede noch so kleine Errungenschaft kann Anstoß für etwas Großes sein.

Entgeltliche Einschaltung

KLASSE JOB.at

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



WO INFORMIERE ICH MICH?

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG (BMBWF):
Das BMBWF ist für die Ausbildung von Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen zuständig.

Hier findest alle wichtigen Infos zur Ausbildung im Bereich der Elementarpädagogik:
https://elementarpädagogik.klassejob.at
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep

JETZT ALS ELEMENTARPÄDAGOGIN/-PÄDAGOGE DURCHSTARTEN!
Klasse Job!

WO MACHE ICH DIE AUSBILDUNG?

Es gibt zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen: Ausbildungsangebote gibt es an den Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAfEP), an den Pädagogischen Hochschulen (PH) und an der Universität.

Hier findest du eine Übersicht über die verschiedenen Ausbildungsstandorte und die dort angebotenen Ausbildungen:
https://elementarpädagogik.klassejob.at/wo

Direkt nach der Matura kannst du entweder eine Ausbildung an einer Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP-Kolleg) oder eine Ausbildung an einer Universität (Universitätslehrgang Elementar+) starten.

Entgeltliche Einschaltung

WO ARBEITE ICH UND WIE BEWERBE ICH MICH?

Als Elementarpädagogin oder Elementarpädagoge arbeitest du in einer elementaren Bildungseinrichtung (z.B. Kindergarten) und bist dort für die Bildung und Betreuung von Kindern vom 1. bis zum 6. Lebensjahr verantwortlich.

Für die Anstellung von Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen sind die Länder und Gemeinden bzw. die jeweiligen Rechtsträger der elementaren Bildungseinrichtungen verantwortlich. Konkrete Bestimmungen zur Anstellung legt jedes Bundesland in Landesgesetzen fest.

Nach abgeschlossener Ausbildung kannst du dich direkt bei den Trägern elementarer Bildungseinrichtungen bewerben: Land, Gemeinde oder private Träger.

Bei weiterführenden Fragen rund um die Bewerbung, regionale Fördermöglichkeiten, Anstellungserfordernisse, Gehälter, gesetzliche Rahmenbedingungen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten kannst du dich an die entsprechende Landesstelle wenden.

Kontaktstellen in den Bundesländern findest du hier:
https://elementarpädagogik.klassejob.at/wp-content/uploads/2023/12/Kontaktstellen-in-den-Bundeslaendern-zur-Elementarpaedagogik.pdf

ELEMENTARPÄDAGOG:INNEN WERDE ÜBERALL GESUCHT. JEDES JAHR WERDEN BUNDESWEIT RUND 1.800 STELLEN FREI.

HIER FINDEST DU MEHR INFOS ZUM ELEMENTARPÄDAGOG:INNENBERUF UND ZUR AUSBILDUNG PER QR-CODE:

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Website zum Job
https://elementarpädagogik.klassejob.at

Weitere Informationen
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep

AUSBILDUNGSSTANDORTE UND ANGEBOTE
https://elementarpädagogik.klassejob.at/wo

KONTAKTSTELLEN IN DEN BUNDESLÄNDERN
https://elementarpädagogik.klassejob.at/wp-content/uploads/2023/12/Kontaktstellen-in-den-Bundeslaendern-zur-Elementarpaedagogik.pdf

Entgeltliche Einschaltung

ARBEITSPLATZ NOTARIAT

OBJEKTIVITÄT, VERTRAULICHKEIT, EMPATHIE: DAS SIND DIE GRUNDSÄTZE, DIE DIE NOTARIELLE TÄTIGKEIT AUSMACHEN. DER FOKUS DER NOTARIELLEN TÄTIGKEIT: DER MENSCH.

Der Kern der notariellen Arbeit: Die flächendeckende Versorgung Österreichs mit notariellen Dienstleistungen und die individuelle und persönliche – und dabei unparteiliche – Rechtsberatung. Das Ziel: Recht ohne Streit. Der Leitsatz: Vorausdenken für Generationen. Egal, ob es dabei um Immobilien, Unternehmen, die eigene Vorsorge oder beispielsweise eine Erbschaft geht.

EMPATHIE UND UNPARTEILICHKEIT

Denn oftmals braucht es Notar:innen dann, wenn es um Lebensentscheidungen geht: Der Kauf des Eigenheims, die Gründung des Unternehmens, das Errichten einer Vorsorgevollmacht oder das Verschriftlichen des letzten Willens. Notar:innen begleiten ihre Klient:innen in diesen emotionalen, häufig hochsensiblen Phasen ihres Lebens nicht nur nach bestem Wissen und Gewissen, sondern auch mit Empathie als Grundsatz. Weil es um Menschen geht.

„Wir Notarinnen und Notare verstehen uns als Träger eines öffentlichen Amtes und als moderne Rechtsdienstleister", so Michael Umfahrer, Präsident der Österreichischen Notariatskammer. „Wir suchen nach Menschen, die dieses Verständnis mit uns teilen, es in ihrer täglichen Arbeit leben und so zur Rechtssicherheit in Österreich beitragen." Das österreichische Notariat ist damit ein essentieller Teil des Rechtssystems in Österreich!

Mehr Informationen zur Arbeit im Notariat und offene Stellen findest du unter **jobs.ihr-notariat.at**

BERUFSBILDER IM NOTARIAT

Das Notariat bietet unterschiedlichen Berufsbildern und Personen mit verschiedenen Fähigkeiten ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld:

- Notar:in
- Juristische:r Mitarbeiter:in
- Empfangsmitarbeiter:in
- Buchhalter:in
- Kanzleiassistenz
- Kanzleileitung

Entgeltliche Einschaltung

BILDUNGSWEG ZUR

KANZLEIASSISTENZ

Fairness und Empathie, Genauigkeit und Zuverlässigkeit: Das sind Werte, die Notariatsassistent:innen täglich leben. Fairness und Empathie, weil sie Menschen oftmals in emotionalen Lebenssituationen begleiten. Genauigkeit und Zuverlässigkeit, weil rechtliche Regelungen oft komplexe Sachverhalte darstellen. Kurzum brauchen Notariatsassistent:innen zweierlei: die Liebe zum Detail und zum Menschen.

DER JOB

Im Notariat finden sich unter dem Überbegriff der Notariatsassistent:innen unterschiedliche Berufsbilder, die gemeinsam am reibungslosen Ablauf von Rechtsdienstleistungen für die Klient:innen arbeiten. Kanzleiassistent:innen erledigen in der Kanzlei alles, was kein juristisches Studium benötigt. Das beinhaltet etwa die Korrespondenz mit Klient:innen und das Office-Management – in manchen Kanzleien auch Marketing oder Rechnungswesen.

Haupttätigkeiten sind die Aufnahme und Betreuung von Klient:innen, das Bearbeiten von Akten und Führen von Registern und die Begleitung von Verlassenschaften. Die Arbeit beinhaltet viel Klientenkontakt, findet aber sehr selbstständig statt. In den meisten Notariaten gibt es ein Team aus mehreren Assistent:innen, das sich die Arbeit untereinander aufteilt. Assistent:innen arbeiten dann als Spezialist:innen an unterschiedlichen Fachgebieten. Das kann beispielsweise Ehe und Familiengründung, Erbschaft und Schenkungen, Immobilien, Unternehmensangelegenheiten oder die (rechtliche) Vorsorge sein. Die Kanzleiassistent:innen begleiten somit die wichtigsten Lebensentscheidungen der Klient:innen und unterstützen Notar:innen bei allen Aufgaben.

Darüber hinaus finden sich auch weitere Berufe in einer Notariatskanzlei, wie beispielsweise Empfangsmitarbeiter:innen, Buchhalter:innen oder juristische Mitarbeiter:innen. Diese sind wiederum Spezialist:innen auf ihrem Gebiet und runden das Notariat als Arbeitsplatz, aber auch als Servicestelle für Klient:innen ab.

WIE WERDE ICH KANZLEIASSISTENT:IN?

Es gibt keine konkrete Ausbildung, die Voraussetzung für die Mitarbeit im Notariat ist. Für den jeweiligen Job entscheiden die mitgebrachten Fähigkeiten. Die Bewerbung kann entweder direkt an das Notariat gestellt werden oder über das Jobportal unter jobs.ihr-notariat.at erfolgen.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

work@notariat: Das Aus- und Fortbildungsprogramm für Notariatsmitarbeiter:innen
Die Österreichische Notariatsakademie organisiert die Aus- und Fortbildung für Notariatsmitarbeiter:innen im Programm **work@notariat** in einem dreistufigen System: Einstieg – Grundlagen – Fortbildung. Vollständiges Programm und Details unter: https://ihr-notariat.at/worknotariat

Lehrgang Akademische Kanzleiassistenz
In Wien und Innsbruck wird der 4-semestrige Lehrgang zur akademisch geprüften Kanzleiassistenz angeboten, der im berufsbegleitenden Studium neue Erkenntnisse und praxisorientiertes Spezialwissen für die Arbeit im Notariat lehrt. Details und die nächsten Starttermine unter: https://www.uibk.ac.at/rewi/ulg-kanzleiassistenz/index.html.de

TISCHLER:IN

MODERNE UND TRADITION TREFFEN AUF NACHHALTIGKEIT: ENTSCHEIDE DICH FÜR EINEN MODERNEN HOLZBERUF - TISCHLEREI ODER TISCHLEREITECHNIK.

RASANTE ENTWICKLUNG

Das Tischlerhandwerk hat sich in den letzten Jahren im Bereich der technischen Möglichkeiten rasant entwickelt. Auch die Anforderungen an die Gestaltung der Produkte und an das Design werden immer anspruchsvoller.

TRADITION UND KULTURELLES ERBE

Das Tischlerhandwerk hat eine lange und stolze Tradition, die tief in der Geschichte und der Gesellschaft verwurzelt ist. Bereits im Mittelalter waren Tischler wichtige Handwerker, die Möbel, Stiegen, Türen und Fenster für Burgen und Kirchen herstellten. Die Techniken und Werkzeuge wurden oft von Generation zu Generation weitergegeben. Um die Qualität der Arbeit sicherzustellten und die Ausbildung der Lehrlinge zu überwachten, waren Tischler oft in Zünften organisiert.

Viele traditionelle Techniken, wie das Hobeln, Sägen und Verleimen von Hand, werden auch heute noch gelehrt und angewendet. Verschiedenste passgenaue Holzverbindungen wie Schwalbenschwanzverbindungen sind ein Beispiel für die handwerkliche Kunstfertigkeit, die Tischler über Jahrhunderte perfektioniert haben. Tischler:innen spielen eine wichtige Rolle bei der Restaurierung und Erhaltung historischer Gebäude und Möbel, was zur Bewahrung des kulturellen Erbes beiträgt.

MODERNE NACHALTIGKEIT

Heute nutzen Tischler:innen modernste Technologien wie CAD-Software und CNC-Maschinen, um präzise und effiziente Arbeiten zu ermöglichen. Diese Technologien ergänzen die traditionellen handwerklichen Fähigkeiten und eröffnen neue Möglichkeiten. Tischler:innen folgen dem Trend zur Verwendung nachhaltiger Materialien und umweltfreundlicher Produktionsmethoden, was die Tradition des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen fortsetzt.

INDIVIDUALITÄT

Trotz der modernen Technologien bleibt die individuelle Fertigung und die persönliche Note, die ein:e Tischler:in in die Arbeit einbringt, ein wesentlicher Bestandteil des Handwerks. Das Tischlerhandwerk verbindet also auf einzigartige Weise Tradition und Moderne.

Entgeltliche Einschaltung

VORAUSSETZUNGEN

Voraussetzungen für eine gelungene Karriere im Tischlerhandwerk sind gutes Augenmaß, räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliche Geschicklichkeit, technisches Verständnis, Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent, Disziplin, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Durchhaltevermögen.

VERKÜRZTE LEHRZEIT

Wenn du die Liebe zum Werkstoff Holz mit handwerklichem Geschick, technischem Know-how und modernem Design verbinden möchtest bieten dir die Lehrberufe Tischlerei oder Tischlereitechnik vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. **Die Lehrzeit für dich als Maturant:in reduziert sich um 1 Jahr.**

MEISTERPRÜFUNG

Mit der Meisterprüfung eignest du Dir das Wissen z.B. auf fachlicher und betriebswirtschaftlicher Ebene an, das du zum erfolgreichen Führen einer Tischlerei benötigst. Weiters bist du zur qualifizierten Ausbildung von Lehrlingen berechtigt. Antrittsvoraussetzung ist das vollendete 18. Lebensjahr. Vorbereitungskurse dazu kannst du am WIFI, an der Meisterschule Pöchlarn oder der HTBLA Hallstatt besuchen.

AKADEMISCHE AUSBILDUNG

Als weiteren Karriereschritt kannst du eine akademische Ausbildung ins Auge fassen: Den Einstieg bildet die **Duale Akademie für Tischlereitechnik,** eine maßgeschneiderte Ausbildung speziell für (AHS-)Maturant:innen mit einer Ausbildungszeit von 2 bis max. 3 Jahren. Oder du absolvierst einen dreijährigen BA-Studiengang z.B. für Innenarchitektur & 3D-Gestaltung an der New Design University in St. Pölten mit dem akademischen Abschluss „Bachelor“ (BA).

Danach kannst du Dir die Krone mit z.B. einem zweijährigen Master-Studiengang Innenarchitektur & visuelle Kommunikation aufsetzen.

NACHHALTIGE MATERIALIEN UND UMWELTFREUNDLICHE PRODUKTIONSMETHODEN – DER VERANTWORTUNGSVOLLE UMGANG MIT RESSOURCEN WIRD HIER GELEBT.

HIER FINDEST DU MEHR INFOS ZUM BERUF DER TISCHLER:IN

So wirst du Tischler:in
https://www.tischler.at/tischler-werden

Alle Informationen zum Lehrberuf Tischlerei
www.bmaw.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/lexicon/T/Tischlerei-2022.html

Alle Informationen zum Lehrberuf Tischlereitechnik
www.bmaw.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/lexicon/T/Tischlereitechnik-2022.html

Alle Informationen zur Dualen Akademie
www.dualeakademie.at/home.html

Alle Informationen zur New Design University
www.ndu.ac.at/new-design-university

Deine Ansprechpartner:innen in deinem Bundesland
www.wko.at/oe/gewerbe-handwerk/tischler-holzgestalter/landesinnungen

Startklar!

Mit voller Fahrt voraus – ins Abenteuer Berufswahl

Foto © stock.adobe.com | Sunshower Shots

www.ams.at/biz

Bezahlte Anzeige

Die BIZ-Beratung bringt Dich weiter!

Wir sind für Dich da, bei allen Fragen rund um Beruf, Bildung und Arbeitsmarkt.

Persönlich, telefonisch oder online

➠ **www.ams.at/biz-buchung**
An 73 Standorten von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 15:30 Uhr, Freitag von 8:00 bis 13:00 Uhr

Mein Beruf – meine Zukunft:
www.ams.at/jugendseite

AMS360 – BIZ:
www.ams.at/biz-online

Foto © stock.adobe.com | Mockopia

AMS
Arbeitsmarktservice

© Bundesheer

UNSER HEER

BILDUNGSWEG
MILITÄRMEDIZIN

Vielfalt, Sicherheit, Mehrwert und Perspektive kennzeichnen die beruflichen Möglichkeiten beim Österreichischen Bundesheer, welches seit Jahren mit guten Aufstiegsmöglichkeiten, Chancengleichheit, sicheren Arbeitsplätzen und nicht zuletzt auch interessanten Jobs und Ausbildungsschienen punktet: Und das sowohl im In- als auch im Ausland. Auch im medizinischen Bereich ist das Bundesheer ein interessanter Arbeitgeber.

DER JOB

Notfälle gehören zum Job der Militärmedizinerinnen und Militärmediziner des Österreichischen Bundesheers. Sie verantworten die Sanitätsversorgung der Truppe und leisten täglich Außergewöhnliches, oft unter extremen Bedingungen. Neben der medizinischen Betreuung erstellen sie Gutachten und sind in zahlreichen Einsätzen im In- und Ausland tätig. Ob in der Feldambulanz, einer Sonderkrankenanstalt oder im Einsatz als Notarzt – Militärmediziner haben eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe. Neben der Versorgung der Truppe gehören auch Tauglichkeitsuntersuchungen, präventivmedizinische Maßnahmen sowie chirurgische und internistische Behandlungen zu ihrem Alltag.

WIE WERDE ICH MILITÄRMEDIZINER:IN?

Jede Medizinerin und jeder Mediziner kann sich für den Job als Militärärztin oder Militärarzt bewerben. Das Heer nimmt aber nicht nur ausgebildete Ärztinnen und Ärzte auf, sondern fördert auch die Ausbildung zum/zur Mediziner:in. Dafür gibt es das neue Militär-Medizinstudium. Egal, ob man erst mit dem Medizinstudium beginnt oder schon weiter fortgeschritten ist, wird man im Rahmen des Förderprogramms finanziell unterstützt. So kann man sich ohne Nebenjob ganz auf das Studium konzentrieren.

Der Weg zum Studienplatz: Nach Absolvierung der militärischen Basisausbildung wird man auf Heereskosten auf den Medizinischen Aufnahmetest der medizinischen Universitäten in Österreich vorbereitet und kann einen Studienplatz im für das Bundesheer reservierten Kontingent an der MedUni Wien erlangen. Als Militär-Vertragsbediensteter (Soldat) absolviert man in den vorlesungsfreien Zeiten die geforderten Praktika. Neben der Verwendung im Sanitätszentrum Ost und der Absolvierung von wertvollen Zusatzausbildungen für den militärischen Alltag sowie für den Bereich der Mitarbeiterführung ist auch eine Job-Rotation geplant, um weitere medizinische Dienststellen des Bundesheeres kennenzulernen.

Auch wenn Sie bereits eine militärische Ausbildung absolviert haben oder der Grundwehrdienst schon länger zurückliegen sollte, ist ein Einstieg in das Förderprogramm möglich. Gleiches gilt, wenn Sie bereits einen Studienplatz an einer österreichischen medizinischen Fakultät belegen und einen Studienfortschritt in Mindestzeit vorweisen können.

DER WEG DORTHIN, Z. B.:

- Militär-Medizinstudium
- Einsatzvorbereitungen
- Zusatzausbildungen
- Job-Rotation

Entgeltliche Einschaltung

UNSER HEER

© Bundesheer

BILDUNGSWEG ZUM
OFFIZIER

Führungskräfte beim Österreichischen Bundesheer sind exzellent ausgebildet und tragen viel Verantwortung. Als Offizier stehen einem vielfältige Karrierewege offen. Top-Sicherheitsmanagement ist in vielen Bereichen von Gesellschaft und Wirtschaft gefragt.

DER JOB

Als Offizier ist man Teil der Führungskräfte des Bundesheeres. Sie sind für die Ausbildung von Soldatinnen und Soldaten sowie für das Vorbereiten und Durchführen von Einsätzen verantwortlich. Die Aufgaben und Tätigkeitsfelder sind dabei nahezu unbegrenzt – sie reichen von der Pilotin bzw. vom Piloten eines Kampfjets bis zum Kommandieren größerer Einheiten. Eines haben die unterschiedlichen Einsatzgebiete jedoch gemeinsam: Der Beruf des Offiziers ist anspruchsvoll und fordernd zugleich.

WIE WERDE ICH OFFIZIER?

Voraussetzungen sind die österreichische Staatsbürgerschaft, ein Alter von max. 36 Jahren bei Beginn der Ausbildung, die Matura bzw. Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung sowie keine Vorstrafen.

Die Ausbildung zum Offizier dauert insgesamt 48 Monate und besteht aus drei Abschnitten. Im ersten Abschnitt erlernt man die wichtigsten militärischen Grundlagen, wie den richtigen Umgang mit der Ausrüstung oder das Zurechtfinden im Gelände, außerdem wird man an die zukünftige Rolle als Teamleader herangeführt.
Im zweiten Abschnitt erweitert man sein Know-how in den fachspezifischen Fertigkeiten und erlernt das Führen von Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Im dritten und letzten Teil der Ausbildung zum Offizier werden die militärischen Fachkompetenzen, in Verbindung mit Persönlichkeits- und Kommunikationstrainings, auf das nächste Level gebracht. Dabei kann man ein Auslandssemester an den Partneruniversitäten und ein Berufspraktikum bei einem befreundeten internationalen Verband des Bundesheeres machen.

Die Ausbildung umfasst auch ein Studium an der Theresianischen Militärakademie. Dort wird man auf Führungsaufgaben in nationalen und internationalen Einsatzszenarien vorbereitet. Als Berufsoffizier erhält man nach dem Studium den akademischen Grad „Bachelor of Arts in Military Leadership“ und den Dienstgrad Leutnant.

DER WEG DORTHIN, Z. B.:

- vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebote
- spezialisierte Aus- und Weiterbildungen (z. B. Technik, IT)
- Persönlichkeitsbildung
- Fachhochschul- und Universitätsstudien
- Generalstabslehrgang

Entgeltliche Einschaltung

© unsplash/Christina@wocintechchat.com

BILDUNGSWEG ZUM

IT-SPECIALIST

Digitale Entwicklungen und neue Technologien sind deine Leidenschaft? Deine liebsten „lebenden Fremdsprachen“ sind Programmiersprachen? Dir liegt der Umgang mit Hard- und Software? Gemeinsam mit einem Team an Lösungen zu tüfteln, klingt für dich nach einem Traumjob? Dann solltest du eine Aus- oder Weiterbildung im IT-Sektor in Erwägung ziehen!

DER JOB

IT-Expert:in ist ein Überbegriff für ein breites Aufgabenfeld. Systemadministrator, IT-Consultant oder Softwareentwickler:in: Die Aufgabengebiete hängen unter anderem vom Tätigkeitsfeld des Unternehmens ab.

Typische Aufgaben eines IT-Specialist sind zum Beispiel das Aufrechterhalten und Weiterentwickeln der IT-Infrastruktur – dazu gehören neben der Planung, Installation und Konfigurierung lokaler und cloudbasierter Systeme auch Sicherheitsthemen.

Developer hingegen entwickeln, konzipieren oder testen verschiedenste IT-Systeme, Softwarekomponenten oder Applikationen. Technischer Support und Beratung sind weitere Jobbeispiele. Fest steht jedenfalls, dass IT-Expert:innen über alle Spezialisierungen und Branchen hinweg sehr gefragt sind!

WIE WERDE ICH IT-SPECIALIST?

Die nötigen Qualifikationen hängen von deiner gewünschten Spezialisierung ab. Du solltest jedenfalls eine Vertrautheit mit IT-Prozessen und mit dem Umgang verschiedener Hard- und Software sowie unterschiedlichen Betriebssystemen mitbringen. Gefragt sind außerdem analytische Fähigkeiten und Teamskills.

Die Ausbildung kann auf dem „klassischen Weg“ über ein abgeschlossenes Studium im MINT- bzw. Informatikbereich oder über eine Berufsausbildung zur:m Fachinformatiker:in erfolgen. Auch Quereinsteiger:innen mit Berufspraxis sind im IT-Sektor keine Seltenheit.

Erste Erfahrungen kannst du auch schon im Rahmen deines Grundwehrdienstes sammeln – den Wunsch eines Einsatzes im Cyberbereich kannst du direkt bei der Stellung bekanntgeben oder eine Bewerbung mitsamt Lebenslauf und Motivationsschreiben an cybergwd@bmlv.gv.at senden.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

- IMC Fachhochschule Krems – Informatics
- Modul University – Applied Data Science
- FH JOANNEUM – Software Design & Cloud Computing
- Universität Wien – Informatik
  (siehe S. 90 / Studiengang Informatik)
- und viele andere

Nach einer facheinschlägigen Ausbildung an einer Höheren Technischen Lehranstalt kannst du auch direkt ins Berufsleben starten und Praxiserfahrung sammeln!

BILDUNGSWEG ZUM:ZUR

POLIZIST:IN

Du bist auf der Suche nach einem Beruf, der Abwechslung, Einsatzbereitschaft und Verantwortung vereint? Du hast einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und keine Scheu vor neuen Herausforderungen? Dann bist du bei der Polizei genau richtig.

DER JOB

Bei der Polizei steht der Mensch im Mittelpunkt. Dazu zählen unsere Mitarbeiter:innen ebenso wie die Bürger:innen. Als Polizist:in ist man Teil eines eingespielten Teams und profitiert von vielen Vorteilen – einem sicheren, abwechslungsreichen Arbeitsplatz, einer bezahlten Ausbildung und vielen anderen zusätzlichen Leistungen.

Zentrale Rolle der Polizist:innen ist es, für die Sicherheit aller Menschen in Österreich zu sorgen. Damit das möglich ist, sind viele verschiedene Aufgaben notwendig. Aufgrund dieser Aufgabenvielfalt gibt es kaum Arbeitgeber, die derart viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten können, wie es bei der Polizei der Fall ist. Angefangen bei der Verwendung als Streifenpolizist:in über die Arbeit mit Diensthunden bis hin zu Spezialeinheiten wie dem Einsatzkommando Cobra bietet die Polizei unzählige Möglichkeiten, um die persönlichen Talente und Fähigkeiten einzubringen.

Auch akademische Fortbildungen sind im Rahmen einer Polizeikarriere möglich. In Kooperation mit der Fachhochschule Wiener Neustadt und der FH Campus Wien werden Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Ausbildung zum Polizeioffizier angeboten.

WIE WERDE ICH POLIZIST:IN?

Um mit der Grundausbildung für den Polizeiberuf beginnen zu können, muss ein Auswahlverfahren absolviert werden, für das man sich online über die Jobbörse der Republik Österreich anmelden kann. Im Laufe des Auswahlverfahrens werden geistige und körperliche Tauglichkeit überprüft. Ist man für den Polizeiberuf geeignet, kann mit der Polizeigrundausbildung begonnen werden.

Diese ist so vielfältig wie der Beruf selbst. Sie ist praxisorientiert und vermittelt Handlungssicherheit und Bürger:innennähe auf menschenrechtskonformer Basis. Die Ausbildung dauert zwei Jahre, wobei sich Theorie- und Praxisphasen abwechseln. Wurde die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen, kann mit dem Dienst als Polizist:in begonnen werden.

Weitere Informationen findest du unter **www.polizeikarriere.gv.at.**

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

Sicherheitsakademie
Eisenstadt, Krumpendorf am Wörthersee, Traiskirchen, St. Pölten, Ybbs/Donau, Linz, Wels, Großgmain, Graz, Absam, Feldkirch und Wien

Studiengänge
FH Wiener Neustadt, FH Campus Wien

BILDUNGSWEG ZUM:ZUR

LOKFÜHRER:IN

Als Lokführer:in bist du nicht nur für den sicheren und pünktlichen Transport von Personen und Gütern auf Schienen verantwortlich, sondern spielst auch eine entscheidende Rolle in einem zukunftsweisenden Verkehrssystem, das die Umwelt schont. Mit einem ausgeprägten technischen Verständnis und Verantwortungsbewusstsein trägst du aktiv zu einer nachhaltigen Mobilität von morgen bei!

Lokführer:innen sollten über technisches Interesse, Lernbereitschaft und ein stark ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein verfügen. Charaktereigenschaften wie Zuverlässigkeit und Aufmerksamkeit sind ebenso von großem Vorteil. Der Beruf erfordert zudem eine hohe Belastbarkeit, da er mit wechselnden Arbeitszeiten im Schichtdienst verbunden ist.

DER JOB

Als Lokführer:in bist du für den sicheren Betrieb von Zügen verantwortlich. Zu den Aufgaben gehören die Fahrzeug- und Sicherheitsüberprüfungen, die Vorbereitung von Fahrten sowie die Gewährleistung von Pünktlichkeit und Sicherheit.

Die Ausbildung zur Lokführer:in umfasst 52 Wochen und schließt theoretische und praktische Inhalte sowie Trainingseinheiten im echten Eisenbahnbetrieb mit einem Fahrtrainer ein.

WIE WERDE ICH LOKFÜHRER:IN

Um Lokführer:in zu werden, benötigst du eine abgeschlossene Berufsausbildung, eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B und musst mindestens 19 Jahre alt sein. Die Bewerbung erfolgt online. Nach erfolgreicher Sichtung deiner Unterlagen folgt eine Wissensüberprüfung und eine eignungspsychologische Untersuchung. Die Auswahlprozesse schließen mit einer medizinischen Tauglichkeitsuntersuchung ab.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

Beispielhafte Ausbildungsstellen für angehende Lokführer:innen befinden sich am **Bildungscampus St. Pölten** sowie möglicherweise in Wien, Linz oder anderen Bundesländern.

Die theoretische Ausbildung umfasst technische Schulungen und Sicherheitseinweisungen. Die praktische Ausbildung erfolgt am Heimatstützpunkt des/der Bewerber:in. Nach erfolgreichem Abschluss erwirbt man den Triebfahrzeugführerschein der Klassen A und B.

BRANCHENVERWANDTE BERUFSBILDER

Mobilität wird immer wichtiger, denn immer mehr Unternehmen agieren global, Menschen reisen häufiger. Wer sich für die Bahn interessiert, aber lieber hinter den Kulissen die Fäden zieht, kann auch Fahrdienstleiter:in werden.

Im Flugverkehr (siehe Branche Luftfahrt, Seite 184) sorgen Fluglots:innen dafür, dass alles glatt läuft. Transporte organisieren muss man auch im Logistikbereich verschiedener Unternehmen. In Zukunft wird es außerdem darum gehen, Transport- und Lieferketten klimaneutral zu gestalten. Der Bereich Verkehr und Infrastruktur bietet also zahlreiche Jobmöglichkeiten – von Planung über Organisation bis hin zum Fahren der Lok selbst.

BILDUNGSWEG ZUM:ZUR

ENTSORGUNGSTECHNIKER:IN

Du bist technisch interessiert und betrachtest Prozesse gerne ganzheitlich? Umweltschutz und Mülltrennung sind dir wichtig? Naturwissenschaften, insbesondere Physik und Chemie, gehören zu deinen Lieblingsfächern? Du möchtest etwas zu einer grünen Zukunft beitragen? Dann könnte die Entsorgungstechnik ein spannendes Berufsfeld für dich sein! Kleiner Tipp am Rande: Gegenüber Gerüchen solltest du nicht zu empfindlich sein.

DER JOB

Entsorgungstechniker:innen sind Expert:innen für den umweltschonenden Abtransport und die Beseitigung, Behandlung oder Lagerung von Abfällen. Sie sammeln, planen, bauen und warten Entsorgungsanlagen, wie Abwasserreinigungs- oder Müllverbrennungsanlagen. Chemische Analysen helfen bei der Bestimmung geeigneter Methoden zur Abfallbehandlung. Die Einhaltung von Vorschriften, die Behebung von Störungen und Qualitätskontrollen gehören ebenso zu ihren Aufgaben.

Die steigende Bedeutung nachhaltiger und umweltfreundlicher Entsorgungstechnik führt zu einer steigenden Nachfrage nach Fachkräften. Die Knappheit an Rohstoffen verstärkt die Wichtigkeit von Recycling. Unternehmen investieren vermehrt in moderne Technologien, wodurch Entsorgungstechniker:innen gute Berufsaussichten haben, insbesondere mit vertieften Kenntnissen in energie- und verfahrenstechnischen Prozessen sowie Ressourceneffizienz.

WIE WERDE ICH ENTSORGUNGSTECHNIKER:IN?

Eine gute Basis bieten Ausbildungen an Fachschulen im Bereich Chemie und Höheren Technischen Lehranstalten in Umwelttechnik, Recyclingtechnik oder Chemie. Qualifikationen in Maschinenbau und Technik sind vorteilhaft, da die Entwicklung abfalltechnischer Maschinen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

Es gibt eine Vielzahl an **Studienrichtungen** in diesem Fachbereich – hier ein paar Beispiele für Bachelorstudien:

FH Wiener Neustadt: Biotechnische Verfahren
Universität für Bodenkultur Wien: Umwelt- und Bioressourcenmanagement
Montanuniversität Leoben: Umwelt- und Klimaschutztechnik
FH Joanneum: Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement

Auch **Kollegs** eignen sich hervorragend für eine Ausbildung in diesem Bereich, z. B.:

Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wiener Neustadt: Kolleg für Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit
Höhere Technische Bundeslehranstalt Wels: Kolleg für Berufstätige für Chemieingenieurwesen - Chemische Betriebstechnik
Höhere Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie Wien: Kolleg für Chemie – Ausbildungszweig Umwelttechnik und Umweltschutzmanagement
Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien – Technologisches Gewerbemuseum: Kolleg für Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit – siehe S. 55

BILDUNGSWEG ZUM

TOURISMUS MANAGER

Du magst den Umgang mit Menschen? Eloquenz ist dein zweiter Vorname? Du bist in der Lage, Probleme schnell zu erkennen und Lösungen zu finden? Selbstständiges Denken und Organisationstalent zählen zu deinen Stärken? Unregelmäßige Arbeitszeiten sind für dich genau das Richtige, denn du liebst Abwechslung? Im Großen und Ganzen hast du einfach Freude daran, Menschen eine schöne Zeit zu bereiten? Dann solltest du unbedingt über einen Job im Tourismus nachdenken!

DER JOB

Die Tätigkeiten im Tourismusmanagement umfassen Marketing, Organisation, Planung sowie Finanz- und Personalmanagement. Daneben sind auch die innovative Weiterentwicklung und kreative Vermarktung entscheidende Erfolgsrezepte. Gefragt ist dabei vor allem Flexibilität – auch was die Arbeitszeit betrifft.

Als Tourismus-Manager stehen dir vielfältige Tätigkeitsfelder offen: Hotellerie und Gastronomie, ebenso Reiseveranstalter, Flug-, Bahn- und Busunternehmen sowie überregionale Fremdenverkehrsverbände.

Bei Interesse kannst du dich auch weiter spezialisieren – etwa auf Wellness, Sport-, Kur-, Rehabilitations- oder Kongresseinrichtungen und -veranstaltungen.

Im Zuge der Globalisierung nimmt das Reiseaufkommen stetig zu, die Tourismusbranche sowie auch das Kultur- und Eventmarketing bieten daher langfristig gute Berufsaussichten. Die internationale Komponente des Jobs erfordert dabei gute Sprachkenntnisse, die man „learning by doing" stets weiterentwickeln kann.

WIE WERDE ICH TOURISMUS-MANAGER?

Wie die Betätigungsfelder in der Tourismusbranche sind auch die Ausbildungsmöglichkeiten breit gefächert (s. u.). Darüber hinaus werden zahlreiche Weiterbildungsseminare o. Ä. angeboten, z. B. an der Uni Wien.

Du kannst auch direkt nach einer facheinschlägigen Schule in den Beruf einsteigen und Praxiserfahrungen sammeln!

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

MCI Management Center Innsbruck: Unternehmensführung, Tourismus- & Freizeitwirtschaft
FH Wien der WKW: Tourismus-Management
FH JOANNEUM: Gesundheitsmanagement im Tourismus
IMC FH Krems: Tourism and Leisure Management

und viele andere: www.wko.at/branchen/tourismus-freizeitwirtschaft/tourismus-studieren.html

Eine Alternative zum Studium bieten außerdem Kollegs – mehr Infos zum Beispiel unter
www.modul.at/ausbildungsprogramme/kolleg-fuer-tourismus

BILDUNGSWEG ZUM:ZUR

ONLINE- UND SOCIAL-MEDIA-REDAKTEUR:IN

Trends und News hast du immer im Blick? Du bist kreativ und vielseitig interessiert? Du kannst dich mündlich und schriftlich gut ausdrücken? Niemand macht dir in Sachen Recherche etwas vor – und es bereitet dir Freude, gefundene Infos stilsicher aufzubereiten? Besonders die Social-Media-Entwicklungen hast du auf dem Schirm? Aber auch Computerkenntnisse und technisches Verständnis liegen dir nicht fern? Dann ist die Sparte Online-Redaktion und Content Management vielleicht dein „Perfect Job-Match"!

DER JOB

Die Hauptaufgabe von Online-Redakteur:innen und Social-Media-Managern besteht darin, Neuigkeiten multimedial zu präsentieren. Das heißt, sie müssen Infos aus aktuellen Artikeln, Wirtschaftsberichten, Fernsehnachrichten oder anderen Formaten für den passenden Kanal aufbereiten. Dabei ist es wichtig, die Gepflogenheiten des Mediums (etwa Instagram, TikTok, Blogs, Online-Zeitungen etc.) sowie die angesprochene Zielgruppe ganz genau zu kennen. Neben grafischer Aufbereitung ist vor allem eine umfassende Recherche zu allen Themen nötig – häufig müssen auch Interviews geführt und verfasst werden. So kann man den Usern spannende, nützliche, lustige, kurz gesagt: lesenswerte Beiträge liefern.

Aufgrund der Schnelllebigkeit von Nachrichten, vor allem im Online-Bereich, müssen Inhalte häufig unter Zeitdruck erstellt werden und trotzdem hohen Qualitätsstandards entsprechen. Online-Redakteur:innen müssen deshalb manchmal flexibel in ihren Arbeitszeiten sein und auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren. Eine weitere Aufgabe ist die fortlaufende Aktualisierung von Textdatenbanken und elektronischen Archiven.

WIE WERDE ICH ONLINE-REDAKTEUR:IN?

Es bieten sich Studiengänge wie „Journalismus und Medienmanagement", „Journalismus und Public Relations", „Journalismus und Neue Medien", „Medientechnik", „MultiMediaArt" oder „Publizistik und Kommunikationswissenschaft" an. Abgesehen von einem Fachhochschul- oder Universitätsstudium, gibt es mehrere Ausbildungswege oder die Möglichkeit eines Quereinstiegs. Viele Kompetenzen dieses Bereichs entwickeln sich durch Erfahrung und Ausprobieren.

DEIN WEG DORTHIN, Z. B.:

Universitätsstudien
Uni Wien: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft bzw. Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Fachhochschul-Studiengänge
FH JOANNEUM: Journalismus und Public Relations
FH Wien der WKW: Journalismus und Medienmanagement bzw. Kommunikationswirtschaft
FH St. Pölten: Medienmanagement
… und viele andere.

BILDUNGSWEG ZUM:ZUR

FACH-SOZIALBETREUER:IN MIT SCHWERPUNKT ALTENARBEIT

Du möchtest dich sozial engagieren, kannst dich in Menschen einfühlen und gut zuhören? Du interessierst dich für verschiedene Persönlichkeiten und Kulturen, aber auch für medizinisches Hintergrundwissen? Du bist hilfsbereit, körperlich fit und behältst auch in Stresssituationen einen kühlen Kopf? Dann könnte dieser abwechslungsreiche Beruf der richtige für dich sein, denn die Sozialbetreuung in der Altenarbeit beinhaltet viele Facetten, Weiterbildungsmöglichkeiten und vor allem wird sie niemals langweilig!

DER JOB

Fach-Sozialbetreuer:innen gestalten unter Einbeziehung des sozialen Umfelds die Lebenswelt von Menschen, die aufgrund von Alter, Behinderung oder einer anderen schwierigen Lebenslage in ihrer Lebensgestaltung benachteiligt sind. Ihre Aufgabe ist es, den alten Menschen personenzentriert und bedürfnisorientiert zu begleiten. Durch gezielte, den individuellen Bedürfnissen entsprechende Maßnahmen tragen sie so zur Erhöhung und Erhaltung der Lebensqualität bei.

Fach-Sozialbetreuer:innen arbeiten eigenverantwortlich. Sie übernehmen zusätzlich noch pflegerische Tätigkeiten nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz und vereinen so zwei Berufsgruppen, was die Arbeit sehr abwechslungsreich macht: Neben der pflegerischen Ausbildung spezialisieren sich Fach-Sozialbetreuer:innen besonders auf das Hintergrundwissen über den alten Menschen, um dessen Lebensqualität zu erhalten und zu fördern. Dies umfasst z. B. organisatorische Unterstützung im Alltag, seelischen Beistand oder Hilfe bei der Sinnfindung in der Lebensphase „Alter“. Besonders herausfordernd, jedoch gleichzeitig erfüllend ist die Begleitung bei Krankheiten wie Demenz.

WIE WERDE ICH FACH-SOZIALBETREUER:IN?

Für die Ausbildung benötigst du einen Abschluss einer AHS, BHS, Fachschule oder eine Lehrabschlussprüfung. Nach einer erfolgreichen Bewerbung, einem positiven Jahreszeugnis, einigen Praxisstunden und einer kommissionellen Abschlussprüfung erhältst du ein staatlich anerkanntes Zeugnis. Anschließend stehen dir viele weitere Türen offen, wie die Weiterbildungen in den Bereichen Familien- oder Behindertenarbeit.

DEIN WEG DORTHIN

Generell kann man die Ausbildung der Fach-Sozialbetreuung in den meisten SOB-Schulen Österreichs absolvieren. In Wien stehen z. B. zwei Ausbildungszentren zur Verfügung: Ausbildungszentrum Caritas Seegasse und das AWZ Soziales Wien.

Weitere Institutionen:
Fachschule für Sozialberufe Wiener Neustadt, Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe St. Pölten, Ausbildungszentrum für soziale Berufe Graz, Bildungszentrum Nord Rottenmann, Ausbildungszentrum Sozialbetreuungsberufe Linz Schiefersederweg, Schulzentrum Josee Ebensee, Schule für Sozialbetreuungsberufe Klagenfurt, Schule für Sozialbetreuungsberufe Salzburg.

Weitere Links zu Ausbildungsstandorten unter **www.ausbildungskompass.at**, hier im Detail.

05

BRANCHEN & JOBS

WIE ENTWICKELN SICH BRANCHEN KÜNFTIG? WAS MUSS MAN KÖNNEN? WAS WOLLEN DIE UNTERNEHMEN? DIESES KAPITEL GIBT DIR EINEN EXKLUSIVEN BLICK IN UNSERE WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSWELT.

WO SICH ENGAGEMENT RECHNET

ERFOLGREICHE BANKEN ERMÖGLICHEN SCHULABGÄNGER:INNEN VIELFÄLTIGE BERUFLICHE ERFOLGSSTORYS. WER FREUDE AN DER ARBEIT MIT KUND:INNEN HAT ODER SICH FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE BEGEISTERT, IST HIER MIT GROSSER WAHRSCHEINLICHKEIT AN DER RICHTIGEN STELLE.

FACTS & TRENDS

Das österreichische Bankwesen profitiert vom wirtschaftlichen Umfeld und bleibt trotz diverser Herausforderungen (v. a. in der letzten Zeit) eine starke Branche. Auch private Haushalte sparen hierzulande selbst in Zeiten niedriger Zinsen gerne, somit hat der Bankensektor ein sehr breites Spektrum an Kund:innen und damit auch verschiedenste Aufgaben.

Globalisierung und Digitalisierung stellen die Finanzdienstleister vor Herausforderungen, was auch neue Möglichkeiten eröffnet und neue Jobs schafft. Durch die Automatisierung einfacher Prozesse rückt die Kund:innenorientierung in den Mittelpunkt.

Wettbewerber – vor allem im Online-Bereich – fordern altbewährte Kreditinstitute zusätzlich auf, up to date zu bleiben. Somit können Technikbegeisterte, Zahlenjongleur:innen, kreative Köpfe und vor allem Kommunikationstalente in dieser Branche einen Arbeitsplatz finden, der sie erfüllt und auch künftig spannend bleibt.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Der Bankenmarkt steht aufgrund veränderter Rahmenbedingungen, die teilweise auch neue Produkte mit sich bringen (werden), vor großen Herausforderungen, die nur mit qualifizierten Mitarbeiter:innen bewältigt werden können. Engagierte Kundenbetreuer:innen, die menschen- und lösungsorientiert

BRANCHENTIPP

1. **Verkaufsorientierung ist dein zentraler Wettbewerbsvorteil!**
2. **Nutze die attraktiven Einstiegs- und Weiterbildungsprogramme von Banken!**
3. **International tätige Banken bieten Möglichkeiten im In- und Ausland.**

denken, Überzeugungskraft besitzen sowie kommunikativ und geschickt im Verhandeln sind, haben beste Aussichten.

GLOBALISIERUNG UND DIGITALISIERUNG STELLEN DIE FINANZDIENSTLEISTER VOR HERAUSFORDERUNGEN, WAS AUCH NEUE MÖGLICHKEITEN ERÖFFNET UND NEUE JOBS GENERIERT.

GEFRAGTE QUALIFIKATIONEN

Gefragt sind Fachkräfte auf allen Qualifikationsniveaus: Lehrlinge, Maturant:innen, Bachelor- und Masterabsolvent:innen finden im Bankensektor attraktive Karrieremöglichkeiten. Für alle gilt, dass sie Interesse am Bankgeschäft und wirtschaftlichen Zusammenhängen, Freude am Umgang mit Menschen, Engagement und Kommunikationsfreude, hohe Lernbereitschaft und bestenfalls noch Basiswissen in Englisch mitbringen sollten.

Gesucht werden vor allem Schulabgänger:innen mit erfolgreich abgeschlossener 9. Schulstufe von Handelsakademien oder Handelsschulen sowie von Allgemeinbildenden Höheren Schulen. Motivierte Einsteiger:innen werden von Banken gezielt ausgebildet und gefördert.

Wichtig: Auch für Lehrlinge gibt es Ausbildungsinitiativen, die einen strukturierten Ausbildungsplan, eng verknüpft mit Training on the Job, eine Wissensbasis rund ums Banking, den Einsatz in Filialen und zentralen Abteilungen sowie die intensive persönliche Betreuung durch erfahrene Verkaufsmentor:innen bieten. So profitiert man direkt vom Wissen und der Erfahrung der Teams in den Filialen. Es ist also auch eine Lehre oder ein Trainee-Programm direkt nach der Matura durchaus sinnvoll.

Die Ausbildungen decken alle Bereiche ab – von Privatkund:innen sowie Klein- und Mittelbetrieben über Firmenkunden und Investmentbanking bis hin zum Private Banking. Das ist die Grundlage sowohl für eine erfolgreiche Spezialisierung im Job als auch für die Übernahme von Führungsaufgaben in Bankunternehmen.

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

In der Bankenbranche gibt es eine Vielzahl von Berufen. Beispiele dafür sind:

- Bankkauffrau/Bankkaufmann
- Privat-/Geschäftskundenbetreuer:in
- Jurist:in
- IT-Expert:in
- Risk Manager
- Bilanzierungsexpert:in

OPTIMALE KUND:INNENBETREUUNG UND BERATUNG IST HEUTE ERFOLGSENTSCHEIDEND. BANKEN INVESTIEREN DAHER IN DIE QUALIFIKATION DER MITARBEITER:INNEN.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Alle betriebswirtschaftlichen Studiengänge, Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen, Rechtswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, z. B.
FH des BFI Wien – Bank- und Finanzwirtschaft
FH JOANNEUM – Bank- und Versicherungswirtschaft

MIT VOLLER ENERGIE VORAUS

KAUM EINE BRANCHE WAR ZULETZT MEDIAL SO PRÄSENT WIE DIE ENERGIEWIRTSCHAFT. DOCH NICHT NUR AN TEUERUNG UND INFLATION SOLLTEST DU IN DIESEM ZUSAMMENHANG DENKEN, AUCH AN KLIMASCHUTZ, ERNEUERBARE ENERGIEN, E-MOBILITÄT, DIGITALISIERUNG, DEKARBONISIERUNG UND DEZENTRALE STROMERZEUGUNG. MIT EINEM JOB IM ENERGIE-SEKTOR KANNST DU DIE ZUKUNFT AKTIV MITGESTALTEN!

FACTS & TRENDS

Noch nie war es so spannend, in der Energiewirtschaft zu arbeiten. Denn der Klimawandel gehört aktuell zu den bestimmenden und brennendsten Themen – und das wird sich nicht so schnell ändern. Österreichs Energiebranche ist ganz vorn mit dabei, wenn es um den Kampf gegen die globale Erderwärmung geht. In den kommenden Jahren soll das Ende des fossilen Zeitalters erreicht werden.

Mehr Informationen findest du unter
oesterreichsenergie.at

Österreich befindet sich also auf dem Weg zu einem möglichst effizienten und klimaneutralen Energie-, Mobilitäts- und Wirtschaftssystem:

- Unsere Energie soll zu 100 % auf erneuerbare Energiequellen – etwa Wasser, Sonne, Wind – umgestellt werden. Das soll bis zum Jahr 2030 erreicht werden.
- Es wird daran gearbeitet, der E-Mobilität in den nächsten Jahren zum Durchbruch zu verhelfen.

BRANCHENTIPPS

Durch den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen und neue Techniken sowie durch das Streben nach Energieunabhängigkeit ergeben sich für Berufseinsteiger:innen spannende Möglichkeiten und Herausforderungen.

Daher baut die Energiebranche gerade eine perfekte Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf – und zwar in ganz Österreich.

- Haushalte und Unternehmen werden bei der eigenen Energieerzeugung unterstützt – etwa durch die Installation privater Photovoltaikanlagen.

- Es wird in neue, spannende Technologien investiert, etwa in Batteriespeicher oder auch digitale Lösungen und Angebote.

Für all diese Ziele und Projekte arbeiten täglich tausende Menschen an Innovationen. Die Energiewirtschaft investiert in den kommenden Jahren hunderte Millionen Euro in neue Kraftwerke und neue Lösungen. Es werden neue, intelligente Produkte und Dienstleistungen entwickelt, die trotz dieses massiven Umbruchs die Versorgungssicherheit garantieren müssen. Und du kannst ein Teil davon werden.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Die Bedeutung der österreichischen Energiewirtschaft wird auch in den nächsten Jahren steigen, denn der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist eine Jahrhundertaufgabe. Bereits jetzt ist ein Großteil der heimischen Arbeitsplätze direkt oder indirekt an die Elektrizitätswirtschaft geknüpft.

Daher ist sicher: Die Energiebranche bietet auch in den nächsten Jahrzehnten eine stabile Arbeitsmarktsituation mit vielen interessanten Tätigkeitsfeldern, die sich kontinuierlich durch Innovationen und neue Techniken ändern und weiterentwickeln.

Für Maturant:innen und Akademiker:innen ergeben sich in der Branche laufend spannende Herausforderungen – egal ob in wirtschaftlichen oder technischen Bereichen.

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

- Elektrotechniker:in
- Gebäudetechniker:in
- Energieberater:in
- IT-Spezialist:in
- Product Manager
- Projektingenieur:in
- System Operator
- Verfahrenstechniker:in

DIE ENERGIEBRANCHE WÄCHST KONTINUIERLICH UND BIETET DURCH DEN UMSTIEG AUF 100 % ERNEUERBARE ENERGIE VIELE SPANNENDE TÄTIGKEITSFELDER.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Betriebswirtschaftslehre, Elektro- und Informationstechnik Erneuerbare Energien, Informatik, Maschinenbau (Wirtschaftsingenieurwesen), Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, z. B.
FH Technikum Wien – Erneuerbare Energien
FH Burgenland – Energie- und Umweltmanagement

TIWAG

Hier geht's zu den offenen Lehrstellen

Hier unsere offenen Stellen zur Bewerbung

ENERGIEZUKUNFT AKTIV MITGESTALTEN - IN DER TIWAG

WARUM EIGENTLICH WIR?

Als traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen steht die TIWAG für eine nachhaltige, sichere Stromversorgung aus heimischer erneuerbarer Wasserkraft. Unsere knapp 1.600 beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende in Europa – weg von fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbaren Ressourcen.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2025 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?

Engineering, Elektrotechnik, IT-Technik, Sales/Vertrieb, Kundenberatung

JOBMÖGLICHKEITEN

Vollzeit / Teilzeit / Trainee-Stellen / Ferialpraxis / Betreuung Abschlussarbeiten

EINSTIEGSGEHALT (Monat, brutto)

AHS / BHS: ab 3.432,85 Euro

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Individuell gestaltbares, umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot

BENEFITS (AUSWAHL)

- Flexible Arbeitszeiten durch ein großzügiges Gleitzeitmodell
- Homeoffice
- Fundierte Einschulung mittels Mentorenprogramm
- Individuelle und umfangreiche Aus- und Weiterbildung
- Qualifizierungsprogramme für Führungskräfte und Fachexpert:innen
- Sehr gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Finanzieller Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten
- Betriebssportgemeinschaft in unterschiedlichsten Sportarten (z. B.: Segeln, Tauchen, Fußball, Tennis und viele mehr)
- Essensmarken

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen
MMag. Tanja Kirchgasser, MSc
Position: Teamleitung Rekruting und Entwicklung
E-Mail: karriere@tiwag.at
Web: www.tiwag.at

Adresse: Eduard-Wallnöfer-Platz 2, 6020 Innsbruck
Branche: Energieversorgung
Kollektivvertrag: KV der Elektrizitätsunternehmen
Mitarbeiter:innen: rund 1.600 Beschäftigte an verschiedenen Standorten

UNSERE HOCHQUALIFIZIERTEN, KOMPETENTEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER BILDEN DIE BASIS UNSERES ERFOLGS.

BRANCHE | ENERGIE

Entgeltliche Einschaltung

Energiewende. Deine Berufung.

Jetzt bewerben und Teil der Energiezukunft sein.

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Saubere Energie für Tirol
www.tiwag.at/karriere

EVN

BEST RECRUITERS 23|24 aut

ENERGIE. WASSER. LEBEN.

WARUM EIGENTLICH WIR?

Die EVN Gruppe vereint mit über 100 Berufsbildern in den Branchen Energie, Umwelt, Wärme, Wasser und Telekommunikation ein breites Spektrum an Aufgaben und Jobs. Wir sichern damit die Lebensqualität von rund 4,9 Millionen Menschen und versprechen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Tätigkeit mit Sinn und Verantwortung. Werde Teil des EVN Klima-Teams!

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2025 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?
IT, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bautechnik, Gebäudetechnik, kaufmännische Ausbildung

JOBMÖGLICHKEITEN
Vollzeit / Praktika / Lehre / Ferialpraxis / Betreuung Abschlussarbeiten

EINSTIEGSGEHALT (Monat, brutto)
AHS: ab 2.450 Euro
BHS: ab 2.850 Euro

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
Die Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildung in unserer EVN Akademie liegen neben Fachseminaren und Sprachtrainings, in der Stärkung der sozialen Kompetenzen.

BENEFITS (AUSWAHL)
- Altersvorsorge/Zusatzversicherung
- Gleitzeitmöglichkeit
- Parkplatz
- Events/Betriebsausflüge
- Homeoffice-Möglichkeit
- Betriebsarzt/Gesundheitsvorsorge
- Kaffee/Kantine/Lebensmittelgutscheine
- Weiterbildung
- Karriere-/Entwicklungsmöglichkeiten
- Mitarbeiter:innenrabatte/Sonderkonditionen
- Familienfreundlichkeit
- Firmenhandy und Laptop
- Fitnessangebote

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen
Mag. Claudia Tabacco-Buchta
Position: Leitung Recruiting & Employer Branding
E-Mail: karriere@evn.at
Tel.: +43 (0)2236 200-0
Web: www.evn.at/karriere

Adresse: EVN-Platz, 2344 Maria Enzersdorf
Standorte/Filialen: Headquarter in Maria Enzersdorf und 26 weitere regionale Standorte sowie in Mazedonien, Bulgarien und Kroatien
Branche: Energieversorgung
Kollektivvertrag: Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU)
Mitarbeiter:innen: 7.722

Social Media

UNSER VIELFÄLTIGER TÄTIGKEITSBEREICH ZEIGT SICH AUCH IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN AUSBILDUNGEN UND WERDEGÄNGEN UNSERER MITARBEITER:INNEN.

BRANCHE | ENERGIE

Entgeltliche Einschaltung

Wir machen Recruiting-Qualität messbar.

BEST RECRUITERS

DARAN ERKENNEN BEWERBER:INNEN, WO SIE AM BESTEN AUFGEHOBEN SIND.

BEST RECRUITERS untersucht jedes Jahr die Recruiting-Maßnahmen von über 1.200 Arbeitgebern im deutschsprachigen Raum.

@bestrecruiters

bestrecruiters.eu

HERZLICH WILLKOMMEN!

WER IN DIESER IN ÖSTERREICH SEHR WICHTIGEN BRANCHE ARBEITEN MÖCHTE, SOLLTE EINEM CREDO FOLGEN: DER GAST IST KÖNIG:IN!

FACTS & TRENDS

Gastronomie und Hotellerie spielen in Österreich eine entscheidende Rolle, denn besonders im Westen des Landes trägt der Tourismus maßgeblich zum (volks-)wirtschaftlichen Erfolg bei. Wer nicht im touristischen Bereich arbeiten möchte, findet zum Beispiel auch Jobs in der Systemgastronomie oder in der Bäckerei um die Ecke.

Insgesamt gibt es in Österreich fast 50.000 Gastronomiebetriebe, die mit über 160.000 Beschäftigten für eine der größten Beschäftigungsmöglichkeiten in Österreich sorgen. Was alle diese Arbeitsstellen vereint: Es geht darum, die Gäste zu verwöhnen, ihnen eine erinnerungswürdige Zeit zu bereiten, sodass sie die Gaststätte wieder besuchen und weiterempfehlen.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Eine Besonderheit der Branche sind mit Sicherheit die Arbeitszeiten. Vor allem in der Hotellerie müssen die Gäste rund um die Uhr betreut werden, aber auch im Gastgewerbe kommen viele Besucher:innen abends und/oder am Wochenende. Wer dazu nicht bereit ist, findet alternative Arbeitsplätze, etwa bei Seminar-Caterings und in Firmenrestaurants.

Außerdem sind Offenheit, Geduld, ein sicheres Auftreten und Organisationstalent sehr wichtig. Da es zu Stoßzeiten auch einmal stressig werden kann,

BRANCHENTIPP

Wer sich bereits in der Ausbildungszeit etwas dazuverdienen möchte, findet in dieser Branche zahlreiche Möglichkeiten. Selbst wenn du dich schließlich für eine andere Branche entscheidest, zeigst du damit Motivation und sammelst Erfahrungen.

ES GEHT DARUM, DIE GÄSTE MIT ESSEN, TRINKEN UND SERVICE ZU VERWÖHNEN, IHNEN EINE ERINNERUNGSWÜRDIGE ZEIT ZU BEREITEN, SODASS SIE DIE GASTSTÄTTE WIEDER BESUCHEN UND WEITEREMPFEHLEN.

solltest du auch ein gewisses Maß an Belastbarkeit mitbringen. Bei einer offenen, kommunikativen Art sind Gastronomieberufe oder Jobs in der Hotelbranche genau das Richtige für dich. Denn hier kannst du deine Stärken gekonnt einsetzen.

Fachspezifische Kompetenzen kannst du dir beispielsweise im Zuge des Tourismuskollegs der Österreichischen Hoteliervereinigung aneignen. Diese duale Ausbildung bietet ein On-the-Job-Training in Bereichen wie Guest Relations, Qualitäts- sowie Beschwerdemanagement, Vermarktung, Housekeeping, Küchenorganisation, Hygienerichtlinien oder Bankett- und Cateringorganisation.

Mehr Informationen findest du unter
www.oehv-trainee.at

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Österreich ist ein beliebtes Urlaubsland: Neben Berglandschaften, die im Sommer zum Wandern und im Winter zum Wintersport einladen, gibt es zahlreiche Natur- und Seengebiete sowie Kulturhochburgen wie Wien oder Salzburg. Auch kulinarisch haben heimische Betriebe für Besucher:innen aus dem Ausland und aus der Region einiges zu bieten.

Aus all diesen Gründen ist und bleiben Gastronomie und Hotellerie ein wichtiger Arbeitgeber mit Zukunftspotenzial. Der kurze Einbruch in Zusammenhang mit Covid-19 wurde überwunden, engagierte Mitarbeiter:innen sind jetzt umso gefragter. Das Jobangebot könnte dabei kaum vielfältiger sein: Ob urig-traditionell oder modern, internationale Gerichte oder österreichische Spezialitäten, Familien- oder Businesshotel, Wellness- oder Sporthotels – bestimmt findest du etwas Passendes.

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

- Servicekraft
- Küchenchef:in
- Barkeeper:in
- Empfangschef:in
- Konditor:in
- Hotelfachfrau/-mann
- Sommelier/Sommelière

© unsplash / alevisuno

DIE TOURISMUSBRANCHE IST UND BLEIBT EIN WICHTIGER ARBEITGEBER MIT ZUKUNFTSPOTENZIAL, ENGAGIERTE MITARBEITER:INNEN SIND GEFRAGT.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Neben den spezifischen BHS und Lehren gibt es auch zahlreiche Studienmöglichkeiten, z. B.:

Modul University Vienna – Hotel Management, Tourism & Event Management
MCI Management Center Innsbruck – Unternehmensführung, Tourismus- & Freizeitwirtschaft
IMC Fachhochschule Krems – Tourism and Leisure Management (Vollzeit)

MÄRKTE, MENSCHEN, MARKEN

IM KONSUMGÜTERHANDEL BLEIBT ES SPANNEND: TRENDS UND ENTWICKLUNGEN ERÖFFNEN KARRIERECHANCEN IN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN BEREICHEN. DA SOLLTE MAN RASCH ZUGREIFEN.

FACTS & TRENDS

Konsumiert wird immer. Darum ist der Konsumgüterhandel auch eine sichere Branche. Wer dabei an den klassischen Supermarkt von früher denkt, irrt sich. Denn der Konsumgüterhandel von heute und morgen entwickelt sich dynamisch. Qualitäts- und Gesundheitsbewusstsein sind Topthemen. Nicht nur günstige Produkte, sondern mehr Lebensqualität zu bieten, ist eine wichtige Herausforderung für diese Handelsbranche.

Und auch technische Innovationen prägen das Bild: Online-Shopping, Selbstscanning und QR-Codes etc. unterstützen das moderne Einkaufserlebnis. Lösungen sind gefragt, die den Kund:innen mehr Handlungsspielraum geben und herkömmliche Unternehmensprozesse optimieren. Insgesamt geht es im Konsumgüterhandel darum, das Einkaufserlebnis weiterzuentwickeln und unterscheidbar zu machen. Das erfordert kreative Strategien und neue Ideen.

LANGFRISTIGE BEZIEHUNGEN

Besonders wichtig ist das Management der Kund:innenbindung: Personen, die einer Marke treu bleiben, sind im Wettbewerb erfolgsentscheidend. Es ist nämlich sehr teuer, neue Kund:innen zu gewinnen – und für ein Unternehmen viel günstiger, bestehende Kundschaft bestmöglich zu servicieren.

Immer wichtiger wird es dabei, eigene Marken zu entwickeln und zu stärken. Denn die Marken sind für Konsument:innen wichtige Orientierungspunkte im unüberschaubaren Produktangebot. Fest steht: Die

BRANCHENTIPP

Soziale Kompetenz, Hausverstand, Neugier und Trendgespür sind in dieser Branche gefragt. Wer sich auch noch für Sales interessiert, sollte die Karrieremöglichkeiten im Einzelhandel unbedingt nützen.

Zukunft der Branche bleibt spannend, denn sie verändert sich schneller, als du „Konsumgütereinzelhandel“ sagen kannst.

KONSUMIERT WIRD IMMER. DARUM IST DER KONSUMGÜTERHANDEL AUCH EINE SICHERE BRANCHE.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Wer im Handel Karriere machen will, sollte sich in einem sich ständig verändernden und innovativen Umfeld stets weiterentwickeln wollen. Wichtige Kompetenzen sind neben der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen vor allem Flexibilität, Innovationskraft und eine ganzheitliche Denkweise.

Auch Soft Skills wie Teamfähigkeit, Selbstsicherheit, Loyalität und Durchsetzungsvermögen sind gefragter denn je. Man muss Zielgruppen, Trends und Entwicklungen gut im Auge behalten. Dies erfordert die Fähigkeiten, analytisch zu denken, neue Entwicklungen auf ihre Relevanz für den eigenen Aufgabenbereich zu überprüfen und erfolgreich anzuwenden. Dann kann man hier in den unterschiedlichsten Teilbereichen erfolgreich werden!

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Die Nachfrage nach Mitarbeiter:innen wird in den nächsten Jahren stagnieren oder sogar steigen. Qualifizierte Arbeitskräfte haben besonders gute Jobaussichten. Aber auch Quereinsteiger:innen können sich durch die bereits angeführten Kompetenzen hervortun.

Im Verkauf sind vor allem Mitarbeiter:innen mit kaufmännischer Ausbildung auf allen Qualifikationsniveaus willkommen – von der Pflichtschule über die Matura bis hin zu einem absolvierten Studium. Gesucht werden auch Mitarbeiter:innen mit technischem, kaufmännischem sowie IT-orientiertem Hintergrund. Punkten kann man natürlich auch mit Praxiserfahrung. (Ferial-)Praktika zahlen sich aus!

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

- Sales- oder Key Account Manager
- Category Manager
- Space & Floor Manager
- Mitarbeiter:in in Controlling/Rechnungswesen
- IT-Systementwickler:in (Warenwirtschaft etc.)
- IT-Organisator:in
- Produktmanager:in
- Gebäude-, Bau- und Elektrotechniker:in
- Immobilienmanager:in

DER KONSUMGÜTERHANDEL HÄLT DEN KURS – DIE NACHFRAGE NACH MITARBEITER:INNEN WIRD AUCH IN DEN NÄCHSTEN JAHREN HOCH BLEIBEN.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
alle betriebswirtschaftlichen Studien,
Rechtswissenschaften, Informatik
FHWien der WKW – Unternehmensführung – Entrepreneurship, Personalmanagement
FH Burgenland – International Sustainable Business

INNOVATION UND NÄHE ZUM MENSCHEN

KAUM EINE BRANCHE IST SO VON SCHNELLLEBIGKEIT GEKENNZEICHNET WIE DIE KONSUMGÜTERHERSTELLUNG. ANPASSUNG AN KONSUMMUSTER UND MARKTGEGEBENHEITEN IST EIN MUSS. DEMENTSPRECHEND VIELFÄLTIG SIND DIE KARRIEREMÖGLICHKEITEN.

FACTS & TRENDS

Konsumgüter haben die Aufgabe, das Leben der Verbraucher:innen angenehmer zu gestalten. Nahrungsmittel, Kosmetika, Textilien, Elektronik, aber auch Lifestyleprodukte beeinflussen, bewusst oder unbewusst, unseren Alltag. Erfolgreiche Unternehmen beschäftigen sich darum besonders intensiv mit Trends, digitalen Technologien (Stichwort Big Data) und Marktforschung, um den Bedürfnissen der Konsument:innen gerecht zu werden.

Kein anderer Industriezweig spielt eine so große Rolle in unserem täglichen Leben wie die Konsumgüterbranche. Österreich glänzt in diesem Bereich durch hervorragende Qualität.

VON DER IDEE ZUM PRODUKT

Um sich von der Konkurrenz abzuheben, ist es wichtig, Innovationen voranzutreiben. Die Arbeitsprozesse beginnen bei einer ersten Idee, welche bis zur Umsetzung eines Produkts entwickelt wird. Dabei ist es notwendig, die Wertschöpfungskette im Auge zu behalten, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Mittelpunkt stehen Prozesse in Vertrieb, Controlling und Produktion sowie der Einkauf und das Qualitäts- und Projektmanagement. Die Karrieremöglichkeiten in der Konsumgüterherstellung sind so facettenreich wie ihre Arbeitsschritte.

BRANCHENTIPP

Bei Bewerbungen in dieser Branche ist vor allem Praxiserfahrung ein großer Vorteil. Nutze also die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums erste Eindrücke in der Konsumgüterherstellung zu sammeln.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Wer sich im internationalen Umfeld beweisen will, benötigt gute Englischkenntnisse. Kombiniert mit internationaler Erfahrung durch ein Auslandssemester im Studium oder durch ein internationales Praktikum, bieten sie dir eine tolle Ausgangsposition für eine Karriere in dieser Branche.

Um Innovationen voranzutreiben und die Wirtschaft der Konsumgüter mitzugestalten, sind besonders Eigenschaften wie Verhandlungsgeschick, Kommunikationsstärke, Kreativität, Teamfähigkeit und eine Hands-on-Mentalität gefragt.

VIELE ERFOLGREICHE ARBEITGEBER IN DIESER BRANCHE BIETEN TRAINEE-PROGRAMME AN, UM BEWERBER:INNEN DIE MÖGLICHKEIT ERSTER EINBLICKE IN DEN JOB ZU VERSCHAFFEN.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Der passende Ausbildungshintergrund richtet sich vor allem nach dem angestrebten Berufsfeld. In der Nahrungsmittelherstellung sind andere Qualifikationen und Schwerpunkte gefragt als in der Elektronik. Du kannst dich in allen Bereichen von der Masse abheben, wenn du bereits Praxiserfahrung gesammelt hast.

Tipp: Viele erfolgreiche Arbeitgeber in der Konsumgüterherstellung bieten Trainee-Programme in unterschiedlichen Bereichen an, um Bewerber:innen die Möglichkeit zu geben, erste Einblicke in die Branche zu gewinnen. Nutze diese Chance – am besten informierst du dich auf den Websites der jeweiligen Unternehmen.

Die Branche der Konsumgüterherstellung gilt als relativ krisensicher. Als besonders stabil zeigt sich hier die Lebensmittel-, Alkohol- und Tabakbranche. Diese Bereiche bieten also langfristig sichere Arbeitsplätze mit sich stets weiterentwickelnden Aufgabengebieten.

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

Die Branche der Konsumgüterherstellung bietet zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Ein paar Beispiele dafür sind:

- Marketing Manager
- Marktforscher:in (mit Schwerpunkt Konsument:innenforschung)
- Mitarbeiter:in in Finance & Controlling
- Product Manager
- Ingenieur:in
- Wirtschaftsinformatiker:in
- Einkäufer:in

IN DER BRANCHE SIND BESONDERS EIGENSCHAFTEN WIE VERHANDLUNGSGESCHICK, KOMMUNIKATIONSSTÄRKE, KREATIVITÄT, TEAMFÄHIGKEIT UND EINE HANDS-ON-MENTALITÄT GEFRAGT.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien / FH-Studiengänge:
Wirtschaftswissenschaften, Marketing, (Wirtschafts-) Informatik, Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften …

Aufgrund der Praxisorientierung sind **duale Studien und Ausbildungen** besonders vielversprechend!

JoinTheIdea

#JoinTheTeam

JTI – Japan Tobacco International – ist ein führendes internationales Tabakunternehmen mit Konzernsitz in Genf. Nachhaltigkeit und Fairness sind von zentraler Bedeutung für die Entwicklung unseres Unternehmens. Wir glauben an die Wichtigkeit von vielfältigen Erfahrungen und Hintergründen unserer Mitarbeiter:innen und setzen auf Diversität und Chancengleichheit. Unsere Stärke sind die Menschen bei uns. Ihr Talent. Ihr Potenzial.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2025 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?

Wir bauen unseren Forschungs- & Entwicklungsstandort ÖKOLAB im 16. Bezirk in Wien aus und suchen Verstärkung, insbesondere im Bereich Naturwissenschaftliches Labor (Chemie, Mikrobiologie/Zellkultur). Zusätzlich sind wir für unsere Marktorganisation im 3. Bezirk in Wien immer wieder auf der Suche nach Talenten in den Bereichen: Marketing & Sales, Finance, IT, HR, Corporate Affairs & Legal.

JOBMÖGLICHKEITEN

Vollzeit / Ferialpraxis

EINSTIEGSGEHALT (Jahr, brutto)

AHS/BHS: 45.000 Euro

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

JTI bietet umfangreiche Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten im In- und Ausland.

BENEFITS

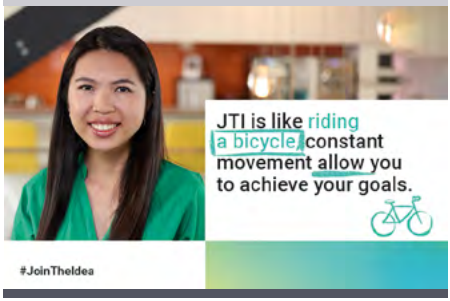
- Internationale Karrieremöglichkeiten
- Gleitzeit- & Homeoffice-Möglichkeit
- Parkplatz/Jobticket (Jahreskarte der Wr. Linien)
- Sports & Culture Events/Betriebsausflüge
- Betriebsarzt/Gesundheitsvorsorge
- Kaffee und Snacks
- Altersvorsorge/Zusatzversicherung
- Firmenhandy und/oder -laptop
- Kantine/Lebensmittelgutscheine
- Weiterbildung/Mentoring Programm
- Provisionsvergütung/Gewinnbeteiligung
- Familienfreundlichkeit/Fitnessangebote

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen
Franziska Reiter
Position: People & Culture Manager
E-Mail: peopleandculture.austria@jti.com
Tel.: +43 (0)1 313 42-1
Web: https://jobs.jti.com

Adresse: ÖKOLAB Gesellschaft für Umweltanalytik Ges.m.b.H.
Hasnerstraße 127, 1160 Wien
Standorte/Filialen: 2 JTI-Standorte in Österreich: Office 1030, R&D-Standort 1160 Wien
Branche: Konsumgüter/Tabak
Kollektivvertrag: Chemisches Gewerbe/ Werbung Marktkommunikation Wien
Mitarbeiter:innen: In Österreich ca. 500, weltweit ca. 46.000

Social Media



Entgeltliche Einschaltung

PATHfindr
Ein Social Start-up mit RAT auf Draht

Bildungs- und Berufsberatung auf **Social Media. Gratis!**

Hol dir deine kostenlose Bildungs- und Berufsberatung auf Social Media – direkt vom Handy!

Du hast Fragen zu deinem zukünftigen Beruf, aber weißt nicht, wem du sie stellen sollst?

PATHfindr bietet dir kostenlose **Bildungs- und Berufsorientierung auf Instagram, TikTok und Discord** an. Stell uns **jederzeit** deine Fragen zu deiner beruflichen Zukunft – wir helfen dir, den richtigen Weg zu finden. **Gratis, anonym und von überall aus** kannst du unseren Service abrufen.

Chatte auf Insta mit den Berater*innen

Chatte auf TikTok mit den Peers

Chatte auf Discord mit den Berater*innen, den Peers und der Community

START FREI!

DIE LUFTFAHRT IST EINE FASZINIERENDE BRANCHE MIT AUSSERGEWÖHNLICHEN JOBMÖGLICHKEITEN. WER HOCH HINAUS WILL, IST HIER AM RICHTIGEN PLATZ. BEISPIELSWEISE IN DER FLUGSICHERUNG.

FACTS & TRENDS

Die Luftfahrt durchlebte in den vergangenen Jahrzehnten weitreichende Veränderungen. Geprägt durch die steigende Mobilität der Menschen, kam es zu enormen Entwicklungen, die sogar den einen oder anderen konjunkturbedingten Rückgang standhalten konnten. Auch wenn die letzten Jahre große Herausforderungen für die Luftfahrt mit sich brachten, bleibt der Flugverkehr eines der wichtigsten Transportmittel, sowohl für Personen als auch für Güter.

Die Ausgangssituation der österreichischen Luftfahrt ist äußerst positiv. Die geografische Lage sowie die allgemeinen Rahmenbedingungen betreffend Sicherheit und Qualität deuten positive Entwicklungen an. Dennoch gilt es, begrenzte Infrastrukturen (z. B. Flughäfen, Landepisten) sowie wirtschaftliche und ökologische Überlegungen zu beachten, um eine stetige und nachhaltige Optimierung der Luftverkehrsabwicklung gewährleisten zu können. Dabei spielen die Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Entwicklungen auf europäischer Ebene eine wichtige Rolle. Im europäischen Luftraum soll es mehr Effizienz und eine bessere Koordination geben. In der Luftfahrt liegt außerdem ein Hauptaugenmerk auf „Sicherheit". Die Flugsicherung spielt eine zentrale Rolle und bietet spannende Karriereaussichten.

BRANCHENTIPP

Die Luftfahrt bietet mehr Möglichkeiten, als man auf den ersten Blick vielleicht erwartet! Durch vielfältige und spannende Veränderungen in der Branche ist ein Job in der Luftfahrt besonders interessant.

KARRIERE IN DER LUFTFAHRT
Die Luftfahrtbranche bietet zahlreiche und enorm vielfältige Karrieremöglichkeiten und punktet durch faszinierende Berufsaussichten und verantwortungsvolle Aufgaben im Arbeitsalltag. Mit einer hohen Zahl an Arbeitsplätzen stellt der Luftverkehr einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

GEFRAGTE QUALIFIKATIONEN
Im Bereich der Luftfahrt sind rasche Auffassungsgabe und räumliches Vorstellungsvermögen gefragte Eigenschaften. Die Kompetenz, rasch Entscheidungen treffen zu können, hohe Flexibilität sowie eine ausgeprägte Lösungskompetenz bei auftretenden Problemen sind besonders wichtig. Ein hohes Maß an Belastbarkeit und Konzentrationsvermögen sind im Bereich der Luftfahrt ebenso unverzichtbar. Das mag zwar herausfordernd klingen, birgt aber auch viele, außergewöhnliche Jobmöglichkeiten.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Die Arbeitsmarktchancen im Bereich der Flugsicherung sind sehr gut. Eine sichere und pünktliche Abwicklung des Luftverkehrs wird für die Menschen auch in Zukunft von großer Bedeutung sein. Gut ausgebildete Pilot:innen, Fluglots:innen sowie kompetentes Sicherheitspersonal sind daher unerlässlich.

Begehrt sind nicht nur die Absolvent:innen der klassischen Studiengängen wie Luft- und Raumfahrttechnik, sondern auch Ingenieur:innen sowie Informatiker:innen. Es bieten sich somit in jener Branche vielfältige Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Berufsgruppen.

TIPP: Auch Maturant:innen sind hier sehr begehrt!

Mehr Infos zur Ausbildung als Fluglots:in: www.startfrei.at

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

Typische Berufe in der Luftfahrtbranche sind:

- Fluglots:in
- Flugsicherungsingenieur:in und -techniker:in
- Flugmeteorolog:in
- Flugberater:in
- Data Manager
- Maschinenbau- und Anlagenkonstrukteur:in
- Flugbegleiter:in

DIE GLOBALISIERUNG MACHT DIE LUFTFAHRT UNVERZICHTBAR. BEGRENZTE INFRASTRUKTUREN UND ÖKOLOGISCHE ÜBERLEGUNGEN ERFORDERN ABER EINE NACHHALTIGE OPTIMIERUNG – HIER IST DEINE GENERATION GEFRAGT!

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Ausbildung als Pilot:in oder Fluglots:in:
Studiengang: FH JOANNEUM – Luftfahrt/Aviation

FLUGHAFEN WIEN GRUPPE

MEIN BERUFSSTART VIE NIRGENDWO ANDERS

Arbeiten am Flughafen Wien ist VIE nirgendwo anders. Wir sind in über 200 Berufen an einem einzigartigen Ort tätig. Der Flughafen Wien ist lebendig VIE eine kleine Stadt. Das Team am Flughafen Wien ist vielseitig, divers, international. Wir sind ein wirtschaftlich starkes Unternehmen und legen Wert auf Nachhaltigkeit und Diversität. Wir sind nicht perfekt, aber wir arbeiten daran. Dafür brauchen wir dich, deine Ideen und deinen Einsatz.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2025 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?
Passagierbetreuung, Technik, IT, Wirtschaft

JOBMÖGLICHKEITEN
Vollzeit / Teilzeit / Praktika / Lehre / Ferialpraxis

EINSTIEGSGEHALT (Monat, brutto)
AHS / BHS: a. A.

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
Aus- und Weiterbildungen, VIE du sie brauchst, egal ob Englischkurs, persönliches Coaching oder Training on the Job, wir finden das Passende für dich.

BENEFITS (AUSWAHL)
- Gleitzeitmöglichkeit
- Parkplatz
- Events/Betriebsausflüge
- Homeoffice-Möglichkeit
- Provisionsvergütung/Gewinnbeteiligung
- Firmenhandy und/oder -laptop
- Kantine/Lebensmittelgutscheine
- Weiterbildung/Bildungskarenz
- Karriere-/Entwicklungsmöglichkeiten
- Mitarbeiter:innenrabatte/Sonderkonditionen

Legende: a. A. (auf Anfrage)

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen
VIE Recruitingteam
Position: Personalentwicklung / Recruiting
E-Mail: jobs@viennairport.com
Web: https://karriere.viennaairport.com

Adresse: Flughafen Wien AG
1300 Wien-Flughafen
Branche: Luftfahrt, Transport & Logistik
Mitarbeiter:innen: 5.000

Social Media

JOBCHANCEN, VIE ICH SIE MIR WÜNSCHE

BRANCHE | LUFTFAHRT

Entgeltliche Einschaltung

Ein Arbeitsplatz VIE kein anderer

Vielseitige Jobs nahe der lebenswertesten Stadt der Welt – am Flugzeug, bei den Passagieren oder im Büro:

- für EinsteigerInnen
- für SpezialistInnen
- für MaturantInnen
- für PraktikantInnen

—

Alle Infos auf:
viennaairport.com/jobs

VIE nirgendwo anders –
Arbeiten am Flughafen Wien

Vienna International Airport

STABILE KARRIERECHANCEN

EINER DER GRÖSSTEN ARBEITGEBER ÖSTERREICHS: DER ÖFFENTLICHE DIENST ERLEBT EINEN KRÄFTIGEN MODERNISIERUNGSSCHUB UND WIRD DAMIT ZUM SPANNENDEN ARBEITGEBER.

FACTS & TRENDS

Ärmelschoner und Amtsschimmel waren gestern. Der öffentliche Dienst entwickelt sich in Österreich kräftig weiter und wird zum modernen Dienstleister sowie attraktiven Arbeitgeber. Externe Impulse und der demografische Wandel erfordern, sich neu und stärker zu positionieren und überholte Klischees zu korrigieren.

Zu den prägenden Trends zählen neben den veränderten Erwartungen der Bürger:innen an den öffentlichen Dienst – wie etwa Transparenz und Online-Verfügbarkeit – auch die Standardisierung von Verwaltungsprozessen und die zunehmende Internationalisierung in diesem Bereich. Dies erfordert von den Mitarbeiter:innen mehr Flexibilität und bringt ein neues Selbstverständnis mit sich, das nicht mehr die Verwaltung, sondern die Interessen der Bevölkerung in den Mittelpunkt stellt.

Für Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor erfolgen in der Regel Ausschreibungen sowie ein strukturiertes Aufnahmeverfahren. Auch wenn in Österreich noch immer langfristige Karriereverläufe innerhalb des öffentlichen Dienstes möglich sind, wird die Durchlässigkeit zur Privatwirtschaft immer größer.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Alle diese Trends haben auch Auswirkungen auf nachgefragte Qualifikationen und Fähigkeiten. Vor allem soziale Kompetenzen werden immer wichtiger, wie eine ausgeprägte Serviceorientierung, die Fähigkeit, sich an schnell ändernde Rahmenbedingungen anzupassen, sowie die Bereitschaft, sich permanent weiterzuentwickeln. Aus- und Weiterbildung nehmen in der öffentlichen Verwaltung einen sehr hohen Stellenwert ein. Die laufende fachliche sowie persönliche Fortbildung und die persönliche

BRANCHENTIPP

Bewirb dich rechtzeitig schon während deiner Ausbildung für ein Praktikum im öffentlichen Bereich und erhalte einen ersten Einblick in die Branche und ihre Karrierechancen.

DURCH DIE AUFGABENVIELFALT BIETET DER ÖFFENTLICHE DIENST ALS ARBEITGEBER VIELE KARRIERE- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN IN ZAHLREICHEN BEREICHEN.

Weiterentwicklung sind sehr wichtig. Daher fördert die öffentliche Verwaltung eine strukturierte berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter:innen im Rahmen eines ressortweiten Talent-Managements auf Basis von Berufsbildern und Laufbahnstufen.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Durch ihr breites Aufgabenspektrum ist die öffentliche Verwaltung für viele Zielgruppen sehr interessant: für Lehrlinge, Maturant:innen, Jungakademiker:innen und nicht zuletzt für Jobsuchende mit Berufserfahrung, die einen Wechsel anstreben.

Im Bundesministerium für Finanzen kann man zum Beispiel in den Bereichen Steuer- und Zollkoordination, Bundesfinanzakademie, Großbetriebsprüfung und Steuerfahndung arbeiten. Durch seine Aufgabenvielfalt bietet auch das Bundesministerium für Inneres als Arbeitgeber viele Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten in zahlreichen Feldern der Sicherheitsbranche. Denn neben der Koordination von polizeilichen Themen fallen auch allgemeine Sicherheitsthemen, wie die österreichischen Staatsgrenzen, das Namensrecht oder die Staatsbürgerschaft, in dessen Aufgabenbereich.

In Sachen Sicherheit ermöglicht etwa auch das Bundesministerium für Landesverteidigung vielfältige Chancen, um sich beim Bundesheer für Österreich zu engagieren (siehe Branche „Sicherheit“). Das für Arbeit und/oder Wirtschaft verantwortliche Ressort bietet ebenfalls vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten – zum Beispiel im Bereich des Arbeitsinspektorats. Zuletzt sei noch das für Bildung verantwortliche Ministerium hervorgehoben, das laufend Pädagog:innen für die unterschiedlichen Schulstufen sucht - ein Job mit Sinn und für die nächsten Generationen.

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

- Betriebsprüfung
- Betrugsbekämpfung
- Steuerfahndung
- Arbeitsinspektorat
- Sicherheitsverwaltungsassistent:in
- Polizist:in

… sowohl im Innen- als auch Außendienst

Nähere Informationen findest du auf der Jobbörse der Republik Österreich unter jobboerse.gv.at sowie auf den kommenden Doppelseiten

DER ÖFFENTLICHE DIENST BIETET ALS MODERNER UND ATTRAKTIVER ARBEITGEBER VIELFÄLTIGE UND INTERESSANTE AUFGABENGEBIETE.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Prinzipiell Abschluss eines rechts-, sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen **Universitäts- oder FH-Studiums,** zum Beispiel:

FH Campus Wien: Public Management
FH Wiener Neustadt: Polizeiliche Führung

EINEN BEITRAG ZUM GEMEINWOHL LEISTEN UND DIE ARBEITSWELTEN DER MENSCHEN MITGESTALTEN

WARUM EIGENTLICH DAS BMAW?

Du bist auf der Suche nach einer interessanten, sinnerfüllten Tätigkeit in einer teamorientierten Arbeitsumgebung? Dann bist du im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft genau richtig.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

Hier ist für jede und jeden etwas dabei: Die Zentralstelle des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft, kurz BMAW, bietet Beschäftigungsmöglichkeiten für Lehrlinge, Maturant:innen und Akademiker:innen. Spannende Aufgaben erwarten dich auch in den nachgeordneten und ausgegliederten Dienststellen des Ministeriums, wie zum Beispiel den Arbeitsinspektoraten. (Mehr dazu auf der nächsten Seite).

In einem Ministerium arbeiten hunderte Bedienstete. Ein so großes Haus braucht natürlich eine Struktur. Daher gibt es verschiedene Sektionen und Abteilungen, letztere werden manchmal noch in Referate untergliedert.

In den Fachsektionen geht es um unterschiedliche Arbeits- und Wirtschaftsthemen – zum Beispiel Arbeitsrecht, Arbeitsmarkt, Wirtschaftsstandort und Innovation, nationale und internationale Marktstrategien. Außerdem gibt es das Präsidium. Diese Sektion ist so etwas wie die Servicestelle für alle Mitarbeiter:innen. Hier sind unter anderem die Personalabteilung, die Budgetabteilung, die Rechtsabteilung und die IT-Abteilung angesiedelt.

Wer im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft tätig ist, wirkt aktiv an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen der Menschen und der Stärkung des Wirtschaftsstandorts mit – egal ob als Sachbearbeiter:in, als Referent:in, als Verwaltungspraktikant:in oder als Lehrling. Der Bund ist nämlich nicht nur einer der größten Arbeitgeber Österreichs,

UNTERNEHMENS-FACTS

Alle aktuellen Stellenangebote des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und weitere Informationen zur Arbeit im Bundesdienst findest du auf der Homepage der Jobbörse der Republik Österreich: www.jobboerse.gv.at

Adresse: Stubenring 1, 1010 Wien
Branche: Öffentlicher Dienst
Mitarbeiter:innen: Zentralstelle inkl. nachgeordnete Dienststellen: rund 2.700

MIT ÜBER 50 UNTERSCHIEDLICHEN LEHRBERUFEN IST DER BUND IMMERHIN EINER DER GRÖSSTEN LEHRLINGSAUSBILDNER ÖSTERREICHS.

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft

IM BUNDESDIENST STEHT EIN GENERATIONENWECHSEL AN. FÜR MATURANT:INNEN WARTEN ALSO VIELE SPANNENDE MÖGLICHKEITEN IN GANZ ÖSTERREICH.

mit über 50 unterschiedlichen Lehrberufen ist er auch einer der größten Lehrlingsausbildner des Landes.

Im BMAW kannst du dich zum Beispiel zur:m Verwaltungsassistent:in ausbilden lassen. Außerdem arbeiten hier neben Jurist:innen auch Absolvent:innen unterschiedlicher Studienrichtungen, verschiedener Fachhochschulen und Colleges. Sowohl für viele Maturant:innen als auch für Akademiker:innen steht das Verwaltungspraktikum am Beginn ihrer Karriere im öffentlichen Dienst. Damit hast du die Möglichkeit, deine Vorbildung durch eine praktische Tätigkeit in der Bundesverwaltung zu ergänzen und zu vertiefen, zusätzliche Qualifikationen zu erwerben und die Einsatzmöglichkeiten im Bundesdienst kennenzulernen. Die Verwaltungspraktika für Berufseinsteiger:innen dauern höchstens zwölf Monate.

Ein Job im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft bietet dir auf jeden Fall:

- ein sicheres Dienstverhältnis
- Einbindung in eine kollegiale und teamorientierte Arbeitsumgebung
- hochwertige Aus- und Weiterbildung
- gute Work-Life-Balance infolge eines flexiblen Gleitzeitmodells
- moderne mobile Arbeitsausstattung
- Essenszuschuss, Kinderbetreuungszuschuss, Fahrtkostenzuschuss bei Anspruch auf Pendlerpauschale, Einzahlung in die Bundespensionskasse
- moderne betriebliche Gesundheitsförderung

Im Bundesdienst steht ein Generationenwechsel an. In den nächsten zehn Jahren gehen über 50 Prozent aller Mitarbeiter:innen in der BMAW-Zentralstelle und den nachgeordneten Dienststellen in Pension, bis Ende 2035 sind es sogar 58,5 Prozent. Für Maturant:innen warten also viele spannende Möglichkeiten in ganz Österreich.

Mehr Infos zur Arbeit im Bundesdienst und aktuelle Stellenausschreibungen unter
www.jobboerse.gv.at

Bewirb dich jetzt!

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft

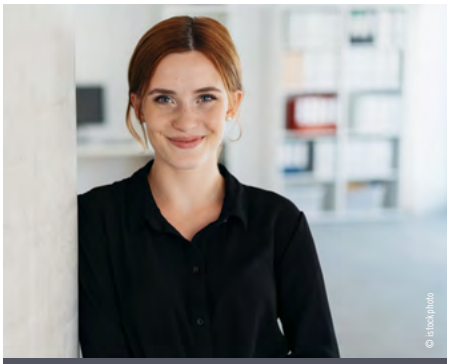
ARBEITSPLÄTZE SICHER GESTALTEN UND GESUNDHEITLICHE BEEINTRÄCHTIGUNGEN VERMEIDEN

In der Arbeitsinspektion warten abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und vor allem sinnstiftende Tätigkeiten auf dich. Denn die Mitarbeiter:innen helfen mit, Arbeitsunfälle zu vermeiden und Berufskrankheiten zu verringern.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

Sie schauen darauf, dass es den Menschen an ihrem Arbeitsplatz gut geht: Die Mitarbeiter:innen der Arbeitsinspektion kümmern sich um die Sicherheit und die Gesundheit von rund 3 Millionen arbeitenden Menschen in Österreich.

Arbeitsinspektorate gibt es in jedem Bundesland. Ein Großteil der Mitarbeiter:innen ist im Außendienst. Sie prüfen vor Ort, ob die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Verwaltungskräfte und Lehrlinge sind im Innendienst tätig. Sie unterstützen das Team mit ihrem Organisationstalent.



IN EINEM ARBEITSINSPEKTORAT ERWARTEN DICH EINE KOLLEGIALE UND TEAMORIENTIERTE ARBEITSUMGEBUNG, LAUFEND HOCHWERTIGE AUS- UND WEITERBILDUNGEN, FLEXIBLE ARBEITSZEITMODELLE UND EINE ZEITGEMÄSSE TECHNISCHE AUSSTATTUNG AM ARBEITSPLATZ.

Egal für welchen Weg du dich entscheidest, in einem Arbeitsinspektorat erwarten dich eine kollegiale und teamorientierte Arbeitsumgebung, laufend hochwertige Aus- und Weiterbildungen, eine zeitgemäße technische Ausstattung am Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeitmodelle.

Wer sich bewerben möchte, sollte ein Hochschulstudium oder eine höhere technische Lehranstalt bzw. eine berufsbildende höhere Schule für Tourismus oder im Sozial- und Gesundheitsbereich abgeschlossen haben. Vorausgesetzt wird außerdem die körperliche Eignung für den Außendienst, selbstverantwortliche Entscheidungsfähigkeit, Verhandlungsgeschick, gute Sprachkenntnisse in Englisch und ein Führerschein der Gruppe B.

Auch Jugendliche, die gerne eine Lehre zur Verwaltungsassistentin oder zum Verwaltungsassistent absolvieren möchten, sind bei der Arbeitsinspektion willkommen. Diese Lehrausbildung kann auch mit Matura abgeschlossen werden. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die Koordination von Terminen, die Vor- und Nachbereitung von Besprechungen, Sitzungen und Dienstreisen, administrative Arbeiten sowie das Anlegen und Führen von Statistiken, Dateien und Karteien. Wer bereits eine Lehre oder eine vergleichbare Ausbildung (etwa Handelsschule oder HAK) abgeschlossen hat, kann sich als Verwaltungskraft in einer Verwaltungsstelle der Arbeitsinspektorate bewerben.

Weitere Informationen über die Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Arbeitsinspektion findest du unter:
www.arbeitsinspektion.gv.at

Aktuelle Jobausschreibungen findest du direkt auf der Website oder in der Jobbörse der Republik
www.jobboerse.gv.at

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft

ALLTAG IN DER
ARBEITSINSPEKTION

Mag. Sandra Hirmann, MA
Arbeitsinspektorin in Vorarlberg

„Wir leisten einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen und Berufskrankheiten. Da wir für alle Branchen von A bis Z zuständig sind, gleicht kaum ein Arbeitstag dem anderen."

WAS SIND DIE AUFGABEN DER ARBEITSINSPEKTION?

Die Arbeitsinspektion überprüft die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit der arbeitenden Menschen. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen sowie von Berufskrankheiten. In ganz Österreich werden rund 250.000 Betriebsstätten mit über drei Millionen Arbeitnehmer:innen betreut.

Unsere Tätigkeiten sind sehr vielseitig. Neben dem technischen Arbeitnehmer:innenschutz überprüfen wir die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeitbestimmungen sowie die Einhaltung des Mutterschutzgesetzes und des Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetzes.

Neben unserer Kontroll- und Inspektionstätigkeit haben wir auch einen großen Beratungsauftrag. Wir unterstützen die Arbeitgeber:innen bei sämtlichen Fragen den Arbeitnehmer:innenschutz betreffend. Ein mitunter nicht immer angenehmer, aber sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind die Unfallerhebungen. Wir ermitteln, warum ein Unfall passiert ist, und prüfen in weiterer Folge, ob und wie man diesen hätte verhindern können.

WIE KANN MAN SICH IHREN ARBEITSTAG VORSTELLEN?

Unsere Arbeitstage sind abwechslungsreich und spannend. Da wir für alle Branchen von A bis Z – von Abfallwirtschaft bis Zementwerk – zuständig sind, gleicht kaum ein Tag dem anderen. An einem Außendiensttag besuchen wir Betriebe oder Baustellen und überprüfen vor Ort, ob die Bestimmungen des Arbeitnehmer:innenschutzes eingehalten werden. So kontrollieren wir beispielweise neben raumklimatischen Bedingungen auch, ob die Sicherung der Flucht gewährleistet ist, ob gefährliche Arbeitsstoffe verwendet werden und ob Maschinen, Arbeitsmittel oder elektrische Betriebsmittel gefahrlos benutzt werden können.

Wenn wir schwangere Arbeitnehmerinnen antreffen, prüfen wir, ob der Arbeitsplatz und die Tätigkeit angemessen sind und dem Mutterschutzgesetz entsprechen. Auf Baustellen richtet sich unserer Aufmerksamkeit zu allererst auf Absturz- und Baugrubensicherungen. Bei groben Missständen kann die Baustelle von uns auch eingestellt werden.

WAS MÜSSEN ARBEITSINSPEKTOR:INNEN MITBRINGEN? BRAUCHT MAN UNBEDINGT EIN TECHNISCHES STUDIUM?

Das Ausbildungsprofil verändert sich gerade. Matura wird vorausgesetzt, in manchen Bereichen auch ein abgeschlossenes Studium. HTL-Absolvent:innen sind zwar nach wie vor gefragt, eine technische Ausbildung ist jedoch nicht mehr zwingend notwendig. Wir hoffen, dass wir durch die Verbreiterung des Anforderungsprofils in der Arbeitsinspektion mehr Frauen gewinnen können.

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft

Bundesministerium
Finanzen

MORGEN VERÄNDERN, HEUTE BEWERBEN

In der Finanzverwaltung die Zukunft Österreichs aktiv mitgestalten.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

Ob als Berufseinsteiger:in direkt nach der Matura, im ersten Job nach der Lehre oder überhaupt als Quereinsteiger:in mit Pflichtschulabschluss: Jeder von uns möchte am Arbeitsplatz etwas bewegen. Umso schöner, dass in der österreichischen Finanzverwaltung offene Stellen warten, bei denen auch junge Menschen direkt nach der Schule mehr als willkommen sind.

IN DER FINANZVERWALTUNG WARTEN OFFENE STELLEN, BEI DENEN AUCH JUNGE MENSCHEN DIREKT NACH DER MATURA MEHR ALS WILLKOMMEN SIND.

Sicherheit und Abwechslung im Job
Die Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens, mit der wir viel Zeit verbringen. Umso wichtiger ist es, dass der Job zu unseren Bedürfnissen passt: Er soll Sicherheit geben, gerade in Zeiten wie diesen; er soll vielfältige Aufgaben und genügend Abwechslung bieten; er soll Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen und die Chance, sich stets weiterzuentwickeln. Er soll dabei aber auch ermöglichen, dass wir unser Leben so gestalten, wie wir möchten – etwa wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht. All das erwartet dich in der österreichischen Steuer- und Zollverwaltung: in zahlreichen interessanten Bereichen.

So vielseitig ist die Finanzverwaltung
Zum Bundesministerium für Finanzen gehört – wie der Name schon vermuten lässt – das Finanzamt Österreich.

Doch das Ministerium umfasst auch viele weitere Bereiche, in denen Talente gesucht werden. Etwa das Finanzamt für Großbetriebe, in dem du dich auf Konzerne spezialisieren kannst, der Prüfdienst für Lohnabgaben und Beiträge, das Amt für Betrugsbekämpfung; das Zollamt Österreich sowie der Bereich Zentrale Services, der eine Unterstützungs- und Koordinierungsfunktion für die Finanzverwaltung ausübt.

Zusammengefasst ergeben alle Bereiche eine große Bandbreite an Aufgaben. Gemeinsam mit allen Kolleg:innen und in der Steuer- und Zollverwaltung kann jeder und jede Einzelne zur positiven Gestaltung der Zukunft unseres Landes beitragen. Wer in der Finanzverwaltung arbeitet, hat die Möglichkeit, Österreich in gewisser Weise mitzugestalten.

Viele Wege führen in die österreichische Finanzverwaltung
So vielfältig die Bereiche der Finanzverwaltung sind – so breit gefächert wird nach neuem Personal gesucht. Dabei zählt vor allem, dass du motiviert bist, immer weiterlernen möchtest und für deine Aufgabe „brennst". Mit Pflichtschulabschluss oder Matura warten genauso interessante Tätigkeiten wie mit Hochschulabschluss.

Dein Kontakt:
Bundesministerium für Finanzen
Recruiting & Sourcing Center
E-Mail: recruiting@bmf.gv.at
Tel.: +43 (0)50 233 571 555
Infos im Web: bmf.gv.at/jobs

BRANCHE | ÖFFENTLICHER DIENST

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft

Bundesministerium
Finanzen

MORGEN *VERÄNDERN,*

HEUTE *BEWERBEN!*

Ich baue Kindergärten, Spielplätze, Schulen, Straßen und sichere Pensionen. Und das alles von meinem Schreibtisch aus. Mit meinem Job bei der Finanz- und Zollverwaltung arbeite ich dank aller Steuerbeiträge jeden Tag an einer besseren Zukunft Österreichs. Und Du kannst das auch!

MORGEN VERÄNDERN,
HEUTE BEWERBEN!
bmf.gv.at/jobs

Entgeltliche Einschaltung

SUCHE UND AUSWAHL

DIE PERSONALBERATUNG UNTERSTÜTZT UNTERNEHMEN BEI DEREN SUCHE UND AUSWAHL VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN. SIE UMFASST DIE PERSONALFINDUNG UND -ENTWICKLUNG SOWIE WEITERE STRATEGISCHE FRAGEN. EINE LEISTUNG, DIE IMMER MEHR GEFRAGT IST!

FACTS & TRENDS

Das Personalmanagement ist ein wesentlicher Erfolgshebel für Unternehmen, denn passende Mitarbeiter:innen sind für alle Organisationen das A und O. Durch die wachsende Komplexität in diesem Feld holen sich immer mehr Unternehmen Unterstützung von Expert:innen bei der Suche von Mitarbeiter:innen.

Trends zu folgen und sich stets weiterzuentwickeln, ist in diesem Sektor besonders wichtig. So gewinnt etwa Social Media bei der Suche nach Expert:innen und Fachkräften zunehmend an Relevanz. Gleichzeitig müssen immer mehr Qualitätsstandards eingehalten und immer schnellere Ergebnisse geliefert werden … Deshalb steigt auch in der Personalwirtschaft selbst die Nachfrage nach ausgebildeten HR-Fachkräften und motivierten Quereinsteiger:innen (z.B. aus der Psychologie).

DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG TREFFEN

Ist ein Unternehmen auf der Suche nach qualifiziertem Personal und hat selbst wenig Ressourcen zur Personalsuche zur Verfügung, so wendet es sich an eine:n Personalberater:in. Aufgabe und Ziel der Personalberatung ist es, potenzielle Arbeitskräfte zu vermitteln sowie eine geeignete Auswahl für das Unternehmen zu treffen.

Personalberater:innen kümmern sich zudem auch um die Personalbedarfsplanung, Personalentwicklung sowie das Personalcontrolling. Du interessierst dich für die aktuelle Arbeitsmarktlage? Dann bist du schon einen Sprung voraus!

BRANCHENTIPP

In dieser Branche ist eine beratungsstarke Persönlichkeit gefragt. Mit Affinität zum interdisziplinären Denken und Wissen über die Arbeitsmarktlage steht deiner Karriere als Personalberater:in nichts im Wege.

PASSENDE MITARBEITER:INNEN SIND FÜR ALLE ORGANISATIONEN DAS A UND O. HIER HILFT DIE PERSONALBERATUNG.

GEFRAGTE KOMPETENZEN
Verhandlungsgeschick, interdisziplinäres Denken sowie Argumentationsfähigkeit zählen in dieser Branche zu den zentralen Anforderungen. Außerdem hilft dir ein breites Netzwerk sowie ein Überblick über die aktuellen Arbeitsmarktdaten. Als Personalberater:in arbeitest du selbstständig oder als Angestellte:r in einem Unternehmen. Wer in diesem Fachbereich Karriere machen will, sollte vor allem Freude an der Vernetzung zwischen Bewerber:innen sowie Unternehmen haben.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Je nachdem, für welches Unternehmen du als Personalberater:in arbeiten möchtest, sind unterschiedliche Anforderungen gefragt. Vielfach gewünschte Qualifikationen sind eine kaufmännische oder technische Ausbildung mit Universitätsabschluss und einschlägige Berufserfahrungen.

Die Personalberatungsbranche wächst durch die komplexeren Anforderungen in Unternehmen stetig – so auch die Suche nach professionellem Beratungspersonal. Wer es schafft, neue Talente für neue Jobs zu begeistern, wird in Zukunft tolle Karrieremöglichkeiten in diesem Berufsfeld finden.

Tipp: Setze dich jetzt schon mit der aktuellen Arbeitsmarktlage in Österreich auseinander. So kannst du in diesem Beruf überzeugen!

LAUFEND AKTUELLE DATEN BIETET ETWA DAS AMS:

https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarktforschung/arbeitsmarktdaten

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

- Kundenberater:in
- Personalberater:in
- Personalberater:in mit Fokus Recruiting
- Researcher:in / Associate Personalberater:in
- Disponent:in in der Kunden- und Personalberatung

VERHANDLUNGSGESCHICK, INTERDISZIPLINÄRES DENKEN SOWIE ARGUMENTATIONSFÄHIGKEIT ZÄHLEN IN DIESER BRANCHE ZU DEN ZENTRALEN BERUFSANFORDERUNGEN.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Personalmanagement, Personalberaterung, Human Resources usw.

FHWien der WKW – Personalmanagement
FH des BFI Wien – Arbeitsgestaltung und HR-Management
zahlreiche Angebote, sich im Master auf HR zu spezialisieren

Otti & Partner
Ihr Personal Management

DEIN WEGWEISER IN DIE BERUFSWELT: OTTI & PARTNER!

WESHALB MIT UNS?

Weil du bei uns nicht nur eine Nummer bist. Bei Otti & Partner stehst du im Fokus, und das kommt am Ende allen zugute. Egal, welche Ausbildung du mitbringst – wir begleiten dich längerfristig auf deinem Karriereweg. Unsere Empfehlung gibt's erst, wenn wir wirklich wissen, was du willst und wo deine Stärken liegen.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2025 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?

Weil du bei uns nicht nur eine Nummer bist. Bei Otti & Partner stehst du im Fokus, und das kommt am Ende allen zugute. Egal, welche Ausbildung du mitbringst – wir begleiten dich längerfristig auf deinem Karriereweg. Unsere Empfehlung gibt's erst, wenn wir wirklich wissen, was du willst und wo deine Stärken liegen.

JOBMÖGLICHKEITEN

Vollzeit / Teilzeit

OTTI & PARTNER – DEIN VERLÄSSLICHER PARTNER

Über 20 Jahre Erfahrung und hervorragende Kontakte zu nationalen und internationalen Unternehmen unterstreichen unsere Qualitätsarbeit. Unsere beständige Präsenz am Markt steht für Zuverlässigkeit, Innovation und Flexibilität. Überzeuge dich selbst!

BENEFITS

- Österreichweit spannende Jobangebote.
- Dein Erfolg ist auch unser Erfolg: Wir schaffen gemeinsam Mehrwert.
- Dank unserer weitreichenden Kontakte entdeckst du die besten Stellenangebote.
- Mit unserer Empfehlung erhöhst du deine Chancen.

Wir freuen uns auf dich!

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen
Bernhard Otti, MBA
E-Mail: otti@otti.at
Tel.: +43 (0)1 513 94 360
Web: www.otti.at

Adresse: Köllnerhofgasse 5/11, 1010 Wien
Standorte/Filialen: Steiermark & Kärnten
Oberösterreich & Salzburg
Branche: Personalberatung

Social Media

ZUVERLÄSSIGKEIT, INNOVATIONSKRAFT UND FLEXIBILITÄT SIND NICHT NUR WORTE FÜR UNS – SIE DEFINIEREN UNSERE TÄGLICHE ARBEIT BEI OTTI & PARTNER.

Entgeltliche Einschaltung

teampool

KARRIERESTART MIT ZUKUNFT

WERDE TEIL VON TEAMPOOL UND STARTE ALS TEAMPLAYER DURCH

teampool bietet Maturant:innen den perfekten Start ins Berufsleben: Spannende Jobmöglichkeiten in einer zukunftsträchtigen Branche, gezielte Entwicklungsprogramme und individuelle Betreuung stehen bei uns im Mittelpunkt. In einer Welt, in der Fachkräfte knapp sind, eröffnen sich dir zahlreiche Chancen, deine Karriere auf ein solides Fundament zu stellen.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2025 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?

Österreichweit: Engineering, Vertrieb, Recruiting
Salzburg: IT-Technik, Vertrieb, Recruiting, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Marketing

JOBMÖGLICHKEITEN

Vollzeit / Teilzeit / (Ferial-) Praktika / Abschlussarbeiten

WARUM TEAMPOOL BEGEISTERT

Bei teampool wirst du durch wertvolle Erfahrungen wachsen, deine Stärken entdecken und ein professionelles Netzwerk aufbauen. Durch maßgeschneiderte Programme fördern wir deine persönlichen und fachlichen Fähigkeiten – damit du in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt bestens gerüstet bist. Sichere dir deinen Platz in einer Zukunftsbranche und profitiere von einem sicheren Arbeitsplatz mit langfristigen Perspektiven. Werde Teil von teampool und starte deine Karriere mit starken Teamplayern an deiner Seite!

BENEFITS (Abhängig von Position & Geschäftsbereich)

- Attraktives Gehaltssystem inkl. Provision ohne Deckelung
- Flexibles Arbeiten durch Gleitarbeitszeit
- Umfangreiche Einschulung, Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Firmenfahrzeug (tlw. Elektro) und -handy zur Privatnutzung
- Kostenlose Vitamin- & Koffeinbooster, wöchentl. Teamessen
- Firmenrabatte und Sonderkonditionen (z.B. Bikeleasing)

Zusätzlich Engineering Techniker:

- Remote Working nach Bedarf
- Klimaticket und täglicher Essenszuschuss
- Firmenfahrzeug (BMW oder Elektro)

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen
Mag Wolfgang Struber;
Leitung Personal & Recht I Prokurist
E-Mail: w.struber@teampool.com
Tel: +43 50 530-9913
Web: www.teampool.com

Adresse: Gewerbestraße 5,
5201 Seekirchen am Wallersee
Standorte: Bludenz, Innsbruck, Salzburg, Eugendorf, Seekirchen, Leonding, Wels, Wien, Wiener Neustadt, Gleisdorf, Graz, Bad Radkersburg
Branche: Arbeitskräfteüberlassung & Engineering
Mitarbeiter:innen: Intern & extern 4.000

Social Media

WERDE AUCH DU EIN TEAMPLAYER!

Entgeltliche Einschaltung

© HBF / Daniel Trippolt

MIT SICHERHEIT KARRIERE MACHEN

UNSERE WELT VERÄNDERT SICH STÄNDIG. EINE KONSTANTE GIBT ES ABER TROTZDEM – DAS BEDÜRFNIS NACH SICHERHEIT. DIE SICHERHEITSBRANCHE BIETET KARRIERECHANCEN MIT ZUKUNFT.

FACTS & TRENDS

Österreich ist ein besonders sicheres, friedliches und lebenswertes Land. Damit das so bleibt, verfolgen mehrere öffentliche und private Institutionen eine proaktive umfassende Sicherheitspolitik. Sie soll Ordnung, Sicherheit und Freiheit in Staat und Gesellschaft gewährleisten, die freie Entfaltung der Menschen ermöglichen und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen.

Ziel ist ein geordnetes, sicheres und friedliches Zusammenleben aller Menschen in unserem Land. Denn Sicherheit ist eine Voraussetzung für eine freie Gesellschaft.

In einer sich ständig verändernden Welt gibt es unterschiedliche Gefahrenlagen, die es zu bewältigen gilt. Die Gewährleistung von Sicherheit ist eine Kernaufgabe des Staates. Ihre Umsetzung ist ein Zusammenspiel aus unterschiedlichen Institutionen. Die Bundesministerien für Inneres sowie für Landesverteidigung bzw. die Polizei und das Bundesheer sind dabei wesentliche Akteure.

Zum Beispiel: Knapp 40.000 engagierte Menschen sind in Österreich in den Bereichen Kriminalitäts-, Terrorismus- und Korruptionsbekämpfung, Migration, Asylwesen, Krisen- und Katastrophenschutzmanagement, Durchführung von Wahlen und vielen

BRANCHENTIPP

Die Sicherheitsbranche bietet zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, um ihr berufliches Wachstum zu fördern und ihren Talenten Raum zur Entfaltung zu geben.

anderen Bereichen tätig und machen Österreich zu einem der sichersten Länder der Welt. Und das sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Job- und Karrieremöglichkeiten, die die heimische Sicherheitsbranche Interessierten gibt.

ZIEL IST EIN GEORDNETES, SICHERES UND FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN ALLER MENSCHEN. DENN SICHERHEIT IST EINE VORAUSSETZUNG FÜR EINE FREIE GESELLSCHAFT.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Durch sehr breit gefächerte Aufgabengebiete gestalten sich auch die Karrieremöglichkeiten innerhalb der Sicherheitsbranche vielseitig und zahlreich. Je nach Qualifikation, Talent und Interessen ist eine Karriere beispielsweise bei einer der verschiedenen heimischen Sonder- und Spezialeinheiten, aber auch in der Sicherheitsverwaltung möglich.

Das umfasst auch Tätigkeiten im bürgerorientierten Service, der Öffentlichkeitsarbeit oder in juristischen und technischen Bereichen. Weitere Sparten, in denen die Sicherheitsbranche Karrieremöglichkeiten bietet, sind das Fremdenwesen, das Krisenmanagement und der Katastrophenschutz.

Die Sicherheit eines Landes und dessen Bevölkerung ist ein Thema, das heute wie auch in Zukunft nicht an Wichtigkeit verlieren wird. Außerdem bietet der Sektor neben einem langfristig sicheren Arbeitsplatz zahlreiche Aufstiegschancen – für Berufs- und Quereinsteiger:innen sowie Zielgruppen mit unterschiedlichen Bildungsgraden: für Lehrlinge, Maturant:innen, Akademiker:innen sowie für Berufserfahrene, die auf der Suche nach einer neuen Herausforderung sind.

TIPP: Besonders beim Bundesheer und bei der Polizei sind Maturant:innen gefragter denn je – mehr Infos unter karriere.bundesheer.at und polizeikarriere.gv.at

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

- Polizei
- Offizier
- Militärärzt:in
- Kriminalpolizei
- Sonder- bzw. Spezialeinheiten
- Sicherheitsverwaltung
- Cyber Security Manager
- Objektschutzdienst
- und vieles mehr …

OB IM STREIFENDIENST ODER IN DER VERWALTUNG, ZENTRALE AUFGABE IST IMMER EIN SICHERES ZUSAMMENLEBEN DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien: sozial- oder rechtswissenschaftliche Studien, Medizinstudium, unterstützt vom Bundesheer
FH-Studiengänge: FH Wr. Neustadt – Polizeiliche Führung (berufsbegleitend), diverse Master-Studiengänge mit thematischer Ausrichtung auf das Sicherheitswesen
Theresianische Militärakademie (MilAk): Militärische Führung, Militärische informations- und kommunikationstechnologische Führung

UNSER HEER

ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER

JOBS MIT ZUKUNFT

Die Jobmöglichkeiten und Karriereperspektiven beim Österreichischen Bundesheer sind riesig. Ob nun als Berufs- oder Milizsoldat:in, hängt ganz von den jeweiligen Interessen ab, und wenn Tarnfarben nicht ganz dem Kleidungsstil entsprechen, dann kann man auch ohne Uniform bei uns Karriere machen. Die Bandbreite an Chancen und Perspektiven, die sich für Frauen und Männer beim Bundesheer auftun, sind größer als vermutet – und das bei fairer Bezahlung.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

IN WELCHEN BEREICHEN PLANEN SIE 2025 AUFNAHMEN VON MATURANT:INNEN?
Offizierslaufbahn, Unteroffizierslaufbahn, Kaderpräsenzeinheit, unterstützende Bereiche wie etwa Logistik, Technik oder Sanität

JOBMÖGLICHKEITEN
Vollzeit / Praktika / Lehre

EINSTIEGSGEHALT (Monat, brutto)
Als Berufsoffiziersanwärter verdient man ab dem 13. Monat der Ausbildung rund 2.910,48 Euro brutto (zzgl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld).

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
Mit Matura oder einer gleichwertigen Ausbildung kann eine Offizierslaufbahn in Angriff genommen werden. Eine weitere Option stellt die Unteroffizierslaufbahn dar, oder man stellt sich zeitlich befristet in den Dienst einer Kaderpräsenzeinheit (KPE). Auch ohne Uniform bietet das Bundesheer Topmöglichkeiten. Jobs in den unterstützenden Bereichen wie etwa Logistik, Technik, IT oder Sanität bieten gute Perspektiven.

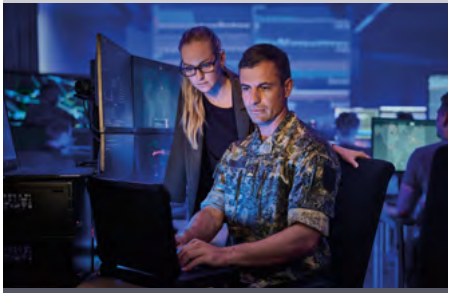
BENEFITS (AUSWAHL)
- Altersvorsorge-Zusatzversicherung
- Dienstwohnung
- Parkplatz
- Karriere-Entwicklungsmöglichkeiten
- Kantine
- Weiterbildung – Bildungskarenz
- Fitnessangebote

UNTERNEHMENS-FACTS

Ansprechperson für Bewerber:innen
infopoint des Heerespersonalamtes
Position: Kundenbüro
E-Mail: ausbildungsdienst@bmlv.gv.at
Tel.: +43 (0)50201 99 1640
Web: https://karriere.bundesheer.at

Adresse: infopoint Heerespersonalamt
Garnisonstraße 1, 4600 Wels
Standorte/Filialen: Bundesweit
Branche: Öffentlicher Dienst, Sicherheit und Führung
Mitarbeiter:innen: über 20.000

Social Media



SICHERHEIT IST GRENZENLOS – UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN FÜR MÄNNER UND FRAUEN.

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Landesverteidigung

MISSION VORWÄRTS:
JOBS MIT AUFWIND.
JETZT INFORMIEREN!
EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
KARRIERE.BUNDESHEER.AT
UNSER HEER

DIE WELT DER MODE

DER TEXTILEINZELHANDEL IST EIN BREIT GEFÄCHERTES UND ABWECHSLUNGSREICHES BETÄTIGUNGSFELD. FAST JEDE ART DER AUSBILDUNG IST IN DIESER BRANCHE GEEIGNET. WICHTIG IST JEDENFALLS DIE LIEBE ZUM PRODUKT. 😊

FACTS & TRENDS

Wir alle kaufen mehr oder weniger regelmäßig Gewand – egal, ob Schuhe, Hosen, Hemden, Blusen oder Jacken. Für jede Gelegenheit, jedes Wetter und jede Saison benötigt man andere Kleidung. Daher ist der Textileinzelhandel eine stabile Branche mit guten Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten und eignet sich hervorragend, um interessante Erfahrungen zu sammeln, ob im nationalen oder internationalen Umfeld.

In dieser Branche gibt es einige große Konzerne mit hohem Bekanntheitsgrad. Dem gegenüber stehen viele kleine Boutiquen, die ein etwas überschaubareres, dafür aber sehr ausgewähltes Sortiment bieten. In jedem Fall geht es um die optimale Kund:innenbetreuung, emotionale Bindung der Kundschaft an die Marke und die Weiterentwicklung des Einkaufserlebnisses. Hierbei ist die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Einkauf und Verkauf von höchster Bedeutung. Jede:r möchte aus einem möglichst aktuellen Sortiment wählen können, sei es in einer der großen Modeketten oder in einer kleinen, familiär geführten Boutique.

Die bekannten Konzerne bieten ein internationales Umfeld mit entsprechend vielfältiger Kundschaft und sehr guten Karrieremöglichkeiten. Kleine Unternehmen sind meist auf ein bestimmtes Sortiment oder Material spezialisiert und ermöglichen Weiterentwicklung und Eigeninitiatve in einem familiären Umfeld.

BRANCHENTIPP

Sei kreativ und selbstsicher, dann findest du in der Modebranche einen passenden Job. Zögere nicht, dich auch initiativ zu bewerben, wenn dich die Branche begeistert!

DAHER IST DER TEXTILEINZELHANDEL EINE STABILE BRANCHE MIT GUTEN EIN- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN

KARRIERE IN DER MODEBRANCHE
Vor allem die großen Textileinzelhandelsunternehmen locken mit einem breiten Spektrum an Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. Sowohl Maturant:innen, Studierenden und Young Professionals als auch Quereinsteiger:innen und Berufserfahrenen stehen die Türen für berufliche Entwicklung und Weiterbildung offen. Oft werden von den Unternehmen Kosten für Lehrgänge und Weiterbildungen übernommen. Diese stehen aber manchmal in Zusammenhang mit einer mehrjährigen Bindung an das Unternehmen.

GEFRAGTE KOMPETENZEN
Durch das breite Spektrum an Jobs gibt es ein ebenso breites Feld an gefragten Qualifikationen und Kompetenzen. So ist bei Einkäufer:innen beispielsweise eine schnelle Reaktionsfähigkeit erforderlich. Kundenbetreuer:innen müssen Kund:innen ein unvergessliches Einkaufserlebnis bescheren. Rechtswissenschaftliche Fähigkeiten sind beim Schutz von Marken und der Beurteilung diverser Verträge gefragt.

Im IT-Bereich sind Technical Skills ein Muss, um z. B. einen Online-Shop zu etablieren. Eine eigene Marketingabteilung ist mittlerweile aus keinem Modeunternehmen mehr wegzudenken. Immer wichtiger wird Marketing-Know-how in digitalen Kanälen.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Die Chancen, in der Textileinzelhandelsbranche den passenden Job zu finden, sind weiterhin hoch. Durch die Dynamisierung der osteuropäischen Märkte haben Mitarbeiter:innen, die mobil sind, gute Chancen, sich beruflich und persönlich auch im Rahmen eines Auslandseinsatzes weiterzuentwickeln.

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

- Einkäufer:in
- Kundenbetreuer:in
- Marketing Manager
- IT-Expert:in
- Project Manager
- Web Developer
- Store Manager
- Mitarbeiter:in im Controlling

UM KUND:INNEN DAS PERFEKTE MODESORTIMENT BIETEN ZU KÖNNEN, ARBEITEN VERKAUF, EINKAUF UND INDUSTRIE ENG ZUSAMMEN.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Rechtswissenschaften, Marketing & Sales, IT/Informatik, Betriebswirtschaft, Personalmanagement
FHWien der WKW – Unternehmensführung – Entrepreneurship, Marketing & Sales, Personalmanagement
FH des BFI Wien – Arbeitsgestaltung und HR-Management

Duales Studium der Wirtschaft mit P&C Österreich
(siehe kommende Doppelseite)

Peek&Cloppenburg

BEST RECRUITERS 24|25 aut

DEIN WEGBEGLEITER FÜR DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT

WARUM EIGENTLICH WIR?

Nimm deine Zukunft selbst in die Hand. Wir bieten dir individuelle Zukunftsperspektiven, vielseitige Gestaltungsspielräume, in denen du dich verwirklichen kannst, und ein Team, dass sich schon jetzt auf dich freut. Entdecke, wie du bei uns deine Ideen in die Tat umsetzen und deinen eigenen Weg gehen kannst. Mit dem dualen Studium bei P&C stehst du am Beginn einer vielseitigen und sicheren Karriere, in der du dich in einem traditionsreichen Unternehmen entwickeln darfst.

INFOS FÜR BEWERBER:INNEN

WOFÜR STEHT PEEK & CLOPPENBURG ÖSTERREICH?

In den mehr als 120 Jahren seit dem Bestehen von Peek & Cloppenburg steht das Unternehmen für hochwertige Bekleidung. In rund 160 Verkaufshäusern in 16 Ländern gehört Peek & Cloppenburg zu einem der führenden Multimarkenhändler in Europa.

WAS BIETET DAS DUALE STUDIUM FÜR MICH?

Ein Studium, welches Theorie und Praxis vereint. Dabei sind zwei Auswahlmöglichkeiten gegeben: BWL oder Wirtschaftspsychologie.

EINSTIEGSGEHALT (Monat, brutto)

1. Jahr: 2.124 Euro
2. Jahr: 2.229 Euro
3. Jahr: 2.333 Euro

zzgl. Verkaufsprovisionen.
Studiengebühren werden von P&C getragen.

BENEFITS (AUSWAHL)

- voll finanziertes Wirtschaftsstudium
- attraktives Gehalt zzgl. Verkaufsprovision
- 25 % Family & Friends-Mitarbeiterrabatt
- spannende Gesundheits- und Sportangebote
- vielfältige Karrieremöglichkeiten im Fashion Retail
- interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

DUALES STUDIUM MIT P&C ÖSTERREICH

Voraussetzungen: Matura/ Allg. Hochschulreife
Beginn: jährlich zum 1. August
Dauer: 6 Semester (3 Jahre)
Branche: Textileinzelhandel

Standorte: Wien, Vösendorf (SCS), Linz, Pasching, Graz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Dornbirn, Gerasdorf (G3) und Wiener Neustadt (Fischapark)
Bewerbungszeitraum: jährlich bis 30. Juni

Du möchtest mehr Infos?
Web: karriere.peek-cloppenburg.at
E-Mail: job@peek-cloppenburg.at

Social Media

BRANCHE | TEXTILEINZELHANDEL

Entgeltliche Einschaltung

Come for the trends.
Stay for the team.

Schon mal einen Film pausiert, um die Outfits zu bewundern? Oder im Café gesessen nur um Trends zu spotten? Dann sind wir ein Perfect Match! Bei uns ist Mode nicht nur ein Produkt – sie ist unsere gemeinsame Sprache. Mit dem Dualen Studium bei P&C wirst Du Teil einer einzigartigen Fashion-Community, in der Dein Style als Ausdruck Deiner Individualität wertgeschätzt wird. Ready to work what you love? Welcome to P&C.

Peek&Cloppenburg

Jetzt bewerben

karriere.peek-cloppenburg.at

JEDEN TAG EINE BEFÖRDERUNG!

WEIL WELTWEIT IMMER MEHR GÜTER BEFÖRDERT WERDEN, WÄCHST AUCH DAS ANGEBOT AN JOBS IN DER TRANSPORTLOGISTIK. WER IN DIESEM SPANNENDEN WACHSTUMSMARKT EINE BERUFLICHE HERAUSFORDERUNG SUCHT, FINDET ZAHLREICHE KARRIEREMÖGLICHKEITEN.

FACTS & TRENDS

Moderner Güterverkehr bedeutet viel mehr, als Waren mit einem LKW möglichst pünktlich von A nach B zu bringen. Vielmehr geht es darum, mit den Kund:innen die perfekte Logistiklösung zu finden, um eine Fracht passend zu Budget und Zeitplan zu liefern.

Immer wichtiger werden auch ökologische Faktoren - Transport und Logistik müssen ressourcenschonend und umweltfreundlich geplant werden: die ideale Route und den Güterstrom organisieren, alle behördlichen Vorgänge regeln etc. Klingt anspruchsvoll und ist es auch – deshalb ist ein Job in diesem Bereich ja auch so spannend.

Will nun ein Logistikunternehmen optimale Transportlösungen anbieten, braucht es auf der einen Seite moderne Transportmittel mit geringem Schadstoffausstoß. Auf der anderen Seite sollte das Unternehmen in der Lage sein, intermodale Transportalternativen zu offerieren. Vor allem aber muss es über gut ausgebildete Mitarbeiter:innen mit großem logistischem Know-how verfügen.

WISSEN IST FRACHT!

GEFRAGTE QUALIFIKATIONEN

In der Transportlogistik sind zahlreiche Kompetenzen gefragt. Eben weil dieser Bereich so vielfältig und abwechslungsreich ist. Ganz wichtig sind Sprachkenntnisse, kaufmännisches und weltoffenes Denken und Interesse an den modernen Infor-

BRANCHENTIPP

Sehr hilfreich ist es, Sprachkenntnisse zu vertiefen. Nutze den Mehrwert von Auslandsaufenthalten, steige direkt ein und absolviere ein Trainee-Programm.

mations- und Kommunikationstechnologien. Kreativität, Teamgeist, Kommunikationstalent, Reisebereitschaft, Entscheidungsfreude und Umweltbewusstsein spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Zentrale Qualifikationswege sind u. a. die Absolvierung einer wirtschaftlich ausgerichteten berufsbildenden höheren Schule, insbesondere einer HAK oder HLW. Das dort vermittelte betriebswirtschaftliche Know-how ist die perfekte Grundlage für die praxisorientierten Trainee-Programme der Unternehmen. Natürlich sind auch Absolventen:innen von wirtschaftlich ausgerichteten Fachhochschulen und Universitäten sehr gefragt.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

DIE ZUKUNFT SIEHT GUT AUS

Neben der Freude am Job geht es bei der Berufswahl natürlich auch um die Chancen. Wie wird sich die Branche weiterentwickeln?

Tatsächlich sind Transport und Logistik zwei absolute Wachstumsbranchen, die sich im Gleichschritt mit der Wirtschaft ständig weiterentwickeln. Je enger die Länder Europas wirtschaftlich zusammenwachsen, desto dynamischer wird diese Entwicklung sein. Und desto mehr Logistik-Fachkräfte sind gefragt.

Deshalb bieten viele Unternehmen auch die Möglichkeit an, ohne einschlägige Ausbildung in erstklassige Aus- und Weiterbildungsprogramme mit Training on the Job einzusteigen. Sie ermöglichen es, sich in spannende Aufgabengebiete einzuarbeiten und den richtigen Karrierebereich zu finden.

Tipp: Die Duale Akademie ist eine maßgeschneiderte Ausbildung für (AHS-) Maturant:innen und Studienabbrecher:innen, die Theorie und Praxis vereint. Sie wird auch im Bereich der Betriebslogistik angeboten. Alle Informationen zur Ausbildung sowie Ansprechpartner:innen findest du auf der Seite 139. Unter **duale.akademie.at** oder auf Instagram – **@duale.akademie.** Bewerben kannst du dich unter **jobs.dualeakademie.at.**

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

Es gibt eine Vielzahl von Berufen in der Branche. Beispiele dafür sind:

- Speditionskaufmann/-frau
- Speditionslogistiker:in
- Transportlogistiker:in
- Lagerlogistiker:in
- Customer Service

WICHTIGE KOMPETENZEN FÜR DEN ERFOLG IM LOGISTIKBEREICH SIND SPRACHKENNTNISSE. GEFRAGT SIND AUCH SOFT SKILLS WIE KOMMUNIKATIONSTALENT UND ENTSCHEIDUNGSFREUDE.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Betriebswirtschaft, Internationale Betriebswirtschaft,
FH des BFI Wien – Logistik und Transportmanagement
FHWien der WKW – Marketing und Sales
FH Oberösterreich (Campus Steyr) – Internationales Logistik-Management
FH Burgenland – Internationale Wirtschaftsbeziehungen
FH Kufstein – Internationale Wirtschaft und Management
WU Wien – Masterstudium Supply Chain Management

FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

DIE AUFGABE DER VERSICHERUNGSBRANCHE ALS BEDEUTENDER WIRTSCHAFTSZWEIG IST DIE ABSICHERUNG DER MENSCHEN VOR RISIKEN. SIE BILDET NEBEN DEN BANKEN EINE TRAGENDE SÄULE DES FINANZDIENSTLEISTUNGSSEKTORS. WER GERNE MIT UND VOR ALLEM FÜR MENSCHEN ARBEITET, FINDET IN DER VERSICHERUNGSBRANCHE VIELFÄLTIGE KARRIEREMÖGLICHKEITEN.

FACTS & TRENDS

Eine Versicherung sichert dich vor einem spezifischen Risiko ab – wie beispielsweise vor einer Krankheit, einem Unfall, vor Berufsunfähigkeit oder sonstigen Schadensfällen. Dazu bezahlt du entweder laufend, zum Beispiel monatlich oder jährlich, oder auch einmalig einen bestimmten Betrag: die sogenannte Versicherungsprämie. Durch den mit der Versicherungsgesellschaft vereinbarten Vertrag erhältst du bei einem entstandenen Schaden finanzielle Unterstützung.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass wir Menschen uns vor existenziellen Risiken schützen, auch wenn diese noch nicht greifbar sind. In der Versicherungsbranche gibt es unzählige Bereiche, sich versichern zu lassen, da die Menschen unterschiedliche Bedürfnisse haben (z. B. bei Reisen, Wohnungen, Extremsportarten etc.). Dementsprechend vielfältig sind auch die Berufsmöglichkeiten.

VERSICHERUNG STATT RISIKO

Grundsätzlich sind Kinder und Jugendliche in Österreich unter 18 Jahren bei ihren Eltern mitversichert. Danach gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich selbst zu versichern. Die Versicherungsbranche setzt sich hier zum Ziel, die Menschen über die gesamte Spannbreite zu beraten.

Im Mittelpunkt der Arbeitsbereiche stehen also Kund:innenberatung und -betreuung, organisatori-

BRANCHENTIPP

In dieser Branche ist vor allem Kontaktfähigkeit gefragt. Überzeuge beim Bewerbungsgespräch durch ein offenes und interessiertes Auftreten. Informationen zum Unternehmen können hier eine gute Grundlage sein und zeigen dein Interesse!

sche Aufgaben (wie die Bearbeitung von Versicherungsanträgen), die Zusammenarbeit mit Sachverständigen sowie die Verkaufsarbeit.

DIE VERSICHERUNGSBRANCHE ENTWICKELTE SICH IN DEN LETZTEN JAHREN ENORM - DIE NACHFRAGE NACH GUT QUALIFIZIERTEN VERSICHERUNGSBEDIENSTETEN IST DAHER GROSS.

GEFRAGTE KOMPETENZEN

Wer in der Versicherungsbranche erfolgreich sein will, benötigt Organisationstalent und Einfühlungsvermögen. Wenn du dann auch noch kontaktfreudig bist und gerne mit Zahlen arbeitest, wirst du in diesem Wirtschaftszweig sehr erfolgreich sein. Um Menschen eine Versicherung ans Herz zu legen, sind besonders Eigenschaften wie Einfühlungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit sowie vernetztes Wissen über die unterschiedlichen Versicherungsmöglichkeiten gefragt.

DEINE CHANCEN AM ARBEITSMARKT

Der passende Ausbildungshintergrund richtet sich vor allem nach dem angestrebten Beschäftigungsverhältnis. Als Versicherungskaufkraft im Innen- und Außendienst sind andere Qualifikationen gefragt als bei Schadensreferent:innen oder Inspektor:innen.

TIPP: Viele Unternehmen bieten eine „Schnuppermöglichkeit" an, um Bewerber:innen die Möglichkeit zu geben, erste Einblicke in die Branche zu gewinnen – am besten informierst du dich auf den Websites der jeweiligen Unternehmen.

Wichtig: Die Versicherungsbranche gilt als relativ krisensicher und hat sich zuletzt positiv entwickelt. Aktuell entstehen neue Möglichkeiten zur Online-Beratung sowie zur digitalen Weiterbildung. So hat die Branche auch großes Zukunftspotenzial.

TYPISCHE BERUFE
IN DER BRANCHE

- Versicherungskaufmann/-frau
- Schadensreferent:in
- Versicherungssachbearbeiter:in
- Businesscoach
- Business Analyst
- Key Account Manager

IN DER BRANCHE SIND BESONDERS EIGENSCHAFTEN WIE EINFÜHLUNGSVERMÖGEN, VERHANDLUNGSGESCHICK, KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT SOWIE VERNETZTES FACHWISSEN GEFRAGT.

PASSENDE STUDIENGÄNGE
ZU DEN BERUFEN

Universitätsstudien und FH-Studiengänge:
Bank- und Versicherungsmanagement, Bank- und Versicherungswirtschaft, Management & Digital Business …

MATURANT:INNEN-INITIATIVE

by career

Online unter matura-guide.at

Der **Karriere-Blog** bietet alle Infos aus dem Maturant:innen-Guide unseren KI-Chatbot und noch mehr Inhalte.

Auf Social Media

unter **@maturant.innen** findest du auf TikTok und Instagram informativen und unterhaltsamen Content.

ERFOLGREICH ENTSCHEIDEN FÜR STUDIUM UND BERUF.

matura-guide.at

06

QUICKGUIDE

NOCH NICHT GENUG INFORMIERT? IM QUICKGUIDE FINDEST DU WEITERE INTERESSANTE LINKS UND WICHTIGE ANLAUFSTELLEN.

QUICK CHECK

1 JOBS

ONLINE-STELLENMARKT

www.karriere.at	Informationen zu Beruf, Karriere & Karriereplanung
www.ams.at/lehrstellen	Lehrstellenbörse powerd by AMS und WKO
www.ams.at/ejobroom	Österreichs größte Job- und Personalbörse
www.alleskralle.com	Job-Aufspür-Service
www.diepresse.com/karriere	Karriere Lounge von diepresse.com
www.gastrojobs.at	Stellenmarkt für Gastronomie und Hotellerie
www.hogastjob.com	Stellenmarkt für Gastronomie und Hotellerie
www.horizontjobs.at	Stellenmarkt für Werbung, Medien und Marketing
www.hotelcareer.at	Stellenmarkt für Gastronomie und Hotellerie
www.job-consult.com	Plattform für Jobsuche
www.uniport.at	Career Center der Universität Wien
www.zbp.at	Zentrum für Berufsplanung der WU Wien
www.studentjob.at	Jobbörse für Studierende und Absolvent:innen
www.jobisjob.at	Jobsuchmaschine
www.monster.at	Weltweite Jobbörse
www.stepstone.at	Jobsuchmaschine für 22 verschiedene Berufssparten
www.meinjob.at	Jobbörse
www.job.at	Österreichweite Jobbörse
www.careerjet.at	Österreichweite Jobsuchmaschine
www.derstandard.at/karriere	Jobbörse und News von „derstandard.at“
www.kurier.at/wirtschaft/karriere	Jobbörse und News des „Kurier“
www.karriere.sn.at	Jobplattform der „Salzburger Nachrichten“
www.laendlejob.at	Jobplattform für Vorarlberg
www.experteer.at	Jobplattform für das High-Level-Management
www.absolventen.at	Job- und Karrierenetzwerk

WEITERE HILFREICHE LINKS:

https://www.studienplattform.at	Finde dein Studium mit der Plattform der Österreichischen Hochschüler:innenschaft
https://jugendseite.ams.at/home.html	AMS Jugendseite, hier finden junge Menschen Infos rund um Schule, Lehre, Ausbildung, Jobsuche und Bewerbung
https://www.letstech.at	Infos für Jugendliche des OVE Österr. Verband für Elektrotechnik
https://digitaleberufe.at	Hier bekommst du einen Ein- und Überblick in die Zukunft der digitalen Berufswelt

Tipps der Arbeiterkammer:
https://www.arbeiterkammer.at/akportal/meinesituation/startberufsleben/index.html

2 MESSEN

KARRIEREMESSEN 2025

Grow Wels - Jobfestival
Datum: 16.01.2025 – 18.01.2025
Ort: Wels, max.center
https://jobfestival.at

Im Galopp in die Zukunft - Die Bildungs- und Berufsinfomesse der Lippizanerheimt
Datum: 17.01.2025 – 18.01.2025
Ort: Voitsberg, Sporthalle
https://galopp-zukunft.at

Kärntner Lehrlingsmesse 2025
Datum: 30.01.2025 – 01.02.2025
Ort: Klagenfurt, Messe
https://www.kaerntnermessen.at/veranstaltungen/kaerntner-lehrlingsmesse

Grow Ried im Innkreis - Jobfestival
Datum: 30.01.2025 – 01.02.2025
Ort: Ried im Innkreis, Weberzeile
https://jobfestival.at

Check-in Deine berufliche Zukunft - Die Bildungs- und Berufsinfomesse in Graz-Umgebung
Datum: 07.02.2025 – 08.02.2025
Ort: Flughafen Graz
https://checkin-zukunft.at

Grow Wiener Neustadt - Jobfestival
Datum: 20.02.2025 – 22.02.2025
Ort: Wiener Neustadt, Shopping im Fischapark
https://jobfestival.at

Grow Salzburg - Jobfestival
Datum: 06.03.2025 – 08.03.2025
Ort: Salzburg, Europark
https://jobfestival.at

BeSt Wien 2025
Datum: 06.03.2025 – 09.03.2025
Ort: Wien, Stadthalle
https://bestinfo.at

Checkliste für deinen Messebesuch

Zur Vorbereitung kannst du dieses Blatt verwenden.

Grow Graz - Jobfestival
Datum: 13.03.2025 – 15.03.2025
Ort: Graz, Murpark
https://jobfestival.at

Girls! TECH UP Graz
Datum: 15.03.2025
Ort: Graz, TU Graz
www.letstech.at/girls-tech-up-graz-2024

4. jobmesse austria in Wien
Datum: 13. und 14.09.2025
Ort: Marx Halle, Wien
https://jobmessen.at

Jugend & Beruf
Datum: 01.10.2025 – 04.10.2025
Ort: Messe Wels
https://www.jugendundberuf.info

BeSt Graz 2025
Datum: 16.10.2025 – 18.10.2025
Ort: Graz, Messe Graz, Halle A
https://www.best-graz.at

i-Messe 2025 - Die Vorarlberger Ausbildungsmesse
Datum: 06.11.2025 – 08.11.2025
Ort: Dornbirn, Messe Dornbirn
https://www.i-messe.at

QUICK CHECK

3.1 • JOBS UND PRAKTIKA IM AUSLAND

www.careerbuilder.com	Amerikanische Jobbörse
www.careerone.com.au	Australische Jobbörse
www.coolworks.com	Verbindung zwischen Jobs und Reisen
www.ef.co.at	Sprachschule (Education First)
www.ibg-workcamps.org	Freiwilligendienst im In- und Ausland für gemeinnützige Projekte
www.jobs.de	Stellenmarkt für Deutschland
www.entwicklungsdienst.de	Freiwilligendienst bei weltweiten Projekten
www.aiesec.org	Bietet verschiedene Programme v. a. für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
www.amsa.at	Austrian Medical Students Association – Internationaler Austausch von Medizinstudierenden
www.elsa-austria.org	The European Law Students' Association
www.europass.at	Berufsbildung, Informationen zum EUROPASS
www.aegee.org	European Student's Forum – Association des Etats Généraux
www.oead.at	Österreichischer Austauschdienst
www.ifa.or.at	Portal zum Auslandspraktikum
www.standort-tirol.at	Büro für europäische Programme
www.summerjobs.com	Internationales Portal für Sommerjobs
https://www.manpowergroup.at/unternehmen-manpowergroup-solutions/bts	Jobportal für Jobs im Ausland von Manpower
www.jobisjob.at/search?what=ausland	Jobportal für Jobs im Ausland
ec.europa.eu/eures/public/de/homepage	Das europäische Portal zur beruflichen Mobilität
europa.eu/youth/de	Infos zu Jobs, Praktika und Freiwilligenarbeit
www.anyworkanywhere.com	Jobsuche weltweit nach Region und/oder Arbeitsbereich
www.eurojobs.com	Europäische Stellen- und Jobbörse
https://www.iagora.com/work/de/praktikum?full_q=internships	Internationale Stellen- und Jobbörse
jobs.livecareer.com	Internationale Jobbörse
jobs.goabroad.com	Internationale Stellen- und Jobbörse
www.jobseurope.net	Sammlung von europäischen Jobbörsen
www.overseasjobs.com	Internationale Stellen- und Jobbörse
www.coe.int/en/web/jobs	Jobs beim Europarat
www.rollingpin.at	Jobs im Tourismus

3 INTERNATIONALE AUSBILDUNG, JOBS UND PRAKTIKA

3.2 • AU-PAIR-VERMITTLUNG

www.au-pair4you.at	Österreichische Au-pair-Vermittlungsagentur
www.aupairaustria.at	Österreichische Au-pair-Vermittlungsagentur
www.iapa.org	International Au-pair Association

4 BERUFSINFORMATION

4.1 • BERUFSINFORMATIONSSYSTEME

https://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/jobchancen/jobchancen.asp	Research-Plattform der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS
www.ams.at/ausbildungskompass	Informationssystem über Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Berufe in Österreich
www.ams.at/bis	AMS-Berufsinformationssystem: die größte österreichische Online-Berufs- und Qualifikations-Datenbank
www.ams.at/berufslexikon	Detaillierte Informationen zu rund 1.800 Berufen
www.berufsinfomesse.org	1.000 FITamine für Job, Ausbildung und Karriere
www.ams.at/berufskompass	Online-Test zur Berufseignung als Orientierungshilfe für die Berufswahl
www.bestinfo.at	BeSt – Die Messe für Beruf und Studium
www.bfi.at	Berufsförderungsinstitut (bfi): eine der größten Bildungseinrichtungen mit einem umfassenden Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
www.bic.at	Berufsinformationscomputer der Wirtschaftskammer Österreich: Bietet mehrere Informationszugänge (z. B. Berufe von A bis Z) angeboten
www.bifo.at	Beratung für Bildung und Beruf / Vorarlberg
www.bbrz.at	Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum
www.biwi.at	Berufsinformation der Wiener Wirtschaft
www.ams.at/jcs	Broschüren Jobchancen nach dem Studium

4 BERUFSINFORMATION

4.2 • BERUFSINFORMATIONSZENTREN

www.bfi-sbg.at	bfi Salzburg
www.bifo.at	Beratung für Bildung und Beruf / Vorarlberg
www.biwi.at	Berufsinformation der Wiener Wirtschaft
www.noe.wifi.at	Berufs- und Bildungsberatung WIFI Niederösterreich
https://erasmus-plus.ec.europa.eu/de	Nationalagentur Erasmus+ Bildung

Nähere Infos zu den Berufsinformationszentren des AMS findest du hier im Buch auf Seite 114.

DIE WIFIS IN ÖSTERREICH AUF EINEN BLICK

WIFI Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
Tel.: +43 (0)5 90 900-3575
E-Mail: wifi.leitung@wko.at

WIFI Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0)5 90 907-5000
E-Mail: info@bgld.wifi.at

WIFI Niederösterreich
Mariazeller Straße 97
3100 St. Pölten
Tel.: +43 (0)2742 851-20000
E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

WIFI Oberösterreich
Wiener Straße 150, 4021 Linz
Tel.: +43 (0)5 7000-77
E-Mail: kundenservice@wifi-ooe.at

WIFI Kärnten
Europaplatz 1, 9021 Klagenfurt
Tel.: +43 (0)5 94 34
E-Mail: wifi@wifikaernten.at

WIFI Vorarlberg
Bahnhofstraße 24, 6850 Dornbirn
Tel.: +43 (0)5572 38 94-425
E-Mail: info@vlbg.wifi.at

WIFI Salzburg
Julius-Raab-Platz 2, 5027 Salzburg
Tel.: +43 (0)662 88 88-411
E-Mail: info@wifisalzburg.at

wifi.at

WIFI Steiermark
Körblergasse 111–113, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)316 602-1234
E-Mail: info@stmk.wifi.at

WIFI Tirol
Egger-Lienz-Straße 116-120
6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0)5 90 905-7777
E-Mail: info@wktirol.at

WIFI Wien
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien
Tel.: +43 (0)1 476 77
E-Mail: kundenservice@wifiwien.at

VIEL ERFOLG!

Wir hoffen, dich bei den anstehenden Entscheidungen unterstützen zu können.

Viele weitere wichtige Inhalte, mehr Branchen- und Berufsbilder, jede Menge Adressen und Links oder die Reihe „Mein Maturajahr" – von Schüler:innen für Schüler:innen – findest du unter matura-guide.at. Lustige und informative Clips gibt's außerdem auf Instagram und Tiktok: @maturant.innen. Falls dir dennoch etwas fehlt, lass es uns per E-Mail wissen – wir freuen uns, von dir zu hören: info@career.gmbh

Gutes Gelingen bei der Matura 2025 und viel Erfolg für deine weitere Zukunft!

Alles Liebe
Dein career-Team

Entgeltliche Einschaltung

KARRIERE BEI HOFER –

DER RICHTIGE WEG FÜR UNS!

Für dich auch?

karriere.hofer.at

HOFER

Da bin ich mir sicher.

Entdecke jetzt deine Karrieremöglichkeiten bei HOFER!

JETZT BEWERBEN!

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

ERFOLGREICH ENTSCHEIDEN. FÜR STUDIUM UND BERUF.

Nimm deine Zukunft selbst in die Hand!

DER FRÜHE VOGEL ...
Tipps für das letzte Schuljahr

DEN ÜBERBLICK BEHALTEN
Stressfrei durch die Maturazeit

EXPERT:INNENTIPPS
Deine Interessen und Stärken im Fokus

ARBEITSMARKT UND BERUFE
Tipps für Bewerbung und Jobsuche

ALLER ANFANG IST SCHWER ...
Ein kleiner Kompass für den Studieneinstieg

VON A BIS Z
Checklisten und Pläne zum Ausfüllen & Abhaken

DU BIST GEFRAGT!
Top-Unternehmen und wen sie suchen

@maturant.innen

ISBN 978-3-9505154-5-9

MATURANT:INNEN-GUIDE 2025
20. Auflage – Herausgegeben von Markus Gruber

career.gmbh
robinmood.eu
bestrecruiters.eu